
DOMI NUS ILLU
MINA TIO MEA
Taylor Institution.

# KELTISCHE

# FORSCHUNGEN

VON

Dr. FRANZ STARK

---

## I.

## KELTISCHE NAMEN IM VERBRÜDERUNGSBUCHE VON ST. PETER IN SALZBURG

ERSTER THEIL

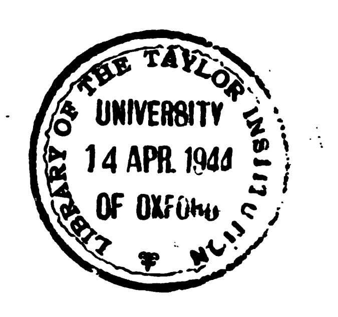
WIEN

AUS DER K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI

IN COMMISSION BEI KARL GEROLD'S SOHN, BUCHHÄNDLER DER KAIS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

1868

Aus dem Maihefte des Jahrganges 1868 der Sitzungsberichte der philos.-hist. Cl. der kais. Akademie der Wissenschaften [LIX. Bd. S. 159] besonders abgedruckt.



Die Bestrebungen Mone's und seiner Nachfolger alle nur möglichen Personen- und Ortsnamen, und die Versuche Leo's die Personennamen im Polyptichon Irminonis [1]) als keltische Sprachgebilde zu deuten, sind, da sie vorzugsweise jeder wissenschaftlichen Methode entbehren, mit ganzem Rechte allgemein zurückgewiesen worden. Einer günstigeren Aufnahme hatten sich zu erfreuen jene Schriften, welche die gegentheilige Richtung einschlugen und eine Menge fremder Namen, die mit wirklich deutschen einigen Gleichklang haben, ohne Rücksicht auf den Widerspruch einzelner Laute und ganzer Theile, als deutsch erklärten. Das Hauptwerk dieser Richtung ist Förstemann's altdeutsches Namenbuch (Nordhausen, 1856); in ihm sind viele Hunderte keltischer Namen den deutschen beigemengt. Obgleich nun seit dem Erscheinen dieses Buches zehn Jahre verflossen sind, haben diese Irrthümer weder von gegnerischer noch von germanistischer Seite eine Beanständigung oder Berichtigung gefunden, und es hat in der Bestimmung und Deutung von

1) Polyptique de l'abbé Irminon ou dénombrement des manses, de serfs et des revenus de l'abbaye de Saint-Germain-des-Prés sous le règne de Charlemagne publié . . . par B. Guérard. Tom. II. Paris, 1844. 4⁰.

Personen- und Ortsnamen eine Willkür und Verwirrung um sich gegriffen, wie sie kaum auf einem zweiten Gebiete der Wissenschaft wieder gefunden wird. Dieser Thatsache gegenüber habe ich, gestützt auf sorgsame Studien und auf eine Sammlung von deutschen und keltischen Personen- und Ortsnamen, wie sie in diesem Umfange einem Zweiten gewiss nicht zu Gebote steht, mir die, ich weiss es, schwierige Aufgabe gestellt, die keltischen Namen, die bis jetzt den deutschen beigezählt sind, zu bestimmen und zu scheiden und so eine sichere Grundlage zu schaffen für ein wahrhaft deutsches, aber auch für ein von ihm getrenntes keltisches Namenbuch.

Im Vorliegenden bringe ich eine kleine Sammlung keltischer Namen aus dem Verbrüderungsbuche des Stiftes St. Peter zu Salzburg [1]), in welche ich auch irische Namen, die als solche bereits erkannt sind, aufgenommen habe, da es hier galt sprachliche und andere Irrthümer in den vom Herrn v. Karajan gegebenen „Erläuterungen“ zu berichtigen.

Ob der von mir eingeschlagene Weg dem vorgesteckten Ziele zuführt, muss einer sachkundigen Kritik zur Beurtheilung überlassen bleiben; des Einen jedoch bin ich schon jetzt gewiss, dass diese neuen Forschungen, trotz mancher Irrthümer im Einzelnen, namentlich in dem so schwierigen etymologischen Theile, die Erkenntniss vieler alt- und neukeltischen Namen erweitern und eine sorgfältigere Untersuchung bei der Beurtheilung deutscher Namen hervorrufen werden, als bis jetzt üblich war.

Bevor ich mich aber den keltischen Namen des Verbrüderungsbuches zuwende, sollen die gegenwärtig in der deutschen Namenforschung besonders hervortretenden Irrthümer an einigen Beispielen veranschaulicht werden.

*Gonotigernus* mit der beachtenswerthen Variante *Cunautegernus* (ep. Silvanect. Conc. Aurel. a. 544) ist ein gallischer Name = *Cunau-tegernus*, *Cuno-tigernus*, zusammengesetzt aus *cuno*, kymr. *cun* (altitudo, summitas) Zeuss p. 109 [2]) und *tigernus*, kymr. *tigern*,

---

[1]) Herausgegeben von Th. G. v. Karajan. Wien, 1852. — Ich benutze diese Stelle zu bemerken, dass in meiner gänzlich umgearbeiteten Schrift „Die Kosenamen der Germanen“ (Wien, Tendler, 1868) S. 4 die durch ein Versehen stehen gebliebenen, dem Verbrüderungsbuche entnommenen biblischen Namen *Jesus*, *Johel* und *Suffonias* zu tilgen sind.

[2]) Vgl. *Cuno-tamus* Orelli n. 2779, armor. *Cona-dam* a. 851 Cart. de Redon a. 143.

*tigirn, tirn,* jetzt *teyrn,* armor. *tiern,* irisch *tigerne, tigerna,* jetzt *tighearna* mit der Bedeutung „dominus". Zeuss. p. 100. 158. 162. 741 [1]).

Nach Förstemann 1, 543 ist *Gonotigernus, Cunautigernus* = *Gonoti-gernus* und wird *gonoti* durch goth. *knôds* (genus) und *gernus* durch ahd. *gern* (pronus, studiosus, intentus, avidus) zu deuten versucht.

*Berloindis* f. sæc. 8. Polypt. Irm. 71, 7 = *Berlo-ind-is*, ist abgeleitet mit *-ind* (Zeuss p. 754) von *berlo* = *berla;* vgl. irisch *berla,* jetzt *bearla* (lingua) O'Donovan, Gramm. of the irisch lang. LXXII. Lhuyd, Archaeol. Brit. (Oxford, 1707. Fol.) 1, 80.

An *Berloindis,* welcher Name „eloquens" bedeuten mag, reihen sich die Personennamen:

*Berla* saec. 8. Polypt. Irm. 56, 32,

*Berlio* (ep. Bellicens.) c. a. 1135. Cart. Savin. p. 507 n. 940

*Berloinus* sæc. 8. Polypt. Irm. 40, 23 = *Berlo-in-us* [2]),

*Berlannus, Berlindis* sæc. 9. Polypt. Rem. 9, 23. 1, 11 = *Berl-ann-us* [3]), *Berl-ind-is,*

*Berlavius* a. 918. Perard p. 165 = *Berl-avi-us* [4]),

*Berlibodus* a. 955. Perard p. 65 = *Berli-bodus* [5]),

---

1) Vgl. die kymrischen Namen *Vertigernus* (rex Britanniae) Hist. misc. 14; a. 408. Ann. Quedl. Mon. G. 5, 31, 18, *Vortigernus, Gortigernus* bei Nennius, Hist. Brit. 28. 29, *Eutigirn* Lib. Landav. 235 = *Avi-tigern-us*, *Elldeyrn* (St.) Jolo 107, 146 = *Illi-tigern-us,* die armorischen Namen *Sultiern* a. 866. Cart. de Redon n. 50 = *Soli-tigern-us*, *Maeltiern* a. 826. l. c. n. 133 = *Maglo-tigern-us*, dann den irischen Namen *Caoiltighern* (Sta) Martyr. Dungal. Sept. 13 und *Tigerinomalus* bei Graff, 5, 379 (vgl. irisch *Cathmal* Ann. IV. Mag. O'Conor I. 1, 355 = *Catu-malus,* armor. *Dothimalus*, Sohn des bretonischen Königs Judualus, Exc. chron. Brioc. Morice, Mémoires pour servir de preuves a l'histoire eccl. et civ. de Bretaigne. Paris, 1742. 1 col. 17)

2) Vgl. *Biroinus* Murat. 777, 5, *Vincoinus* sæc. 8. Polypt. Irm. 113, 295 u. m. a.

3) Vgl. Zeuss p. 736, dann *Agrannus, Elisanna* sæc. 8. Polypt. Irm. 103, 194. 195.

4) Vgl. Zeuss p. 746, dann *Alsavia, Elavia* sæc. 8. Polypt. Irm. 213, 43. 241, 6, *Beravius* l. c. 95, 136; (colon.) a. 766. Testam. Tellonis. Mohr, Cod. dipl. Rhætiae 1 n. 9 p. 14, *Alavia* sæc. 9. Polypt. Rem. 100, 10 u. a.

5) Vergl. kymr. *boddus* (gratus, acceptus) = *boduus* (Zeuss p. 27 Nota. Glück p. 53 Anm.). *Berlibodus* kann demnach „lingua (eloquentia) gratus" bedeuten.

*Berladius* c. a. 1037. Polypt. Irm. App. 20 p. 355 = *Be rl-adi-us* [1]) dann der Name eines Flüsschens, „Fluviolus vulgari nomine *Berlo* vocitatus“, saec. 10. Cart. S. Petri Carnot. p. 73 c. 14 und die

villae *Berlaria*, *Berleta* a. 644. 680. Pard. n. 351. 392 = *Berl-ari-a*, *Berl-et-a*, abgeleitet von den Personennamen *Berlo*, *Berla*.

Bei Förstemann 1, 226 ist *Berloindis* verderbt aus *Berilind* und wird *beri* durch ahd. *bero* (ursus) gedeutet, für *lind* aber werden die Bedeutungen „Schlange“, „Quelle“ oder „milde, sanft“ vermuthet.

Wie *Berloindis* so werden gegenwärtig sehr viele *abgeleitete keltische* Namen als *zusammengesetzte deutsche* betrachtet. Zwei weitere Beispiele mögen statt vieler genügen.

Der Name *Firman* sæc. 9. Meichelb. n. 563 ist identisch mit *Firmanus* (Alpinius) Steiner n. 1049, *Firmanus* (fig.) l. c. n. 3328, *Firmanus* (Galliarum tabularius) de Boissieu, Inscr. de Lyon p. 255, 13 und abgeleitet mit *-an* (Zeuss p. 281. 303. 734) von *firm*. Von demselben Worte sind gebildet die Namen:

*Firmus* (Gildonis frater) a. 371. Ammian. 29, 5, 2, *Firmus* (Lasionius) Steiner n. 601, *Ferme* a. 1144. Cart. de Redon n. 389,

*Firma* Lucia (uxor Tantavieli Eburonis) Steiner n. 592, *Firma* (Laudonia) Orelli n. 4824, *Firmia* Sextiola, de Boissieu p. 503, 14, dann durch Ableitung:

*Firmana* (Obricii filia) Orelli n. 2050 (Bourges),

*Firmatus* saec. 9. Polypt. Rem. 74, 51,

*Firminus* (Aurelius) Steiner n. 710, *Firminus* (Silius) Orelli n. 3798, *Firminus* saec. 9. Polypt. Rem. 68, 18 [2]); c. 1000. Cart. Savin. n. 547,

*Firmica* Fabretti p. 567, 116.

*Firmidia* Mussa, Knabl. Schr. d. h. V. f. Inneröstr. 1, 70 n. 77,

*Firmula* (Laudonia) Orelli n. 4824, *Firmulus* (Sullius) l. c. n. 1508,

*Firmeri* cura a. 1127. Cart. S. Petri Carnot. p. 261 c. 3,

*Firmindina* (Sta) Cod. der Bened. Abtei Deutz. Jahrb. d. V. v. Alterthfr. im Rhl. 41 p. 45 = *Firm-ind-in-a* [3]).

---

1) Vgl. Zeuss p. 753. 754.

2) Förstemann 1, 793 fragt, ob dieser Name nicht = *Hirmin* sei.

3) *Fermosia* saec. 8. Cod. trad. Ravenn. p. 75 ist wahrscheinlich = *Fer-mosia* d. i. *Ver-mosia*. Vgl. *Mosimus* sec. 7. Julian. hist. de Wamba c. 34. Esp. sagr. Tom. 6, 569.

In allen diesen Namen steht meiner Vermuthung nach *f* an der Stelle eines ursprünglichen *v* [1]) und es dürften demnach hier anzuschliessen sein die Namen:

*Vermius* in *Vermiâco* a. 584. Pard. n. 191, *Vermionus* (locus qui dicitur *V.*) sæc. 10. Cart. Savin. n. 48, dann

*Wermo* (mon. S. Audoeni) saec. 11. Cart. S. Trinit. in monast. Rothomag. n. 37. Cart. Sith. p. 441,

*Wermuni* a. 790. Trad. Wizzenb. n. 116.

Förstemann fragt p. 407, ob *Firman* deutsch sei und nimmt p. 902 *man* als zweiten Compositionstheil an.

Der Name *Ansedramnus* (servus) sæc. 8. Polypt. Irm. 221, 55 ist zusammengesetzt aus der Partikel *an-* und aus *sedramnus*, welches Wort auch, und zwar in der vollen Form *Sideramnus*, saec. 9. Polypt. Rem. 16, 12, als Name erscheint [2]).

*Sedramnus*, *Sideramnus* ist abgeleitet mit *-m-n* (Zeuss p. 734. 735) von *sedar sidar*, irisch *seathar*, auch *sead* (strong, able) Lhuyd, armor. *hezr* (couragious) l. c. 205 = *hedr* d. i. *hedar*, *hidar*, statt *sedar*, *sidar* [3]).

Von diesem Worte sind gebildet die Personennamen:

*Sidra* f. saec. 9. Polypt. Rem. 20, 13, *Sedrae* a. 972. Marca hisp. n. 112 col. 898,

*Sidronius* (St. ep. Senon.) Martyr. Rom. Jul. 11 d. i. *Sidr-oni-us* [4]),

*Sidrac* Goldast 2. 118 d. i. *Sidr-ac* [5]), dem der irische Name *Sedrach* (ep.) Mart. Dungal. Apr. 20 zur Seite steht, dann

*Sidericus* (pbr.) a. 871. Chron. Sampiri c. 6. Esp. sagr. Tom. 14 p. 454 d. i. *Sider-ic-us*.

Bei den alten Bretonen war dieses Wort zur Namenbildung sehr beliebt. Dies zeigen ihre Namen, so die abgeleiteten

*Hedrus* a. 1089. Cart. Landevenec. Morice 1 col. 467 d. i. *Sedrus*,

*Hedren* (ep.) c. a. 950. Cart. Landeven. Morice 1 col. 346 d. i. *Sedron-i-us*,

---

1) Siehe bei *Fusculo* und *Passiva*.

2) *Siderannus* a. 791. Perard p. 47 zeigt Ausgleichung der Ableitung *-mn* zu *-nn*.

3) Über britannisches *h* = *s* siehe Zeuss p. 144 fg.

4) Siehe *Ammiloni*.

5) Vgl. Zeuss p. 771. 772.

*Hidric* a. 871. Cart. de Redon n. 245. 246 d. i. *Sidric, Sidericus,*

*Hedroc* a. 1062. Cart. de Redon. n. 285 d. i. *Sedrâc-us* (Zeuss. p. 815), dann die zusammengesetzten

*Hedremarchuc* a. 834. *Hedrewedoe* a. 869. *Hetrwoion* a. 909. *Hedromonoc* sæc. 11. Cart. de Redon n. 2. 241. 277. 284,

*Hedrimelich* a. 860. Cart. Prumens. Morice 1 col. 316,

*Hedrual* a. 1031. Cart. Kemperleg. Morice 1 col. 368 und

*Kalanhedre* a. 834. Cart. de Redon n. 2,

*Canathedri* a. 860. Cart. Prum. Beyr 1 n. 95,

*Gurhedr* sæc. 11. Cart. Kemperleg. Morice 1 col. 368, *Gorhezre* sæc. 11. Cart. eccl. Corisopit. Morice 1 col. 378,

*Tanhedr* a. 1088. Cart. Kemperleg. Morice 1 col. 464,

*Gluhedr* sæc. 11. Cart. Kemperleg. Morice 1 col. 465.

Von kymrischen Namen schliessen sich hier an *Gurhitir* Lib. Landav. 168, *Mirhitr* Lives of the British Saints (Rees) p. 89.

Bezüglich der Partikel *an-* (Zeuss. p. 828) in *An-sedramnus* bieten sich zur Vergleichung die Namen:

*Ancalites* (pop. Brit.) Caes. B. G. 5, 21 neben *Calites* 7, 75 [1]),

*Anaudinus* sæc. 8. Polypt. Irm. 115, 300 [2]),

*Anblawd* (Tochter des britann. Königs Rieingulid) sæc. 6. Vita S. Iltuti. Lives p. 158 [3]) und der armorische Name

*Anhedr* sæc. 11. Cart. Kemperleg. Morice 1 col. 465 d. i. *Ansedr-us,* aus welchen Namen durch Ableitung *Ansedramnus* gebildet ist.

Nach Grimm, Gesch. d. d. Spr. 542 zeigt *Ansedramnus* „einen ungehörigen Linguallaut mitten in der Zusammensetzung eingeschoben" und ist ahd. *Anse-hram* [4]).

Einen eingeschobenen Linguallaut nimmt Grimm l. c. auch an in den im Polypt. Irminonis verzeichneten Namen *Electardus* 165, 3,

1) Vgl. Glück, Die Namen bei Cäsar p. 43. 44.

2) Vgl. *Audina* l. c. 91, 103. 144, 67, *Audos* Duchalais n. 561, *Audasius* Murat. 1585, 4, *Audati* m(anu) Fröhner n. 219, *Audimia* Pol. Irm. 62, 19 u. m. a.

3) Vgl. kymr. *blawt* (splendor) Mab. 1, 251 (Zeuss p. 810), irisch *bláth* (flos, laus, fama) Lhuyd 1, 58. 60. 77.

4) Im Polypt. Irm. 205, 37 erscheint *Anseramnus*, aber auch dieser Name ist = *An-ser-amn-us*, wie *Anserada* 5, 85 = *An-ser-ad-a*. Vgl. *Serus* Fröhner n. 1958—59, *Sirannus* a. 642. Pard. 2 n. 300 p. 71, *Victisirana* (britannischer Frauenname) Grut. 700, 6 = *Victi-sirana*.

*Ermentildis* 18, 88, *Erbedildis* 103, 194, *Ercadramna* 201, 16, doch

*Electardus* ist abgeleitet mit *-ard* und = *Elect-ard-us* [1]),

*Ermentildis* ist abgeleitet mit *-ild* und = *Erment-ild-is, Er-ment-ild-is* [2]).

*Erbedildis* ist ebenso abgeleitet und zusammengesetzt und = *Er-bed-ild-is* [3]).

*Ercadramna* ist = *Er-cadramna, Er-cadr-amn-a* [4]).

Auch viele einfache Namen keltischen Ursprungs werden als deutsche betrachtet. Sie sollen an anderer Stelle vorgeführt werden.

Ich wende mich nun zu den im genannten Verbrüderungsbuche erscheinenden keltischen Namen.

---

1) Vgl. *Electus* sæc. 8. Polypt. Irm. 15, 66; (pbr.) sæc. 11. Kemble 4 n. 981 p. 309, *Electa* sæc. 8. Polypt. Irm. 39, 11. 193, 17; sæc. 9. Polypt. Rem. 47, 40. 46, 33 und mit vokalischer Ableitung *Elect-e-o* (Bruder der *Elict-ild-is*) Pol. Irm. 53, 7, *Elect-e-us* 28, 31. 159, 61. 209, 13. 210, 15; Pol. Rem. 49, 62; a. 866. Perard p. 52; sæc. 10. Cart. S. Petri Carnot. p. 37 c. 7, 5, welchen Namen Grimm l. c. 538 = ahd. *Alah-dio* auffasst. — Nähere Belege für die gallische Abstammung dieser und der anderen oben genannten Namen werde ich an anderer Stelle bringen.

2) *Ermentildis* ist abgeleitet von *ermint*, irisch *ermitiu*, *armitiu*, *airmitiu* (honor) Zeuss 762 d. i. *er-mint*, *ar-mint* (Zeuss p. 7. 829. 867). Auch *Ermentaria*, *Ermentinga* Pol. Irm. 47, 79. 134, 10 u. a. sind als Ableitungen von *er-mint* zu erklären.

3) Vgl. *Bethilt* (mancip.) a. 797. Pard. n. 62. Auch der Name *Erbedonia* (Tochter der *Erbedildis*) ist = *Er-bedonia, Er-betonia*.

4) Dieser Name ist zusammengesetzt mit *er-* und abgeleitet von *cadrus*, altkymr. *cadr* (decorus) gl. Lxb. Zeuss p. 122, (fortis) Lhuyd 1, 61, armor. *kadr*, *kaer* (comis, pulcher) Lh. 198, Zeuss 165 in *Belatucadrus* de Wal n. 31. 32. 34. 35. 298—301, *Vitucadrus* (Mars) Ricardi Cicerst. De situ Britanniae c. 4, irisch *Cathra* (mac Maine) Miscell. of the celt. Soc. p. 19, kymr. *Kadraut* Lives p. 268, 47 d. i. *Cadr-ât*, von den Römern *Quadratus* geschrieben. Vgl. *Quadratus* Togimari fil. Steiner n. 3188, dann *Urbique* l. c. n. 1132 und *Equitius* = irisch *Eochaid* (*Echidius*) Boll. Jul. 5 p. 593.

*Adaba* (sanctimonialis) 40, 48 saec. 9.

Dieser Stamm lässt eine zweifache Auffassung zu.

1. Er kann zusammengesetzt sein aus dem Worte *aba* und der Partikel *ad-*.

Der Stamm *ab* erscheint in den gallischen Namen *Abnoba* (mons) Plin. H. N. 4, 79 d. i. *Ab-n-oba* [1]), *Abiama* Steiner n. 1782, *Abilus* Fröhner n. 4 [2]), *Abinus* Steiner n. 1557,

in dem armorischen Namen *Abgar* saec. 9. Cart. de Redon n. 258,

in dem irischen Namen *Abnier*, abb. a. 825. The four masters [3]) = *Ab-n-i-er*,

ferner als zweites Compositionsglied in

*Soabo* saec. 9. Urkdb. v. St. Gallen n. 391 = *So-abo* [4]).

Mit der Partikel *ad-* (Zeuss p. 835. 869) sind zusammengesetzt die gallischen Namen

*Adbogius* Steiner n. 342, *Adgennia* Grut. 718, 9, *Adgentius* Orelli n. 2018. *Adgonna* Murat. 1621, 8, *Adnamatus* Orelli n. 4983, *Advocisus* Momms. n. 352, 2, *Advolenus*, *Advolena* Murat. 1623, 7,

der armorische Name *Adgano* (mon.) saec. 9. Cart. de Redon n. 208,

der kymrische Name *Adguen* (clericus) sæc. 6. Lib. Landav. 158.

2. *Adaba* kann aber auch von dem Stamme *ad* abgeleitet sein, wie der gallische Mannsname *Adarus* Steiner n. 1320 [5]), fer-

---

1) Siehe Zeuss p. 752, dann *Corobus* Steiner n. 1862.

2) Kymrisch *Abel* (sæc. 6.) Lib. Landav. 137.

3) Annals of the kingdom of Ireland by the four masters. Edit. by John O'Donovan. Dublin, 1851.

4) Der Name *Soabo*, zusammengesetzt aus *abo* und der verstärkenden Partikel *so-*, *su-* = griech. εὐ (Zeuss p. 832. 866), kann erklärt werden durch das irische Adjectiv *suabh* (wohlgesittet, höflich) Lhuyd d. i. *su-ab*. Wie *ab* in *Adaba* und in den übrigen Namen zu deuten ist, wage ich nicht zu bestimmen. Nach Owen bedeutet die kymrische Wurzel *ab* „Tauglichkeit, Schnelligkeit". Auch will ich nicht unbemerkt lassen die irischen Wörter *ab* (a lord) und *aba* (causa, negotium) Lhuyd. — Wie *Soabo* ist auch zusammengesetzt der gallische Frauenname *Suasa* Grut. 369, 5 (vgl. ir. *so-as*, experientia, Lhuyd) dann *Suetrius*, *Suetria* Orelli n. 3853, *Suetri* (pop. Alpin.) Plin. 3, 20 (vgl. ir. *Etru* son of Labraidh, chief of Monach, died a. 1056. The four masters, *Ethrias* [St.] Jolo 103, 60, *Aetrius* Naso Orelli n. 4949), *Suartus* Fröhner n. 2033 (vgl. *Artus*, Sohn des Luceius, Steiner n. 1995).

5) In der Abhandlung „Rênos, Moinos und Mogontiâcon" (München, 1865) p. 2 erklärt Glück als Bildungen von der Wurzel *ad* (wovon kymr. *adu*, jetzt *addu* ire.) den

nèr *Adafia* [1]), *Adacus* sæc. 8. Polypt. Irm. 170, 39. 207, 48, *Ademna* (mancip.) a. 812. Urkdb. v. St. G. n. 210 [2]).

Die Ableitung-*ab* (Zeuss p. 751) zeigen die gallischen Namen:

*Arabus* Grut. 687, 11, *Arabi* fil. Orelli n. 4019 [3]),

*Intarabus* (deus) Orelli n. 2015 = *Int-arabus* (vgl. Zeuss p. 836),

*Cenabum* (Hauptstadt der Carnutes, jetzt Orleans) Caes. B. G. 7, 3, Κήναβον Strabo 4, 191, Ptol. 2, 7, dann auch

*Setabius* (ep.) a. 546. Concil. Valent.,

*Elisabe* [4]) *Genabe* (sorores, mancipia) a. 814. Polypt. Massil. G. 5. Cart. S. Vict. 2, 640,

*Sanzabo* a. 1040. Marca hisp. n. 219 = *Sansabo*?

Dietrich (Aussprache des Gothischen 63) hält den Namen *Setabius* für westgothisch und zusammengesetzt aus *sêt* (ahd. *sâza*, Lager, Lauer) und *aba* (vis), allein die gallischen Namen Arius *Setonius* Maximianus, Steiner n. 2697, *Setosius* Henry, Recherches sur la géogr. ancienne et les antiq. du dep. des Basses-Alpes (deux. edit. Digne, 1812) p. 78 (pl. 1 Fig. 8), *Setuboggius* Esuggi fil. Spon. Misc. p. 109, 88 bestimmen mich *Setabius* diesen als gallischen Namen anzureihen.

In gleicher Weise erklärt Dietrich die Ableitungen *-ap* und *-op* in den Namen *Austrapius* (dux et deinde ep. Sellensis) sæc. 6.

---

Namen *Adarus*, dann den Flussnamen *Adua* Tacit. Hist. 3, 40, *Addua* Plin. 3, 16, 20, (jetzt *Adda*) = gall. *Adva* (die schnelle) und den Volksnamen *Aduatuci* Caes. B. G 2, 4. 16. 29. 30. Noch reiht sich hier an der Mannsname *Adduus* Vellej 2, 102. Ich vermuthe aber, dass die obenerwähnten Namen, auch *Adarus*, hier zu sondern und etwa durch irisch *adh* (felicity, success, good, blessedness, prosperity) Lhuyd, O'Brien, kymr. *az* (impulse, effort) Owen = *ad* (vgl. Zeuss p. 160) zu deuten sind. Jedenfalls ist *Adasius* a. 944. Marca hisp. n. 81 durch ir. *adhas* (bonus), kymr. *adhas* (dignus) Lhuyd 1, 44. 54 zu erklären.

1) *Adafia* d. i. *Adavia*, abgeleitet wie *Aetavia* Steiner n. 1565, *Elisavia, Elavia* sæc. 8. Polypt. Irm. 45, 59. 241, 6 u. m. a

2) Vgl. auch *Ademnus* in „villa *Ademniâcus*" c. a. 980. Cart. Savin. n. 294.

3) *Arabi* pbr. sæc. 9. Marca hisp. n. 49.

4) Vgl. auch *Elisabia, Elisaba* sæc. 8. Polypt. Irm. 111, 275. 170, 39 und mit unterdrücktem ableitenden Vocal *Helispa* a. 804. *Elisba* a. 837. Dronke Cod. dipl. Fuld. n. 223. 501 neben *Alisabia* Polypt. Irm. 255, 70, Ἀλεσια (Stadt der Mandubier im aquitanischen Gallien) Strabo 191, *Alisanos*: „Doiros Segomari ieru *Alisano*" Inschrift auf dem Bruchstück einer kleinen Metallschale im Museum zu Dijon, Revue arch. 1867 p. 398 u. m. a., aber auch die kymrischen Namen *Elisael, Elisei Elisad* Lib. Landav. 203. 206.

Gregor Tur. 4, 18 und *Cronopius* sæc. 5. Rurici epist. 2, 6 (Cannis. Lect. ant. 1, 284), die er für fränkisch hält.

Der Name *Austrapius* aber, den a. 584 ein Archipresbiter, a. 637 ein Cubicularius, a. 711 ein lector Pard. n. 192. 284. 480 führen und der auch in der Form *Ostrapius* saec. 8. Polypt. Irm. 145, 78 erscheint, schliesst sich dem Wortstamme nach an die gallischen Namen *Austrus* (fig.) Fröhner n. 259—261, M. *Austrunius* Fabretti p. 94, 205, Ocellio *Oastrici* [1]) Marcelli servus, Knabl, Mitth. d. hist. V. f. St. 2, 45, armorisch Cavalen *Ostravent* et Guerrerius frater ejus sæc. 12. Cart. de Redon App. n. 75, *Hostronus* (Britannus, ep. S. Pauli Leonens, dein Namnet.) sæc. 10. Exc. chron. Brioc. Morice [2]) 1 col. 28.

Wegen der Ableitung *-ap* (Zeuss. p. 757) sind zu vergleichen die Namen:

*Menapii* (belgisches Volk) Caes. B. G. 2, 4,

*Monapia* (Insel bei Britannien) Plin. 4, 16,

*Μαναπία, Μανάπιοι* (Stadt und Volk in Irland) Ptol.,

*Venapia* (Sta) Codex der Bened. Abtei Deutz. Lacombl. Archiv 5, 298.

*Galapius* [3]) a. 631. Pard. n. 254,

*Walapo* sæc. 8. Polypt. Irm. 226, 88 [4]),

„in *Ganape*“ sæc. 8. Cart. Sithiens. p. 160 n. 87,

*Salapio* a. 816. Cart. de Redon. n. 227,

*Filapus* a. 914. Preuves de l'hist. de la ville de Nimes 1 n. 14 p. 18 a,

der irische Name *Fintenapus*, Am. Peyron in Cic. orat. fragm. ined. p. 225 (Zeuss p. 1137).

Auch *Cronopius* [5]) ist ein gallischer Name und gehört dem Wortstamme nach zu irisch *Cronán* Becc (ep. a. 642) Mart. Dungal. Jan. 7 [6]), kymrisch „*Cron* filius Morciuanu“ (sæc. 7) Lib. Landav. 194, armorisch *Groniar* a. 867. *Gronuhel* sæc. 11. Cart. de Redon n. 96. 306.

---

[1]) D. i. *Oustrici*.

[2]) Memoires pour servir des preuves à l'histoire eccl. et civ. de Bretagne. Paris, 1742. Fol.

[3]) *Solapius* bei Mab.

[4]) Deutsch nach J. Grimm, Gesch. d. d. Spr. 546.

[5]) *Chronopius* Fortunat 2, 15. 4, 8. 27 etc.

[6]) Vgl. auch *Crognus* n. 1200. Cod. Wang. n. 243 = *Cronus*.

Die Ableitung *-op* zeigen auch die gewiss nicht fränkischen Namen *Meropia* Steiner n. 1783, *Iusopus*, *Senopus* sæc. 8. Polypt. Irm. 236, 72. 254, 66, *Isopa* (mil. præf.) Chron. Sax. ad a. 905, Willielmus de *Marcopus* (sic) a. 1122. Cart. S. Vict. Massil. n. 972 p. 416, Simon *Harop* a. 1234. Miraei Opp. Tom. 3, 582 b, *Bogopus* (dux Aquitaniae) Exc. chron. Brioc. Morice 1 col. 21 [1]).

*Adomnán* 71, 10 saec. 8.

*Adomnani* im Verbrüderungsbuche ist Genitiv. *Adomnán* war als Nachfolger des *Failfe* nicht, wie Herr v. Karajan sagt, der achte, sondern der neunte Abt zu Hy [2]), Dieser Irthum wurde dadurch veranlasst, dass Herr v. Karajan, Usher folgend, *Lasseran*, den dritten Abt zu Hy, anders gedeutet und zugleich die Angabe der Annal. Tigern. a. 605 (Collect. de rebus Albanicis 218): „Obit *laisren* Ab. Jea" übersehen hat. Es sind demnach alle Äbte von *Fergna*, dem vierten Abte, angefangen, in der Reihe um Einen hinaufzurücken.

Der Name *Adomnán* scheint zusammengesetzt zu sein aus der Partikel *ad-* [3]) und aus *omnan*, abgeleitet mit *-an* (Zeuss p. 281. 303) von irisch *omun*, *omhan* (timor, terror) = gall. *obnus*, *omnus*, welches Wort in den Namen *Ubnius* Ackner n. 119, *Exobnus*, *Exomnus*, *Exomnianius* Verus Steiner n. 7. 356. 1497 erscheint. Vgl. Zeuss p. 105 [4]).

Sollte aber *Adamnán* [5]) als die ursprünglichere Namensform anzusehen sein, so bin ich bedenklich zur Deutung derselben auf irisch *amhnas*, nach O'Brien „impudent, importunate, troublesome remarkable" [6]) zu verweisen.

---

[1]) Dieser Herzog wird l. c. auch *Bego* geschrieben, und das Schloss, das er bei Nante erbaute, ist „castrum *Begonis*" genannt.

[2]) *Adomnán* war nach den Ann. Tig. (Collect. 220. 234) im Jahre 624 geboren und starb im Jahre 704. Dem Martyr. Dungal. Sept. 23 zufolge war er 26 Jahre Abt.

[3]) Siehe *Adaba*.

[4]) Nicht unerwähnt soll hier bleiben, dass im Irischen auch ein Wort *omna* mit der Bedeutung (lancea, quercus) Lhuyd 1, 76. 134 erscheint.

[5]) *Adomnán* schreiben die Ann. Tig. und Ult. a. 624, *Adamnán* erscheint in den Ann. Tig. a. 704, in den Ann. Inisfall. a. 693 und im Mart. Dungal.

[6]) Vgl. *Amn-ard-us* sæc. 11. Hist. abbat. Condom. D'Achery, Spicil. 2, 583 a.

*Agarizzo* pbr. 26, 2 sæc. 8; 19, 20 sæc. 10.; *Agrizzo* diac. 17, 28 sæc. 10.

Dieser Name ist = gall. *Agricius*, in einer Inschrift zu Trier, bei Steiner n. 1773. Vgl. auch

*Agricia* f. Steiner n. 1774, *Agritia* (mancip.) a. 542. Pard. 1 n. 139 p. 107.

*Agritius* (St., ep. Trevir.) sæc. 4. Hist. Trevir. D'Achery, Spicil. 2, 210ª, *Agricius* (archiep. Senon.) a. 545. Pard. n. 143, dann auch

*Agiricus* (Virdun. ep.) sæc. 6. Greg. Tur. 3, 35 = *Agir-icus*; sæc. 9. Polypt. Rem. 43, 8,

*Agericus* (Turon. ep.) a. 615. Pard. n. 230 p. 206.

Das Wort, welches in diesen Namen durch *-ic* abgeleitet erscheint, ist *agr, ager* = irisch *ar* (strages) Sg. 50ᵇ, kymrisch *hair* (clades) gl. Oxon. = *air*, jetzt *aer* (proelium). Vgl. Zeuss p. 20. 119.

Mit demselben Worte, welches in dem Töpfernamen *Ager* Fröhner n. 36. 45 erscheint, sind zusammengesetzt der gallische Volksname *Veragri* Caes. B. G. 3, 1 = *Ver-agri* und der Personenname *Suagrius* Auson. Epist. (Ed. Bipont.) p. 330 = *Su-agrius*.

Davon abgeleitet sind die Namen:

*Agria* (cogn.) Momms. n. 1188 [1]),

*Akarisma* (Sta) Cod. der Bened. Abtei Deutz. Jahrbücher des V. v. Alterthfr. im Rheinl. 41 p. 45 [2]), wenn nicht *A-carisma*,

*Agrarius* (pbr.) a. 475. Pard. n. 79 = *Agr-ari-us*,

*Agrestius* (Lucens. ep.) a. 433. Esp. sagr. Tom. 19, 51, *Agrastus* a. 1164. Fantuzzi n. 33 [3]) wenn nicht *A-grestius*, *A-grastus* [4]),

*Agrestina* Murat. 515, 1,

*Agerinus* (libertus) Tacit. Ann. 14, 16,

---

1) Vgl. *Agrius* Victor, Fröhner n. 45.

2) *Akarisina* in Lacombl. Arch. 5, 298 ist unrichtig. Vgl. *Agrisma* sæc. 8. Irm. 86, 67. 79, 21 = *Agr-is-m-a* (Zeuss p. 732)?

3) Wegen der gallischen Ableitung *-st* (Zeuss p. 761) vergleiche man *Orestilla* Steiner n. 1097 = *Or-est-ill-a*, *Ocarestia* a. 1093. Lupi 2, 782 (vgl. *Ocrisia*, Gefangene und Dienerin der Königin Tanaquill, Mutter des Königs Servius Tullus, Aurel. Vict., *Ocrasia* Murat 1424, 10, *Ogrigenus* ex coh. Aesturaerum et Callaecorum, Steiner n. 469), *Desastus* a. 709. Pard. n. 475.

4) Auch *Agrestina*, *Agerinns*, *Agradus*, *Agrannus* können in derselben Weise aufgefasst werden.

*Ageris* a. 823. Fatteschi n. 46 = *Ager-is* [1]),

*Agradus* sæc. 8. Polypt. Irm. 100. 173. 189, 85 = *Agr-ad-us* [2]),

*Agrannus* (Sohn der *Agrisma*) sæc. 8. Polypt. Irm. 79, 21 = *Agr-ann-us* oder *Agr-amn-us* [3]),

*Aigridus* sæc. 8. Polypt. Irm. 115, 300 [4]) = *Agrid* (d. i. *Agr-id*) in *Agridesheim* a. 991. Trad. Wizzenb. n. 311 p. 305 [5]).

Die Ableitung *-ic* (Zeuss p. 771), *-izz* in *Agarizzo* [6]), zeigen die gallischen Namen:

*Casticus* (Sequanus) Cæs. B. G. 1, 3, *Helico* (ex Helvetiis civis) Plin. 12, 1, *Argicius* Auson. Parent. 4,

*Bellicius* Seccio, Hefner, Röm. Bayern n. 182,

*Reticius* Hefner l. c. n. 253, *Riticius* (ep. Augustodun.) Greg. Tur. De gl. conf. c. 75,

irisch *Senic* (St.) Martyr. Dungal. Nov. 10,

die armorischen Männernamen *Tanetic*, *Liosic*, *Paschic* n. 38, *Wetenic* n. 47, *Wallonic* n. 57, *Cowetic* n. 64, *Catic* n. 80, *Woretic* n. 166, *Winic* n. 223, *Aostic* n. 253, *Romic* n. 271 im Cart. de Redon sæc. 9,

die kymrischen Männernamen *Erbic*, *Etelic*, *Meilic*, *Cremic* im Lib. Landav. 105. 150. 153. 226.

*Agateus* (pbr. mon. eccl. Tricas.) 116, 9 sæc. 8.

Dieser Männername erscheint auch in der Form *Agadeus* (mancip.) a. 814. Polypt. Massil. G. 6. Cart. S. Vict. 2, 640, *Aigatheo* [7]) a. 703. Pard. n. 456.

---

[1]) Vgl. auch *Acharisius* a. 1310. Fantuzzi 1 n. 186 p. 119.

[2]) Vgl. *Leutadus* sæc. 8. Polypt. Irm. 82, 35 und Zeuss p. 753.

[3]) Vgl. lacus *Verbannus* Plin. 3, 19, *Goanus* a. 777. Trad. Wizzenb. n. 230, *Usanna* sæc. 10. Cart. Athanac. n. 65. — *Dructamnus* a. 865. HLgd. 1 n. 90.

[4]) Vgl. *Aidila* neben *Adila*, *Aiglibertus* neben *Aghilbertus* (Cenoman. ep.) a. 675. Pard. n. 379, *Aigatharius* (ep. Noviomag.) a. 636. Pard. n. 275 = *Agitarius* a. 642. l. c. n. 301.

[5]) Vgl. *Carsidius* Sacerdos, Tacit. Ann. 4, 13, *Savidus*, *Alsida* sæc. 8. Polypt. Irm. 228, 4. 253, 56, irisch *Tigrid* (Mutter des heil. Mogenóg) Mart. Dungal. Dec. 26, *Naindidh* (Sta.) l. c. Nov. 13. p. 308, *Aithid*: Aedh son of *Aithide*, a. 954. The four masters.

[6]) Vgl. Morizzo sæc. 9. Meichlb. n. 470 = *Mauricius* Polypt. Irm. 146, 83, *Morizellus* Polypt. Rem. 22, 4 = *Moricellus* (*Mauricellus* sæc. 6. Ennod. l. 1 ep. 26), *Erizo* a. 1082. Cod. Wangian. n. 9 p. 19 = *Erico*, *Ericio* (*Erecius* diac. a. 917. Esp. sagr. Tom. 34, 447), *Erzo* (notar. imp. Friderici) a. 1210. l. c. n. 85 p. 201 = *Ercetus* (idem) a. 1083. n. 2 p. 20.

[7]) Vgl. die vorhergehende Anm. 4.

Der Frauenname *Agatea* sæc. 8. Polypt. Irm. 209, 8 wird l. c. 213, 45 *Agathea* und a. 808. Trad. Wizzenb. n. 20 *Agathiu* geschrieben.

Diese Namen sind aber eben so wenig, wie die dem griechischen ἀγαθός, ἀγαθή nachgebildeten Formen *Agatho* a. 625. Pard. n. 237, sæc. 8—9. Cod. trad. Ravenn. p. 78, *Agatha* f. a. 804. Cod. Laur-esh. n. 1689, deutsch und aus den Stämmen *aga* und *dio* zusammengesetzt [1]), sondern abgeleitet von einem gallischen Stamme *ag* [2]) mit *-ato* und *-e* = *-i*.

Ein abgeleitetes Wort *agat* finden wir in

'Αγάδη (Stadt im narbonnensischen Gallien; Agde) Strabo 4 p. 183 = 'Αγάτη (Zeuss p. 89),

*Agatilla* Steiner n. 1994; vgl. *Agedillus* Fröhner n. 35.

*Agathemer*, *Agathemeris* (die Tochter) Fabretti p. 80, 97, *Agathimerus* neben *Agatimerus* (nepos Remigii Remor. episcopi) a. 533. Pard. n. 119 p. 88, n. 118 p. 83, und

in dem irischen Namen *Agatán* (St.) Mart. Dungal. Jun. 12 p. 167, *Agathanus* p. 354 geschrieben [3]).

Die Zahl der mit *-at* (Zeuss p. 758) abgeleiteten gallischen Namen ist sehr gross. Ich nenne hier nur wenige, jedoch solche, die zugleich vokalisch abgeleitet sind: *Volcatius*, *Duratius* Caes. B. G. 6, 29. 8, 26. *Caratius*, *Conatius* Steiner n. 824. 2022, *Isatia* de Boissieu p. 304, 6, *Arvatius* (ep. Tungr.) Fredeg. c. 1, *Namatius* Sidon. Epist. 8, 6, dann *Walateus*, *Alateus* sæc. 8. Polypt. Irm. 1, 2. 113, 295.

*Agevus* (pbr. congreg. S. Amandi Elnon.) 20, 23 sæc. 9.

Dieser Name, abgeleitet durch *-ev* von *ag*, schliesst sich an die gallischen Namen

*Ageio* du Mège, Monum. relig. p. 310 n. 37,

*Agomarus* (fig.) Steiner n. 1449; ep. a. 640. Pard. n. 293,

---

[1]) Förstemann 19.

[2]) Ob hier an irisch *agh* (praelium, pugna, certamen), auch *aig* (vgl. in *Aignert* Annal. IV. Mag. O'Conor 3, 439 = *Ago-nertus*, d. h. pugnâ validus) = *ag* (Glück p. 100) gedacht werden darf, wage ich nicht zu bestimmen. In „The Battle of Magh-Radh", herausgegeben von J. O'Donovan (Dublin 1842, 4⁰) wird p. 100 *agh* durch *prowess* (Tapferkeit), p. 225 *ágmar* durch *valorous* übersetzt.

[3]) Die irische Ableitung *-án* bildet Deminutiva. Vgl. Zeuss p. 281.

*Aginnum* Itin. Ant., Auson. Ep. 24 [1])

*Agendicum* (oppid. Senonum, jetzt Sens) Caes. B. G. 6, 44,

*Comageni* Tab.-Peut. = *Com-ageni* [2]), dann an

*Agia, Agina, Agama, Agarna* sæc. 8. Polypt. Irm. 46, 65. 84, 48. 103, 195. 181, 15.

Wie *Agevus* sind mit *-ev* (Zeuss p. 746) abgeleitet die gallischen Namen

*Geneva* (Genf) Caes. B. G. 1, 7,

*Caleva* (oppid. Brit.) Itin. Ant.,

*Suleviae* (Matronis *Suleviabus*) Orelli n. 2101, dann

*Sanctevia, Antevia* sæc. 9. Polypt. Rem. 50, 67. 52, 96,

die armorischen Namen *Sperewi* sæc. 9. Cart. de Redon n. 77, Herveus *Alvevi* filius sæc. 11. Cart. Marmout. Morice 1 col. 415,

der kymrische Name *Bedeui* in dem Ortsnamen *Lannbedeui* sæc. 10. Lib. Landav. 478.

Von *Agevus* ist wahrscheinlich zu trennen der Name *Achevus* a. 876. Perard p. 152 [3]), welcher auf einen Stamm *ac, acc* [4]) zurückzuführen ist, wie

*Acco* (Fürst der Senonen) Caes. B. G. 6, 4 [5]), M. *Accius* Orelli n. 3730,

*Accia* Fabulla (Tochter der *Accia* und des M. Fabius, Orelli n. 3424,

Lol. *Acilia* Compsa. Steiner n. 1943,

*Acionna* (Brunnennymphe) Orelli n. 1955, *Acconius* Steiner n. 732,

*Acubius* Salonius. Orelli n. 4764, *Acubia* Fröhner n. 10,

die kymrischen Namen *Acca* (pbr.) a. 710. Kemble n. 62, *Acheru* Lib. Landav. 217,

der armorische Name *Acun* sæc. 9. Cart. de Redon n. 88 [6]).

---

1) Zeuss p. 736.

2) Zeuss p. 836.

3) Derselbe auch *Acha* l. c. p. 150.

4) Vgl. kymr. *ach* (genus, generatio) Zeuss p. 80.

5) Vgl. auch *Acco* sæc. 8. Polypt. Irm. 28, 31.

6) Ich schliesse als undeutsch hier noch an *Achino* (mon. eccl. Tricas.) sæc. 9. Verbrüdb. v. St. P. 115, 31. *Achinus* (colonus) c. a 900. Perard p. 61.

*Agnellus* (ep. Sabion.) 70, 3 sæc. 8

Auch im Cod. trad. Ravenn. p. 42 sæc. 8. erscheint ein *Agnellus* (tribunus) und a. 1234 unterzeichnet im Cart. S. Vict. Massil. n. 922 ein G. *Agnelli.*

Dieser Name zeigt eine Verkleinerung, gebildet durch *-ell*, aus dem Worte *agn*, *agna* [1]), dem wir wieder begegnen in dem

irischen Frauennamen *Aghna* (Sta) Mart. Dungal. Mai 18. 22, dem *Agnes* (Schwester der *Albrea*) sæc. 13—15. Liber vitae eccl Dunelm. p. 110, 2 sich anschliesst,

in dem armorischen Mannsnamen *Agnus* a. 849. Cart. de Redon n. 251, dann in

*Agna* f. sæc. 8. Cod. Lauresh. n. 2676; c. a. 1075. Cart. Savin. p. 398 n. 762, *Agno* l. c. p. 399 n. 764, Pontius *Agno* c. a. 1050. Cart. S. Vict. Massil. n. 266,

*Agnara* (mancip.) a. 762. Beyer 1 n. 16 [2]),

*Agnalus* sæc. 10. Marini, Pap. dipl. Annot. p. 232ᵇ,

*Agnes* f. sæc. 9. Polypt. Rem. 47, 41; a. 1113. Cart. S. Vict. Massil. n. 1099, *Agnis* f. c. a. 1080. Cart. Savin. n. 765, 3 p. 401,

*Agnoardus*, *Agnoidis* sæc. 9 Polypt. Rem. 59, 4. 69, 22,

*Agnetrada* f. a. 632. Pard. n. 257 [3]).

Die Verkleinerung mit *-ell* (Zeuss p. 304. 728) zeigen die Namen

Toutius *Marcellus* de Boissieu p. 197, Marius *Marcellus* (votum solvit matronis Afliabus) Steiner n. 1094,

Martia *Marcellina* Steiner n. 609,

*Muscelli* fil. Arneth. Röm. Mil. Dipl. p. 34, *Muscella* (fig.) Steiner n. 2677, dann

*Maurellus* (Urgelitan. ep.) a. 653. Conc. Tolet. 8., *Maurellus*, *Morellus* sæc. 8. Polypt. Irm. 83, 40. 260, 114,

---

1) Vgl. irisch *agna* (sapientia), *agnaidh* (sapiens) Lhuyd, Archeol. Brit. 1. 444.

2) Die Ablative *Agnarane*, *Hildoaranee* l. c. sind auf die Nominative *Agnara*, *Hildoara* zurückzuführen.

3) Dieser Name ist wahrscheinlich von *agnet* (vgl. ir. *agnaidh* sapiens) doppelt abgeleitet durch *-r-ad* wie etwa *Lexdrat* sæc. 8. Cod. Lauresh. n. 1260 = *Lecd-r-at*; *Lecdrada* f. sæc. 9. Polypt. Rem. 51, 37. Das mit *-r* abgeleitete Wort *lect* erscheint auch in dem gallischen Volksnamen *Cambolectri* Plin. 3, 36 (Zeuss p. 75). Vgl. ir. *lighda* (nitidus, pulcher) Lhuyd 1, 99. 132 und *Lictoria* Cherusa (in civitate Castellana) Orelli n. 4401.

*Matarellos* (libertus) a. 739. Pard. n. 559,

*Auscella* f. sæc. 8. Polypt. Irm. 161, 70; vgl. *Oscella* (oppid.) a. 630. Pard. 2 n. 570 p. 7,

*Marellus* sæc. 8. Polypt. Irm. 119, 3,

*Marcella*, *Ermenella*, *Petronella* (mancipia) a. 814. Polypt. Massil. H. 21. 22. Cart. S. Vict. 2, 643,

*Sabudellus*, *Saporellus* sæc. 8. Polypt. Irm. 147, 68,

*Tomnella* sæc. 9. Verbrdb. v. St. P. 97, 28,

*Sarelli* fundus sæc. 10. Marini, Papiri dipl. p. 233 a,

*Sirellus* c. a. 1080. Polypt. Irm. App. 26 p. 363,

*Satellus* (Hugo) sæc. 11. Perard p. 70; vgl. *Satto*, *Satullus*, Barbia *Sattula* Steiner n. 258. 948. 3325,

*Mantellus* a. 1161. Rèdel, Docum. de St. Hilaire de Poitieus n. 145 [1]),

*Clavellus* (Robertus) a. 1285. Charmasse, Cartul. de l'eglise d'Autun 2 n. 147 [2]); vgl. *Clavenna* (jetzt Chiavenna) Itin. Ant., Tab. Peut. und den armorischen Männernamen *Clavihennus* a. 1038. Cart. de Roncerai. Morice 1 col. 376,

*Mursellus* a. 1236. Remling n. 209, *Morsellus* et Nasus fratres (Bozen) a. 1287. Dipl. misc. n. 51. Fontes rer. Austr. 1, 223,

die kymerischen Frauennamen *Affrella* (sæc. 6.) Lib. Landav. 8, *Marchell* Lives of the Cambro Brit. Saints 82,

der armorische Beiname *Mansellus* (Goslinus) sæc. 11. Mont S. Michel. Morice 1 col. 382,

der irische Männername *Colmanellus* Boll. Mart. 2, 560 [3]).

*Alateus* (pbr. eccl. Tricas.) 116, 25 sæc. 8.

Dieser Name, welcher 53, 48 in der Form *Alatheus* erscheint, ist vokalisch abgeleitet von *alat-*.

*Alateus* findet sich auch sæc. 8. im Polypt. Irm. 113, 295, und an ihn schliessen sich die gallischen Namen

*Alateivia* Steiner n. 1281 = *Alat-eiv-i-a* [4]) und

---

1) Mémoires de la sociét. de antiquaires de l'Ouest. An. 1847. Poitieus, 1848.

2) Publicat. de la sociét. Eduenne. Paris et Autun. 1865. 4⁰.

3) Vgl. Zeuss p. 304, dann irisch *Colmán* son of *Comán*, Mart. Dungal. Nov. 21., *Culmatius* (diac. monast. Aretii) Martyr. Rom. Jun. 19, „de *Culmedis*" sæc. 9. Polypt. Rem. 19, 3.

4) Wegen *ei* in *-eiv* statt *e* vgl. *eiodem* (= *eodem*) Fröhner p. XXVII.

*Alatun* (mancip.) sæc. 8. Dronke n. 136 = *Alat-un* [1]).

Das diesen Namen zu Grunde liegende Wort *alat* kann vielleicht erklärt werden durch irisch *ala*, *aladh* (wisdom) O'Brien, Lhuyd, *alaihd* (an art or trade) O'Br [2]). Damit scheint verwandt zu sein kymrisch *alathr* (polite) Lhuyd 1, 213, *alathyr* = *llathyr* bei Owen [3]).

Durch letzteres Wort erklären sich die amorischen Namen

*Aladronus* (capellanus) sæc. 11. Cart. S. Georgii. Morice 1 col. 370 = *Aladr-on-us* [4]),

*Aladramnus* (comes in Marca hisp.) a. 850. Ann. Bertin. Mon. Germ. 1, 444, 23 = *Aladr-amn-us* [5]), wenn nicht, die Auffassung *Al-adronus*, *Al-adramnus* vorzuziehen sein sollte [6]), dann

*Broaladrius* (cymeterium St. Broaladrii) sæc. 11. Mont S. Michel. Morice 1 col. 441 = *Bro-aladrius*.

Das Cart. S. Vict. Massil. n. 672 sæc. 11. enthält den Namen Andreas *Alladius;* ob aber zu seiner Deutung irisch *alladh* (excellency, fame, greatness) O'Br. herangezogen werden darf, ist zweifelhaft. *Alladius* kann in dieser späten Überlieferung auch = *Alatius* sein.

Schliesslich sei noch erwähnt der irische Mannsname *Aladhchú* (anchorite) a. 782. The four masters = *Aladh-chú* [7]).

*Amandus* (mon. Tricas.) 114, 29 sæc. 8—9 [8]).
*Amandinus* (mon.) 50, 11 sæc. 8.

Römische Inschriften bieten M. Jul. *Amandus* (Matronis Ettrahenis et Gesahenis) Steiner n. 1219, L. Sabinus *Amandus* de Bois-

---

1) Siehe die Ableitung-*un* bei Zeuss p. 734 und bei *Antunia*.

2) Vgl. auch ir. *aladnadh* (full of artifice, comical, crafty) O'Br. — Im Irischen erscheint *ala*, *aladh* auch in der Bedeutung „gefleckt". O'Br., Lhuyd.

3) Vgl. über das Präfix *a* Pictet Ad., L'affinité des langues celtiques avec le sanscrit (Paris, 1837) p. 120, dann *Latronianus* (ein Priscillianer) a. 387. Sulp. Sever. Hist. 2, 64 (= *Ladr-on-i-an-us ?*), irisch *Ladhra* (the first man that died in Ireland a. mundi 2242) The four masters, S. Salvador de *Ladra* a. 1128. Esp. sagr. Tom. 18, 347 und kymr. *llathr* (illustris) Lhuyd 67.

4) Vgl. Zeuss p. 734.

5) Vgl. 'Ιντεράμνα (Stadt in Umbrien, jetzt Terni) Strabo 5, 227, armorisch *Driscamnus* sæc. 11. Cart. de Marmout. Morice 1 col. 386, dann Zeuss p. 734.

6) Vgl. *Adrama* Polypt. Irm. 100, 171 etwa *A-drama, Ad-adramnus* a. 749. Trad. Wizzenb. n. 69, aber auch irisch *Fur-adhrán* (St.) Mart. Dungal. Nov. 22.

7) Vgl. *Faelchú* bei *Feilgon*.

8) *Ammandus* a. 840. Perard p. 22.

sieu p. 303, 4, *Amandus* (fig.) Steiner n. 1624, Jul. Sept. *Amandus* (eques Rom.) Hefn. Röm. B. n. 334, Fl. *Amandus* l. c. n. 173, M. Aurel. *Amandus* und seine Kinder *Amandinus, Amandina* l. c. n. 166, *Amanda* (liberta) l. c. n. 299, Octavia *Amanda* Steiner n. 601.

Aus jüngerer Zeit verzeichne ich *Amandus* n. 627. Pard. n. 242, *Amand* a. 967. Günther n. 20.

Darneben sind zu vergleichen *Amantius* (ep. Ruthenor.) Nov. 4, (diac. Gandav.) Mart. 19, (ep. Comens.) Apr. 8 im Martyr. Rom., (manip.) a. 533. Pard. n. 118,

*Amantinus*: „villa *Amantiniacus*" sæc. 11. Cart. Savin. n. 602,

*Amentius* a. 840. Cart. Ṡ. Vict. Massil. n. 28, *Amentia* (mancip.) a. 826. Beyer n. 58, *Ament* sæc. 13. Lacombl. 2 n. 130, abgeleitet durch *-ant* und *-ent* (Zeuss. p. 759. 760).

Bei dem Namen *Amandus* an lat. *amandus* zu denken liegt nahe, und der oft erscheinende Name mag vielleicht manchmal so zu deuten sein. Dessen ungeachtet darf die Existenz eines gallischen Namens *Amandus, Ammandus* gleichfalls angenommen werden.

Auf ein gallisches Wort *am, amm* weisen deutlich die den Inschriften bei Steiner entnommenen Namen:

Octavius *Ammius* n. 1487, *Ammius* (fig.) n. 1484. Aurelia *Ammias* n. 633, Titinia *Ammia* n. 288,

*Ammaga* n. 1227 [1]), *Ammacius* Hucdionis fil. n. 1500 [2]). *Ammaeus* (libertus) n. 1022, Nantius *Ammavos* n. 2538 [3]). Censorinius *Amausius* n. 1275,

*Ammillus* n. 1997, Primia *Ammilla* n. 583, Julia *Ammilla* n. 1003,

*Ammonius* Secundanus n. 231 [4]),

*Amio* (fig.) n. 2677, Julius *Amio* (libertus) n. 2984 [5]),

*Amianthus* [6]) Orelli n. 453 = *Amiantus* [7]).

---

1) Vgl. Zeuss. p. 755.

2) *Amacus* sæc. 8. Polypt. Irm. 78, 12.

3) Ulpia *Ammava* Orelli n. 2005.

4) *Ammonius* Crassus, sæc. 11—12. Cart. S. Flor. Morice 1 col. 389.

5) *Amanda* seine Tochter.

6) In *Amio* und *Amiantus* wird *i* als ableitender Vokal (vgl. Zeuss. p. 724) zu betrachten sein.

7) Vgl. *Adianto* Momms. n. 284, *Samianta* Steiner n. 2773, *Elianta* sæc. 8. Polypt. Irm. 24, 2. Letzteren Namen bezeichnet Grimm. Gesch. d. d. Spr. p. 546 als deutsch, doch vgl. kymr. *Eli* Lib. Landav. 192, *Eleri* (Sohn des Dingat) Lives p. 266, 22

Aus jüngerer Zeit schliessen sich noch an:

*Ama* f. a. 686. Pardessus n. 406,

*Amacla* f. a. 1177. HLgd. 3 n. 22 [1],

*Amadus* sæc. 8. Polypt. Irm. 58, 48, *Amatus* a. 780. Cart. S. Vict. Massil. n. 31, armorisch *Amat* a. 1087. St. Flor. Morice 1 col. 463.

*Amada* (mancip.) a. 814 Polypt. Massil. N. 6. Cart. S. Vict. 2, 653; a. 915 Lupo 2, 98. *Amata* a. 903. Neug n. 643,

*Amuto, Amoto* sæc. 9. Meichelb. n. 615. 622,

*Amor* (judex) a. 901. Marca hisp. n. 61; Reginaldo *Amauri* Capellano, sæc. 12. Cart. Marmout. Morice 1 col. 666,

*Amunnus* a. 873. HLgd. 1 n. 98,

*Aminus* a. 757. Urkdb. v. S. G. n. 20,

*Amicus* sæc. 8. Polypt. Irm. 11, 36, Pontius *Amig* a. 1069. Cart. S. Vict. Massil. n. 46,

armorisch *Amicia* (uxor Deriani) sæc. 12. Morice 1 col. 639.

Als Zusammensetzungen mit der Partikel *ad-* [2]) können betrachtet werden:

*Ad-amantius* (abbas) c. a. 962. Esp. sagr. Tom. 19, 371,

*Ad-amannus* a. 859. Cart. de Cormery n. 21, denn die Annahme einer doppelten Ableitung von dem Worte *ad* wird kaum anzunehmen sein.

Ein geeignetes Wort zur Erklärung dieser Namen aufzufinden ist mir nicht gelungen. Kundigere mögen auch entscheiden, ob von den vorgeführten Namen nicht manche auszuscheiden und etwa *Amacus* durch irisch *amac* (vultur or any ravenvous bird) O'Br., *Amicus, Amica* durch kymrisch *amic* (greediness) Lhuyd 1, 213, *Amiantus* durch irisch *aimheann* (pleasant, agreable) O'Br. = *amiant* zu deuten sind.

Mit *-and* (Zeuss. p. 754) sind abgeleitet:

*Quoranda* (Flussname) Boll. Aug. 4 p. 779,

*Curandius* (tribunus sagittariorum) a. 371. Ammian. 29, 5, 24,

*Morandus, Tecanda* sæc. 11. Polypt. Irm, 49ᵇ. 50ᵇ,

*Galandus* (mon.) sæc. 9—10. Cart. Sith. p. 155 n. 81,

*Junandus* sæc. 10. Cart. S. Petri Carnot. p. 63,

---

(*Elarius* Polypt. Irm. 115, 300), *Eloc, Elioc* l. c. 154. 169, irisch *Elim*, son of Conra, king of Ulster, a. 56, *Elarius* anchorite, died a. 802. The four masters u. v. a.

[1]) Vgl. kymrisch „ager *Idraclis*" sæc. 6. Vita S. Cadoci c. 53. Lives p. 87.

[2]) Siehe *Adaba*.

der irische Mannsname *Neamhnand*: Baoithin mac *Neamhnaind* Mart. Dungal. Jan. 12 p. 14.

Doppelt abgeleitet mit *-nd-in*, wie *Amandinus*, sind:

*Jalandina* f. Seidl, Arch. f. K. österr. Gq. 9, 120. Julina *Calandina* Steiner n. 3234, *Kalandinus* Muchar, Gesch. 1, 423 [1]),

*Norandinus* sæc. 12—13. Lib. vitae eccl. Dunelm. p. 82, 2 [2]).

Zu den aus *am*, *amm* gebildeten Namen können im Salzburger Verbrüderungsbuche noch gezählt werden:

*Amil* (ex congreg. S. Petri Tricas.) 116, 14 sæc. 8 [3]),
*Ammiloni* (abbas Juvav.) 118, 11 sæc. 9.

Die Ableitung *-il* (Zeuss. p. 728), welche in beiden Namen erscheint, zeigen auch die gallischen Namen

*Basilus* (Lucius Minucius) Cæs. B. G. 6, 29,

*Abilus*, *Coril* [4]) Steiner n. 1449, dann

*Darila*, *Dafila* [5]) sæc. 9. Polypt. Rem. 51, 82. 52, 94,

irisch *Medhuil* (mancip.) f. sæc. 11. Kemble 4 n. 981 p. 309, *Reghuil* (St.) Mart. Dungal. Jun. 11., *Dicuil* mac Each, Annal. Tigh. a. 629 (Collect. de reb. Alban. 1, 220).

Die zweite Ableitung *-oni*, vielleicht *-óni* (Zeuss. p. 736), finden wir in den gallischen Namen:

*Racconius* 851, 7; *Voconia* 476, 1; *Voconius* 489, 10; *Duronius* 779, 7; *Sumelonius* [6]) 851, 7; *Laronia* 646, 2 bei Gruter; *Laronins* Fabretti p. 58, 331; *Tammonius* 2013, *Raconius* 2043, *Cesonius*, *Cissonius* (deus) 1406. 1979 bei Orelli; *Sattonius* 10, *Favonius* 168, *Luttonius* 600, *Lasionius* 601, *Fortionius* 947, *Massonius* 1011, *Opponius* 1024, *Cetronius* 1267, *Melonia* 631, *Timonia* 927, *Saceronia* 938, *Masoniá* 1283, *Cricconia* 1824, *Veponia* 3114 bei Steiner.

---

1) Vgl. auch *Kalandria* (monaca) a. 1157. Lupi 2, 1155.

2) Vgl. *Nor*, *Norus* (fig.) Fröhner n. 1722. 1723, Lollius *Noricus* Steiner n. 2766, *Norlinus* sæc. 9. Polypt. Rem. 9, 22, *Norisius*, Cardinalis, cujus familia a Bergomatis agri oppido originem duxit. Lupi 2, 54, kymrisch *Nor*, Sohn des Owain, Genealogia S. Cadoci. Lives p. 81.

3) *Amilo* sæc. 9. Polypt. Rem. 19, 7.

4) *Corilso* d. i. *Corilis* o(fficina).

5) *Dafila* d. i. *Davila*. Vgl. armor. *Dau* a. 826. Cart. de Redon n. 133.

6) *Sumelonius* d. i. *Su-melonius*.

Als zweite Ableitung zeigen *-on* die Namen *Mandalonius* Gratus, Steiner n. 1836, *Opilonicus* a. 739. Pard. n. 559 = *Opi-l-oni-c-us.*

*Anciogo* 80, 18 sæc. 8.

Dieser Name ist nicht von *anci*, sondern von einem Worte *anti* abgeleitet und = *Antioco.* Vergleiche

*Antiocus* (Munius) Orelli n. 3793, Marius Aurelius *Antiochus* Steiner n. 1117, *Antioch* (Symon) a. 1270. Mohr, Cod. dipl. Rhætiæ 1, 256.

*Antoch* a. 804. Cod. Lauresh. n. 3403 aber dürfte zu *Andochius* (St.) a. 721. Pard. n. 514 p. 323 zu stellen sein.

Wegen *ci* statt *ti* vergleiche *Helvecius* Orelli n. 3973 statt *Helvetius* d. i. *Elvetius, Amancius* Steiner n. 533 statt *Amantius, Larcius* neben *Lartius* Orelli n. 3031 u. v. a. Namen der jüngeren Zeit.

Von einem Worte *anti* sind gebildet die Namen:

*Antia* Suri filia, Knabl, Mitth. d. hist. V. f. St. 4, 416, *Anteius* Restitutus, Orelli n. 3976, *Antiscius* (Marcus) Orelli n. 4909,

*Antestius* Gajus Fröhner n. 19, Tib. *Antistius* Marcianus Fausti fil. domo Circiana, de Boissieu p. 269,

*Antianus, Anteria* sæc. 8. Polypt. Irm. 67, 55. 203, 25,

*Antevia,* Tochter der *Menovera* (d. i. *Men-ov-era*), sæc. 9. Polypt. Rem. 52, 96,

*Antioni* (comes) sæc. 11. Ribeira 1, 23.

Der Ableitung nach vergleiche ich *Anciogo* nicht mit *Orogia* (mancip.) a. 872. Pard. n. 180, *Flovogius* (villa) a. 942. Cartul. Savin. n. 33, *Gerogius* (præpos.) c. a. 1055. Cart. Paris. 1 p. 319 n. 11, sondern mit

*Bibroci* (gens Britann.) Cæs. B. G. 5, 21,

*Ninnoca* (Sta.) a. 458. Pard. n. 14,

*Totocha* (mancip.) a. 788. Urkdb. v. St. G. n. 117,

*Quintiocus* (judex) a. 874. Marca hisp. n. 34,

*Intiocus* a. 879. Marca hisp. n. 39 col. 806,

*Mawioch* Goldast 2, 104; vgl. *Mavillus* Steiner n. 1945, kymr. *Mawan* Lives p. 595, 39 [1]).

Die Media *g* statt der Tenuis zeigen *Domniga* neben *Domnica* sæc. 8. Trad. Wizenb. n. 253, *Waniggo* neben *Wahaninco* (ser-

---

1) Über die Ableitung *-oc* siehe Zeuss. p. 772.

vus) a. 764. Urkdb. v. St. G. n. 42, *Varciagus* (villa) c. a. 1000. Cart. Savin. n. 454 statt *Varciácus* u. a.

Von demselben Worte, wie *Anciogo* = *Antioco*, ist abgeleitet

*Antesmo* (pbr. mon.) 52, 26 sæc. 9.

Dieser Name, dem der Frauenname *Aintisma* sæc. 8. Polypt. Irm. 46, 34 = *Antisma*[1]) zur Seite steht, ist abgeleitet durch *-sm* d. i. *-s-m* (Zeuss p. 732), wie

*Auresma*, *Gendresma* sæc. 8. Polypt. Irm. 11, 32. 186, 62,

*Osismi* (gall. Volksstamm) Cæs. B. G. 2, 34,

*Sûlisma* (dea) Orelli n. 2052[2]),

*Akarisma* (Sta) Codex Theodorici der Bened. Abt. Deutz. Jahrb. des Ver. f. A. im Rheinl. Heft 41 (1866) p. 45[3]),

dann im Polypt. Irminonis *Acledrisma* 82, 33. 103, 193, *Adalgarisma*[4]) 223, 65, *Aclisma* 113, 293. 251, 28, *Adalisma* 213, 46, *Aderisma* 103, 195, *Adrisma* 114, 297, *Agrisma* 79, 21. 86, 67, *Airisma* 259, 105, *Alcismus* 87, 77, *Alcisma* 263, 136, *Aldisma* 249, 28, *Aurisma* 16, 69, *Baltisma* 155, 35, *Bertisma* 37, 34. 169, 33, *Daidrisma* 97, 154, *Droitismus* (d. i. *Droctismus*) 192, 12, *Elismus* 69, 81. 202, 23, *Erlismus* 135, 15, *Ermentisma* 219, 36, *Florisma* 230, 21, *Frodisma* 146, 79, *Galdisma* 140, 49, *Genisma* 229, 8. 238. 37, *Genismus* 67, 62, *Geirisma* 89, 91, *Gerisma* 108, 238. 174, 72, *Giurisma* 99, 164, *Godisma* 90, 92. 92, 110. 93, 122, *Ingrisma* 33, 2. 101, 177, *Landisma* 53, 7. 253, 60, *Landrisma* 91, 102, *Leudisma* 37, 34, *Leudrisma* 88, 84, *Madrisma* 264, 143, *Mandisma* 12, 37, *Nodisma* 246, 5, *Petrisma* 265, 144, *Ragentisma* 175, 78, *Rainisma* 81, 30. 114, 296, *Rodisma* 150, 109, *Sigrisma* 101, 176, *Solisma* 197, 7, *Theodisma* 113, 293, *Walismus* 215, 7, *Waldisma* 145, 78, *Waltisma* 25, 12, *Verisma* 213, 46, *Widisma* 148, 94,

---

1) Vgl. *Aigridus* bei *Agarizzo*.

2) Vgl. *Solisma* (libera uxor coloni) unter den folgenden Namen des Polypt. Irminonis.

3) *Andesmios* Fröhn. n. 179 ist wahrscheinlich = *An-dêsmi-os* aufzufassen. Vgl. irisch *deise* (ornamentum), *deismyin* (orno), *deismis* (curious) Lhuyd 1, 109, dann irisch *an-bhal* (huge, exceeding great), *an-mhor* (very great) und *Ancalites* (gens Britann.) Cæs. B. G. 5, 21 = *An-calites*, *Andossus* (Herkules) Rhein. Mus. N. F. XVII. = *An-dossus* (L. Aurelius *Dosso* Steiner n. 976), irisch *Anghal* a. 951, *Anlaith* f. a. 933. The four masters = *An-ghal*, *An-laith*,

4) *Adalgarisma* = *Ad-algarisma*.

im Polypt. Rem. *Aglisma* 53, 101, *Aintisma* 46, 34, *Altisma* 51, 77. 55, 118, *Andrisma* 87, 41, *Angelisma* 51, 86, *Baldisma* 50, 71, *Diorisma* 48, 57, *Elisma* 49, 62, *Gelisma* 68, 18, *Gentisma* 37, 41, *Gerisma* 101, 19, *Gerentisma* 70, 29, *Hildisma* 50, 75, *Ledisma* 55, 115, *Marisma* 103, 41.

*Antubus* (pbr.) 51, 37 sæc. 9.

Dieser Name ist durch *-b* abgeleitet von dem Stamme *ant* [1]), falls *u* zum Stamme gehört. Derselbe Stamm findet sich in den gallischen Namen:

*Antus*, *Anthus* Steiner n. 1347. 1022,

*Antullus* Orelli, Inscr. Helv. n. 25, Pr. *Antullia* Orelli n. 3375,

*Antunnus* in dem Ortsnamen *Antunnâcum* (Andernach am Rhein) Itin. Ant., Tab. Peut., Ammian. 18, 2, 4 (Zeuss p. 737, Glück p. 4. 5), dann in

*Antusa* f. sæc. 8. Cod. trad. Ravenn. p. 34,

*Antunga* (masc.) a. 961. Marca hisp. n. 96,

*Antoerna* f. sæc. 9. Polypt. Rem. 48, 48 [2]).

Abgeleitet mit *-b* (Zeuss p. 752), wie *Antubus*, sind auch die gallischen Völkernamen Μανδούβιοι Strabo 4, 191, *Mandubii* Cæs. B. G. 7, 68. 78, *Esubii* l. c. 3, 7,

die gallischen Ortsnamen *Vidubium* Plin. 4, 18, 32, *Vidubia* (ad *Arar.*) Tab. Peut., *Ussubium* Itin. Ant., Tab. Peut., *Gelduba* (castellum Rheno impositum) Plin. 19, 5, Tacit. Hist. 4, 26, Itin. Ant., Οὐερουβίουμ (ἄκρον; Brit. promont.) Ptol. 2, 2,

die Personennamen *Brinubus*, *Brinubius* (*Brinubi* filius) Arch. f. K. östr. Gq. 9, 134, *Cornubius* a. 1183. Marini, Papiri dipl. Annot. ad 132 p. 366.

---

1) Schwerlich ist *Antub-us* auf *An-dub* zurückzuführen wie irisch *Máeldubh*, a chiftain of Connaught, a. 622. The four-masters = *Mael-dubh*. Eher dürfte *Andob* (Carmano) auf gallischen Münzen bei Duchalais n. 295—297 in dieser Weise zu deuten sein. Vgl. irisch *Rodubh* (Fiachra son of) a. 995. The four masters = *Ro-dubh* neben *Ro-garb* (Garb mac *Rogairb*) a. 638. The Banquet of Dun na n-Gedh und the Battle of Magh Rath. Publ. by J. O'Donovan p. 82 (Dublin, 1842. 4⁰).

2) *Antoerna* ist abgeleitet mit *-ern* (Zeuss p. 737) wie *Iderna*, *Idernus* Pol. Irm. 123, 3. 205, 35 u. v. a.

*Antud* 24, 1 sæc. 9.

Dieser Name ist, wie *Antubus*, von *ant* oder antu durch *-ud* oder *-d* (Zeuss p. 753) abgeleitet [1]. Die Ableitung *-ud* zeigen die Namen:

*Abudius* Rufus, Tacit. Ann. 6, 30 und davon abgeleitet *Abudiâcum* (Raet. loc.) Tab. Peut.,

*Senudus* n. 239, *Sicludo* n. 1768 [2], *Samuda* f. n. 2976 Steiner, dann

*Aiuda, Winiudis* f. sæc. 8. Polypt. Irm. 103, 191. 126, 24,

*Jagud* sæc. 8. Schann. n. 106 [3],

*Aguda* (castrum) a. 1099. Marca hisp. n. 320.

*Antunia* (sanctimonialis) 77, 33 sæc. 8.

Auch dieser Name ist von demselben Worte, und zwar mit *-uni* (Zeuss p. 734) abgeleitet.

Diese Ableitung finden wir in den gallischen Personennamen *Losunius, Immunia* [4] f. Steiner n. 1638. 1920,

*Sepunius* Orelli n. 3298,

in dem irischen Namen *Papunius* (Hibernus) Codex der Bened. Abtei Deutz. Lacombl. Arch. 5, 295 [5].

Dem Namen *Antunia* stehen zur Seite die Namen:

*Antonius*, *Antullus* Orelli n. 5036, *Antonius* Silo, *Antonius* Lucii fil. Steiner n. 50, 1294,

*Antonia* Sisiata, Neigebaur, Dacische Inschr. p. 51, *Antonia* a. 814. Polypt. Massil. H. 28. Cart. S. Vict. 2, 644; sæc. 8. Polypt. Irm. 68, 163 [6].

---

1) *Antud* könnte auch, wenn nicht die auslautende Media im Wege stünde, als Composition = *An-tût* (vgl. *Con-toutos* Duchalais n. 31, kymr. *Eu-tût* Lib. Landav. 264 = *Avi-toutos*) aufgefasst werden. Siehe Zeuss. p. 118.

2) Vgl. den armorischen Mannsnamen *Sicli* a. 797. Cart de Redon n. 191 und den davon abgeleiteten Frauennamen *Siclina* sæc. 8. Polypt. Irm. 172, 64.

3) Vgl. *Jago* (einer der alten britannischen Könige) Galfred. Monumet. 2, 16, armorisch *Jagu* sæc. 9. Cart. de Redon. n. 9, *Jacutus* a. 1144. l. c. n. 389.

4) Vgl. O(fficina) *Imi* Steiner n. 1449, *Imius, Imani* Fröhner n. 1193. 1187, *Himminilla* (mancip.) a. 840. Dronke n. 531 = *Imminilla*, kymrisch *Imor* Lives p. 153, irisch *Imhar* (Donnabhan son of) a. 995. The four masters.

5) Siehe bei *Papo*.

6) Vgl. auch *Antona* (fluv. Britann.) Tacit. Ann. 12, 31.

*Baithanus* (mon.) 49, 37 sæc. 8.

*Baithán* [1]) ist wahrscheinlich der Name eines irischen Mönches. *Baedhain*, d. i. *Baedánus*, wird erwähnt in einem Gedichte des Gildas Modudius bei O'Conor, Script. rer. Hib. I. 1, 150, dann in den Annalen der vier Meister *Baedán* son of Muircheartach, son of Muireadhach, joint-king of Ireland a. 556 und *Baedán*, son of Ninnidh, son of Fearghus Cennfodha, slain a. 567 [2]).

*Barthani* 71, 33 sæc. 8.

Herr von Karajan bemerkt zu diesem Namen Fol. XLIII: „*Barthani*, oder, wie ihn die „Collectanea" nennen, *Baetin*, was auch für *Bartni* verlesen sein könnte, war der zweite Abt des Klosters Hy". In diesen Worten liegen zwei Irrthümer. *Barthani* ist nicht Nominativform, wie hier offenbar angenommen wird, noch überhaupt die richtige Form für den Namen jenes Abtes, welcher in den Annal. Tigh. (Collect. de rebus Albanicis p. 218) mit dem Todesjahr 598 ganz richtig *Baetín* und im Martyr. Dungal. Jun. 9 p. 162 in entsprechender jüngerer Form *Baoithín* mit dem Sterbejahr 600, in den Annalen der vier Meister *Baeithín* geschrieben ist.

*Barthani* ist demnach ein Lesefehler und Genitivform wie die ganze Reihe der in Spalte 71 verzeichneten irischen Namen *Columbe, Lassarani, Fircnoi, Seiani, Commeni, Failfei, Adomnani, Kerani, Columbani, Dorbeni, Killeni, Zsljbdeni*, aber auch *Konomblo, Tunochodo, Feilgon*, welche alle im Abdrucke des Verbrüderungsbuches als Nominative angesehen wurden.

Lesefehler, wie *Barthan* statt *Baithan* sind übrigens im Drucke des Salzburger Verbrüderungsbuches nicht selten. Ich will nach einer jedoch nicht umfassenden Vergleichung der Handschrift hier einige derselben berichtigen.

---

[1]) Förstemann meint p. 201, dass statt *Baithanus* etwa *Baitharius* zu setzen sei.

[2]) Im Mart. Dungal. p. 362 wird der Name *Baothán* (Juni 18) von anderen *Baithín* geschrieben, mit „*Invencus*" übersetzt. Zur Vergleichung bietet die kymrische Sprache das von dem Hauptworte *baedh* (aper) Lhuyd 1, 43, bei Owen *baez*, abgeleitete Beiwort *baezan* d. i. *baedhan* (eberähnlich). *Baedhan* hiess nach Owen auch ein Krieger in Arturs Zeit. Vgl. auch Fearghus *Baeth* Genealogy of Corca Laidhe. Miscell. of the celt. soc. p. 18.

Sp. 18, 14 *Otricus* st. *Otycus*[1]. 21, 19 *Williporc* st. *Wiluperc*[2]. 24, 5 *Theodolt* st. *Theodol.* 24, 6 *Woscolt*[3] st. *Woseolt.* 24, 19 *Wenito*[4] st. *Wensco.* 25, 9 *Leopryn* st. *Leoprim.* 25, 10 *Rihho* st. *Vihho.*40, 33, *Gaerni*[5] st. *Guerni.* 40, 41 *Odala, Wanpurc* st. *Odal, Awanpurc.* 40, 57 *Adalger* p[6] st. *Adalgerper.* 42, 2 *Cheitamar* st. *Cheitmar.* 42, 41 *perhthilt* st. *per. rchilt.* 61, 18 *Hiltiwar* st. *Hittiwar.* 68, 2 *Perwinc* st. *Pernvint.* 68, 4 *Skilpunc* st. *Skilpunt.* 98, 10 *Hrihpurc* st. *Hripurc.* 98, 24 *Friuntkis* st. *Friutkis.* 98, 25 *Eppo* st. *Poppo.* 105, 3 *Hrihfrit* st. *Hrifrit.* 105, 8 *Heccha, Cosa* st. *Hecchacosa.* 108, 9 *Willoc* st. *Willoi.* 141, 6 *Gamanoldus* st. *Garmanoldus*[7].

*Papo, Papa* f.[8] 1, 6. 4, 23 sæc. 8—9.
*Papilo* 48, 21 sæc. 8.

Das Wort *pap*, aus welchem diese Namen gebildet sind, konnte aus der deutschen Sprache bisher nicht erklärt werden, es mag daher gestattet sein sie zu vergleichen mit

*Papus* (fig.) Fröhner n. 269, *Papius* Fortunatus Steiner n. 964, *Papia* (Purellius) Orelli n. 3101,

*Papidius* Rufus, de Boissieu p. 379,

*Papianilla* sæc. 5. Ruricus l. 2 ep. 36. Cannis. Lect. ant. 1, 399,

*Papiri* libertus, Steiner n. 549, *Papirius* Eunus, Orelli Inscr. Helv. n. 35, *Papirius* Aelianus, de Boissieu p. 20, 20,

*Papiria* Polcra, Orelli Inscr. Helv. n. 105[9]),

---

1) Vgl. im Verbrüderungsbuche Tafel 1, 1 der Schriftproben.

2) Vgl. Tafel 1, n.

3) Vgl. *Voschissus* (ep. Virdun.) sæc. 8. Gesta ep. Virdun. Mon. Germ. 6, 43 und *Fusculo.*

4) Dieser Name findet sich im Verbrüderungsbuche auch 79, 39. 107, 14.

5) Vgl. im Verbrdb. *Kaerni* 103, 15.

6) p. d. i. *presbiter.*

7) Heinzaperth 37, 22, *Hengrgis* 70, 24 und *Ohtrin* 3, 49 sind Phantasiegebilde und ganz zu tilgen.

8) Förstemann hat 1, 195 *Papa* irrthümlich als Mannsnamen angegeben. Im Verbrüderungsbuche erscheinen auch die Formen *Pâpo* 1, 50. 158, 28 sæc. 8—9, *Pabo* 127, 30. Letzterer Name, dann *Babo* (pbr.) 130, 38; (ep. Gurc.) 132, 8 sæc. 11 stehen vielleicht statt *Pavo, Bavo.*

9) In der Esp. sagr. Tom. 12, 107 erscheint a. 867 ein Episcopus Eliberitan. *Bapiria* auch *Baparius* geschrieben. Vgl. auch *Papirus* (villa) sæc. 9. Cart. de St. Aubin d'Angers. Morice 1 col. 279.

irisch *Papunius* (St., rex Hiberniae, frater S. Nothi) Codex der Bened. Abtei Deutz. Lacombl. Arch. 5, 295 wahrscheinlich identisch mit *Papan* St., filius Aengusii regis [1]), Mart. Dungal. Jul. 31 p. 206 und Nota 3,

kymrisch *Papai*, Sohn des Brachan, Lives p. 274 [2]),

*Pabo* Post Pryden, Lives p. 267, 35,

armorisch *Papinus* de Raheriis, sæc. 11. Cart. de Marmout. Morice 1 col. 409, dann

*Papia* f. sæc. 8. Polypt. Irm. 201, 12; sæc. 9. Polypt. Rem. 49, 62,

*Pabo* a. 1204. Cod. Wangian. n. 70 p. 156,

*Pappolus* (ep. Carnot.) a. 573. Greg. Tur. 7, 17; a. 533, 667. Pard. n. 118. 358 [3]),

*Papolenus* a. 582. Greg. Tur. 6, 16, *Pabolenus*, *Papolinus* a. 692. Pard. n. 426, *Babolinus* (colon.) c. a. 499. Pard. n. 65 p. 39,

*Papalac* (Odo) a. 1046. Polypt. Irm. App. 22 p. 359.

Zur Deutung dieser letzteren Namen dienen die kymrischen Wörter *pabyl* (activity, vigor, energy, faculty), *pablus* (nervous, vigorous) Owen = *pabul*, *pabulus*, die vielleicht auf die dort angegebene Wurzel *pab* (that produces motion) zurückzuführen sind.

*Pascasius* 81, 38 sæc. 8.

Einen gallischen Wortstamm *basc* bezeugen:

der gallische Name *Bascei* Andosso Andoxus, Du Mège, Archéol. pyrén. p. 159, dann

der irische Frauenname *Bascia* (Sta) Martyr. Dungal. April 13, der männliche Zuname *Baschán*: Cairbre *Baschaein*, son of Conaire, a. 165. The four masters [4]), ferner

L. *Pasquidius* Festus (a. 88). Orelli n. 1523 [5]),

*Pascentius* (libertus) a. 573. Pard. n. 180 p. 138; (ep.) a. 584. l. c. n. 192,

---

1) Sein Bruder *Natal* entspricht dem vorhergenannten *Nothus*.

2) Jolo schreibt p. 111 denselben *Pabiali*. In den Lives p. 606 nota wird er auch *Pablai*, *Pabliali* genannt und ist wahrscheinlich *Pallay*, ein Schüler des h. Winwaloc (Guingualoe).

3) Vgl. auch „villa *Papolpart*" c. a. 499. Pard. n. 65 p. 39.

4) Vgl. auch Crich- *Baiscinn*, Miscellany of the celt. soc. Ed. by John O'Donovan (Dublin 1849) p. 61. — Irisch *crich* (a land or country).

5) *Pasquidius* = *Pascidius*.

*Pascarius* (ep. Namnet.) sæc. 8. Boll. Jul. 10. III, 70 [1]),

*Pascasius* Tiburtius, Orelli n. 7315[a], *Pascasius* (ep. Viennens.) sæc. 4. Boll. Febr. 22. Tom. III, 290; (diac. Romae) sæc. 6. Boll. Mai 31. VII, 438; (ep. Caballicens.) a. 693. Pard. n. 401; villa *Pascasi* a. 921. Esp. sagr. Tom. 18 p. 321,

Optatina Reticia sive *Pascasia* Orelli n. 2771,

*Paschasia* (virgo mart. Divione in Burgundia sub M. Aurelio) Boll. Jan. 9. I, 566, *Pascasia* (mancip.) a. 814. Polypt. Massil. H. 45. Cart. S. Vict. 2, 645, und davon durch eine zweite Ableitung gebildet

*Pascasiola* (mancip.) a. 533. Testam. Remigii, Pard. n. 118 p. 82. Dieselbe wird l. c. n. 119 p. 87 *Pascasidis* geschrieben; ferner

*Paschalis* a. 879. Marca hisp. n. 39 col. 805 [2]),

*Paschardus* a. 1322. Mohr, Cod. dipl. Rhætiae 2 n. 193,

*Pasco* a. 740. Ried n. 2. (mancip.) a. 814. Polypt. Massil. H. 59. Cart. S. Vict. 2, 646, *Paxius* Cochus a. 1241. Cod. Wangian. n. 183 (vgl. *Paxweten* a. 895. Cart. de Redon n. 266 = *Pascweten* a. 852. n. 35),

die armorischen Namen *Paschaham* a. 820. n. 151 = *Pascam*, *Pascic* a. 863. n. 80, *Paschael* a. 834. n. 128. 219 = *Pasc-hael*, *Paschoiarn* a. 830. n. 196, *Pascweten* a. 852. n. 35 (*Pasquitan* a. 860. Cart. Prum. Morice 1 col. 316), *Pascworet* c. a. 865. n. 82 im Cartul. de Redon,

der kymrische Name *Pascent* (Sohn des Vertigern) sæc. 5. Nennius 53, *Pascent* Lib. Landav. p. 202, *Pascenn* p. 200, endlich

*Passcaleh* in dem Ortsnamen *Passcalehesdorf* c. a. 1126. Mon. boica 4, 517 (vgl. die kymrischen Personennamen *Enlleck* Jolo 101, 13, *Conlec* Lib. Landav. p. 138, den armorischen *Berthlec* a. 834. Cartul. de Redon n. 4, den irischen *Neachtlic* ep. Mart. Dungal. Mai 23).

Zur Erklärung dieser Namen dient vielleicht altirisch *basc* (round, circular, compleat, neat, handsome) Lhuyd, Arch. Brit. 1, 141 in den beiden zuletzt angegebenen Bedeutungen. Im „Irish engl. dictionary" stellt Lhuyd das Wort *basc* auch = *dearg* [3]), red or scarlet.

---

[1]) Vgl. auch villa *Bascara* a. 898. Marca hisp. n. 52 col. 829.

[2]) *Pasco* oder wahrscheinlicher *Pascellus* in „villa *Pascellarius*" a. 636. Pard. 2 n. 277 p. 43.

[3]) Vgl. Muireadhach *Muindearg*, king of Ulidia, a. 571. The four masters = Muiredhach *Muinderg*, Mart. Dungal. Jan. 3 p. 7 bei Finnlugh.

Wie *Pascasius* sind mit *-as* (Zeuss p. 747) abgeleitet die gallischen Personennamen *Audasius* Murat. 1585, 4, *Corasus* l. c. 1319, 1, *Ferasius* Steiner n. 712, *Mucasius* l. c. 1019, *Mercasia* Murat. 135, 4, *Vetasia* Avilia (liberta) Steiner n. 1562, *Ninasa* Knabl, Mitth. des hist. V. f. St. 2, 354, *Destasia* Mab. Ann. sæc. 1 p. 235, 11, ferner

*Alfasia* 85, 53, *Austasia* 49, 94, *Eurasia* 101, 178, *Teudasia* 72, 19, *Waltasia* 253, 59 im Polypt. Irm.,

*Nicasia*, *Timasia* (mancipia) a. 814. Polypt. Massil. H. 74. Cart. S. Vict. 2, 644,

*Damasus* (ep.) a. 938. Cartul. Sithiens. p. 142 n. 76, *Adasius* sæc. 10. Marca hisp. n. 81,

der kymrische Name *Gildasius* (St.) † a. 370. Boll. Jan. 2 p. 958, *Gildas* (idem) Lib. Landav. p. 131.

*Pascuwialh* 78, 34 sæc.?

Dieser Name stammt, wie *Agleverta*, den dieselbe Hand in der vorhergehenden Zeile eingetragen hat, offenbar aus romanischem Lande, und zwar aus Frankreich, und *u* in dem Worte *bascu* ist wahrscheinlich als Ableitung zu betrachten. Diese zeigt sich auch in dem armorischen Namen

*Pascuewethen* a. 869. Cartul. de Redon n. 242, dann in

*Pascuarius* 188, 71, *Pascuildis* 83, 44, *Pascoinus* 43, 47. 46, 64 Polypt. Irm.,

*Pascualis* Velletiz a. 1010. Esp. sagr. Tom. 36. App. n. 8.

Das Wort *wialh* in *Pascuwialh* ist wahrscheinlich fehlerhaft und durch *walh* zu ersetzen. Vgl. kymr. *Tudwalch* Carnau (Vater des Rhiallu) Jolo 106, 120, *Dunwalhus* (pincerna) a. 741. Kemble 1 n. 86, *Cnobualch* (mon.) sæc. 9. Liber vitae eccl. Dunelm. p. 33, 2.

*Passiva* (sanctim. vel religiosa) 40, 35 sæc. 9.

Mit diesem Namen, dem der Männername *Passivus* (pbr.) Nomina fratr. Tuberens. sæc. 9. Denkschr. d. kais. Akad. d. W. Philos.-hist. Cl. Bd. 5, 66 zur Seite steht, lassen sich vergleichen die Namen:

Βασσιανός (früherer Name des Kaisers Heliogabalus) Herodian 5, 3 (3. Edit. Becker), *Bassianus* Ammian. Exc. §. 14; procerum genere natus, notarius militans, a. 371. Ammian. 29, 2, 5; Aelius

*Bassianus* Hefn. Röm. Bayern n. 114; *Bassiano* (fundus) sæc. 9. Cod. trad. Ravenn. p. 69 wahrscheinlich abgeleitet von *Bassus*,

*Bassiana* Materna und *Bassiana* Paterna, Steiner n. 1208,

*Bassanus* (St.) Cod. der Bened. Abtei Deutz. Lacombl. Arch. 5, 295,

M. *Bassinius* Vitalis, Hefn. Röm. Bayern n. 45, Sedatia *Bassina* Steiner n. 638,

*Bassulus* [1]) sæc. 5. Ruricus l. 1 ep. 7. Cannis. Lect. ant. 1, 376,

*Bassulinus* (mon.) a. 876. Marca hisp. n. 35,

*Bassadellus* (Dominico) judex c. a. 1130. Lupi 2, 951,

*Bassigonus* (Odelricus) a. 1220. Mohr, Cod. dipl. Rhaet. 1 n. 187 p. 269,

*Bassus* Fröhner n. 277—283, *Bassus* (Ventilius) Orelli n. 3283, *Bassus* (Tarratius) praef. Urbis, a. 368. Ammian. 81, 1, 27, *Bassus* a. 1216. Cod. Wangian. n. 134 p. 309, *Bassa* (pbr.) Chron. Sax. a. 669,

*Bassa* f. Orelli n. 1297,

*Bassicus* (fig.) Fröhner n. 289—290,

*Bassaris* (Avenia) Orelli n. 4586, ferner mit *p* statt *b* (vgl. Fröhner p. XXVIII),

Off. *Pässi* Fröhner n. 285, *Passus* in „colonicam *Passiâcum*" a. 533. Test. Remigii. Pard. 1 n. 118 p. 83,

*Passidina* Socratia, Fabretti p. 81, 111,

*Passienus* Saturninus et *Passiena* Gemella conjux, Orelli n. 3004, *Passienus* Fröhner n. 291—293,

*Passilus*, *Passilius* in „villa Passiliâcus" sæc. 11. Cart. Savin. n. 219,

---

[1]) Dietrich schreibt (Aussprache des Gothischen 81) willkürlich *Bassula* und bezeichnet unter Hinweisung auf altn. *bassi* (Bär) diesen Namen als gothisch. Allein von allen Personen, an welche Rurikus, der selbst einen gallischen Namen trug, seine Briefe schrieb: *Faustus, Nepotianus, Lupus, Fredar(ius), Celsus, Eonius, Sidonius, Pomerius, Omacius, Mamacius, Cronopius, Capillutus, Eufrasius, Elafius, Praesidius, Faedamius, Viticus, Turencius, Sedatus, Ceraunia, Papianilla, Parthemius, Eudomius, Melantia, Hispanus, Albinus, Taurentius, Aprunculus, Censurius, Villamenus, Sthorachius, Clarus, Volusianus*, führt nicht eine einen Namen, welcher gothischer Abstammung ist. Zu jener Zeit war der Klerus, insbesondere in Frankreich und Spanien, aber nicht blos dort, eben grossentheils gallischer Herkunft.

*Passaguera* (masc.) a. 1181. Lupi 2, 1339, wahrscheinlich auch *Passerius* Afer, Orelli n. 6760, Sammius *Passer(ius)* Steiner n. 2873.

Wie *Passiva, Passivus* sind abgeleitet mit *-iv* (Zeuss p. 746) die gallischen Namen:

Οὐεγίουιος ὠκεανὸς (magnus oceanus a meridie insulae Hiberniae) Ptol. 2, 1, 2; 8, 3 (Ed. Wilberg),

*Ambivius* Turpio, Tacit. De orat. 20,

*Suliviae* Idenicae Minervae (Inscr. Nemaus.) Orelli n. 2051,

*Resivia* Grut. 809, 5, *Sunoiva* Fröhner n. 1787. 2041,

*Cativus, Albucivus* Steiner n. 166. 3062,

*Aestivus* (in vas. fig.) Jahrb. d. V. v. Alterthfr. im Rhl. 41, 181, *Aestiva* (Cimmonia) Steiner n. 1698 [1]),

*Mancivus* 174, 65 [2]). *Adeliva* 265, 145. *Adalivia* 209, 9 sæc. 8. Polypt. Irm. [3]),

*Ailivus* 65, 14 [4]), *Nadelivia, Nodelivia* 16, 12. 17 [5]), *Osivia* [6]), *Sanctivia* [7]) 105, 56. 61 sæc. 9. Polypt. Rem.,

---

1) Vgl. „οἱ 'Εστίωνες δὲ τῶν Οὐινδελίκων εἰσὶ, καὶ πόλις αὐτῶν Καμπόδουνον" Strabo 4, 6, 8, dann Quartinius *Estius* Steiner n. 1835.

2) Vgl. *Mancius* (St. mart. in Lusitania) Mart. Rom. Mai 15, *Mancius* (servus) sæc. 9 Polypt. Rem. 103, 38, *Mancio* (comes consobrinus Waifarii) a. 765. Ann. Mettens. Mon. G. 1, 334, 36, *Mancia* (mancip.) a. 615. Pard. 1 n. 230 p. 200; sæc. 8. Polypt. Irm. 222, 62, *Mancinus* (prætor) a. 354. Ammian. 14, 11 und irisch *Manchán* bei Sta Grealloce, Mart. Dungal. Jul. 13 p. 194.

3) Vgl. *Atalenus* Hefn. Röm. B. n. 591, *Adalsigae* (monaca) sæc. 10. Cart. Sithiens. p. 155 n. 81 (vgl. die irischen Frauennamen *Biccsech* Jun. 28, *Luighsech* Mai 22, *Brocseach* (Mutter des h. Maelruain) Jul. 7, *Finnseach* Nov. 9 u. a.).

4) Vgl. Carantia *Aelia*, Assonius *Aelius* Steiner n. 3. 1489, armorisch *Aelaunus* (pbr.) a. 1141. Cart. de Redon n. 381 p. 339 u. v. a.

5) Vgl. Pescennius *Natalis* Orelli n. 3787 p. 175, Pinarius *Natta* l. c. n. 3880, irisch *Nattal* (St.) Mart. Dungal. Jul. 31, armorisch *Nadal, Natus* sæc. 8. Cart. de Redon n. 74. 115. — *Notius* Fröhner n. 1724, *Notalis* (Sohn der Warmasia) sæc. 9. Polypt. Rem. 51, 81, *Nodisma* sæc. 8. Polypt. Irm. 246, 5, armorisch *Nodent, Notolic* sæc. 9. Cart. de Redon n. 14. 18 u. v. a.

6) Vgl. *Osa* (Schwester der Mummia) sæc. 9. Polypt. Rem. 103, 37, *Osanna* sæc. 8. Polypt. Irm. 9, 24. 108, 237; Cod. Lauresh. n. 81; sæc. 9. Polypt. Rem. 103, 36, *Osuva* l. c. 64, 5, *Osilia* sæc. 11. Cart. S. Petri Carnot. p. 251 c. 57, kymrisch *Osul* (Sohn des Cinuelin) sæc. 9. Lib. Landav. 208.

7) Vgl. *Sanctus* Maximus, Dasanti fil. Steiner n. 156, *Sanctinus* Orelli. n. 181, *Sanctula* Steiner n. 1806, *Sanctonia* sæc. 8. Polypt. Irm. 137, 29, *Sanctonidia* a. 572.

*Arivi* terra sæc. 10. Cart. Savin. n. 276 [1]),
*Gerrivus* sæc. 12. Cart. de Marmout. Morice 1 col. 644 [2]),
*Anedivus* sæc. 12. Cod. Wangian. p. 74 [3]) und mit *f* statt *v*
*Dinifius* (ep. Turon.) sæc. 6. Greg. Tur. 3, 2 [4]).
*Elifia* 37, 34 [5]), *Maurifius* 120, 4 [6]) *Natalifius* 187, 65 sæc. 8. Polypt. Irm.,
*Manifia* [7]), *Nonifia* [8]) sæc. 9. Polypt. Rem. 56, 119. 105, 63.

*Pasun* 66, 21 sæc. 8.

Dieser Name, ursprünglich *Basun, Basunius,* ist von demselben Worte gebildet wie

*Basilus* Cæs. B. G. 6, 29, Helvius *Basila* (prætor) Momms. Inscr. Neap. n. 4546. 4547, *Basila* (masc.) a. 813. HLgd. 1 und 18,
*Basilia* (Basel, die Stadt) Ammian. 30, 3, 1,

---

Pard. 1 n. 180 p. 139 = *Sanct-oni-d-i-a*, *Sancta* a. 814. Polypt. Massil. J. 2. Cart. S. Vict. 2, 649, irisch *Sanctán* (St. ep.) Mart. Dungal. Jun. 10.

1) Vgl. *Areia, Aria, Arina*, sæc. 8. Polypt. Irm. 107, 235. 114, 297. 229, 8, *Arrius* (civis Helvetius) Steiner n. 2187, *Arria* Succcesa, Spon. Misc. erud. antiq. p. 73, 4 u. v. a.

2) Vgl. *Gero* augusto sacrum, Muchar. Gesch. 1, 253, *Gerontius* Ammian. 14, 8 (kymr. *Gereint* Lives p. 267, 30), *Gerontia* (liberta) a. 573. Test. Aredii. Pard. n. 180 p. 139, *Gerisma* sæc. 8. Polypt. Irm. 108, 238, *Gerindis* sæc. 9. Polypt. Rem. 102, 15 u. v. a.

3) Vgl. armorisch Ran- *Anetcar* c. a. 870. Cart. de Redon n. 232.

4) Vgl. *Dinomogetimărus* Mém. des antiq. de France 13, XVIII d. i. *Dino-mogeti-mărus, Dinoius* Orelli n. 3874, *Dinanus* (pbr.) 572. Pard. 1 n. 178 p. 135, *Dinachus* (mancip.) a. 887. Cart. de l'église de Beaulieu n. 29. *Dina* a. 711. Pard. 2 n. 479 p. 287; sæc. 9. Polypt. Rem. 47, 46 u. m. a.

5) Vgl. *Elia* f., *Elias* m. sæc. 9. Polypt. Irm. 84, 50. 176, 83, *Elianus* l. c. 174, 68, kymr. *Eli* sæc. 7. Lib. Landav. 192, armor. *Eli* sæc. 9. Cart. de Redon n. 58, Sex. *Eleius* Pudens a. 85. Arneth, Röm. Mil. Dipl. p. 40 u. v. a.

6) *Maurus, Mauringa* sæc. 8. Polypt. Irm. 195, 35, *Maurentia* l. c. 150, 61, *Mora* (mancip.) a. 828. Meichelb. n. 502; a. 739. Pard. n. 559 p. 374, irisch *Mor*, daughter of Cearbhall, queen of Suth-Leinster, died a. 916. The four masters u. v. a.

7) Vgl. *Manneius* Orelli n. 6232, *Manneia* Murat. 174, 2, *Maniácus* Orelli n. 3847, ir. *Manus*: Dermot O'Conor son of *Manus*, son of Turlough More of Connaught, a. 1207. The four masters, armorisch *Manus* a. 860. Cart. de Redon n. 213 u. v. a.

8) Vgl. *Nonnus* (St.) Codex d. Bened. Abtei Deutz. Lacombl. Arch. 5, 294, *Nonna* Tatugi filia Steiner n. 3187, *Nonnita* l. c. n. 1764, *Nonnito* Conc. Tolet. a. 633. u. v. a.

*Basilia* (mancip.) f. a. 573. Pard. n. 180 p. 139; sæc. 11. Polypt. Irm. 50[a],

*Basilla* (Baebia) Orelli n. 3290, *Basilla* a. 742. Trad. Wizenb. n. 52,

*Basolus* (confessor) sæc. 7. Mab. AS. sæc. 2 p. 67, *Basulus* (mancip.) a. 573. Pard. n. 180 p. 139,

*Basinus* (archiep. Trevir.) sæc. 7. Boll. Mart. 4. I, 315, *Basinus* (mon.) a. 756. Trad. Wizzenb. n. 221; (servus) sæc. 8. Polypt. Irm. 106, 217, *Basenus* a. 781. Cart. S. Vict. Massil. n. 83, *Pasen(i)* M(anu) Fröhner n. 296, *Basins* (Zeuge) a. 1033. Kemble 4 n. 749,

*Basina* (Chilperici regis filia ex *Andovera*) a. 590. Concil. Pictav. Mansi Tom. 10, 455[d]; (colona) sæc. 8. Polypt. Irm. 277, 40,

*Pasiana* (monaca) a. 1114. Fantuzzi 1 n. 126; *Basiano* (casale) sæc. 9. Cod. trad. Ravenn. p. 28 aber ist auf *Baso* zurückzuführen,

*Basingus* c. a. 780. Tiraboschi 2 n. 12, *Basing* sæc. 12. Lib. vitae eccl. Dunelm. p. 5, 3,

*Baso* sæc. 8. Polypt. Irm. 211, 25 und

amorisch *Basonus* a. 819. Cart. de Redon n. 226.

Die Ableitung *-un* (Zeuss. p. 734) zeigen die Namen:

'Ιτούνα (aestuar. Brit.) Ptol.

*Magunus* Grut. 1012, 8, *Bissunus* (fig.) Steiner n. 1317,

*Sacruna* Orelli n. 2773 (vgl. *Sacrana* [urbs Hisp.] Plin. 3, 12, dann *Sacra* Sauronis filia, Knabl, Schr. d. h. V. f. Innerösterr. 1, 34 u. m. a.),

*Pecuna* f.(ecit), *Ritunu* f.)ecit) Steiner n. 842. 875,

*Lucdunus* (Mannsname) sæc. 10. Cart. Athanac. n. 110. Cart. Savin. 2, 635, wenn = *Luctunus* (vgl. *Lucterius* Cadurcus, Cæs. B. G. 7, 7, *Luctatus* Mens, Boissardi Antiq. Tom. 4 p. 134 [Rom], *Lucterius* Orelli n. 3283, irisch Loighteach [Loightech] St. im Martyr. Dungal. Oct. 1), auch

die kymrischen Namen *Thangun* Lives p. 267, 32, *Hydwn* Jolo p. 101, 13, *Hithun* sæc. 12—13. Lib. vitae ecl. Dunelm. p. 18, 2, *Enun* Lib. Landav. 211.

Die Deutung dieser und der bei *Passiva* angeführten Namen muss ich Anderen überlassen. Nur das Eine will ich bemerken, dass in allen diesen Namen für den Wortstamm wahrscheinlich geminirtes *s* anzunehmen ist (vgl. Fröhner p. XXX). Das Irische bietet für diesen Fall behufs näherer Erwägung das Wort *bass* (fatum, fortuna) Lhuyd.

Sind aber einige dieser Namen auf *bas* zurückzuführen, so erinnere ich an irisch *bas* (Handfläche, Hand), doch vorzugsweise an die irische Wurzel *bas* in *baisheal* (superbia) = *basal, baishealach* (superbus) = *basalach* (Lhuyd 1, 158).

*Perwinc* 68, 2 sæc. ?

*Pernuint* im Drucke des Verbrüderungsbuches ist zufolge einer Vergleichung der Handschrift irrig gelesen.

Dem Namen *Perwinc,* abgeleitet von *peru* mit *-inc,* stehen zur Seite die gallischen Namen:

*Pervincus* Fröhner n. 381, *Pervincus* (C. Talionius), veteranus, de Boissieu p. 323, (Senilius) Orelli n. 3484, (L. Sextius) Steiner n. 329, (Q. Vindillius) l. c. n. 590,

*Pervinca* (Secundina) Orelli n. 494, *Pervinca* (Paterni filia) Steiner n. 820.

An diese schliessen sich:

*Pervincianus* (Aurelius) Steiner n. 2594 p. 240,

*Pervinia* (conjux Septimii Impetrati) Hefn. Röm. B. n. 174.

In *peru* sehe ich das kymrische Wort *per* (dulcis) Lhuyd 1, 56 mit der vokalischen Ableitung *u*. Zur Vergleichung dienen *Cotuatus, Gutruatus* Cæs. B. G. 7, 3. 8, 38, *Bituitus* Flor. 3, 2, in welchen Namen das der Ableitung *-at, -it* vorhergehende *u* von Zeuss p. 725 gleichfalls als Ableitungsvokal betrachtet wird.

Aus jenem Worte *per* sind auch gebildet die Namen:

*Perus* (fig.) Momms. Inscr. Helv. 352. 160, *Perrus* (fig.) Fröhner 378—380, *Perrius* Justinus, Steiner n. 239 [1]), „in monte *Piri*“ (trans Rhenum) Ammian. 28, 2, 5,

*Perulius* (fig.) Steiner n. 1634 und Bd. 4 p. 695,

*Peronius* (Inscr. Brix.) Murat. 1606, 5 [2]),

*Peroco* in der gallischen Inschrift (de Guéret): „Sacer *Peroco* ieru duerico V. S. L. M.“ Revue arch. Tom. 8 (1867) p. 397,

*Peren* f., *Peris* Archæol. of Wales II, 24. 50,

*Peru,* Vater des Omyt, Vita S. Dewi, Lives p. 102, *Peirio* ap Caw (St.) sæc. 6. Jolo 101, 17,

---

1) Vgl. *Perro* a. 1211. Cod. Wangian. n. 94 p. 223.

2) Vgl. *Peirona* f. a. 1210. Cart. S. Vict. n. 1116, *Peruni* (servus) a. 835. Meichelb. n. 563.

*Pereius* sæc. 12. S. Sergii. Morice 1 col. 668,

*Periou* sæc. 11. Cart. Corisopit. Morice 1 col. 379 [1]),

*Peroian* a. 913. Cart. de Redon n. 276,

*Peron* (virgata) a. 834. Cart. de Redon n. 129 [2]),

*Perinis* a. 878. Cart. de Redon n. 235, *Perenesius* a. 1082. Cart. Kemperl. Morice 1 col. 456, *Perennes*, Mab-Chemul, sæc. 11. S. Sulpice, Morice 1 col. 390 [3]).

Zusammengesetzt mit der verstärkenden Partikel *su-* (Zeuss p. 832. 866) erscheint *per* in den Namen:

M. Ulpius *Super*(us), Steiner n. 2827,

*Superinia* Decumilla Steiner n. 733, *Superinius* Rusticus l. c. n. 1120,

*Superiana* (Tullia) Grut. 1067, 4, wahrscheinlich auch in

*Superior* Steiner n. 898, L. Bessius *Superior* (Viromanduus; eques Rom.) de Boiss. p. 260 [4]) und in

*Superantia* (mancip.) a. 814. Polypt. Massil. H. 2. Cart. S. Vict. 2, 642 [5]).

Wegen der Ableitung *-inc* vergleiche Zeuss. p. 774, dann

*Probincia* (Flavia) Orelli n. 4406 [6]), *Provincialis* (Sabinius) Hefn. Röm. B. n. 74 [7]); vgl. auch *Propinquus* Steiner n. 2888, *Propincus* (Naevius) Orelli n. 6896.

*Fruníncus* a. 992. Charmasse, Cart. de l'église d'Autun. I. n. 10 [8]).

*Leudincus* (Sohn der Widomia) sæc. 9. Polypt. Rem. 101, 16 u. a.

---

1) Vgl. Zeuss. p. 785, dann armor. *Bluchiou* (mon.) a. 1075. Cart. Kemperl. Morice 1 col. 441, *Druniou*, filius Riwalloni, a. 1088. l. c. col. 464 u. a.

2) Auch „de virgata *Piron*" a. 834. Cart. de Redon n. 128. — Judicalis *Piron* sæc. 11. Cart. Marmout. Morice 1 col. 459, *Pirîacus* (locus) sæc. 11. l. c. col. 401, Hugo qui cognominor *Pirarius*, sæc. 11. Cart. S. Petri Carnot. p. 182 c. 57 u. a.

3) Vgl. Q. Silvius *Perennis* Orelli n. 250, armorisch *Pirinis* a. 866. Cart. de Redon n. 52, *Pirinus*, Sohn des Wiomarch, a. 854. l. c. App. n. 38.

4) Vgl. Jul. *Onciorius* de Boissieu p. 434, 68 armorisch *Tenior* a. 869. Cart. de Redon n. 241.

5) Vgl. *Peronzan* a. 810. Ried. n. 15 d. i. *Perontianus*, wie *Morinzan* a. 764. Urkdb. v. St. G. n. 41 = *Maurencianus* (mancip.) a. 573. Pard. n. 180 d. i. *Maurentianus*.

6) Vgl. Attius *Probatiolus* (Lugduni) Orelli n. 4651, *Probatia*, *Proba* (mancipia) a. 573. Pard. n. 180 p. 139.

7) Vgl. *Provinciolus* (colon.) a. 533. Pard. n. 118 p. 81, *Provincianus* (vinitor) a. 573. Pard. n. 180 p. 138, *Provolus* sæc. 9. Polypt. Rem. 43, 5.

8) Vgl, Frunitus (Inscr. Dalmat.) Archiv f. K. öster. Gq. 22, 237 u. a.

*Petarnella* (sanctimon. vel religiosa) 40, 36 sæc. 9 [1]).

Dieser Name ist = *Petronilla* a. 653. Pard. n. 324; sæc. 8. Polypt. Irm. 158, 55. 161, 72, *Petronella* (Sta) a. 741. Urkundb. v. St. G. n. 7; (mancip.) a. 814. Polypt. Massil. H. 22. Cart. S. Vict. 2, 643, *Petranilla, Petrenilla*, Pol. Irm. 222, 161. 104, 207 und abgeleitet durch *-n* und *-ell* aus dem Worte *petru* [2]).

Aus *petru* sind auch gebildet die gallischen Namen:

*Petrocorii* (gall. Volk in Aquitanien) Cæs. b. g. 7, 75, *Petrucorius*: Adbogius Coinagi fil. Steiner n. 342,

*Petrusia* Proba (Patavii) Grut. 89, 6,

L. *Petrosidius* Cæs. B. G. 5, 37, M. *Petreius* Cæs. B. C. 1, 38. 75, 76,

L. *Petronius* Tertius (cent. coh. 1. German.) Steiner n. 47, *Petronius* Probus (procons. Afr.) Grut. 450, 2, *Petronia* a. 653. Pard. n. 324,

*Petrullus* (fig.) Steiner n. 1484. (*Petrulus* a. 906. Marini, Papiri dipl. Annot. ad 76 p. 263),

die kymrischen Namen *Petrocus* (sæc. 6) Lives p. 22, *Petron* (Sohn des Coledauc) l. c. p. 268, 52, *Petranus* (Vater des h. *Padarn*, sæc. 6) l. c. p. 189 = *Pedrwn* p. 503 Nota 2, dann

*Petrus* (Vater der *Petronilla*) sæc. 8. Polypt. Irm. 161, 72, *Petrus* (Sohn der *Petranilla*) l. c. 222, 61,

*Petronatus* (pbr.) a. 915. Lupi 2, 98.

Wegen der Ableitung *-n-ell* vergleiche man *Agnellus*, dann *Narbonellus* a. 782. HLgd. 1 n. 5 (*Narbona*, uxor Rainaldi Rostagni sæc. 11. Cart. S. Vict. Massil. n. 285), *Ermenella* (mancip.) a. 814.

---

1) Vgl. *Petarinus* de Tridento a. 1212. Cod. Wangian. n. 111 p. 255.

2) Vgl. kymr. *petrus* in *dipetrus* (non haesitans) Mabinog 2, 64 (Zeuss. p. 866), korn. *petrus* (doubtful) Lhuyd 1, 238 und armorisch *piz* (pîz?) tenax l. c. 161 Vielleicht ist aber auch zur Erklärung mehrerer dieser Namen ein Wort *petar. petur* anzusetzen; vgl. kymr. *Petyr* Lib. Land. 147, armor. *Piturvore* sæc. 9. Cart. de Redon App. n. 20, *Arganphitur* a 847. l. c. n. 25 = *Arganpitur* (Zeuss p. 169; vgl. auch Hugo *Scanbitor* a. 1284. Perard p. 280), irisch *Maelpeadair* ep. a. 890. The four masters, dann *Petureius* (ep. Litiens. Castr.) a. 1179. Add. conc. Later. D'Achery, Spicil. 1, 637[b], aber auch *Petreius* Cæs. B. G. 1, 38.

Polypt. Massil. H. 22. Cart. S. Vict. 2, 643 (vgl. *Ermnus* 172, 52, *Ermenaura* 78, 13 Pol. Irm.).

*Brigida* (sanctimon. congreg. S. Erintrudis) 134, 32 sæc. 8 [1]).

*Brigida* auch sæc. 8. Cod. Lauresh. n. 968; a. 910. Lacombl. n. 85.

Dieser Name ist gallischen Ursprungs, abgeleitet durch *-id* von altir. *brig* (valor) Wb. $6^b$. $10^a$. $19^c$. Sg. $150^b$ (Zeuss. p. 26), jetzt *brigh* (virtus, vis, valor, potentia; vigorosa, virtuosa).

Einfach erscheint dieses Wort in den gallischen Namen:

*Brigia Brigi* filia, Muchar. Gesch. Steierm. 1, 433,

*Briga* Aviti filia, Archiv f. K. östr. Gq. Bd. 24, 275,

*Brigonis* filia, Steiner n. 544, 2.

*Atbrigantia* (= *At- brigantia*) f. Knabl. Mitth. d. hist. V. f. St. 9, 27 zeigt die abgeleitete Form *brigantia* mit der Verstärkungspartikel *ate-* (Zeuss. p. 836) zusammengesetzt.

Im Martyr. Dungal. sind Jan. 7 und Nov. 12 zwei heilige Jungfrauen Namens *Brígh* eingetragen.

Im kymrischen erscheint der Mannsname *Brii*, Lib. Landav. p. 190 = *Brîg*.

Dem abgeleiteten Namen *Brigida* in Deutschland entspricht irisch *Bríghit* (abbes of Cill- dara; Sta) Martyr. Dungal. Febr. 1, *Brîgidda* (Beata; in Hibernia, † a. 523) Mab. Ann. sæc. 1 p. 141, kymrisch *Brîgida* und *Breit* (Sant), Lib. Landav. p. 225. Vgl. auch *Brîda* sæc. 12—13. Lib. vitae eccl. Dunelm. p. 78, 2 und *Brîde* = *Brigitta*, Herm. v. Fritslar p. 76, 4.

Als zweites Compositionsglied erscheint *brîgid* in dem irischen Männernamen *Maolbrighde* (St.) Martyr. Dungal. Febr. 2 = kymrisch *Mailbrigit* (pbr. sæc. 10) Lib. Landav. p. 2, 230.

Mit *-id* (Zeuss. p. 753. 754) abgeleitet sind die gallischen Namen:

*Epidius* Sueton. gramm. 5. *Osidius* Geta (poeta) Tertullian. de Proscript 39, L. *Osidius* Nervius, de Boissieu, Inscr. ant. de Lyon p. 114, *Popidius* Rufus (aedil.) l. c. p. 379, *Magidius* Grut. 983,

[1]) Bei Förstemann 1, 282.

10, *Aufidius* Steiner n. 76, *Nasidius* Valens, Fabretti p. 252, 38, Sex. *Lartidius* l. c. p. 19, 77, dann

im Polypt. Irminonis: *Alsida* 253, 56, *Julida* 106, 222, *Savidus* 228, 4, *Stradidius* 34, 25 u. a., ferner

die irischen Namen *Crichidius* Boll. Mart. 1, 398, *Lugidius* ep. Boll. Mai. 2, 581, *Tigrid* f. Martyr. Dungal. Dec. 26 bei *Mogenóg* u. a.

*Pufulus* 87, 2 sæc. 8.

Dieser Name, abgeleitet mit *-ul*, ist jedenfalls zusammen zu stellen mit:

*Buffo* in dem Ortsnamen *Buffileiba* a. 784. Dronke n. 610, *Boffo* sæc. 9. Cod. Lauresh. n. 3539, Rainaldus *Buffo* sæc. 12. Morice 1 col. 659, *Bofus* de Curtina, a. 1225. Cod. Wangian. n. 277 p. 500, Heinricus *Buf* a. 1225. Lacombl. n. 132,

*Bofill* mit der Variante *Bofet* sæc. 12. Cart. de l'abbaye de Beaulieu n. 292 p. 268,

*Bufinus:* terra *Bufiniâcus*, sæc. 13. Cart. S. Petri Carnot. p. 532 c. 21, Menendus *Bofinus* a. 1155. Ribeira 1, 36,

*Bufarius* (Hildegarius) sæc. 12. Cart. S. Petri Carnot. p. 362 c. 148,

*Bufart* (Berrengarius) c. a. 1241. Cartul. Saviniac. n. 934,

*Bofulco* a. 1188. Mittarelli, Ann. Camald. 1 n. 132 p. 284.

Ob in allen diesen Namen *f* auf *v* zurückzuführen ist [1]), wage ich nicht als sicher anzunehmen, doch stelle ich zur Vergleichung hieher

die gallischen Namen Cnaeius Avius *Bovo* Steiner n. 1955, *Bovi* M(anu) Fröhner n. 440,

*Povartionius* Secundinus, Stälin, Würtemb. Gesch. 1 n. 96 (= *Pov-art-i-onius;* vgl. den obigen Zunamen *Bufart*), dann

*Bovo* sæc. 8. Polypt. Irm. 13, 50, *Bova*, *Bovila* sæc. 9. Polypt. Rem. 50, 69,

*Bovolo* sæc. 9. Verbr. v. St. Peter 61, 11,

*Bovolanus* a. 1192. Cod. Wangian. n. 54,

*Bovinza* (mancip.) a. 955. Beyer 1 n. 199 = *Bovinca*,

*Boverius* (Gunterius) a. 1102. Polypt. Irm. App. 32 p. 371,

---

1) Vgl. *Vavius* Orelli, Inscr. Helv. n. 242, *Vavi(us)* Steiner n. 2790 und *Vafinus* a. 644. Pard. n. 351, *Prifernius* Orelli n. 4054, dann Fröhner p. XXVIII.

*Bovolchinus* a. 1211. Cod. Wangian. n. 100 p. 139 [1]), endlich armorisch *Bove, Bovo* sæc. 11. Cartul. de Redon n. 287. 288, *Bovem* sæc. 9. l. c. n. 29 (vgl. Gauffredo *Papa bovem*, sæc. 12. Cart. Marmoutier. Morice 1 col. 409 und Gauffredus *Calcebovis* sæc. 12. Cart. S. Florentii. l. c. col. 387).

Eine Erklärung des diesen Namen zu Grunde liegenden Wortes *bov, bou* weiss ich nicht zu geben, doch will ich hier nicht übergehen, dass Zeuss p. 67 Βουουίνδα (Fluss im mittägigen Irland) Ptol. [2]) als Ableitung des irischen Wortes *bó* (bos, bovis) betrachtet. Ob aber diese Deutung auf die obigen Personennamen angewendet werden darf, ist zweifelhaft.

Von diesen keltischen Namen sind etwa als deutsch zu trennen *Bovo* sæc. 9. Wigd. Trad. Corb. 258 [3]). *Bovo* (in Fresia) sæc. 9. Crecel., Index bonor. 1. p. 14, 11, *Bobo* und *Bovo* (abb. Corb.) a. 887. Erh. Cod. dipl. hist. Westf. 1 n. 31. 33.

Wie *Pufulus* sind abgeleitet mit *-ul* (Zeuss p. 728) die gallischen Namen:

*Primulus, Primula, Summula* Steiner n. 1688,

*Marculus, Pantulus* (Sti), *Pantula* (Sta) Cod. d. Bened. Abtei Deutz. Lacombl. Arch. 5. 293. 297,

*Serulus* (pbr.) a. 537. Pard. 1 n. 128 p. 95,

*Cuffulus* sæc. 8. Verbr. v. St. Peter 15, 7,

*Jannulo, Sabulo* (abb.) sæc. 9. Meichelb. n. 366. 390,

armorisch *Ainul* sæc. 11. Morice 1 col. 454,

irisch *Simul* filius Druis, Ann. Ult. a. 724. Collect. de rebus Albanicis p. 240 [4]).

*Cassio* 85, 13 sæc. 8.

Das Wort *cassi*, welches in diesem Namen erscheint, findet sich oft verwendet zur Bildung altgallischer, irischer und britannischer Namen. Man beachte:

---

1) Vgl. auch Prudamus *Beuolchinus* a. 1275. Diplom. misc. n. 8. Fontes rer. Austr. 1, 177 und *Bebulcus* a. 1159. Cod. Wangian. n. 5 p. 26.

2) D. i. *Buvinda, Buv-inda*, irisch *Boinne*, The Banquet of Dun na n-Gedh and Battle of Magh Rath. Ed. by J. O'Donovan (Dublin, 1842) p. 7. 194.

3) *Bôvo* nach Grimm, Gesch. d. d. Spr. 648.

4) Derselbe *Sima* filius Druist, Ann. Tig. a. 725. l. c.

*Cassius* (fig.) Fröhner n. 575—577, *Casio* (deo) Steiner n. 1692, *Casi* O(fficina) Fröhner n. 574, *Cassus* Arch. f. K. östr. Gq. 3. 163, *Cassi* (pop. Brit.) Caes. B. G. 5, 21,

*Cassia* Toutia (Segusiava) de Boissieu p. 118, 1, *Cassia* Musa Steiner n. 1897, *Cassia* Grut. 345, 10, *Cassia* (Sta) Cod. de Bened. Abtei Deutz. Lacombl. Arch. 5, 297, *Cassibus* (deabus) de Wal. n. 79, Steiner n. 775. 798, *Casia* Orelli n. 4600,

*Cassavus* Zeitschrift für Alterthumswissenschaft 1853 p. 88 [1],

*Cassatus* Caratius (fictillarius) Steiner n. 1873 [2]),

*Cassibratius* Grut. 868, 7,

*Cassignatus* (dux Gallorum) Liv. 42, 57,

*Cassiana* (Memmia), *Cassianus* Lupulus, de Boissieu p. 206. 298, *Cassianus* sæc. 11. Cart. S. Vict. Massil. n. 40,

*Cassidia* (Steierm.) Mitth. d. k. k. Central-Commission z. Erf. und Erh. der Baudenkmale. 1859 p. 17, *Cassidia* (Tirol) Arch. f. K. östr. Gq. 33, 72,

*Cassilius* in dem Ortsnamen *Cassiliâcum* Tab. Peut.,

*Cassiola* Cochet. Norm. sout. 1, 158,

*Cassivellaunus* (rex Britann.) Caes. B. G. 5, 11. 19, Κασουελλαυνός a. 230. Cass. Dio 40, 2, kymr. *Caswallawn* Lawhir, Jolo 110, *Casswallawn* Mabin. 2, 69. 3, 297,

*Vercassivellaunus* (Arvernus, consobrinus Vercingetorigis) Caes. B. G. 7, 76. 83 etc., ferner

*Cassinus* a. 735. Perard p. 9,

*Cassetus* a. 1148. Lupi 2, 1090,

*Cassanicus* (notarius) a. 915. Lupi 2, 87,

irisch *Cas* (d. i. *Cassius*) Annal. Inisfal. ex cod. Dublin. O'Conor 3, 562, *Cas* (St.) Mart. Dungal. Apr. 26,

*Cassán* (St.) Mart. Dungal. Mart. 28, Jun. 4. 20, Dec. 3, *Cassânus* (Hibernus) Bolland, Mart. 2, 559,

*Casside, Caisside* O'Conor I. 1, 146,

*Cassidânus* (Hibernus) Boll. Mart. 1, 770. 777,

*Caissín* (St.), *Caissín* (Sta) Mart. Dungal. Mart. 1, Mai 22,

kymrisch *Cassoc* (sæc. 6) Lives p. 93, ager Porth *Cassec* Lib. Landav. 141.

---

[1]) Vgl. *Casaph* (mon.) a. 786. Trad. Wizenb. n. 157.

[2]) Vgl. den italienischen Familiennamen *Cassati*.

Als zweites Compositionsglied zeigt sich das Wort *cassi* in:

*Veliocassi* Caes. B. G. 7, 75, ex civitate *Veliocassium* Orelli n. 6991,

*Bodiocasses, Tricasses, Viducasses* Plin. 4, 18, 32,

*Tricassini* Ammian. 15, 11, 12. Grut. 371. 8; *Tricassinus* de Boissieu p. 88.

Die Bedeutung des Wortes *cassi* in diesen alten Namen ist nicht sicher zu ermitteln, denn das irische Wort *cais, caise* hat, wie schon Glück p. 163 bemerkt, verschiedene Bedeutungen, nämlich odium, inimicitia; amor, studium; festinatio, velocitas, agilitas, die alle aus dem Begriffe *affectus* hervorgehen. Das irische Beiwort *cas* bedeutet ardens, iracundus; velox, agilis, alacer. Im jetzigen Kymrischen erscheint *cas* als Haupt- und Beiwort mit der Bedeutung odium, livor; odiosus, exosus. Im Armorischen bedeutet *cass, cas, casoni* odium malitia. *cassaat* odisse, *casseus* odiosus. Lhuyd 1, 105. 198. Im Irischen findet sich auch *cassal* mit der Bedeutung „Sturm" bei O'Brien und wahrscheinlich kann in den obigen Namen das Dahinstürmen im Kampfe Ausdruck gefunden haben.

*Causit* 105, 3 sæc. 3.

Dieser Name, in Frankreich noch heute Familienname, entspricht als jüngere Form einem altgallischen *Cositus*. Vgl. C. *Cossitius* Primus, Steiner n. 2481, dann dem mit *-ach* = *-ac* [1]) abgeleiteten irischen Namen *Coissetach* abbot of Lughmhag, died a. 754. The four masters und dem zusammengesetzten Namen *Malcosetus* de Riva a. 1192. Cod. Wangian. n. 15 p. 117 = *Mal-cosetus*.

Von demselben Worte *cos* sind auch gebildet die Namen:

*Coso*: Fronto *Cosonis* fil. (Inscr. Salisb.) Grut. 872, 2, *Cosius* (fig.) Fröhner n. 814, *Cossius* Martinus (sæc. 3) Steiner n. 299, *Cossus* Caravinus l. c. n. 1885,

*Cosilus* Fröhner n. 811, *Cosillus* Steiner n. 724,

*Cosinius* (Publius) Arneth. Sitzungb. 40, 343 [2]),

*Coserius* Valens, Steiner n. 360,

*Cosutius* Firmus, Sohn der *Cosutia* Vera, Arneth. Röm. Mil. Dipl. p. 14, 8,

---

[1]) Vgl. Zeuss p. 83. 771. 772. 776.

[2]) Vgl. *Causenna* (uxor Merleti) sæc. 12. Cart. S. Vict. Massil n. 1113.

der kymrische Name *Cosoc, Cossoc* (sæc. 7) Lib. Landav. 190. 193, jetzt *Cosog* 452, vielleicht auch

*Cocosates* (Volk in Aquitanien) Cæs. B. G. 3, 27 = *Co-cosates* [1]) und

*Cosentius* in dem Ortsnamen *Cosentiâcus* sæc. 10. Cart. S. Petri Carnot. p. 52. Vgl. *Causindulus* a. 745. Fatteschi n. 4.

Nicht unerwähnt will ich hier lassen:

*Cuses* Sugenti fil. Orelli n. 484, *Cusius* (fig.) Steiner n. 926,

*Cusonius* Murat. 821, 7. *Cuslanus* (*Cuslano* sacrum) Orelli n. 1985 [2]).

*Cusa* (abbas) sæc. 8. Kemble 1 n. 148 und

*Zusius* [3]) de *Cusilano* a. 1211. Cod. Wangian. n. 249, aber auch

*Couso*: Vibenius *Cousonis* filius, Knabl, Mitth. d. h. V. f. St. 3, 117.

*Causorius, Causoria* Orelli n. 4674 [4]).

Zur Erklärung dieser Namen bietet das irische Wörterbuch mehrere Anhaltspuncte, so rücksichtlich des Namens *Cusonius* das Adjectiv *cuson* (sapiens, prudens), bezüglich der Namen *Cosentius, Causindulus* das Substantiv *cosaint* (a reply, a defence) Lhuyd, O'Br. und das davon abgeleitete *cosantach* (defensor) Lh.; doch jede nähere Bestimmung überlasse ich kundigeren Forschern.

Die Ableitung *-it* (Zeuss p. 738) zeigen die Namen:

*Iritus, Ititus* Steiner n. 207. 1985, *Haritus* l. c. n. 1317 = *Aritus*,

kymrisch *Concit, Ermit* (sæc. 6) Vita S. Cadoci. Lives p. 92 *Arit* (sæc. 11) Lib. Landav. 248,

armorisch *Finitit* sæc. 9. Cart. de Redon n. 256, *Aermitit* a. 878, l. c. n. 235 = *Aer-mitit* [5]), ferner:

*Avitus* a. 615. Pard. 1 n. 230 p. 209,

---

1) Vgl. *Conamutoso* Grut. 827, 1 neben *Namuta* Minutae filia, Mém. des Antiq. de France 16, 139 (Zeuss p. 836).

2) Vgl. *Cosli*, der alte Name der Stadt Cusel (Zeuss p. 727).

3) *Zusius* statt *Cusius*. Siehe Stark, die Kosenamen der Germanen p. 120 (Wien, 1865).

4) Vgl. *Scauri Vitauli* Steiner n. 1889 = *Scori Vituli*, ferner *Aubas* und *Haucca* l. c. n. 1420. 1449 = *Obas, Occa; Plausurius* Varus Orelli n. 3283 neben *Plusianius*, Aringhi Roma subterranea p. 439.

5) Vgl. irisch *Maelmithidh* son of Flannagan a 909, und Donnghal *O'Maelmidhe* a 948. The four masters.

*Spulit* a. 808. Meichelb. n. 154 [1]),

*Militus* a. 916. Esp. sagr. Tom. 18, 319 [2]), *Milita* (ep. Elipandi) l. c. Tom. 5, 577 u. m. a.

*Celedonius* (*Celetetonus*) 11, 15 sæc. 8.

*Celetonus*, in den „Erläuterungen" des Herrn v. Karajan übergangen, steht irrthümlich statt *Celedonius*.

*Celedonius* und *Emetaere*, im Verbrüderungsbuche unter einander eingetragen, sind nach Aurelii Prudentii Vita *Celedonii* et *Emetherii* (Boll. Mart. 3. I, 229) „fratres martyres Calaguri [3]) in Hispania". Sie stehen auch im Verbrüderungsbuche unter der Überschrift „Ordo apostolor. scorum martyrum et confessorum".

Als Name eines Bischofs findet sich *Chelidonius* sæc. 5. Pard. n. 16.

*Celidonius* ist abgeleitet mit *-oni* [4]) von *Celidus*, und dieser Name erscheint in einer Inschrift bei Fabretti p. 48, 274: Marcus Venuleius *Chelidus*. Daneben findet sich auch der Frauenname Vibia *Chelido* Orelli n. 5460.

Auf den Stamm *cel*, von dem diese Namen abgeleitet sind, führen auch die Namen:

*Celius* Fröhner n. 616—619, L. Sulpicius *Celius* Steiner n. 838,
*Celadius* (Ti. Cæsaris servus) Orelli n. 6369,
Of. *Celadi* Fröhner n. 615,
*Celati* fil. (Kalendinus) Knabl, Mitth. d. h. V. f. St. 9, 37,
*Celorius* Justus, Steiner n. 1089.

So geeignet zur Erklärung dieser Namen irisch *ciall* (intellectus, sensus) Sg. Zeuss p. 21. 196. 591 = *céll*, kymrisch *coel*

---

[1]) Vgl. *Spoletus* (Raymundus) und *Spolricus* (Leraldus) a. 1052. HLgd. 2 n. 198. *Spolardus* (Aimerius) sæc. 11. *Bourassé*, Cart. de Cormery n. 36 p. 74, *Espolegatus* (Bernardus) a. 1167. Marca hisp. n. 447 = *Spolegatus*, dann auch „collis de *Spolla*" a. 890. l. c. n. 52 col. 825.

[2]) Derselbe auch Melitus a. 922. l. c. p. 323. Vgl. *Militeis* (Ispanus) a. 812. HLgd. 1 n. 16, *Melitus* (ep. Lond.) a. 605. Kemble 1 n. 4, Mellita (liberta) a. 700. Pard. 2 n. 452 p. 257 u. a. wahrscheinlich zu deuten durch irisch *meall* (amoenus, bonus) Lhuyd = *mell* und zu trennen von dem irischen Namen *Milidh* im Martyr. Dungal. Mai 7 bei St. Berchán, welcher durch irisch *milidh* (miles) zu erklären ist.

[3]) „Antiqua Vasconum urbs".

[4]) Siehe *Ammiloni*.

(faith, truth, honesty) erscheint [1]), so halte ich doch dafür, dass der Stammvocal in den angeführten Namen *kurz* ist und finde ich eine Bestätigung in den kymrischen Namen

*Kelydon* wledic, Mab. 2, 197,

*Cheleni* (sæc. 6) Vita S. Cadoci c. 66. Lives p. 96 [2]), denen der armorische Name

*Kelaun* [3]) sæc. 9. Cart. Kemperl. Morice 1 col. 389 und wahrscheinlich auch der irische Heiligenname

*Ceallach* (successor of Patrick) Martyr. Dungal. Apr. 1 [4]) und die Verkleinerung

*Ceallachán* (St.) Martyr. Dungal. Apr. 22, Sept. 24 sich anschliessen.

Ich möchte auch den irischen Namen *Cele* clerech (ep.) Mart. Dungal. Jul. 8, der nach p. 190 nota 1 identisch ist mit *Chilianus* (Cilianus), welcher zu Würzburg den Tod des Martyrers starb, und im Mart. Tamlacht. *Celianus* (Scottus) geschrieben wird, hier heranziehen, doch will ich nicht unerwähnt lassen, dass l. c. O'Donovan p. 375 *Célé* schreibt. Vgl. armor. *Killae* bei *Killenus*.

Dem vorher erwähnten irischen Namen *Ceallach* entspricht im Verbrüderungsbuche

*Killach* (ep.) 70, 14 sæc. 8.

Vergleiche *Ceallach* son of Dunchadh, Mart. Dungal. Jul. 18, und *Ceallach*, son of Ailill, abbot of Kildare and abbot of Jona, died in the country of the Picts a. 865 (864). Ann. Ult. (Collect. de reb. Alb. p. 259). Letzterer wird l. c. p. 253 bereits bei dem Jahre 814 erwähnt.

*Kerani* 71, 11 sæc. 8.

Zu diesem Namen, der in der Reihe der Äbte auf Jona und im Genitiv steht, bemerkt Herr v. Karajan Fol. XLIII.: „Neunter Abt von Hy, gestorben im Jahre 710. Usher sowohl wie die Collectanea

---

1) Vgl. auch das davon abgeleitete irische Adjectiv *cialldha*, *ceillidhe* (rational, also of good sense or prudence) O'Br. — „Saint Lleirwg, king of the Island of Britain, the son of *Coel*" Jolo 515.

2) Vgl. *Celinia* sæc. 8. Polypt. Irm. 96, 142; sæc. 9. Polypt. Rem. 8, 16.

3) Vgl. irisch *Ceallán* (St.) Martyr. Dungal. Mai 1, Jun. 17, Oct. 8.

4) Vgl. irisch *ceallach* (war, debate, contention), etwa abgeleitet von irisch *ceal*, *ciol*, *cill* (mors) Lhuyd 1, 94, und engl. *cill* (occidere).

nennen ihn *Conainus* und *Conain* the son of *Failbi,* ersterer S. 637, letzterer S. 235".

Das Alles ist aber nicht so sicher, als es hier dargestellt ist.

Unrichtig ist, dass der Name *Keran* durch *Conain* zu ersetzen sei, und für ganz unwahrscheinlich halte ich, dass *Conain,* der Sohn des Failbe, Abt zu Hy war, wie sein Vater.

Letzteres nimmt wohl Usher (Britannicar. eccl. antiquitates. Lond. 1687. F. p. 367) an, allein nur in Folge eines Missverständnisses der Ann. Ult (Collect. p. 234), welche zum Jahre 709 bemerken: „*Conain* mac of Failbi Abbas Jae pausat", in der Übersetzung: „*Conain* the son of Failbi, abbot of Jona, died". Usher hat „*Abbas Jae*", einen Beisatz zu *Failbe,* welcher wirklich Abt auf Jona war, irrthümlich auf Conain bezogen.

Eines Besseren belehrt auch schon ein Blick in die Annal. Tigh. ad a. 710. Diese sagen deutlich: „*Conmael*[1]) mc Abb Jae pausat" d. i. "*Conmael,* son of the abbot of Jona, died". Hiermit stimmt auch das Martyrol. Dungal. Sept. 11 überein, indem es nur bemerkt: „*Conamhail,* mac Failbe" und noch beifügt: „He was of the race of Colla Uais, monarch of Erin". Wäre *Conmail* Abt zu Hy gewesen, die Annal. Tigh. und das Martyr. würden nicht unterlassen haben dies hervorzuheben.

Aber noch eine andere Thatsache spricht gegen die Annahme, dass *Conmail* Abt zu Hy war.

Adomnan, dem *Conmail* in der Abtswürde gefolgt sein soll, starb den Ann. Tigh. (Collect. p. 324) zufolge im September des Jahres 704. Nach Usher war nun *Conain*, d. i. *Conmail,* Abt vom Jahre 704 bis 710 und Dunchadh sein Nachfolger vom Jahre 710 bis 717. Dem Allen widersprechen die Annales Tigh. und Ult., indem erstere bereits zum Jahre 707, letztere zum Jahre 606 bemerken: „Dunchadh Principatum Jae tenuit". In Übereinstimmung damit bemerkt das Martyr. Dungal. p. 139 Mai 25, dass Dunchadh 10 Jahre lang und zwar bis 716 Abt zu Hy war. Für *Conmail* bliebe demnach nur das Jahr 705 und höchstens noch 706 übrig. Nach dem hier Erörterten ist aber wahrscheinlicher, dass in dieser Zeit jene Abtswürde unbesetzt war.

---

[1]) *Conain* scheint die verkürzte Form des vollen Namens *Conmail* zu sein.

Was aber die Behauptung betrifft, dass der im Verbrüderungsbuch eingeschriebene *Keran* = *Conain* sei, so lässt bei genauer Kenntniss der irischen Namen sich nicht verkennen, dass in ihr eine Willkür liegt, die in den „Erläuterungen“ des Herrn v. Karajan leider nicht vereinzelt dasteht.

Der Name *Keran* erscheint in der Form *Ciarán* als Heiligenname fünfzehnmal im Martyr. Dungal. Drei dieser Heiligen werden als Bischöfe, zwei als Äbte bezeichnet. Unter diesen scheinen am hervorragendsten zu sein *Ciarán* of Saighir, bishop and confessor (Mart. 5), der nach Usher l. c. p. 410 um das Jahr 352 geboren wurde, und *Ciarán* abbot of Cluain-mic-Nois (Sept. 9), welcher im Jahre 548 gestorben ist. Da aber durch die Namen *Keran, Columban* und *Conomblo* (Genitiv von *Conomhail*) die Reihe der Äbte zu Hy nach Adomnan, gestorben im Jahre 717, im Verbrüderungsbuche unterbrochen ist, so dürfte die Annahme gerechtfertigt sein, dass der Tod jenes Keran und Columban [1]), wie der des Conomhail [2]) in die Zeit zwischen 704 und 717 zu stellen ist.

*Ciarán* ist eine Verkleinerung von *Ciar, Cer.* Vgl Colmán *Cerr* (St.) Jan. 13, *Cera* (Sta) Febr. 5. 8 (= *Ceara* p. 374), *Ceara* (Sta) Oct. 16, *Ciar* (Sta) Jan. 5 im Martyr. Dungal.

Zur Erklärung dieser Namen bietet sich irisch *cear, ceara* (als Substantiv blood; a kindred, parentage, race, lineal descent, progeny, als Adjectiv redd, ruddy) Lhuyd 1, 144. O'Br., *cer; cera, ciar* (niger) Lhuyd 1, 99.

*Killenus* 71, 17. 18 sæc. 8.

Zu diesem zweimal eingetragenen Namen bemerkt Herr v. Karajan Fol. XLIV: „Einen *sanctus Chillenus monachus Scotus* nennt Mabillon Annal. 1, 344 zum Jahre 628; ich weiss aber nicht, ob er mit unserem *Killeni* dieselbe Person ist“, dann „diesen (zweiten)

---

[1]) Herr v. Karajan denkt Fol. XLIII an *Columban*, welcher Abt des Klosters du Luxeuil in der Franche-Compté war und zu Bobbio im Jahre 615 starb. Es ist dies wahrscheinlich derselbe Heilige, von dem das Mart. Dungal. Nov. 21 nur bemerkt; „Columban, Abbot, who was in Italy“. Vielleicht verdient aber hier mehr Berücksichtigung der in den Annalen der vier Meister erwähnte *Colmán* son of Seachnasach abbot of Lothra, died a. 708. — *Colmán* und *Columbán* sind Diminutiva von *Colum*. Vgl. Mart. Dungal. p. 148 nota 2.

[2]) *Conomhail* starb im Jahre 708.

*Killeni* zu deuten bin ich für jetzt nicht im Stande". Die Collectanea de rebus Albanicis geben p. 240 über den einen, p. 248 über den anderen Aufschluss. Beide waren Äbte zu Hy und folgten einander in dieser Würde.

Die Ann. Tigh. verzeichnen an ersterer Stelle: „Faelchu mc. Dorbene Ab. H. dorm. *Cillenius* longus ei in primatum successit" zum Jahre 724, dann „*Cillenus* longus Ab. Je pausad" (moritur) zum Jahre 726 [1]).

An zweiter Stelle sagen dieselben Annales zum Jahre 752: „Mors *Cille* Droichtigh, Ancoritoe Jea" und die Ann. Ult. zum Jahre 751: „Mors *Cilleine* droctig, Ancorite Jea" mit dem Beisatze: „Mors *Cilleni* filii Congaile in Hi".

Auch die Annales der vier Meister gedenken dieser beiden Äbte; sie nennen „*Cillene* Foda" (d. i. longus) „abbot of Ja", mit dem Todesjahre 725, dann „*Cilleni* Droigtheach, abbot of Ja", abweichend von den vorhergenannten Annalen, mit dem Sterbejahre 747. Das Mart. Dungal. Jul. 3 setzt den Tod des „*Cillén Droichtech* [2]). abbot of Ja Colum Cille", wie die Ann. Ult. in das Jahr 751.

Mit diesem irischen Namen stimmt der gallische Name *Cillinus* (fig.) Steiner n. 1449, *Cyllenius* Orelli n. 1417, abgeleitet von

*Cilli* f.(ecit) Hefner, Röm. B. p. 280,

kymrisch *Cilla* (Schwester des Abtes Hean) sæc. 7. Kemble 1 n. 46; 5 n. 5998, *Cille, Cilli* (princeps) sæc. 7. l. c. n. 32. 40,

armorisch *Killae* [3]) sæc. 11. Cart. Kemperl. Morice 1 col. 366, *Killai* Rufus sæc. 12. Cart. de Redon n. 377.

Eine andere Ableitung von *cill* zeigt gallisch *Cillutius* (fig.) Steiner n. 1484, dem kymrisch *Cillyd* (St.) Jolo 109, 1 entspricht.

*Cisso* (mon.) 49, 29 sæc. 8.
*Cissimo* 65, 10 sæc. 8.

Diesen beiden Namen stellen sich zur Seite die gallischen Personennamen:

---

[1]) Das Mart. Dung. nennt diesen *Cillenus* nicht, dagegen mit dem Todesjahr 724 „*Cillin* Ua Colla, Abbot of Fathan-Mura" am 3. Januar.

[2]) *Killae* = *Killá*? Vgl. Zeuss p. 113.

[3]) Vgl. ir. *droighteach* (pedes) Lhuyd 1, 115, abgeleitet von *troight, traigt* d. i. *tragit.* Vgl. Glück p. 86.

*Cissus* (T. Antonius) Orelli, Inscr. Helv. n. 36, *Cisso* (Cajus) a. 85. Arneth, Röm. Mil. dipl. p. 32,

irisch *Cis* (Cennfhionnán son of) Mart. Dung. Jun. 12 bei St. Caoman,

kymrisch (?) *Cissa*, Sohn des Ælle, Chron. Sax. a. 477, *Cissa* (rex) a. 699. Kemble 1 n. 46; vgl auch *Cissa* (masc.) sæc. 9. Liber vitae eccl. Dunelm. p. 21, 1.

Hier können auch angereiht werden die abgeleiteten Namen:

*Cisonius* (deus) Steiner n. 786, *Cisanus* a. 1214. Cod. Wangian. n. 124 p. 282, vielleicht auch

*Cessus* (Tertinius) veteran. de Boissieu p. 322,

*Cessinus* (Petidius) Orelli n. 3963 [1]).

Die Ableitung *-im* (Zeuss p. 732) in *Cissimo* zeigen auch die gallischen Namen:

*Bergimus* (deus) Orelli n. 1971. 1972, *Opimius* (L. Vedius) Steiner n. 2731,

*Elvima* f. Knabl, Mitth. d. h. V. f. St. 9, 21, *Evima* Grut. 763, *Sissima*: pars agri quod vocatur *S.* a. 634. Mab. De re dipl. p. 465, ferner

*Benimius* 174, 65, *Edimius* 198, 12, *Celsima* 143, 67, *Balsima* 237, 79[bis], *Benimia* 200, 10, *Jolimia* 213, 45, *Eodimia* 240, 95, *Ardimia* 250, 37 im Polypt. Irm. u. m. a.

*Commenus* 71, 8 sæc. 8.

Die Form *Commeni* im Verbrüderungsbuche ist Genitiv. *Commenus*, der siebente, nicht sechste, Abt zu Hy, starb im Jahre 669. Das Martyr. Dungal. Febr. 27 schreibt diesen Namen *Cuimmein Fionn* [2]), die Annalen der vier Meister schreiben *Cummine Finn* die Ann. Ult. (Collect. p. 226) *Cummenus Albus*, und beide gehen in der Angabe des Todesjahres um ein Jahr zurück. Die Ann. Tigh. verzeichnen „Obitus *Cumaine Ailbe* Abatis Jea." In einem Hymnus überschrieben „Memoria abbatum nostrorum" (Zeuss p. 1137) wird dieser Abt *Cuminenus, Cumnenus* genannt.

Diese abweichenden Formen erschweren eine sichere Erklärung des Namens und ich weiss nicht, ob für diesen Zweck irisch *commáin*

---

[1]) Vgl. auch *Cesianus*, Archiv f. K. öst. Gq. 9, 157, *Cesenius* Ametistus, Orelli n. 4599. — Sollte irisch *ces*, jetzt *ceas* (cura, tristitia) Zeuss p. 935 zur Deutung dieser Namen dienen?

[2]) *Fionn*, *finn* = *find* (albus).

(favor) Wb. 6[d], 25[a] (Zeuss p. 37), kymrisch *kymmwynas* (benevolentia) Mab. 2, 12 (Zeuss p. 114) = *cummênas* [1]) oder altirisch *cuman* (memoria) Wb. 8[a] (Zeuss p. 843), zusammengesetzt aus *cu, co* (cum) und der Wurzel *men, man* (cogitare), *comhne* (memoria) *ionchoivne* (memorabilis) Lhuyd 1, 88 = *in- comne, in- cobne* (Zeuss p. 836 [2]) oder aber irisch *cuimne* (protectio) Lhuyd [3]) den Vorzug verdient.

*Conomail* (*Konomblo*) 71, 13. sæc. 8.

*Keran, Columban, Konomail* unterbrechen, wie schon bei *Keran* erwähnt wurde, im Verbrüderungsbuche die Reihe der Äbte von Hy. *Konomblo* aber ist nicht, wie Herr v. Karajan meint, „*Cynebillus* (Beda, Hist. eccl. 3, 23), *Cymbil* (Mabillon. Ann. 1. 557, a), Abt von Lestingan (Lastingham) in Northumberland um das Jahr 680.“ Aus *Cynebil, Cymbil* jedenfalls ein kymrischer, nicht ein irischer Name, konnte nimmer *Konomblo* werden.

*Konomblo* kann auch nicht Nominativ sein. Dieser Name steht wie alle anderen Sp. 71 verzeichneten Namen im Genitiv. Die Flexion, ist hier die irische und zwar die der dritten Deklination (O'Donovan, Gramm. of the irisch lang. p. 93—95), welche im Genitiv dem Nominativ ein *a* (*o*) zufügt. [4]) Als Nominativ bleibt demnach *Konombl* übrig, eine Form, welche den Ausfall eines Vokals vor dem auslautenden *l* deutlich verräth [5]). Ich vermuthe nun als den ursprünglichen Nominativ *Conomail*. Aus dem Genitiv *Conomaila* wurde *Conomla*,

---

[1]) Kymr. *kymmwynas* ist zusammengesetzt aus der Partikel *cym* = *com*, irisch *cum, coim, com*, d. i. gall. *con* (Zeuss p. 836. 841. 842. 874) und aus *mwynas*, abgeleitet von dem Adjectiv *mwyn, muin, main*, armor. *muan, moan, maen*, irisch *méon, mín*, d. i. gall. *mên, mîn* in der Bedeutung gracilis, subtilis, tener, delicatus, mollis, mitis, comis, urbanus. Vgl. Zeuss p. 869, Glück p. 77. 79, dann die gallischen Namen *Mênius* (fig.) Steiner n. 2790, *Admînius* Suet. Calig. 44 = *Ad-minius* *Mênia* sæc. 9. Polypt. Rem. 47, 45 u. v. a.

[2]) Vgl. irisch *cuimhneach* (aufmerksam, eingedenk) Lhuyd, wahrscheinlich auch vorsichtig, weise, wie *coimeadach* (cautus) l. c. 1, 47, dann die Männernamen *Cuimneach* abbot of Finnglais, died a. 823 und *Cumeadha*, son of Gilla-na naemh, died a. 1146. The four masters.

[3]) Irisch *kymnaím* (protego) Lhuyd 1, 130 = *cumnaim*.

[4]) Vgl. *Tunochodo*, Genitiv von *Dunchadh*.

[5]) Vgl. den Genitiv in „*Mac Liamhna*“, wie der h. *Neachtain* nach dem Mart. Dung. Mai 2, als Sohn der *Liamhain*, genannt wird.

*Conomblo*, und vielleicht ist auch *Konomhlo* im Verbrüderungsbuche zu lesen [1]).

Dieser *Conomail, Conamail* ist aber wahrscheinlich niemand anderer als der bereits bei Keran erwähnte *Conmail, Conamhail*, Sohn des Abtes *Failbe*.

*Chuchinad* 53, 33 sæc. 9?

Dieser Name scheint gleich zu sein dem irischen Frauennamen *Coccnat* (Sta) Mart. Dungal. Febr. 11, *Cuachnat* (Sta) l. c. Febr. 13; vgl. *Cuach* (Sta) Jan. 8 = *Cóch*.

*Chuchinad* ist abgeleitet, wie *Coccnat*, mit *-nat* von dem Worte *coc, cocc*, das auch begegnet in den gallischen Namen:

*Cocca* (fig.) Steiner n. 1448, L. *Cocceius* Cupitus l. c. n. 2772, *Cocceia* Chrysis l. c. n. 355, *Cocceianus* Orelli n. 150, *Cocillus* de Boissieu p. 118, 2. *Cocusia* Masugia Steiner n. 2032,

in dem irischen Frauennamen *Cocca* (Sta) Mart. Dung. Jun. 6,

in den armorischen Männernamen *Cochon* sæc. 11. Cart. de Redon n. 324, *Quocus* (Petrus) a. 1075. Cart. Marmout. Morice 1 col. 444, *Quoquus* (Berno) sæc. 12. l. c. col. 409. *Cokelin* a. 1111. Cart. de Redon n. 368, *Cocardus* (filius Cavallonis) sæc. 11. Cart. S. Sergii. Morice 1 col. 388, ferner in

*Coccio* a. 700. Pard. n. 452, *Cocus* in dem Ortsnamen *Cociâcum* a. 936. Cart. de l'église d'Autun P. 1 n. 11, *Cochus* (Panius) a. 1241. Cod. Wang. n. 183,

*Cochinus* (Robertus prænomine *C.*) sæc. 11. Cart. S. Petri Carnot. p. 195 c. 69,

*Chocede* (Robertus) a. 1195. Cart. de l'église d'Autun P. 2. n. 27 [2]),

*Cochemerus* (Ingelbertus cognomento *C.*) a. 1102. Polypt. Irm. App. 92 p. 371.

Zur Deutung dieser Namen bieten sich kymr. *coch* (roth) = lat. *coccus* (Ebel. Beitr. z. vergl. Sprachf. 2, 142), irisch *coc* (manifestus) Lhuyd 1, 85 und *cuach* (monedula) Lhuyd. Doch vor Allen wird wohl Beachtung verdienen die Wurzel *coc*, von der ir. *cogaim* (bello) = *cocaim*, *cogadh* (bellum) = *cocat* und *Cocidius*, ein Bei-

---

[1]) Vgl. wegen Antritt eines *b* an *m* *Columba* = *Colum*.

[2]) *Cochet* Familienname in Frankreich.

name des Mars, Orelli 5887 d. h. bellator, abgeleitet sind. Vgl. Glück, Rénos, Moinos und Moguntiâcon (München, 1865) p. 6. Anm. ***

Die Ableitung *-nad* d. i. *-nat* in *Chuchinad* bildet Deminutiva (vgl. Zeuss p. 282) und erscheint besonders oft verwendet bei den irischen Frauennamen. Solche sind im Mart. Dungal.:

*Becnat* Apr. 7 bei St. Fionán, *Caomhnat* Febr. 19 bei St. Baoíthín, *Craobhnat* Jul. 17, *Cholmnat* [1]), *Eamhnat* p. 6. nota 1, *Fiadhnat* Jan. 4, *Gobnat* Febr. 11, *Heretnat* Apr. 10, *Miodhnat* Aug. 4, Nov. 8, *Rathnat* [2]) Aug. 5 u. m. a [3]).

*Cuffulus* (pbr. mon.) 15, 7. 81, 11 sæc. 8,
*Cuffolo* (pbr. mon.) 52, 1 sæc. 8.

Dieser im Verbrüderungsbuche dreimal erscheinende Name bezeichnet wahrscheinlich eine und dieselbe Person, die 15, 7 unter den Lebenden, an den beiden anderen Stellen unter den Verstorbenen eingetragen ist.

Dem Namen *Cuffulus*, abgeleitet mit *-ul* [4]), stehen zur Seite die Namen:

*Cufardus* (Petrus) c. a. 1050. und *Cufet* (Rodulfus) a. 1066. Cart. S. Vict. Massil. n. 514 und 698,

*Coffinus* a. 509. Pard. n. 78 [5]).

Zur Erklärung dieser Namen weiss ich nur Vermuthungen anzugeben.

Ist die Spirans in diesen Namen ursprünglich, dann dient zur Deutung kornisch *kueff, kuf* (probus) Pass. 101, 1. 256, 3, armor. *cuf, cuff* (probus, mitis) Buh. 100, 6. 112, 18 (Zeuss p. 189. 190), aber auch nur dann, wenn *f* hier nicht auf *b* oder *m* zurückzuleiten ist [6]).

---

[1]) Vgl. ir. *columnat* (gl. columella) Sg. 48ª (Zeuss p. 282).

[2]) Vgl. *Radnath* a. 855. Lacombl. n. 65.

[3]) Aber nicht alle auf *-nat* auslautenden irischen Frauennamen sind derartige Deminutiva. *Eargnat* (Sta) Mart. Dungal. Jan. 8 findet die Erklärung im irischen Adjectiv *eargnaidh* (magnificient), abgeleitet von *eargna* (ingenuity), welches Substantiv auf *arg* (famous, excellent, noble) Lhuyd, O'Br. zurückzuführen ist.

[4]) Siehe Pufulus.

[5]) *Coffinus* kam mit *Potentianus, Savinianus, Paternus* und anderen „Christi discipulis", vielleicht aus Oberitalien, nach Gallien.

[6]) Aus diesem *cuf* gebildet ist wahrscheinlich der armorische Mannsname *Cofinoc* a. 868. Cart. de Redon n. 126.

In diesem Falle können auch die Namen *Cuffa* (Zeuge) a. 696. n. 40, *Cufa* (abbas) a. 803. n. 1024, *Cufa* (minister) a. 901. n. 1075 bei Kemble mit einiger Wahrscheinlichkeit hier angereiht werden, aber auch kymrisch *Ceffig* (Lann *ceffic*) Lib. Landav. 117 = *Coffig*.

Allein korn., armor. *cuf* scheint dem irischen *cyv*, *caov* (mansuetus) Lhuyd 1, 85 = *caomh* (mild, gentle, neat, handsome) Lh. zu entsprechen und ist demnach zurückzuweisen [1]).

Da mir ein anderes Wort *cuf* zur Erklärung obiger Namen nicht bekannt ist, auch ein altgallischer Name aus *cuf* gebildet bis jetzt nicht gefunden ist, so denke ich, dass in *Cuffulus*, *Cufardus Cufet*, *Coffinus* ursprüngliches *v* durch *f* vertreten ist, wie in *Prifernius* Orelli n. 4054, *Brifernia* Fabretti p. 610, 81 [2]), *Aprufenius* Orelli n. 3147 [3]), *Ofasius* Firmus l. c. n. 1740, *Ofillius* Gallus l. c. n. 3886, *Ofillia* Quinta, Maffei, Mus. Veron. p. 88, 1, *Ofentinus* Ackner n. 228 [4]), *Mellofficus* (mancip.) a. 533. Pard. n. 119 p. 87 = *Mellovicus* (idem) l. c. n. 118 p. 82, *Vinofeifa* (mancip.) l. c. [5]), *Nifastes* (libertus) l. c. [6]), Dinifius (ep. Tur.) Greg. Tur. 3, 2 [7]), *Maurifius* sæc. 8. Polypt. Irm. 120, 4, *Manifia*, *Nonifia* sæc. 9. Polypt. Rem. 56, 119. 105, 63.

Ein gallischer Stamm *cov* erscheint auch in *covinnus* (Streitwagen der Britannen und Belgen) Mela 3, 65, Lucan 1, 426, Mart. 12, 24, Sil. Ital. 17, 422 und in dem davon abgeleiteten Worte

1) Da ir. *caomh* = *coemh* ist, so muss in corn., armor. *cuf* = *coef* langer Vocal angenommen werden. Vgl. Zeuss p. 41. 125 und altir. *coev* (klein, zart) Lhuyd 1, 113 = *coemh*.

2) Vgl. *Priva* (Parisiis) Fröhner n. 481, *Privatus* (C. Plarius) Orelli n. 4511, *Privatus* (C. Helvius) Steiner n. 2091 mit *p* statt *b* im Anlaute (vgl. Fröhner p. XXVIII), „Râtin Brivatiom" (lies *Brivationi*; Name einer Stadt?) Inscr. de Vieux Poitiers, Stockes, Beiträge z. vergleichenden Sprachf. 2 p. 100 n. 7 und p. 109; „in fluviolo *Brivancia*" Baluz. 2, 1516 (Zeuss p. 774), armor. *Bribecio* filius Urvodii, sæc. 11. Cart. Marmout. Morice 1 col. 437.

3) *Aprufenius* = *Apruvenius*. Vgl. *Aprovit* (fig.) Steiner n. 842.

4) Vgl. *Ovinius* Steiner n. 1692, *Ovianus* (fig.) l. c. n. 1984.

5) *Mellovicus*, d. i. *Mell-ov-ic-us*; *Vinofeifa*, d. i. *Vin-ov-eif-a* (*Vin-ov-eiv-a*?).

6) Vgl. *Nivalis* (fig.) Steiner n. 149, *Nivacio* a. 685. Pard n. 404 = *Nivatio* u. m. a. Wegen der Ableitung *-ast* in *Niv-ast-es* vgl. Zeuss p. 761.

7) Vgl. *Ambivius* Turpio, Tacit. De orat. 20, *Aestivius* Ursio, de Boissieu p. 501, 5, *Aestivus* (fig.) Jahrb. d. V. v. Alterthfr. im Rheinl. Heft 41 p. 181; Fröhner n. 28, *Aestiva* (Cimmionia) Steiner n. 1698, *Bisivia* Grut. 809, 5.

*covindrius* (Wagenlenker, -kämpfer) Tacit. Agric. 35, dann in den Namen *Coovil* (fig.) Steiner n. 2055, 6. Julius *Coventi* (filius) l. c. n. 818.

*Cundumahc* (mon. monast. Auwe) 59, 49 sæc. 8.

Dieser Name gehört offenbar einem zugewanderten irischen Mönche an.

*Condmach* (jetzt *Connmach*) heisst ein irischer Heiliger im Martyr. Dungal. Jul. 9 p. 190, und in den Annalen der vier Meister sind sechzehn Personen dieses Namens verzeichnet.

Zur Erklärung dieses Namens dient irisch *cunna* (amicitia) Lhuyd 1, 42 d. i. *cunda* [1]), dann das irische Adjectiv *mac*, welches „purus, pulcher, clarus" (Lhuyd) bedeutet.

*Cundumac* kann demnach durch „amicabilis, amicitiâ (suâ) clarus" erklärt werden [2]).

Zur Vergleichung stelle ich hieher den aus irisch *blath* (*flos; laus*) Lhuyd 1, 60. 77 gebildeten Namen *Blathmac* (St.) Mart. Dung. Jul. 24, welcher l. c. p. 366 durch „*Florus*" und „*Florigenius*", deutsch etwa „der Blumenschöne", übersetzt wird [3]).

Auf das Wort *cunda* sind auch zurückzuführen die irischen Namen:

*Condach* in den Miscell. of the Celtic Society. Edit. by J. O'Donovan (Dublin, 1849) p. 44 = *Cond-âc-us*,

*Connlaedh* or *Connlath* bishop died a. 519. The four masters, *Conlaedh* (St.) Mart. Dungal. Mai 3 p. 118 = *Condlaedh* p. 388 [4]).

Von diesen Namen sind wahrscheinlich zu trennen:

*Conda* Cilline, Misc. of the Celt. Soc. p. 24, *Conda* (abbas) Mart. Dungal. Apr. 12 = *Con-da* d. i. *Con-dag* [5]),

---

1) Vgl. auch ir. *connailbe*, *condalva* (d. i. *condalbha*; amicitia) Lhuyd 1, 42.

2) Vgl. das aus dem Substantiv *ciall* (intellectus) Wb. Sg. (Zeuss p. 21) gebildete ir. Adjectiv *ciallmhac* (rational, of good sense or prudence) O'Brien.

3) *Blath* (Sta) Mart. Dungal. Jan. 19 wird p. 366 „Flora" übersetzt. — Vgl. auch *Corbmac* (St.) l. c. Febr. 17, Mart. 26, Mai 11, Jun. 11, 24, Sept. 14.

4) Vgl. die irischen Männernamen *Jarlath* (St.) gest. a. 481, *Gormladh* a. 1011. The four masters. Oder ist *Condlath* = *Con-dilath?* Vgl. *Delatus* de La moina a. 1266. n. 200 p. 395, *Delaidus* (medicus) a. 1241. n. 185 p. 378 im Cod. Wangian.

5) Vgl. die Partikel *con-* (siehe Anm. 2 bei *Commenus*) und das irische Adjectiv *da*, *dagh*, altir. *dag* (bonus) Zeuss p. 163, kymr. *da* (honestus) Lhuyd 1, 65 = *da*

*Condath* (abbot of Lis-mor) died a. 755. The four masters = *Con-dath* [1]),

*Condal* (daughter of Murchadh, abbess of Cill-dara) died a. 792. The four masters = *Con-dal* [2]),

*Condalach,* son of Ailill, slain a. 776. l. c. = *Con-dalach.*

Auszuscheiden sind hier auch die gallischen Namen *Connius* Grut. 776, 1. Momms. 94,

*Connonius* Grut. 775, 2, dann

der armorische Name *Connili* (villa Lan-*Connili*) sæc. 11. Cart. Corisopit. Morice 1 col. 377.

Diese Namen finden ihre Erklärung durch irisch *conn, con* (sensus, sententia, ratio, intellectus) *connail* (sapiens) Lhuyd, kymr. *cynnil* (skilful) Jolo 9, 45. 351, 45. Vgl. Glück p. 68.

*Custanzo* 91, 9 sæc. ?

Die ursprüngliche Form dieses Namens ist *Custantius.*

Dieser Name schliesst sich an *Custa* (Magni filia, uxor Nertomari Boji) v. Sacken, Sitzungsber. 11, 354. *Custius* Simplicius Superus, Steiner n. 1438, *Custica* f. sæc. 9. Polypl. Rem. 87, 43, *Custuinus* sæc. 8. Polypt. Irm. 74, 53 = *Cust-u-in-us,* ferner an

*Costa* (mancip.) f. a. 1288. Mohr. Cod. dipl. Rhaetiæ 2 n. 44 [3]). *Costantus* sæc. 9. Urkdb. v. St. Gallen n. 354; (mancip.) a. 1039, Miraei Opp. 1 p. 54, 44,

*Costatus* (Walterius) a. 1067. Cart. S. Petri Carnot. p. 131 c. 8,

*Costarosa* (Umbertus) a. 1067. Cart. S. Vict. Massil. n. 162, d. i. *Cost-ar-os-a,*

---

[1]) Im Mart. Dung. Mart. 3 wird zu *Conna* (Sta) bemerkt: „Ther is a *Condath,* daughter of Colmán" etc. — Vgl. „*Daithi* mac Fiachra" bei O'Brien = *Dathi,* son of Fiachra killed by lightning a. 428. The four masters; *Dathe* (rex) Miscell. of the celt. Soc. p. 4 nota k, *Datheus* a. 789. Fumagalli, Cod. S. Ambros. n. 78 und irisch *daith, daithi,* (quick, nimble, active) O'Br. = *dathi,* wie ir. *flaith* = *flathi* (Zeuss p. 6).

[2]) Vgl. ir. *dail* (potentia, potestas) Lhuyd 1, 125, dann *Dalus* Fabretti p. 43, 243, *Dallonis* filia, Arch. f. K. östr. Gq. 13, 125, ir. *Dael* bei Sta Curcach Mart. Dung. Aug. 8 p. 213. In *Condalach* kann *dalach* ein von *dail* abgeleitetes Adjectiv sein mit der Bedeutung „mächtig". *Dalach,* son of *Conghus* died a. 818. The four masters. Wie *dalach* von *dal,* so sind abgeleitet die irischen Adjectiva *cathach, bagach, neideach, agach* (pugnax) von den Substantiven *cath, bag, neid, ag* (pugna) Lhuyd 1, 131.

[3]) *Kost* jetzt Familienname.

*Costerius* sæc. 11. Perard p. 100,

*Costuz* a. 1068. Beyer 1 n. 367 = *Costucius*, dann an die armorischen Namen:

*Custo* sæc. 9. Cart. de Redon n. 212,

*Costion* sæc. 11. Cart. Kemperleg. Morice 1 col. 454,

*Costardus* sæc. 12. Cart. S. Georgii. Morice 1 col. 409 [1]).

Zur Erklärung dieser Namen bieten sich mehrere Wörter: das von armor. *cust* (pretium) abgeleitete Beiwort *cystys* (pretiosus) Lhuyd 1, 128 d. i. *custus*, dann die von kymr. *cwst* (labor, severitas, austeritas) abgeleiteten Beiwörter *cystawl* d. i. *custâl* und *cystig* d. i. *custic* mit der Bedeutung „laboriosus, severus, rigidus, austerus", Owen. [2]).

Auf einen besonderen Stamm *gust, gost* weisen, wenn nicht Erweichung einer ursprünglichen Tenuis im Anlaute angenommen werden darf,

die armorischen Namen *Gustus, Gosto* a. 833. Cart. de Redon n. 43 [3]), *Gustanus* (St) l. c. Éclair. CCCLV, *Gustodius* (diac.) a. 850. l. c. n. 42 [4]),

*Worgost*, *Gurgost*, *Kedgost* sæc. 9. Cart. de Redon n. 116. 124. 128 [5]),

die kymrischen Namen *Gustin* sæc. 11. Lib. Landav. 233, *Guorgust* (Sohn des Coilhen) Vita S. Cadoci. Lives p. 82, *Ungust* sæc. 7. Lib. Landav. 201,

die irischen Namen *Gosten, Goisten* (a chieftain) a. mundi 3501 und Aedh *Gustan* a. 600. The four masters, aber auch

*Gustinus* (pbr.) a. 1002. Esp. sagr. Tom. 36 App. n. 7,

*Gustina* a. 1177. Lupi 2, 1303,

*Gustantius* a. 1018. Lupi 2, 491, fundus *Gostanti* a. 978. Marini, Papiri dipl. Annot. p. 230^b,

---

1) Vgl. auch *Costart* in „villa *Costarcius*" sæc. 10. Cart. Savin. n. 61.

2) Vgl. auch korn. *costan* (clipeus, scutum) Lhuyd 1, 48. 147.

3) Vgl. *Gustio* Didaz a. 1071. Esp. sagr. Tom. 26 p. 455. Seine Tochter heisst *Mamadonna*, *Mumadona*.

4) Vgl. *Gustodius* a. 1039. Esp. sagr. Tom. 26 p. 448 neben *Custodis* f. a. 1000. Miraei Opp. Tom. 2 p. 946 c. 23, „parochia S. Mariæ de *Custodia* n. 1158. Marca hisp. n. 428.

5) Vgl. auch *Congusto* (villa) sæc. 11. Ribeira 1 n. 23 und *Bruncosted* (Osbernus) sæc. 11. Cart. Sith p. 440.

*Gusdovinus* a. 1181. Lupi 2, 1335 und

*Gosta* (præposita in Mollenbecke) a. 1342. Wenk 3 n. 250 p. 203.

Zu sondern von allen diesen Namen sind:

die gallischen Namen *Costius, Costilius* Fröhner n. 821. 820, dann

die irischen Namen *Costamhail* (Glúnsalach mac *C*) Mart. Dung. Jun. 3 p. 144,

*Cosdobhron*: Airbheartach son of *Cosdobhroin* died a. 1015. The four masters,

Mac *Costello* vom 13.—16. Jahrhundert in den Annalen der vier Meister oft verzeichnet, und

*Seanchostol* (Faelan) a. 676. The four masters, falls sie, wie nicht unwahrscheinlich ist, *o* statt eines ursprünglichen *a* enthalten. Vgl. *Mog-* und *Maguntiacum*, *Domn-* und *Damnonis*, *Lous-* und *Lausanna* (Zeuss p. 81), *Nonnos* und *Nannus*, *Loronius* und *Laronius*, *Coppus* und *Cappo* (Pictet, Revue arch. 1867, p. 325 nota 3).

Das Wort *cast* erscheint in den gallischen Namen:

Titinius *Castus* Steiner n. 288, Laetilius *Castus* Orelli p. 4617,

*Castula* (Jeria) Steiner n. 2197,

*Casticus* (Sequanus) Cæs. B. G. 1, 3 [1]),

*Castinus* (cons. a. 424), *Castina* Grut. 1337, 7, *Castinus* (comes domesticorum) Greg. Tur. 2, 9, *Castinus* a. 879. Marca hisp. n. 40 col. 808,

*Casdianus* (Pladicius) Orelli n. 3789,

*Castoboci*, *Castobocae* mit den Varianten *Costoboci*, *Costobocae* Capitol. Ant. phil. c. 22. Ammian. 22, 8, 42 [2]),

*Tricastini* (gens Galliæ) Liv. 5, 34. Plin. 3, 36,

ferner in den jüngeren Namen

*Casto* a. 979. Cart. S. Vict. Massil. n. 1042,

*Casta* a. 1000. Esp. sagr. Tom. 35, 5 [3]),

---

1) *Casticho* sæc. 9. *Castuna* pbr. mon. (bei Förstemann 452 als Frauenname bezeichnet) sæc. 8 im Verbr. v. St. P. 49, 47. 48, 34 sind vielleicht slavische Namen. Vgl. *Častek*, *Častoň* bei Miklosich 449, der aber bei n. 83 *Casticho* als deutschen Namen anführt, welche Auffassung ich nicht theile.

2) Vgl. auch Piepori *Coisstoboc*(ensis regis) Orelli n. 510.

3) Ihre Schwester heisst *Larga*. Vgl. Annius *Largus*, Antonius *Largius*, Orelli n. 1676. 5069, *Largennius* Sagitta (Inscr. Brixiae) Orelli n. 66. — Wegen *Sagitta* vgl. den armorischen Namen „campus Kestenin *Sagitte*" a. 846. Cart. de Redon n. 121.

*Castaldus* a. 826. Neug. n. 222; sæc. 10. Fantuzzi 1 p. 64,

*Castellanus* (Hispanus) a. 811. HLgd. 1 n. 16; (artifex) a. 814. Polypt. Massil. H. 25. Cart. S. Vict. 2, 643; (servus) sæc. 11. Cart. S. Vict. Massil. p. 308 n. 291; (abb. Arulens.) a. 821. Marca hisp. n. 3, daselbst auch *Babilanus* neben *Babila*.

*Castellana* a. 814. Polypt. Massil. H. 68. Cart. S. Vict. 2, 647; a. 879. Marca hisp. n. 40,

*Castellinus* Ibenabdila [1]) a. 925. Esp. sagr. Tom. 16, 433,

*Castwid* [2]), *Castnich* [3]) sæc. 8. Cod. Lauresham. n. 3067. 3684,

*Gasdia* (abbatissa) a. 1062, *Gasdiola* [4]) a. 1264. Fantuzzi 1, n. 111. 132, dann in den

armorischen Namen *Castat* a. 892. Cart. de Redon n. 271 und *Castmonoch* [5]) a. 860. Cart. Prum. Morice 1 col. 315.

Auch der Volksname *Castulugi*, *Castulogi* Plin. 4, 17, nach Zeuss p. 27 in *Catuslogi* zu bessern, kann unverändert hieher gehören und sich anschliessen an *Bemiluco* (deo) Orelli n. 1970, dann an

---

1) *Ibenabdila* = *Iben* (arab.) *Abdila*, d. i. Sohn des Abdila. Vgl. *Abducien(us)* Toceti fil. Orelli n. 2049 (Inscr. Burdigal.), *Abducillus* (rex Allobrogum) Caes. B. C. 3, 59, irisch *Abdia* mac Uadach, Mart. Dungal. Nov. 8 p. 354, Eochaidh *Aptach* monarch of Ireland a. m. 4248. The four masters.

2) Vgl. die kymrischen Namen *Cleisguit* 177, *Caratguit* 222, *Byrguith* 259, *Mirguith* (St.) 262, *Bleinguid* 207 im Liber Landav., die armorischen *Haeldetwido*, *Haelwido* (abb.) sæc. 9. n. 58. 64, *Jarnetwid* sæc. 9 n. 45 im Cart. de Redon u. v. a.

3) Vgl. kymr. *Cetnig* (sæc. 6) Lib. Landav. 125, gael. *Usnechus* Zeuss p. VIII. nota u. m. a., dann auch *Ruodnig*, *Leudnig* a. 772. Urkdb. v. St. G. n. 66.

4) Im Kymrischen bildet die Ableitung *-iol* Adjectiva; vgl. *niueidiol* (nocivus) von *niued* (damnum), *niueidio* (nocere) Lhuyd 1, 99. Siehe *Eunomiola* bei *Eunat*.

5) Der Druck bietet *Castinonoch*. Vgl. im Cart. de Redon sæc. 9 die armorischen Namen *Besmunuc* n. 3, *Joumonoc* n. 21, *Karmonoc* n. 22. *Carmunoc* 73, *Cenmunoc* (abb.) n. 21, *Eumonoc* n. 13, *Junetmonoc*, *Drimonoc*. n. 38, *Sulmonoc* n. 40, *Gleumonoc*, *Blitmonoc* n. 50, *Haelmonoc* n. 64, *Wenermunoc* n. 73, *Tanetmonoc* n. 77, *Tanetmunoc* n. 268, *Communoc* 105 (kymr. *Convonoc* sæc. 6. Lib. Landav. 135, jetzt *Cynfonog* 386; *Conmonoc* sæc. 11. Kemble 4 n. 981 p. 316), *Morgenmunoc* n. 126, *Wetenmunoc* n. 129, *Wormonoc*, *Uurmonoc* n. 46, *Junmonoc* n. 142, *Rethmonoc* n. 147. *Viumonoc* n. 150, *Courantmonoc* n. 154, *Roiantmonoc* n. 160, *Lunmonoc* n. 171, *Anaumonoc* (Ran-) n. 178, *Chenmonoc* n. 201 (Cenmenoc mancip. sæc. 11. Kemble 4 n. 981 p. 312), *Rimonoc* n. 249, *Mainmonoc* n. 252, *Argantmonoc* 255, *Budmonoc* n. 271, *Cugualmonoc* n. 280, *Hedromonoc*. *Helmonoc* sæc. 11. n. 284. 286, *Herdmonoc* a. 860. App. n. 48, *Catmonoch* a. 860. Cart Prum. Beyer 1 n. 60.

die irischen Namen *Fionnlugh* (St.) Jan. 3, Mai 11, Jun 5, Nov. 13, *Fionnlogh* (Vater des h. *Fionnchú*) Nov. 25, *Jarlugh* ep. Nov. 22, *Naemlugh* (St.) Nov. 19, *Caomlugh* (Caoiltighern inghen *Caoimhlogha*) bei S. Dagan Sept. 13, *Beolog* pbr. Febr. 12 im Martyr. Dungal.,

die kymrischen Namen *Matholwch* Mab. 3, 189 (Zeuss p. 173), Cadell *Deyrnllwg* Jolo 101, 5, *Conloc* Lib. Landav. 73,

die armorischen Namen *Luhetloc, Winheloc* sæc. 9. Cart. de Redon n. 162. 212, *Gradelocus* sæc. 11. Mont S. Michel, Morice 1 col. 367.

Zur Deutung der aus *cast* gebildeten Personennamen dient vielleicht irisch *casta* (curled), *casthor* [1]), *castum* (a curl'd lock) Lhuyd [2]).

Sollte in einigen der genannten Namen die anlautende Tenuis statt der Media stehen, so dürfte irisch *gasta* (fine, neat, clean; handsome; diligent; brave, brisk; generous; ingenious) Lhuyd, eine geeignete Erklärung bieten [3]).

Kehren wir nun zu den aus *cost, cust* gebildeten Namen zurück, so können wir diesen noch anreihen:

*Costavols* (colon.) c. a. 499. Pard. 1 n. 65 p. 39, *Costabulus Costavolus* sæc. 10. Cart. de l'abbaye de Beaulieu n. 109. 189, *Costabulus* a. 1024. Perard p. 176, *Costabilis* (masc.) a. 898. Cart. de l'abbaye de Beaulieu n. 29, etwa = *Costa-v-ulus, Costa-b-il-is.*

Allein diese Namen gestatten noch eine andere Deutung; sie können auch mit der Partikel *co-* = *con-* (Zeuss p. 836) zusammengesetzt sein, und ich halte dies für das wahrscheinlichere.

Zu *Costabulus* = *Co-stabulus* [4]) stellen sich dann die Namen Cingius *Stabulo* Orelli, Inscr. Helv. n. 72, *Stabulus* a. 804. Beyer 1 n. 42, mit prosthetischem *e Estavolus* a. 949. Cart. Savin. p. 61 n. 74, *Stavalus* a. 937. Cart. de l'abbaye de Beaulieu n. 174.

Zu *Costabilis* = *Co-stabilis* fügen sich die Namen *Stabilis* (colon.) sæc. 8. Polypt. Irm. 82, 12; a. 830. Lupi 1, 679; sæc. 12. Cart.

---

1) Vgl. *Castorius* Cassiod. Epist. 3, 20; (libertus) a. 573. Pard. 1 n. 180 p. 138, *Castaurina* de Boissieu p. 402, 11 = *Castorina.*

2) Vgl. auch ir. *casdhlaoidh* (curl-hair'd) Lhuyd.

3) Vgl. auch ir. *gaistin* (a crafty fellow) Lhuyd.

4) Vgl. *Comontôrios* (Name eines Galliers) Pausan. 4, 16 = *Co-montorios* (Zeuss p. 15), *Conamotuso* Grut. 827, 1 = *Co-namotuso.* Siehe *Namuta* Minutæ filia (Inscr.) Mém. des Antiq. de France 16, 136 (Zeuss p. 259. 836).

S. Petri Carnot. p. 606 c. 116, *Stabiles, Staviles* (idem) a. 873. HLgd. 1 n. 98; *Stabila* sæc. 8. Polypt. Irm. 186, 62, *Stabilia* a. 814. Polypt. Massil. H. 6. Cart. S. Vict. 2, 642.

Dieselbe Auffassung gestatten aber auch die Namen *Costatus, Costantius, Costardus*. Man vergleiche:

mit *Co-status* die Namen L. *Statius* Steiner n. 501, *Statius* Severus, Arneth, Röm. Mil. Dipl. 10 [1]), *Statianus* (Pomponius) l. c., *Statilius* Calocerus, Fabretti p. 154, 138, *Statilius* Pragus, Orelli n. 114, *Statilia* Steiner n. 1907, *Statura* (Anconius) Orelli n. 3049, *Statorius* Avetus (libertus) Orelli n. 3797, *Statutus* (fig.) Steiner n. 1634, *Statutus* (Togius) sæc. 2. l. c. n. 274, *Statuta* l. c. n. 2770, *Statuta* (Cannonia) l. c. n. 3273, *Statulenus* Juncus, Orelli n. 643,

mit *Co-stantius* die Namen *Stantâcus* (in Umbrien) Tab. Traj., *Stanteus* (mancip.) a. 814. Polypt. Massil. H. 23. Cart. S. Vict. 2, 643, *Stantildis* l. c. H. 55 p. 646 und *Instantius* (ein Priscillianer) a. 387. Sulp. Sever. Hist. 2, 64 = *In-stantius* [2])?

mit *Co-stardus* die Namen *Stardius* Macer, *Stardius* Pacatus, Orelli, Incr. Helv. n. 63, *Stardiarius* a. 786. Urkdb. v. St. G. n. 104, *Startcarius* [3]) sæc. 8. Polypt. Irm. 113, 295.

Würde diese Auffassung sich als richtig darstellen, dann müssten noch herbeigezogen werden:

*Constabulus* sæc. 9. Polypt. Rem. 13, 2; a. 918. Cart. Savin. n. 5 = *Con-stabulus*,

*Constabilis* a. 1006. Cart. Athenac. p. 893 n. 187 = *Constabilis*,

*Constantius* (ep.) a. 680. Pard. n. 392 = *Con-stantius*,

---

1) *Statius* a. 807. Fatteschi n. 40.

2) Vgl. auch Capito *Insteius* Tacit. Ann. 13, 39 = *In-steius*, dann *Steius* Aemilianus Fabretti p. 253, 50, *Stius* in „fundus Stiano“ sæc. 9. Cod. trad. Ravenn. p. 27. Wegen der Composition mit *in-* vergl. den Volksnamen *Insubres* Liv. 5, 34 = *Insubres* (*Sobrinus* ep. Mettens. c. a. 965. Miraei Opp. Tom 3 p. 295[a]; *Sobrero*, italienischer Familienname), die Personennamen *Indutus* Steiner n. 2072, irisch *Indagh* (St. Machán mac *Indaighi*) Mart. Dungal. Jan. 24.

3) Vgl. den irischen Namen *Tuathchar* a. 833. The four masters, die armorischen Namen *Comaltcar, Guethencar, Carantcar* sæc. 9. Cart. de Redon n. 9. 10. 64, vielleicht auch *Venicarius* Steiner n. 1449, wenn nicht = *Ven-ic-ari-us*. — Im Kymrischen bildet *-car*, an Substantiva gefügt, Adjectiva, so aus *ymladh* (pugna) *ymladhgar* (pugnax) Lhuyd 1, 131, aus *gweniaith* (adulatio) *gwenieithgar* (blandus) Glück p. 167 Anm. 1.

*Constantia* sæc. 9. Polypt. Rem. 17, 20 = *Con-stantia*,

*Constantinus* (rex Britanniae, frater Audroeni) sæc. 5. Exc. chron. Brioc. Morice 1 col. 11 = *Con-stantinus*.

Die Namen P. *Consti*(us) Tutianus, Grævius p. 3, 4, *Constinus* a. 699. Trad. Wizenb. n. 205, *Constigerdis* (Tochter des *Constabulus*) sæc. 9. Polypt. Rem. 13, 2 [1]) u. a. weisen aber auf einen Stamm *const*, und ich unterlasse jede Entscheidung bis für die eine oder andere Deutung fester Anhalt gewonnen wird.

Schliesslich aber ist noch der Männernamen *Costula* sæc. 6. Cass. 5, 30 und *Costila* a. 551. Neapol. Urkund. Massm. 14; 84 zu gedenken, die bis jetzt unbestritten als gothische gelten [2]). So wahrscheinlich es aber auch erscheint, dass *Costula* von goth. *kustus* (δοκιμή) abgeleitet sei und der vorher erwähnte Name *Custica* durch ahd. *custig* (probus) gedeutet werden könne, so ist hiemit die Richtigkeit dieser Annahme keineswegs sicher gestellt, selbst nicht dadurch, dass *Costula* und *Costila* auf *a* auslauten, weil bekanntlich

---

1) Das Wort *gert*, *gart* zeigen im Auslaute die dem ersten Compositumsgliede nach undeutschen Frauennamen *Wandregerdis* Polypt. Rem. 46, 31 (vgl. *Wandrisma* Pol. Irm. 237, 77, armor. *Guandromaer* sæc. 9. Cart. de Redon n. 58), *Sadregerdis* Polypt. Rem. 46, 35 (vgl. L. *Satrius* Orelli n. 7026, *Satrius* Justus, *Satrius* Faustus, *Satrius* Crescens l. c. n. 1497. 3003. 3276, *Satria* Ursa, de Boissieu p. 339, 36, *Satrelanus*: „puero *S.* sive quo alio nomine nuncupatur *nationem gallia*" a. 725. ex Archiv Mediol. Sickel, Mon. graph. Fasc. 1 Tab. 4, *Sadrius* sæc. 10 Cart. S. Peter Carnot. p. 37 c. 7, 5), *Madregerdis* Polypt. Rem. 49, 62 (vgl. *Matreja* loc. Raetiae, Tab. Peut., Jabidiana *Matria* Steiner n. 1135, *Madrisma* Pol. Irm. 264, 143, *Madrinus* sæc. 9. Cart. de l'église de Beaulieu n. 17 p. 41), *Andregardis* Polypt. Rem. 61, 16 (vgl. l. c. *Andreia*; *Andreus* Pol. Irm. 186, 62, *Andris* sæc. 11. l. c. 50ᵇ, *Andrisma* sæc. 8. l. c. 86, 61, *Andriga* l. c. 215, 8, *Androgorius*, dux Trinobantum, gentis Britann., Beda, Eccl. hist. 1, 2 [vielleicht der bei Galfred. Monumet. 3, 19 erwähnte *Andragius*], *Andragathius* [comes] Comes Marcell. ind. 1, p. 519. B. u. m. a.), *Celsegardis* Polypt. Rem. 11, 3 (vgl. Cominius *Celsus* Steiner n. 1346, *Celsilia* Fabretti p. 182, 391, *Celsinus* [Inscr. Lunælac.] Steiner n. 3299, *Celsina* Orelli n. 1225, *Celsus* [ep. in Hibernia] Mart. Rom. Apr. 6, derselbe auch im Mart. Dungal. als „bishop of Ard-Macha", *Celsima* Pol. Irm. 143, 67), der irische Mannsname *Domangart* Ann. Tigern. O'Conor 2, 136. 160 (vgl. *Domengerdis* f. Pol. Rem. 51, 82), dem kymrisch *Dofngart* Lib. Landav. 160 entspricht, der armorische Mannsname *Diargarth* a. 1074. Cart. Kemperl. Morice 1 col. 440 und der Frauenname *Horentgardis* c. a. 1013. l. c. 359 (vgl. *Orentius*, St. mart. in Hispania, Mart. Rom. Mai 1).

2) Vgl. Zeuss, die Deutschen. 81, Diefenbach, Goth. Wb. 2, 455, Dietrich, Aussprache des Goth. 43. 70.

nicht nur gothische, sondern auch gallische Männernamen denselben Auslaut zeigen.

Was insbesondere *Costula* betrifft, so möchte ich die Untersuchung darüber anregen, ob daraus, dass König Theodorich ausdrücklich bemerken musste „Costula igitur atque Daila, cum deo propitio, Gothorum *nostrorum* libertate lætentur", nicht gefolgert werden kann, dass jene beiden Männer, oder wenigstens Costula nicht Gothen von Geburt waren. Rücksichtlich des *Costila* aber darf nicht ausser Acht gelassen werden, dass er nicht schon desshalb für einen Gothen erklärt werden kann, weil in jener Urkunde wirklich gothische Namen erscheinen, denn darneben treten auch gallische Namen auf, wie *Minnulus*, clericus eccl. Gothicae [1]), *Hosbat* ustiarius [2]). Auch das Landgut, von dessen Verkaufe jene Urkunde handelt, trägt den gallischen Namen *Caballaria* [3]).

Dem allen zufolge, und da die meisten der vorher genannten mit *cost, cust* anlautenden Namen sicher keltisch sind, wird immerhin auch die Annahme gestattet sein, dass *Costula, Costila, Custica* undeutsche Namen sind. Sie wird auch nicht beeinträchtigt durch den in dem Namen *Custulfus* sæc. 9. Polypt. Rem. 8, 14. 85, 25 erscheinenden Auslaut *-ulf*, der, wie ich bei anderer Gelegenheit ausführlicher nachweisen werde, in vielen keltischen Namen eine Ableitung ist und von dem deutschen Worte „*wolf*", das oft auch in der Form *ulf* auftritt, geschieden werden muss. Vorläufig mag es genügen, aufmerksam zu machen auf die Namen:

*Caladulfus* sæc. 8. Polypt. Irm. 3, 18,
*Flaunulfus* (cler.) sæc. 9. Perard p. 21,
*Justulfus* sæc. 8. Trad. Wizenb. n. 19. 191,
*Tasculfus* a. 739. Trad. Wizenb. n. 559, in denen *calad, flaun, just, tasc* undeutsche und zwar keltische Wörter sind.

---

1) Ich gebe hier zu bedenken, dass von den 31 mit *-ol, -ul* abgeleiteten Namen, die Förstemann 1, 117—119 aufführt, nicht einer sicher als deutsch nachgewiesen werden kann.

2) *Hosbat* = *Osb-at;* vergl. *Osbiman, Osbimanus, Osbimannus* Fröhner n. 1747 a–c, abgeleitet mit *-man* (Zeuss p. 735), Saedius *Hospes* (d. i. *Ospes*) Inscr. Novioduni, Maffei, Mus. Veron. p. 420, 4, *Juventinia Auspicia* (d. i. *Ospicia*) de Boissieu p. 514, 65, armorisch *Osbernus* (filius Rivalloni) a. 1086. S. Michel. Morice 1 col. 460 d. i. *Osb-ern-us* (vgl. *Arverni* Cæs. B. G. 1, 31. 45. 7, 7, *Tocernius* Hermeros, Fabretti p. 212, 535, kymr. *Etern* Lives p. 82 und Zeuss p. 737).

3) Vgl. Pictet, Revue archéol. 11, 122 fg.

*Terra* (sanctimon.) 40, 31 sæc.?

An diesen Frauennamen schliessen sich der gallische Name:
*Terrenus* (Segelius) Orelli, Inscr. Helv. n. 93, dann:
*Terrarius*: „collum de Terrario“ a. 974. Marca hisp. n. 116,
*Terrisius* a. 1173. Fantuzzi 1 n. 36 [1]),
der kymrische Name *Terillan* (sæc. 6) Lives p. 191,
die armorischen Namen *Terrigia* (mater S. Eligii, ex villa Catalanense in Armorica) Vita S. Eligii 1, 1. D'Achery, Spicil. 2, 78 b,
*Terretic* (pbr.) a. 866. Cart de Redon n. 98 [2]),
*Terethianus* (St.) a. 1026. Cart. Kemperl. Morice 1 col. 366, *Diridian* sæc. 11. Cart eccl. Corisopit. l. c. col. 376 und der etwa gälische Name
*Terri* sæc. 12—13. Lib. vitae eccl. Dunelm. p. 81, 1.

Die kymrische Sprache bietet mehrere an diese Namen anklingende Wörter, so *taer, terydh* (vehemens, celer) Lhuyd 1, 170. 220, *diriœd* (severus) 149, *terig, terawg* (ardens, severus) Owen. Bei diesem finden sich auch *ter* (clarus, purus), *teredig* (purificatus).

*Dignus* 20, 45 sæc. 9.

Diesem Namen lassen sich zur Seite stellen die gallischen Namen:
*Dignus* (Julius) Inscr. Carnunt. Hormayr, Wien. Bd. 1 Heft 2 p. 153, *Dignius* Secundinus (nat. Raetus) Orelli n. 4988, *Dignius* Ursius, *Dignius* Quartus Apronius, Steiner n. 461. 1105,
*Digna* Muchar, Gesch. St. 1, 423, *Digna* (Trebia) de Boissieu p. 164, *Digna* (Julia) l. c. p. 331, 28,
*Dignilla* (Martinia) Steiner n. 602, *Dignantius* l. c. n. 1783, ferner:
*Dignus* a. 822. Ried n. 22; a. 1011. Marca hisp. n. 165 col. 985. *Degnus* a. 861. Cart. de l'abbaye de Beaulieu n. 54 p. 99,
*Digna* (colona) sæc. 9. Cod. trad. Ravenn. p. 53,

---

1) Vgl. auch „Godefridus de Bosco *Terree* und Guillelmus *Tereie* sæc. 12. Cart' S. Petri Carnot. p. 555 c. 50, p. 637 c. 22.

2) Vgl. auch kymr. *Theridauc* Iscoet, Lives p. 226, 22, in der Übersetzung p. 594, 22 *Terygon*.

*Dignoaldus* (mancip.) a. 814. Polypt. Massil. H. 67. Cart. S. Vict. 2, 647 [1]),

*Dignertus* c. a. 1000. Cart. Savin. n. 539 = *Dign-ert-us* [2]), wenn nicht = *Dig-nert-us* [3]),

der armorische Name *Dignum* a. 871. n. 245. 246; a. 878. n. 235; (ostiarius) a. 849 n. 251; (laicus) a. 895. n. 268 p. 218 [4]) im Cart. de Redon.

Aus demselben Worte, welches diesen Namen zu Grunde liegt, sind im Verbrüderungsb. von St. Peter auch gebildet die Namen

*Dignulus*, *Dignolus* 51, 3. 52, 49 sæc. 8,

abgeleitet mit *-ul*, wie *Pufulus*, dann

*Dignouar* 51, 12 sæc. ?

In diesen Namen *gn* = *n* aufzufassen, wie in *Ursigno* Steiner n. 2890, *Egignus* a. 675. Pard. n. 379, *Flodignus* a. 840. Perard p. 22, *Cilígna* sæc. 9. Polypt. Rem. 62, 37, *Pigniolus* Gundemariz a. 916. Esp. sagr. Tom. 34, 437, erscheint mir bedenklich; ich ziehe vor einen durch *n* [5]) abgeleiteten Stamm *dig* [6]) anzunehmen.

Wegen *uar* im Auslaute des Namens *Dignouar* können verglichen werden aus dem Lib. vitae eccl. Dunelm. *Gungwar* sæc. 12. p. 49, 2, *Boduwar* sæc. 12—13. p. 78, 3, dann *Lupuuara* sæc. 9. Cod. trad. Ravenn. p. 70, *Arnoluara* (mancip.) a. 744. Neug. n. 13 [7]).

---

1) Vgl. die Namen seiner Geschwister *Joannis, Joanna, Christiduna, Scaefredus* und den seiner Mutter *Aridia*, dann armor. *Donoaldus* fil. Hidremarhuc sæc. 11. C. de Redon. Éclair. p. CCCLXVIII.

2) Vgl. *Visertus* Fabretti p. 128, 46, *Manertaius* musicus, Steiner n. 1027, *Seviertus* a. 942. *Aviertus* a. 1032. Cart. Savin. n. 33. 636.

3) Vgl. *Esunertus* (a. 7 ante Chr.) Orelli, Inscr. Helv. n. 102, *Cobnerta*, *Covnerta* Steiner n. 808. 2913, kymrisch *Judnerth* sæc. 6. Lib. Landav. 154, *Louhonerd* 124, *Guaidnerth* 140; *Aidnerth* Vita S. Cadoci 54, Lives 88, *Gwrnerth* (Bruder des Llywelyn) Jolo p. 107, 150, Lives p. 270, 34.

4) Vgl. auch „hereditas *Dignum*, *Degnum*" a. 852. Cart. de Redon n. 127.

5) Siehe Zeuss. p. 734.

6) Vgl. kymr. *dig* (ira) Lhuyd 1, 73 = *verg* in *Vergilius*.

7) Vgl. *Arnallia* (Minerva) Orelli a. 1961 (Villei in Burgundia); Maffei, Ant. Gall. p. 29 (Augustoduni), dann *Arnalo* a. 973. Marca hisp. n. 115, *Arnelfredus* a. 1028. Lupi 2, 555 (*Boafritus*, Inscr. Ratisbon. Grut. 527, 2, wenn nicht *Bo-afr-it-us*, armor. *Ratfred* frater Ratuili, Bili filius *Ratfred* sæc. 9. Cart. de Redon. n. 221. 256, *Altfrit* machtiern a. 852. l. c. n. 20, dann *Vescofredus* sæc. 11. Cart. S.

Für die Deutung dieses *war* bietet die kymrische Sprache *guara* (defensio, munitio) = *vara* (Glück p. 20), dann *guar* (mansuetus, mitis) Lhuyd 1, 85. 92, hier, bei Owen und Jolo p. 251, 4 *guâr* geschrieben.

Davon zu trennen sind die mit kymr., korn. *guaré*, armor. *hoarî* (ludus) Zeuss p. 113. 145 nota. Lhuyd 1, 82, *guaroi* im Gl. Oxon., jetzt kymr. *guarae*, *guarau*, *guareu*, auch *guara* (ludus) Zeuss p. 1083 nota 38ᵃ zusammengesetzten Namen, und zwar:

die kymrischen im Liber Landav. *Conguaré* 133, jetzt *Cynwar* 382, *Gurguaré* 155, *Catguaré* 140 [1]), *Elguarui* 181,

die armorischen *Loiswaroe*, *Riwaroi* a. 846. 849. Cart. de Redon n. 138. 251.

*Tomnella* 97, 28 sæc. 9.

Dieser Name = *Domnella* sæc. 10. Marini, Papiri dipl. Annot. p. 232ᵇ [2]) ist eine Verkleinerung, gebildet durch *-ell*, wie *Agnellus*, *Petarnella*, aus dem Worte *dubnus*, *dumnus*, kymr. *dwvyn* (profundus) Mab. 2, 41, jetzt *dwfn*, korn. *down* (profundus) Pass. 66, 4, armor. *doun*, irisch *domun*, jetzt *domhain*, *doimhin*, Zeuss p. 134. 135.

Das Wort *domun* bedeutet aber im Irischen auch *mundus* und ihm liegt der Begriff „gross, weit" zu Grunde. In der Zusammensetzung hat als Anlaut das Wort verstärkende Kraft wie griech. βαθύς und altdeutsch *irmin*. Vgl. Zeuss p. 17. 738. 835. Glück p. 72. 73.

Das Wort *dumnus* zeigen die gallischen Namen

*Dumnorix* (Aeduus) Caes. B. G. 1, 5, *Dubnorex* (auf Münzen) Duchalais n. 113. 350—353,

*Dumnacus* (dux Andium) Cæs. B. G. 8, 26,

Δομνόκλειος Strabo 12, 543,

*Dubnissus* (Mannsname) Knabl, Mitth. d. hist. V. f. St. 1, 60,

*Dumnissus* (fluv.) Auson. Mos. 8,

*Dubna* f. Steiner n. 2996. 3128,

---

Vict. Massil. n. 666, *Malnifredus* a. 997. Lupi 2, 415 u. v. a.), *Arnalsinda* a. 1025. HLgd. 2 p. 157 (*Renosindus* Greg. Tur. M. S. M. 2, 39, *Dossisindus* a. 869. Cart. de l'abbaye de Beaulieu n. 131 p. 184, *Paulesinda* a. 814. Polypt. Massil. N. 12. Cart. S. Vict. 2, 654) *Jobesinda* a. 879. Marca hisp. n. 39 col. 805 u. m. a.

1) *Catguaré* = gall. *Catu-varêus*, Glück p. 52.

2) Die Tenuis im Anlaute erscheint auch in „villa *Tumminius*" a. 661. Neugart n. 2.

*Dubnotalus*. Bullet. monum. 17, 310,

*Domnulus*, *Dumnulus* Sidon. Ep. 4, 25. 9, 13, *Domnolus* (ep. Cenoman.) a. 554. Pard. n. 137 [1]); a. 589. Greg. Tur. 6, 9, *Domnolo* a. 766. Odorici 3 n. 27 p. 46,

*Domnola* (Victoris, Redonens. ep. filia) sæc. 6. Greg. Tur. 8, 32,

*Domnolenus* (pbr.) a. 670. Pard. n. 363, *Domnolinus* a. 911. Lupi 2, 78, *Domnuliua* (liberta) a. 739. Pard. 2 n. 559 p. 373,

*Domnadia* f. c. a. 1060. Cart. S. Vict. Massil. n. 429,

die altbritannischen Namen *Dumnonii* (britann. Volk) a. 160. C. Jul. Solinus, Polyh. c. 22,

Δουμνα (britann. Insel) Ptol. 2, 2,

Δομνειvου v. Bowyer, Miscellaneous Tracts. London, 1785. 4. p. 153,

*Cogidumnus* (britann. König) Tacit. Agr. 14, *Cogidubnus* Monum. hist. Brit. I. CXIX, 24,

Τογόδουμνος (Sohn des Cunobelinos) Cass. Dio 60, 20,

die kymrischen Namen *Dubn* 82, *Dumn* 144, *Dwfyn* 102, *Domn* 400 in den Lives of the Cambro brit. Saints = *Dumnus*,

*Dyfynwal* l. c. p. 226, 22 [2]) = *Dumnovalus*,

*Domnguaret* Lib. Landav. 199 = *Dumnovaretus*,

*Dyfnawg* (St.) Lives p. 270, 35 = *Dumnâcus*,

*Dyfnan* Jolo p. 111, 119 = *Dumnânus*,

*Guordubn* Lives 82 = *Verdumnus*,

*Conduun* Lib. Landav. 182 = *Condumnus*,

der armorische Name *Dumnowallon* sæc. 9. Cart. de Redon n. 97 = *Dumnovelaunus*,

die irischen Namen *Domangart* Annal. Tigh. ap. O'Conor 2, 136. 160 (Zeuss p. 134),

*Domnit* l. c. 2, 257, vgl. *Domnitius* Sidon. Ep. 4, 20,

*Domnall* mac Aeda, The Banquet of Dun na n-Gedh p. 2 (Ed. O'Donovan. Dublin, 1842), *Domnallus* (Sohn und Nachfolger des Königs Diarmicius) Chron. Scot. ad a. 1185. Mon. Germ. 11, 618 [3]),

*Domaingen* (St. ep. a. 748) Martyr. Dungal. Apr. 29 = *Dumnogenus*,

---

[1]) Derselbe *Donnolus* a. 566. Pard. n. 172 p. 129.

[2]) Vgl. *Duunwalla* (Zeuge) a. 741. Kemble 1 n. 86.

[3]) Vgl. *Domnaldus* a. 814. Polypt. Massil. H. 1. Cart. S. Vict. 2, 641.

*Maeldomhnaigh*, abbot of Tamhlacht, died a. 937. The four masters = *Maeldomnâch*,

*Ferdomhnâch* (St.) a. 781. Mart. Dungal. Jun. 10.

Hier schliesst sich seinem Wortstamme nach aus dem Verbrüderungsbuche noch an:

*Domnichio* 65, 29 sæc. 8.

Dieser Name ist abgeleitet mit *-ic* [1]) wie *Domnica* (ancilla) sæc. 8. Cod. Patav. Mon. boica 3, 439; sæc. 8. Trad. Wizzenb. n. 253, *Dominica* (mancip.) a. 572. Pard. n. 180, *Dominicus* (colon.) c. a. 499. Pard. n. 65; (mancip.) a. 814. Polypt. Massil. A. 1, Cart. S. Vict. 2, 633, armorisch *Dominic* a. 868. Cart. de Redon n. 225.

Das einfache Wort *dumnus* zeigen die Namen:

Julia *Domna* (Gemalin des Kaiser Septimius Severus, a. 209) Steiner n. 618,

*Dominia* sæc. 9. Polypt. Rem. 49, 64. 52, 86 = *Domnia*,

der armorische Name *Dominus* a. 858. Cart. de Redon n. 126 = *Domnius* [2]).

*Dorbeni* 71, 15 sæc. 8.

Herr v. Karajan bemerkt Fol. XLIV zu diesem Namen: „Ohne Zweifel *Trumvine*, der als Bischof der Picten ums Jahr 673 bei Beda Hist. eccl. 4, 12 und in Mabillon's Annal. 1, 576 und 577 begegnet". Das hier Gesagte erlaube ich mir, trotz der Sicherheit, mit der es auftritt, vollständig zu bezweifeln, und zwar schon desshalb, weil kein Schreiber, am wenigsten ein irischer, der jedenfalls die Mittheilung nach Salzburg gelangen liess, den Namen *Trumvine* in *Dorbene* umgestaltet hätte. Doch noch ein anderer Beweis liegt gegen diese Auffassung vor, und er lag für Herrn v. Karajan sehr nahe. Die von ihm allzu oberflächlich benutzten „Collectanea de rebus Albanicis" enthalten den Namen des Abtes *Dorbene* nicht weniger als fünfmal.

Dort findet sich p. 237 aus den Ann. Tigh. zum Jahre 713: „*Dorbeni* Cathedram Jae obtinuit et v mensibus peractis in Primatia

---

1) Siehe *Agarizzo*.

2) Vgl. *Domnildis* und *Dominildis* a. 814. Polypt. Massil. F. 13, G. 1. Cart. S. Vict. 2, 638. 639.

v. Kal. Nov. die Sabati obit", dasselbe auch aus den Ann. Ult. zum Jahre 712, wo dieser Abt *Dorbein* geschrieben wird.

Ausserdem erscheint l. c. aus den Ann. Tigh. zum Jahre 716 die Bemerkung: „*Dorbene* Abb Jae" und p. 238 zum Jahre 716: „Faelchu mac *Dorbeni* Cathedram Columbae ... suscepit", endlich p. 221 gleichfalls aus den Ann. Tigh. zum Jahre 627: „Lachtnen, the son of Abbot *Toirbene*, was victorious".

„*Dorbene* Foda [1]) mac Altaine, abb. Ja Colaim-Cille" ist auch im Mart. Dungal. Oct. 28 eingetragen, und die Annalen der vier Meister haben vorzeichnet: „*Dorbaine* Foda, St. abbot of Ja, died a. 713".

Zur Deutung dieses Namens [2]) kann, da im Anlaute desselben die Media vorherrschend ist, an irisch *doirb* als Adjectiv (morosus) Lhuyd 1, 94, *doirbh* (pevish, quarelsome; hard, difficult) Owen, als Substantiv „an attempt" erinnert werden. Die mit der Tenuis anlautende Form *Toirbene* dagegen führt auf irisch *torbe* (utilitas; utilis) Wb. 1ª. 2ᶜ (Zeuss p. 15. 569), bei *Lhuyd tarva, tarbha, tairve, tairbhe, tarvachd, tarbachd* (utilitas, lucrum), *tarvach, tarbhach* (utilis, lucrosus, munificus), wenn nicht *Torbene* als Compositum aufgefasst werden muss, wie etwa *Toirdhealbhach* son of Murchadh, son of Brian Borumha, slain a. 1013. The four masters [3]), *Tormogus* (Hispanus, natus Segisamone) Orelli n. 4719 [4]), dann

---

1) *Foda* d. i. *Fada*, der Grosse.

2) In den Annalen der vier Meister steht bei dem Jahre 714 „Faelchu, son of *Dorbene*" bei dem Jahre 720 „Faelchu, son of *Dorbhe*".

3) D. i. *Tor-delbach*. Der zweite Namenstheil ist eine adjectivische Bildung von ir. *delb*, jetzt *dealbh, dealv, dhealbh* (facies, imago, statua) Zeuss p. 12, Lhuyd 1, 58. 67. 254, kymr. *delu*, jetzt *delw* (semblance, forma; manner) Owen. Vgl. auch den irischen Frauennamen *Sodhelbh* Mart. Dungal. Nov. 9 p. 300 bei S. Benignus (Benen), p. 472 durch „Pulcheria" und daselbst Anm. 1 wörtlich „good visaged" übersetzt. — Bezüglich des ersten Namenstheiles *tor* weiss ich nichts Sicheres anzugeben, wenn aber an irisch *tor* = tighearni, ri (Lhuyd) gedacht werden darf, so könnte *Tordelbach* „der wie ein König gesittete", *Torbene* „der königliche Held" oder „der Heldenkönig" gedeutet werden.

4) Vgl. *Jarmogio* Augusto sacrum (St. Veit a. d. Drau) Orelli n. 4719, *Benemaugius* (rex Spanorum) a. 788. Ann. Laurish. Mon. G. 1, 33, irisch *Dodimogh*, anchorite abbot, died a. 743, *Cathmogh* (Maelán son of *Cathmoga*) a. 848. The four masters, dann *Mogetius* Murat. 875, 2, *Mogitmarus* Sitzungsber. d. kais. Akad. d. W. 11, 329, d. i. *Mogetimarus*, *Dinomogetimarus* Mem. des antiq. de France 13, XVIII, kymrisch *Mygotwas* (St.) Jolo p. 255, 68, d. i. *Mugetivassus* wie *Dagovassus* Steiner n. 948, kymr. *Drutguas* Lib. Landav. 265, d. i. *Drutovassus*, *Conguas* 174 d. i. *Conovassus*.

*Essebeni* filia (Novella) a. 182. Steiner n. 2715, *Garibenus* [1]) a. 866. Cart. de l'eglise de Beaulieu n. 2 p. 13, *Salimbene* a. 1111. Annali Bologn. 1 p. 226 [2]).

Der irische Name *Torbach* (son of Gorman, abbot of Ard-Macha, died a. 807) The four masters ist jedenfalls durch irisch *tarbach, tarvach, torbach* (utilis, munificus) Lhuyd 1, 95. 178 zu deuten.

*Dulcissimo* (pbr. congr. S. Amandi Elnon.) 26, 26 sæc.?

Im Verbrüderungsbuche von St. Peter erscheint auch der Frauenname *Dulcissima* 24, 20, welcher der Stelle nach, an der er eingeschrieben ist, aus derselben Gegend stammt, der *Dulcissimo* angehört.

Der Name *Dulcissima* (uxor Arrici) findet sich auch mit der Variente *Dulcisma* a. 993. Cart. Savin. n. 441.

Dieselbe Quelle bietet den Frauennamen *Dulcisina* (uxor Adalardi) a. 970. n. 266 gleichfalls mit der Variante *Dulcisma* [3]).

Von dem Worte, das den abgeleiteten Namen *Dulcissimo, Dulcissima* zu Grunde liegt, sind auch gebildet die Namen:

*Dulcicius* Claudianus, de Boissieu p. 476, 2, *Dulcitius* (dux scientiae rei militaris insignis) a. 368. Ammian. 27, 8, 10, ferner

*Dulcis* (archiep. Cantabr.) a. 844. Esp. sagr. Tom. 19, 334,

*Dulcis* (comitissa Provinciae) a. 1094. Cart. S. Vict. Massil. n. 686 [4]), *Dulcia* (comitissa Barcenon.) a. 1112. Marca hisp. n. 347, *Dulza* a. 1234. Cart. S. Vict. Massil. n. 975 p. 421,

*Dulcardus* (St. natu Bituricens.) sæc. 6. Mab. Ann. sæc. 1. p. 614, 5,

*Dulcierdis* f. a. 879. Marca hisp. n. 39 col. 805,

*Dulciolenus* Vita S. Eligii 2, 39. D'Achery, Spicil. 2, 114 b,

*Dulcelina* a. 1110. Cart. S. Vict. Massil. n. 446,

---

[1]) Vgl. *Garumna* (fluv.) Cæs. B. G. 1, 1, M. Folvius *Garos* (Inscr. hisp.) E. Hübner Reiseber. in d. Monatsber. der Berliner Akad. d. W. Januar 1861 p. 32.

[2]) Pictet erklärt in der Revue arch. 1865 p. 215 den Namen *Mandubenos* (dux) durch πολύγαμος, γολυγύναιος, indem er für den Auslaut des Namens ir. *ben* (femina) herbeizieht. Beachtenswerther erscheint mir ir. *beine* (a champion, a famous hero) O'Brien. — *Mandubenos* kann vielleicht auch durch kymr. *meinduv* (gracilis) Lhuyd 1, 64 d. i. *mandub* erklärt werden. Über kymr. *ei* = *a* vgl. Zeuss p. 97.

[3]) Vgl. *Florisinna* sæc. 9. Polypt. Rem. 51, 76, *Florisma* sæc. 8. Polypt. Irm. 230, 21.

[4]) *Dulk* ist noch Familienname in Süddeutschland.

*Dulcidius* mit der Variante *Dulcius* (pbr. Tolet.) sæc. 9. Chron. Albeld. Esp. sagr. Tom. 13, 460, *Dulquitus* (pbr.) a. 962. Esp. sagr. Tom. 34, 464,

*Dulcianus* a. 1035. HLgd. 2. n. 435 p. 478 (monacus Floregie) a. 1235. Cart. S. Vict. Massil. n. 994,

*Dulcinus* sæc. 12. Cart. S. Petri Carnot. p. 355 c. 135,

*Dulcotus* a. 1194. Miraei Opp. Tom. 2 p. 1194 c. 85,

*Dulcedramnus* sæc. 8. Polypt. Irm. 34, 112 = *Dulced-r-amn-us* [1]),

*Dulcebertus* sæc. 8. Polypt. Irm. 179, 4 = *Dulce-bert-us* [2]), endlich der armorische Name

*Dulcetus* (Rivallonus) sæc. 11. Cart. Majoris Monast. Morice 1 col. 428.

*Dulgofaiâcus* (villa in pago Aliodrense) a. 632. Pard. n. 257 p. 16 [3]) zeigt Erweichung der gutturalen Tenuis, dagegen ist in

*Tulca* (pbr.) a. 1012. Esp. sagr. Tom. 35, 12 die ursprüngliche Media im Anlaute etwa als lautverschoben zu betrachten [4]).

Aus dem Verbrüderungsbuche von St. Peter ist noch anzuschliessen:

*Dulcissania* 56, 44. 107, 16 sæc. 9.

Dieser Name ist abgeleitet durch *-s-an* in ähnlicher Weise wie:

---

[1]) Vgl. *Dulcidius*; doch vielleicht ist *Dulcedramus* = *Dul-cedramnus*.

[2]) Vgl. kymrisch *berth* (pulcher) Zeuss p. 862, korn. *berth* (fair, handsome), *berthauc* (rich) Lhuyd 1, 233, armor. *berth* (beau, illustre) Bullet 159, irisch *beartha*, *bearthach* (mundus, nitidus, elegans, dives) Glück p. 175, auch *breadha* (pulcher, venustus) Lhuyd 1, 132. 171 (althd. *berht*, goth. *bairht*, clarus) in dem kymrischen Namen *Gurberth* sæc. 6. Lib. Landav. 140 = *Ver-bert-us*, in den armorischen Namen *Haelbert*, *Runbert*, *Fetbert*, *Resbert*, *Igebert* sæc. 9. Cart. de Redon n. 35. 76. 101. 126, in dem irischen Namen *Flaithbertach* Ann. Tigern. O'Conor 2, 235 = *Vlati-bert-acus*.

[3]) Diese Villa ist benannt nach einem Personennamen, der etwa *Dulgofaus*, *Dulgofao* lautete. Vgl. *Carrofai* O(fficina) Steiner n. 149, *Gars-fao-nis* terra a. 879. Marca hisp. n. 40 col. 808, dann *Faa* (Gnoria) Steiner n. 857.

[4]) Vgl. auch irisch *Tulchán*, Vater des h. Abtes und Bischofes *Munna*, Mart. Dungal. Oct. 21 und *tulchan* (a hillock) Lhuyd = *tulachán* von *tulách* (a hill). Im Personennamen mag der Begriff des Hohen, Erhabenen liegen. — Zu scheiden ist der Name des westgothischen Königs *Tulga* sæc. 7. Esp. sagr. Tom. 5, 461, der durch goth. *tulgus* (fortis, firmus), altsächs. *tulgo* (valde, fortiter) Grimm, Gesch. d. d. Sprache 452 zu deuten ist. — Statt *Tulca* (mancip.) a. 804. Schannat n. 187 hat Dronke n. 233 *Totta* gelesen.

*Aprusianus, Volusianus* Orelli n. 1747. 3111 = *Apru-s-i-an-us, Volu-s-i-an-us.*

Die Ableitung in *Dulcissimo, Dulcissima* ist *-s-im, -s-m* [1]) und erscheint auch, nur ohne Gemination der Spirans, in dem altgallischen Personennamen

*Carpusimo* Murat. 1441. 4 = *Carpu-s-im-o* [2]).

Geminirte Spirans zeigen die Namen aus jüngerer Zeit, so

*Carissima* [3]) c. a. 974. HLgd. 2 n. 111 p. 129; sæc. 12. Cod. trad. Claustroneob. n. 628 [4]),

*Bonissimus* a. 897. HLgd. 2 p. 27 [5])

*Gonissimus* a. 995. Marca hisp. n. 144.

**Tunochodo 71, 14 sæc. 8.**

Dieser Name ist, wie H. v. Karajan Fol. XLIII richtig bemerkt, = *Dunchad, Dunchadh. Tunochodo* ist aber nicht Nominativ, sondern Genitiv und = *Dunchadha* [6]).

*Dunchadh* mac Cindfaeladh, Abt in Hy, starb nach den Ann. Tigh. (Collect. p. 238) a. 717, nach den Ann. Ult. l. c. und nach dem Martyr. Dungal. Mai 25 p. 139 a. 716.

---

1) Siehe *Antesmo* und die dort erwähnten mit *-s-m* abgeleiteten Namen.

2) Vgl. den Volksnamen *Carpi* saec. 3. Lactant. De mortibus persecutor. c. 9, welcher auf die Einzahl *Carpus* leitet.

3) Vgl. Καρεῖς (gall. Volk) Pausan. 1, 35, *Carisius* Steiner n. 1027, *Karisia* und *Karissia* (Stae) Cod. Theodorici der Bened.-Abt. Deutz. Jahrbücher d. V. f. Alterthfr. im Rheinl. 41 p. 45, *Karicus* (L. Julius) Orelli n. 1374, *Careia, Carei* filia Grut. 428, 9. 468 6, *Careia* Sabina, Orelli n. 4828, armor. *Cario* saec. 11. Mont S. Michel. Morice 1. col. 381; sæc. 12. Archives de l'eglise de Rennes l. c. 408.

4) Vgl. aber auch die Superlative Carvillius *Felicissimus* Orelli n. 3972, Silvarius *Firmiss(imus)* de Boissieu p. 68, 49.

5) Vgl. *Bonisius* (pbr.) a. 859. Marca hisp. n. 49, *Bonesus* a. 1045. l. c. n. 227, Petrus de *Bonisilda* a. 1108. Fantuzzi 2 n. 48, *Bonia* Successi filia, Knabl. Mitth. d. h. V. f. St. 3, 100, *Boniatus* Archiv f. K. östr. Gq. 24, 277, *Boniata* Knabl. Mitth. d. h. V. f. St. 9, 27, armor. *Bonieta* (*Ongnen* und *Petronilla* ihre Schwestern) a. 1083. S. Serge. Morice 1 col. 458, *Bononius* Gordus (medicus castrensis) de Boissieu p. 355, 43, *Bonoxus* Fröhner n. 420, *Bonosus* (domo Hispaniensis, origine Britannus) a. 280. Flav. Vopiscus, Bonosus 14, *Bonus* (Brito) a. 380. Auson. Epigr. 109. *Bonucius* a. 972. Marca hisp. n. 113, *Bonito* a. 770. Gattola p. 12 a, *Bonitus* (ep. Salentinae) a. 791. HLgd. 1 n. 6, *Boniza Bonanza* a. 1018. Fantuzzi 1 n. 82 *Bonifa, Boniba* (ep. Caur.) a. 638. Conc. Tolet. 6; a. 684. Conc. Tolet. 14 (Esp. sagr. Tom. 6, 346. 15, 161) = *Bon-iv-a* u. v. a.

6) Vgl. *Conomblo* (Conomail).

Der irische Name *Dunchadh* ist zusammengesetzt aus *dún* und *chad.*

Das irische Adjectiv *dún* (firmus, fortis) von Zeuss p. 29. 30, gefolgert aus dem irischen Substantiv *dún* (gl. castrum, gl. arx) Sg. 57[a]. 60[b], aus dem abgeleiteten *dúnattae* (gl. castrensis) Sg. 57[a] und aus *dúnain* (claudo, obstruo) in der Zusammensetzung *frisdúnaim* (gl. περιβάλλω τὸν μόχλον, obsero, obserare) Prisc. Cr. 57[b] [1]), zeigen die Namen:

*Conetodûnus* (dux Carnutum) Cæs. B. G. 7, 3,
*Cogidûnus* (Britanniae rex) Tacit. Agric. 14,
*Dûnus* (Aelius) libertus, Knabl, Mitth. d. h. V. f. St. 8, 115,
Mars *Dûnatis* Orelli-Henzen n. 7416 γ,
*Dûnimius* a. 739. Pard. n. 559 und
altirisch *Mailedún* in Cr. 17[a] (Zeuss p. 30).

Das zweite Compositionsglied *chadh* in *Dunchadh* ist das irische Substantiv *chath* (pugna) Wb. 9[a]. 22[d]. 23[d] (Zeuss p. 82) = gall. *catu* und erscheint in den Namen;

*Caturiges* Cæs. B. G. 1, 10. Plin. 3, 20, 24. Orelli n. 626, *Catuvellauni* Itin. Ant., Κατούγνατος Cass. Dio 37, 47, *Vellocatus* Tacit. Hist. 3, 5,

in dem irischen Namen *Muirchatho,* Cod. bibl. Carlisruh sæc. 8 — 9 (Zeuss p. XXXII),

in dem armorischen Namen *Catwallon* a. 878. Cart. de Redon n. 263, = gall. *Catuvellaunus,*

in dem kymrischen Namen *Catmor* Lib. Landav. 267, jetzt *Cadfor* 551, = gall. *Catumârus.*

*Eunat* 65, 33 sæc. 8.

An diesen Namen, abgeleitet durch *-at* von *eun, iun* [2]), schliessen sich die gallischen Personennamen:

*Eunus* (ergastalarius servus) a. 354. Ammian 14, 11, M. Papirius *Eunus* Orelli, Inscr. Helv. n. 35, T. Jul. *Eunus* Becker, Arch. f. Frankf. Gesch. N.F. 1 p. 40, *Eunus* Murat. 929, 5. 1556, 8; Momms. Inscr. Neap. 1630 (87). 2531. 4502, *Eunous* l. c. 6135,

*Eunius* cognomento Mummolus (Autissiodorensis incola a rege Guntramno patriciatum promeruit) Greg. Tur. 4, 42,

---

[1]) Vgl. Glück p. 139. Revue archéol. 1867 p. 387 nota 1.

[2]) Vgl. Zeus. p. 41.

*Eunomiola* de Boissieu p. 595, 55 = *Eun-om-i-ol-a* [1]), ferner an

*Eonna* sæc. 8—9. *Eonhilt* [2]) sæc. 10? Verbrüderb. v. St. Peter 43, 16. 96, 20,

*Eonoldus* sæc. 9, Polypt. Rem. 56, 119. 120 [3]),

*Eunulus* a. 826. Fatteschi n. 47,

*Eunucus* (Fulco) sæc. 11. Cart. S. Petri Carnot. p. 192 c. 65,

*Adeunardus* sæc. 9. Polypt. Rem. 13, 2 = *Ad-eunardus* [4]).

Die Formen *iun, ion* erscheinen in den Namen

*Junis* Duchalais p. 231 n. 561; vgl. *Junisa* f. sæc. 8. Polypt. Irm. 146, 83, *Jonis* f. sæc. 9. Polypt. Rem. 47, 45,

*Junia* (Melonia) Steiner n. 631; vgl. *Jona* (mancip.) a. 876. Perard p. 153,

*Jonicus, Jonica* Steiner n. 2698. 3135,

*Junianus* Prognanus [5]) de Boissieu p. 505, 21; *Junianus* (St.) c. a. 1085. Polypt. Irm. App. 27 p. 364, Julia *Juniana* Steiner n. 2772 [6]),

*Juniavus* Boll. Jul. 6 p. 584 = *Juniau* [7]),

*Junilla* (Sta) a. 1124. Kausl. n. 281, *Junel* (colonus) Fragm. polypt. Sithiens. Pol. Irm. App. 3 p. 296,

*Junandus* sæc. 10. Cart. Savin. n. 76 p. 63 [8]).

---

1) Vgl. *Fidamiolus* (aus dem westl. Gallien) sæc. 8. Mab. Ann. sæc. 1 p. 637, 4 = *Fid-am-i-ol-us*, *Maximiola* Steiner n. 1874 = *Max-im-i-ol-a*, *Viventiolus* (ep. Lugdun. sæc. 6.) de Boissieu p. 581, 36 = *Viv-ent-i-ol-us*, *Cispiciolus* (libertus) a. 533. Test. Remigii. Pard. n. 118 p. 82 = *Cisp-ic-i-ol-us*, (*Cispia* Martina, Orelli n. 5005) dann *Gasdiola* bei *Custanzo*.

2) Vgl. *Junildis* (*Junisa* ihre Mutter, *Jonan* ihr Bruder) sæc. 8. Polypt. Irm. 146, 83, *Jonildis* (*Jonam* ihr Sohn) l. c. 33, 6 = *Jun-ild-is*.

3) *Eonoldus* = *Eon-old-us*; vgl. *Monoldus* (St.) Cod. der Bened.-Abtei Deutz. Lacombl. Arch. 5, 295, *Orioldis* sæc. 11 Polypt. Irm. 49ª, *Briceoldus*, *Fermenoldus* sæc. 9. Polypt. Irm. 33, 3. 55, 117.

4) Vgl. *Adaba*, dann *Eonardus* a. 726. Pard. n. 535, *Joonart* sæc. 11. Polypt. Irm. 50ᵇ.

5) Vater des Q. *Carantius*.

6) Vgl. *Jonàn* sæc. 8. Polypt. Irm. 146, 83, *Junan* a. 990. Docum. et l'hist. de St. Hilaire de Poitieux n. 52, *Junanus* a. 1043. Cart. S. Vict. Massil. n. 768 p. 115.

7) Vgl. die kymrischen Namen *Liliau*, *Ceriau*, *Libiau* Lib. Landav. 124. 135. 185, die armorischen *Cumiau*, *Ibiau* f. sæc. 9. Cart. de Redon n. 106. 135 und Zeuss p. 150.

8) Vgl. *Iliandis* (ancilla) sæc. 9. Polypt. Rem. 77, 67, *Tecanda* sæc. 11. Polypt. Irm. 49ᵇ. In der Ableilung *-and* steht in diesen späten Formen, wie in *Junandus*, die Media wahrscheinlich statt älterer Tenuis. Vgl. *Elianta* sæc. 8. Polypt. Irm. 24, 2.

Von kymrischen Namen können hier angereiht werden *Junabui*, *Jonab* Lives p. 70. 93, *Eunin* sæc. 9. Lib. Landav. 229,

von armorischen Namen aus dem Cartul. de Redon:

*Juna* (abbas) sæc. 9. n. 139, *Jona* (Zeuge) a. 868 n. 174 [1]),

*Junam* sæc. 9 n. 75 (vgl. *Jonam* [Zeuge] a. 537. Pard. n. 128; [servus] sæc. 8. Polypt. Irm. 106, 122), *Junanau* a. 850 n. 250, *Junasoi* a. 837. n. 177, *Junworet* a. 838. n. 5, *Junweten* a. 857. n. 26, *Junhael* a. 846. n. 55, *Junwal* sæc. 9. n. 67, *Junwallon* sæc. 9. n. 189, *Juntiern* a. 868. n. 221, *Junwocon* sæc. 9. n. 124, *Junnimet* a. 868. n. 240, *Juniprit* a. 850 n. 250; *Junargant* f. sæc. 11. Cart. Landeven. Morice 1 col. 338.

Die Ableitung *-at* (Zeuss p. 758) in *Eunat* erscheint auch in den gallischen Personennamen:

*Gutruatus* (dux Carnutum) Cæs. B. G. 7, 3. 8, 38 [2]),

*Casatus* Orelli n. 1986, Steiner n. 1873 [3]),

*Liudatus* Grut. 1159, 2; vgl. kymr. *Lleuddad* Lives p. 598, 4,

*Sedato* (deo) Orelli n. 2043, 4972, *Siidati* uxoris, *Sedatia*, Bassina, Steiner n. 813. 638 [4]),

*Sematus* Murat. 167, 2, *Mutatus* de Boissieu p. 611, 11 u. v. a.

*Failfei* 71, 9 sæc. 8.

*Failfei* im Verbrüderungsbuche ist Genitiv [5]). — *Failfe* war der achte Abt zu Hy, nicht der siebente, wie H. v. Karajan Fol. XLIII annimmt [6]), und zwar nach dem Martyr. Dungal. p. 85 vom Jahre 677—679 [7]).

Die Annales Tighern. [8]) schreiben ad a. 673. 676. 679 *Failbe*, das Martyr. Dungal. Mart. 22 bezeichnet *Failbhe* als Sohn des Piopán.

---

1) Vgl. auch *Jonas* (rex Armor.) sæc. 7—8. Exc. chron. Brioc. Morice 1 col. 15, *Jona* (ep.) a. 795. Cart. Paris. 1 p. 241, *Jona* (mancip.) a. 876. Perard. p. 153, *Juno* a. 819. Necr. Fuld. Dronke, Trad. et antiq. Fuld. p. 167, *Jonus* (vicecomes) a. 937. HLgd. 2 n. 64.

2) Die Deutung dieses Namens siehe bei Glück p. 111 Anm. 1.

3) *Casatti* Familienname in Oberitalien.

4) Vgl. auch *Siidatiani* M(anu), Arch. brit. XXVII, 152 (Fröhner n. 1989), vielleicht *Siidatiani* (d. i. *Sedatiani*) zu lesen.

5) Vgl. „Navigatio *Failbei* Abbatis“ etc. Annal. Ult. a. 672. (Collect. 1, 228).

6) Siehe *Adomnan*.

7) Nach den Ann. Tigh. ist *Failbe* im Jahre 673 nach Irland gereist und im J. 676 nach Hy zurückgekehrt.

8) Collectanea de reb. Alb. 1, 228.

Die Annalen der vier Meister verzeichnen noch drei andere Männer Namens *Failbe: Failbhe*, anchorite, died a. 923, *Failbhe* Beg, abbot, died a. 711, *Failbhe* Erdaimh died a. 766.

Zur Erklärung dieses Namens dient das irische Adjectiv *failbe, failbhe* (vivus) Lhuyd 1, 75 d. i. „lebendig, rasch, muthig“ [1]), dem etwa altgallisch *valb* entspricht.

Die nachstehenden Namen mögen einer weiteren Untersuchung dienen.

*Valpinus* (fig.) Smetius, J. Antiq. Neomag. p. 167 (Fröhner n. 2059) = *Valbinus*?

*Valbus* (colonus) a. 499. Pard. 1, n. 65 p. 39,

*Walpulo* sæc. 9. Hlud. et Hloth. capit. Mon. G. 3, 253, 3 = *Walbulo*?

*Walebegildis* f. sæc. 8. Polypt. Irm. 145, 78 = *Walbegildis* [2]),

*Walbaut* a. 860. Kausl. n. 129 = *Walb-aud?* Vgl. Zeuss p. 753,

*Valvomerus* (Petrus) a. 355. Ammian. 15, 7, 4,

*Valvis* f. sæc. 8. Polypt. Irm. 189, 82, *Walvo* de Menzano a. 1211. Cod. Wangian. n. 102,

*Walveradus* a. 1252. Mohr. Cod. dipl. Rhaetiae 2 n. 13,

*Walferius, Walfardus* a. 1210. 1213. Cod. Wangian. n. 87 272 = *Walf-eri-us, Walf-ard-us.*

*Feilgon* 71, 18 sæc. 8.

Zu diesem Namen bemerkt H. v. Karajan Fol. XLIV: „Wohl *Wlganius* ep. Cantuariensis gest. 650. Mab. Ann. 1, 412.“ Dies ist ganz unrichtig, ebenso die dieser Vermuthung zu Grunde liegende Annahme, dass *Feilgon* nominativ sei.

Hier ist gemeint, *Faelchú*, Sohn des Abtes *Dorbene* und gleichfalls Abt und Bischof auf Jona.

---

1) Verwandt sind goth. *valvjan* (κυλίνδειν), ahd. *walbi* (volubilitas) u. a., die bei Diefenbach. Goth. Wb. 1, 179—185 nachzusehen sind.

2) Ob in diesem und in vielen anderen offenbar undeutschen Namen auslautend *gild* als Compositionsglied (vgl. Gildas St. geb. a. 490. Chron. Brit. Morice 1 col 2, *Gildasius* [Sohn des Caunus] Boll. Jan. 2 p. 958) oder als doppelte Ableitung = *-g-ild* zu betrachten ist, muss erst untersucht werden. Doppelte Ableitung sehe ich in den keltischen Namen *Sadregildus* sæc. 9. Polypt. Rem. 52, 94 = *Sadre-g-ild-us* neben *Sadri-l-d-is* f. sæc. 8. Polypt. Irm. 40, 20 (vgl. *Satrius* und *Satrica* f. Steiner n. 486. 1880), in *Petronaxildus* (notarius) a. 742. Fatteschi n. 3 statt *Petronacildus*, abgeleitet mit *-l-d* von *Petronax* (vgl. „*a Petronaci, Petronace*“ archiep. Ravenn. sæc. 9. Cod. trad. Ravenn. p. 29. 30) d. i. *Petro-n-ac-ius*.

„*Faelchu* mac Doirbeni Cathedram Columbae lxxiii. aetatis anno, in IV. Kl. Septembris die Sabati suscepit" berichten die Annales Tighern. ad a. 716 (Collectanea p. 238). Dieselben Annales nennen ihn bei der Angabe seines Todes im Jahre 724 Abt zu Hy (Collect. p. 240.) Im Martyr. Dungal. Apr. 30 p. 114 ist *Faolchú* [1]) als Bischof ohne jede andere Bemerkung eingetragen.

Die Form *Feilgon* im Verbrüderungsbuche ist Genitiv von dem Nominativ *Faolchú, Faelchú.*

*Faelchú* ist zusammengesetzt aus irisch *faol, fael* (wild), im Genitiv *feil,* und aus irisch *chú, cú* (a dog; griech. *κύων*, lat. *canis*, deutsch „Hund"), im Genitiv *con, cun,* und bedeutet „wilder Hund," „Wolf", wird nach O'Brien aber auch zur Bezeichnung eines tapferen Kriegers gebraucht [2]).

*Fircnoi* 71, 5 sæc. 8.

Der Nominativ dieses irischen Namens, denn die dem Verbrüderungsbuche entnommene Form ist Genitiv, lautet *Fergna.*

*Fergna* Britt war nach dem Mart. Dungal. Mart. 2 Bischof und Abt zu Hy und ist im Jahre 822 gestorben [3]), er war aber nicht, wie Herr v. Karajan angibt, der dritte, sondern der vierte Abt jenes Klosters auf Jona [4]).

Im genannten Martyrologium p. 414 wird *Fergna* durch „Virgnous" (der Jungfräuliche) übersetzt. Der Name erscheint aber öfter: die Annalen der vier Meister nennen einen „Feargna son of Aenghus, king of Ulidia, a. 851", und ich vergleiche lieber den gallischen Namen *Verginius* Insteius Tacit. Hist. 3, 77, L. *Verginius* Rufus (Cons.) Grut. 8, 3, der, wie *Virgilius* (richtiger *Vergilius*) Tibull. 4, 15. Martial. 14, 195. Sidon. Carm. 13 [5]), abgeleitet ist von

---

[1]) *Faelchú* p. 115. — In den Annalen der vier Meister wird *Faelchú* bereits im Jahre 714 als Abt bezeichnet und das Jahr 720 als sein Todesjahr angegeben. Das Martyr. Dungal. kennt noch drei Heilige dieses Namens, zwei Mai 23 und Juli 20 ohne jeden Beisatz, dann einen „*Faolchú* of Finnglas" Sept. 24.

[2]) Mit *chú*, kymr., korn., armor. *ci* gebildet sind auch der irische Name *Finnchú*: Maelpadraig son of, bish. died a. 861. The four masters, und der kymrische *Morci* Lib. Landav. 218.

[3]) Auch die Annalen der vier Meister geben an „*Feargna* Brit St., abbot of Ja and bishop, died a. 622".

[4]) Siehe bei *Adomnan.*

[5]) Vgl. auch *Vergilius* Euphemus Fabretti p. 13, 57, *Vergilius* Modestus, *Vergilius* Martanus, Orelli n. 1281. 4644, *Vergilia* Heliodora l. c. n. 4631, *Virgilia* (liberta)

*verg*, irisch *ferg*, jetzt *fearg* (motio, agitatio, ira), davon *fercach*, *feargach* (iratus, perversus), kymrisch *gwerg* (efficax) Gl. Oxon. [1])

*Fusculo* 65, 9 sæc. 8.

Diesem Namen stehen zur Seite *Fusculus* a. 774. Lupi 1, 530; a. 857. Blasius, Ser. princip. n. 99, *Fuscolus* Goldast 2, 115, und an ihn schliessen sich die Namen:

*Fuscus* (Marcus Moccius) Cons. sæc. 3. Steiner n. 259, *Fuscus* (et Pollio Proclii filii) l. c. n. 750, *Fusco* sæc. 9. Polypt. Rem. 60, 6,

*Fusca* (Latinia) Steiner n. 1168, *Fuscia* Secunda (Proculi filia) l. c. n. 2710, Fusca sæc. 9. Polypt. Rem. 59, 4; a. 968. Fantuzzi 1 n. 185 p. 21,

*Foscanus* (Inscr. Pannon.) Hormayr, Wien, I, 3 p. 80,

*Fuscinus* Catullus, Knabl, Mitth. d. h. V. f. St. 4, 188, *Fuscinus* (Matuccius) Inscr. Numid., Renier, Archives des missions scientifiques etc. 1851, p. 442,

*Fuscianus* (St.) Polypt. Irm. App. 5 p. 305,

*Fushel* f. a. 879. Perard p. 157, *Fushildis*, *Fuschildis* a. 882. l. c. p. 57, *Fuscildis* sæc. 8. Polypt. Irm. 72, 16,

*Fuscardus* (præpos.) sæc. 9. Perard p. 151; a. 1030. Fantuzzi 1 n. 94, *Foschardus* c. a. 1100. Cart. Savin. n. 881,

*Fuscari* (servus) sæc. 8. Chron. mon. Casin. 1, 10. Mon. G. 9, 587, 32, *Foscharius* a. 886. Perard p. 161,

*Fuscarinus* Goldast 2, 115,

*Fusceradus*, *Fuscuradus* a. 1064. 1065 Annali Bologn. 1. App. n. 64. 65,

*Fuscarardus* (Petrus) a. 1137. Fautuzzi 1 n. 186 p. 79.

Hieher stelle ich auch:

Φουσκίας (Gesandter des vandalischen Königs Gelimer) sæc. 6. Procop. B. vand. 1, 24 [2]).

Dass allen diesen Namen lat. *fuscus* zu Grunde liegt, halte ich nicht für wahrscheinlich und ich denke daher, dass *fusc* hier durchwegs statt gallischem *vusc* stehe.

---

a. 739. Pard. n. 559 p. 376, dann *Vergoidis* f. sæc. 9. Polypt. Rem. 103, 41, irisch *Ferghil*, abbot, a. 877. The four masters.

[1]) Siehe Zeuss p. 13. 14. 71. 935. 1078. 1125. Glück p. 131. Lhuyd, Arch. brit.

[2]) Aus der Stellung dieses Mannes am Hofe des vandalischen Königes folgt nicht nothwendig, dass er auch vandalischen Stammes war. Bei den römischen Kaisern, aber auch bei deutschen Fürsten, waren Gallier nicht selten in einflussreicher Verwendung.

*F* statt *v* ist in römischer und jüngerer Zeit eine oft hervortretende Erscheinung. Man beachte:

*Fictorinus* Fröhner n. 2127 statt *Victorinus*,

*Fabirius* (libertus) Sitzungsb. d. kais. Akad. d. W. 12 p. 90 n. 68 [1]) statt *Vabirius;* vgl. *Vaberius* Faustus, Orelli n. 3951,

*Fabricius* Steiner n. 337 statt *Vabricius;* vgl. *Vabrilo* Steiner n. 3565,

*Fibirius* (St. abb. Trevir.) Mart. Rom. Nov. 5 statt *Vibirius* u. v. a. [2])

Das Wort *vusc* erscheint auch in den Personennamen:

*Voschisus* (ep. Virdun.) sæc. 8. Gesta ep. Virdun. Mon. G. 6, 43, abgeleitet mit *-is*,

*Woscolt* sæc. 9. Verbr. v. St. Peter 24, 6 [3]),

*Vuschmund* (mancip.) a. 820. Ried n. 21; vgl. *Restemundus* [4]), *Balsmundus* [5]) sæc. 8. Polypt. Irm. 98, 159. 266, 156, *Olomundus* (abb. monast. Malasti) a. 815. HLgd. 1 n. 28 [6]), *Geunimunt* (mancip.) a. 861. Kausl. n. 136 [7]) *Ostremundus* a. 537. Pard. n. 128; sæc. 8. Polypt. Irm. 192, 11 [8]).

---

1) Auch *Faber* sæc. 11. Polypt. Irm. 49 kann = *Vaberius* aufgefasst werden.

2) Vgl. *Wifirhi* a. 807. Urkdb. v. St. G. n. 197 = *Viviri*, armor. *Gueferius* sæc. 9 — 10. Exc. chron. Brioc. Morice 1 col. 20, dann *Vibia* Classiei filia, Knabl, Mitth. d. h. V. f. St. 4, 201, *Vibius* Catussa Steiner n. 3006, *Vibidius* Varro, Tacit. Ann. 2, 48, *Vibidia* (virgo vestalis) l. c. 11, 32 u. m. a.

3) *Woseolt* im Drucke ist ein Lesefehler. Vgl. die Lesefehler im Verbrüderungsbuche bei *Barthani*.

4) Vgl. *Restio* Steiner n. 2027, Virgilius *Restitus* Orelli n. 3800, *Restuta* (Tochter des *Cotula* und der *Asedia*) Mitth. d. h. V. f. St. 3, 99, *Restibia* (d. i. *Restivia*) 63, 24, *Restencius* (d. i. *Restentius*) 115, 320, *Restata* 137, 28, *Restaurius* 209, 13, *Restedunus* 215, 9 im Polypt. Irminonis.

5) Vgl. *Balsa* (opp. Lusit.) Plin. 4, 21, *Balsma, Balsima* sæc. 8. Polypt. Irm. 7, 7. 237, 79bis, *Balsmus* sæc. 9. Polypt. Rem. 43, 5. 58, 127, *Balsimius* (mancip.) a. 708. Pard. n. 471 p. 278, *Balsinda* sæc. 8. Polypt. Irm. 41, 24 = *Bals-ind-a* u. m. a. Die Deutung des Namens *Balsma, Balsima* durch *Balsampflanze* (Grimm, J. Über Frauennamen aus Blumen p. 25) zeigt sich durch die Vergleichung mit den hier vorgeführten Namen als unstatthaft.

6) Vgl. kymr. *Olwen* (Tochter des Rhodri Mawr) Jolo p. 14, 11 = *Ol-wen*, ir. *Ualgarg* (Culenai son of) a. 1044. The four masters (*Gergonius* Paulinus, Orelli n. 4836).

7) Vgl. *Geunfridus* sæc. 8. Fragm. pol. Rem. Polypt. Irm. p. 289, 4, *Geonuald* sæc. 9. Liber vitae eccl. Dunelm. p. 29, 1.

8) Vgl. *Austrus* (fig.) Steiner n. 12. 1624, M. *Austrunius* Fabretti p. 94, 205, *Austremonia* sæc. 9. Polypt. Rem. 4, 7, *Austremunus* sæc. 8. Fumagalli n. 4, armor.

Zur Deutung des Wortes *vosc, vusc* dient kymr. *fysg* (quick, hasty, impetuous; impetuosity), *gwysg* (headlon, precipitate) Owen d. i. *fusc, vusc* [1]).

Hier ist auch noch zu berücksichtigen der armorische Mannsname *Guoscadôc* a. 837. Cart. de Redon n. 13 [2]), abgeleitet von *guoscâd* d. i. *vuscâd*; vgl. kymr. *gwysgawd* (precipitation) Owen.

Die Namen *Fuscari, Fuscarinus, Fuscuradus, Fuscarardus* sind zu vergleichen mit ir. *fuascar* (fuga, flight) Lhuyd = *voscar*.

Der kymrische Zuname *Gosgordvawr* [3]) Lives p. 274 ist hier zu scheiden. Er ist zusammengesetzt aus kymr. *gosgorz*, korn. *gosgord* (Gefolge) Owen. Lhuyd 1, 235 und *vawr* d. i. *mâr*, welches Wort im Kymrischen *magnus, grandis, amplus* bedeutet und in zusammengesetzten Wörtern meistens der lateinischen Endung *-osus* entspricht [4]). *Gosgordvawr* heisst „der Gefolgsreiche", „der durch sein Gefolg Mächtige".

---

*Ostravent* saec. 9. Cart. de Redon App. n. 75 und etwa *yster, yst* (active, vivid, ardent) Owen, so dass *Austrus, Austrunius* u. s. w. statt *Usterus, Usterunius* stehen.

1) Die Fusch, ein rasch fliessender Gebirgsbach im Pinzgau, von dem das Fuscherthal den Namen trägt, ist durch dieses Wort zu deuten. Vgl. *Tarus* (Flussname) Plin. 3, 16, 20, noch jetzt *Taro*, d. h. der schnelle, von der Wurzel *tar*, skr. *tar*, ire. wovon *taras* (velox), irisch *tara* (agilis, alacer), Glück, Rênos, Moinos und Mogontiâcon p. 2 Anm. 4, dann *Dânuvius* (Donau) abgeleitet von *dânu* (ir. dána, gäl. *dàn* fortis, audax, intrepidus Zeuss p. 994), also von seinem starken Laufe benannt. Glück, die kelt. Namen bei Cäsar p. 92.

2) Armor., korn. *-ôc*, kymr. *-auc* ist = gall. *âc*. Zeuss p. 90.

3) Im Texte steht *Elidur Gosgord vaur* und *Coscoruaur*. Ich denke, dass *Gosgordvaur* herzustellen sei. Auch Jolo 105, 110 schreibt Elifer *Gosgorddfawr*.

4) Vgl. Glück, die kelt. Namen bei Cäsar p. 60.

---

**Berichtigung.**

S. 14 Z. 9 ist *-at* st. *-ato* zu lesen.

# Verzeichniss

der dem Verbrüderungsbuche von St. Peter in Salzburg entnommenen keltischen Namen.

# KELTISCHE

# FORSCHUNGEN

VON

Dr. FRANZ STARK

## I.

## KELTISCHE NAMEN IM VERBRÜDERUNGSBUCHE VON ST. PETER IN SALZBURG

ZWEITER THEIL

WIEN

AUS DER K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI

IN COMMISSION BEI KARL GEROLD'S SOHN, BUCHHÄNDLER DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

1869

Aus dem Februarhefte des Jahrganges 1869 der Sitzungsberichte der phil.-histor. Cl.
der kais. Akademie der Wissenschaften [LXI. Bd., S. 215] besonders abgedruckt.

# Keltische Namen im Verbrüderungsbuche von St. Peter in Salzburg.

## II.

*Adone* (pbr. S. Amaudi Elnon.) 20, 41 sæc. 9.

Diesem Namen stehen zur Seite die Namen:

*Adoneus* (ep.) a. 696. Pard. n. 437 [1]).

*Adonias* (abbas monast. S. Mariae de Bochian) a. 1137. Chron. brit. Morice 1 col. 5, vielleicht auch

*Aduni* sæc. 8. Meichelb. n. 275.

Über die Bedeutung des Wortes *ad, adu,* welches diesen Namen zu Grunde liegt und auch in

*Adus* (ep. Bituricens.) c. a. 662. Pard. n. 347, *Ado* sæc. 8. Polypt. Irm. 100, 171 [2]),

*Adumus* a. 1211. Cod. Wangian. n. 94 p. 223 [3]) erscheint, ist bei *Adaba* im ersten Theile dieser Forschungen nachzusehen.

---

1) Vgl. *Adeneus* sæc. 11. Perard p. 208 mit geschwächtem *o* statt *Adoneus*.

2) Eine Schwester dieses *Ado* heisst *Trisildis* = *Tri-sildis*? Vgl. *Sildàtiani* M (anu) Arch. brit. XXVII, 152, dann wegen der Partikel *tri-* Zeuss p. 837. — *Trisildis* kann übrigens auch aus *Tris-ill-is* entstanden sein. Vgl. *Trisus* in Trisiâcum a. 1112. Cart. d'Autun P. 2 n. 5, irisch *Treasach* son of Beccan, a. 884 The four masters, d. i. *Tres-âc-us*.

3) Wenn nicht = *A-dumus*, *A-tumus*.

Die Ableitung in *Adone, Adoneus*, wenn nicht auf die ältere Form *Adôni* (vgl. Zeuss p. 736) zurückzuführen, ist eine zweifache, und zwar *-on -ê* (oder *-n- ê*, da *o* = *u* zum Stamme gehören kann), wie in den kymrischen Namen:

*Louronê, Louronui* Lib. Landav. 169. 175 = *Louronêus, Lour-on-ê-us*, d. i. *Lavaronêus* (Zeuss Ed. 2 p. 32),

Math uab *Mathonwy* Mab. 3, 94 (Zeuss Ed. 2 p. 151), d. i. Matto filius *Mattonêi* (Glück p. 56 Anm. 3).

Die Ableitung *ê*, kymrisch *oi, oe, ui, wy*, armorisch *oe, ui* (Zeuss Ed. 2 p. 96—98) erscheint auch in den doppelt abgeleiteten armorischen Namen:

*Benitoe, Nominoe* n. 113, und allein in *Bennoe* n. 229, *Canthoe* n. 147, *Wicantoe* (d. i. *Wi-cantoe*) n. 36, *Catoe* n. 258, *Ennoe* n. 152, *Laloe* n. 61, *Pennoe* n. 120 im Cart. de Redon sæc. 9 [1]).

*Aonilt* (abbatissa) 40, 3.

Dieser Name, welchen auch eine Leibeigene, sæc. 8. Beyer 1 n. 16 *Aunildis* geschrieben, führt, ist meiner Auffassung nach aus dem mit *-ilt* abgeleiteten Wortstamme *aun* gebildet und verkürzt aus *Avanilt*.

Die Namen *Auvanildis* und *Avinildis* erscheinen sæc. 9. Polypt. Rem. 36, 31. 48, 53.

Diese Verkürzung des Wortes *avan* zu *aun* durch Unterdrückung des inlautenden Vocales zeigt auch der Name

*Awndus* a. 779. Brunetti, Cod. dipl. Toscan. 2 n. 11 p. 238, 27, welcher p. 235, 35 in der vollen Form *Avondus* auftritt [2]), ferner der Frauenname

*Aunda* sæc. 12. Cart. de Beaulieu n. 30 p. 62 = *Avanda, Avunda* [3]).

Der in diesen Namen erscheinende Ausfall eines Vocals ist übrigens nicht selten; er wird von Zeuss in mehreren altgallischen Namen vermuthet. Siehe dort Ed. 2 p. 32. 33. 129.

---

[1]) Vgl. Zeuss. p. 784.

[2]) *Avondus* auch l. c. 1 n. 39 p. 834, 22 a. 749.

[3]) *Avundus* a. 1034. Cart. S. Vict. Massil. n. 282.

Ob auch die Namen *Aunus* (Aelius) Momms. Inscr. Helv. n. 149, *Aunus* (fig.) Fröhner n. 253. 254, *Aunios*, Insel der galläischen Küste gegenüber, Plin. 4, 20, *Aonia* Liberalis (conjux P. Macilii Veri; Inscr. Romæ) Maff. Mus. Veron. p. 258, 5 in dieser Weise aufzufassen sind, ist erst genauer zu untersuchen.

An die Namen *Auvanildis, Avinildis* schliessen sich mit unverkürzter Form die Namen:

*Auan* (comes) a. 880. Ann. Fuld. Mon. Germ. 1, 393, 29, armorisch *Avanius* sæc. 11. Cart. S. Georgii Redon. Morice 1 col. 369,

*Avana* f. a. 868. Cart. de Beaulieu n. 51 p. 94; a. 910. Miraei Opp. 1 p. 651 c. 23, *Avan* (uxor Hueli; soror Alani Cainard consulis) sæc. 11. Cart. Kemperleg. Morice 1 col. 373,

*Avono* c. a. 1055. Cart. S. Vict. Massil. n. 270 [1]),

*Awin* sæc. 8. Cod. Lauresh. n. 1494, *Awinius* de Beria sæc. 12. Perard p. 90; ego *Avini* Chibidi a. 765. Brunetti, Cod. dipl. Toscan. 1 n. 64 p. 587,

*Avena* f. c. a. 995. HLgd. 2 n. 131 p. 152 [2]).

*Avenellus* (Robertus) sæc. 11. Cart. S. Flor. Morice 1 col. 477, *Avenel* (Willelmus) sæc. 12. Cart. S. Petri Carnot. p. 613 c. 124,

*Avonancius, Auvonancius* sæc. 11. Cart. S. Vict. Massil. n. 290, dann

kymrisch *Euguen* Lib. Landav. 196, auch *Eugein* 213, *Iguein* 231, *Yugein* 229. 230, *Yuein* 226, *Owein* 214. 236, *Auguinn* 236 geschrieben,

armorisch *Euuen*, *Euuon* (testes) a. 840. Cart. de Redon. n. 194 [3]) und *owen* im Auslaute der zusammengesetzten Namen: *Rihowen*, n. 6. 12, *Guorhowen* n. 10, *Haelhowen* n. 50, *Judhowen* n. 76, *Jarnhowen* n. 129, *Tuthowen* n. 135, *Mashowen* n. 189, *Ronhowen* n. 253. Cart. de Redon sæc. 9 [4]).

---

[1]) Vgl. C. *Afonius* Maximianus (Brixiae) Murat. 60, 9 = *Avonius?* Siehe *Nerfinius* Fabretti p. 633, 288 = *Nervinius; Safo* (fluv. Campaniae) Tab. Peut. = *Savo* Plin. 3, 5, 9.

[2]) Vgl. *Aven* (fig.) Fröhner n. 220, Sext. *Avena* Macrus, Orelli n. 4586, *Avenianus* (M. Gavius Cornelius Agathemer) l. c. und vielleicht irisch *Aiffen* Mart. Dungal. Jun. 3 = *Aven-us*.

[3]) *Evenus* (abb. S. Melanii in Aremorica) sæc. 11. Boll. Jan. I. 355.

[4]) Vgl. auch kymrisch *Cathouen* sæc. 7. Lib. Landav. 189 = *Cath-ouen*.

Diesen kymrischen und armorischen Namen *Euguen*, *Ewen* fasst Zeuss Ed. 2 p. 92 = *Avinus* und vermuthet für ihn die Bedeutung „virum impigrum, diligentem, vigilantem" unter Hinweisung auf das abgeleitete armorische Zeitwort *euezhat* (vigilare) Buh. 90, 12; *euezaat* bei Lhuyd 174, *euesaat* or laquat *eues* (to have care) neben *euez* (attention) l. c. 202.

Verwandt mit diesem Worte *evez* (= *avid?*, vgl. lat. *avidus* und *avidu*, [ehtic, avidus] Gloss. Junii. Graff 1, 171), wahrscheinlich auf die skr. Wurzel *av* (movere) zurückzuführen[1]), ist kymrisch *awyz* an ardent desire; greediness mit den abgeleiteten Beiwörtern *awyzaug* full of desire; eager, *awyzus* very desirous; eager; greedy, *euain* to be moving, dann etwa auch *awen* f. genius, fancy, taste mit den abgeleiteten Beiwörtern *awenawl* poetical; harmonious, *awengar* having a genius or taste.

Behufs einer weiteren Untersuchung füge ich noch eine Reihe von Personennamen an, von welchen einige etwa durch die eben genannten Appellativa zu deuten oder wenigstens mit diesen auf eine gemeinsame Wurzel zurückzuführen sind, andere aber vielleicht anders erklärt werden müssen.

*Avia* (Tita Sauria) Steiner n. 1580, Avita *Avia* E. Hübner, Monatsber. der Berliner k. Akad. 1861 Bd. 1 p. 400, *Avia* Aurelia, Steiner n. 1890,

*Ava*, *Auva* (comitissa) a. 953. Marca hisp. n. 90,

*Aua* (abbas) a. 1019. Kemble 4 n. 729 p. 6,

*Avienus* sæc. 6. Ennodii Epist. 12, *Avianus* (pbr.) a. 889. Marca hisp. n. 49[2]),

*Aviana* a. 667. Pard. 2 n. 358 p. 143,

*Avionius* Justinianus, Momms. Insc. Neap. n. 5017[3]),

*Aviasius* Servandus, Orelli n. 3325,

*Avierna* (comitissa Lautricens.) c. a. 989. HLgd. 2 n. 126,

*Avicantus* (deus) Orelli 2033, *Avezandus* et Donandus parentes Placentii pbri, sæc. 10. Esp. sagr. Tom. 19 p. 386[4]),

---

1) Vgl. skr. *avana* festinatio, *avani* cursus, fluvius, dann kymrisch *avon*, kornisch *auan* fluvius, ahd. *awa* fluvius. Siehe Glück, Rênos, Moinos etc. p. 7 n. 22.

2) C. *Avia(nus)* Secundus (Mediol.) Orelli n. 1445.

3) Vgl. *Aviones* (pop. Germaniae) Tac. Germ. 40.

4) Vgl. *Avico* (capellanus) sæc. 10. Thietm. chron. Mon. Germ. 5, 764. — *Avicantus* kann als zweifach abgeleitet = *Avi-c-ant-us* aufgefasst werden. Vgl. auch *Abicel-*

*Avil* Fröhner n. 241, *Avilius* Leschus, Fabretti p. 10, 51, *Avila* sæc. 9. Polypt. Rem. 57, 127,

*Avelina* sæc. 11. Perard p. 80; sæc. 11. Polypt. Irm. App. p. 380,

*Avelonia* filia *Avelani* sæc. 8. Polypt. Irm. 257, 90 [1]),

*Avitus* (Gallus civis et imper. Rom.) sæc. 5. Idat., *Avitus* (T. Flavius) Orelli n. 3773, *Avitus* (Ferrasius) Hefner, Röm. Bayern p. 41, 25, *Avitus*, *Aviteo* f., *Aviti* off. Fröhner n. 243—246, J. *Avitus* Steiner n. 894, *Avet* Fröhner n. 223,

*Avitus* (ep. Vienn.) c. a. 500. Pard. n. 68; (ep. Avern.) sæc. 7. Boll. 21. Jan. 2 p. 280; a. 615. Pard. n. 230 p. 209; sæc. 9. Cart. de Beaulieu n. 45; (pbr.) a. 775. Esp. sagr. Tom. 18 p. 306, *Avidus* sæc. 9. Polypt. Rem. 68, 19; a. 1032. Cart. Savin. n. 636; *Habitus* (ep. Urcetan.) a. 688. Conc. Tolet. 15 = *Avitus*,

*Avita* Avia, Moderati filia, E. Hübner, Monatsber. d. Berliner k. Akad. 1861 Bd. 1 p. 400, *Avita* (Valentina) Steiner n. 460, *Avita* s. 814. Polypt. Massil. N. 9 im Cart. S. Vict. 2, 653, *Auitis* (mancip.) a. 955. Beyer 1 n. 99, *Hauuit* (uxor Raynardi domini Caseoli) c. a. 1140. Perard p. 231; *Avitia* Severa, de Boissieu p. 503, 11, *Avitia* sæc. 11. Cart. S. Trinit. in Monte Rothomag. n. 46 im Cart. Sith. p. 446, *Avicia* a. 1066. Cart. S. Petri Carnot. p. 185 c. 59; a. 1112. Cart. de Savigne. Morice 1 col. 523,

*Avidiacca* Colchis, uxor Curtilii Marcelli, Orelli n. 3747 = *Avidi-acc-a*,

*Avitianus* (Vitellius) Steiner n. 1295,

*Avetonia* Romana, Hefner, Röm. Bayern p. 180, 311, *Avetonia* Veneria, Hefner, Die röm. Denkm. Salzb. Densch. d. Wiener kais. Akad. 1 p. 36, 44,

*Avidoria* sæc. 9. Polypt. Rem. 52, 94 = *Avid-ori-a*,

*Avis* de Mean sæc. 11. Cart. Marmout. Morice 1 col. 436, *Avesa* (villa) c. a. 499. Pard. 1 n. 65 p. 19 [2]).

---

*lus* (testis) a. 890. Marca hisp. n. 52 = *Avi-c-ell-us* (siehe Zeuss p. 729) und rivo de *Avizana* a. 888. l. c. n. 46.

[1]) *Avalonia* l. c. 264, 137; medietate de *Avelanas* sæc. 12. Ribeiro 1 n. 41, in villa *Avellan*-eto sæc. 10. Esp. sagr. Tom. 19 p. 386.

[2]) Villa quae vocatur *Avesias* sæc. 10. Cart. Savin. n. 139, in terram *Avesica* sæc. 11. Cart. S. Vict. Massil. n. 158. Vgl. auch *Suavis* (Bellius) Steiner n. 797 = *Su-avis*. Wegen *su-* siehe Zeuss p. 832. 866.

Aus kymrisch *eunt* (gl. aequus) Gl. Oxon. 8ª Zeuss p. 1080, korn. *eun* (aequus, rectus, justus) = *eunt* aus *avent* (Zeuss p. 97) sind dagegen gebildet die Namen:

*Aventia* (dea) Orelli n. 368—370, *Aventia* (auf einer Schale) Hefner, Röm. Denkm. Salzb. Denksch. 1 p. 51, 89, *Avencia* (uxor Basuli) a. 572. Pard. 1 n. 180 p. 139 [1]),

*Aventius* (ep. Asisinatium) Com. Marcell. Ed. Roncalli 2 p. 330, *Aventius* a. 1069. Cart. S. Petri Carnot. p. 205 c. 78, *Avent* c. 1100. Cart. Savin. n. 863, *Aventionis* ecclesia a. 1145. Polypt. Irm. App. 1 p. 112, *Abentius* (Astigitan. ep.) a. 633. Conc. Tolet. 4, *Abientius* mit der Variante *Habentius* (ep. Ebor.) a. 646—656. Conc. Tolet. 8,

*Avantus* a. 1189 Lupi 2, 1365, *Avantus* (locellus) a. 615. Pard. n. 230 p. 205,

*Auvendus* a. 677. Pard. n. 357 p. 142,

*Aventinus* (Flavianus) Steiner n. 345, *Aventini* M(anu), *Aventinia* Fröhner n. 221. 222,

*Aventiolus* a. 573. Pard. n. 180 p. 140,

*Aventicum* (opp.) Momms. n. 309. 310. 331—335, Tac. Hist. 1, 68, Ammian. 15, 11, 12 [2]) und die Anfangs nur zur Vergleichung genannten Namen *Avondus, Avundus, Awndus, Aunda.*

### *Anstadia* 72, 20.

Dieser Name, bei Förstemann 112 als zweifelhafte Form zu ahd. *anst* (gratia) gestellt, ist meiner Ansicht nach keltisch und gestattet eine zweifache Auffassung.

1. *Anstadia* kann zusammengesetzt sein aus *an-* [3]) und *stadia* = *statia* [4]), vokalisch abgeleitet von dem Hauptworte *stat*, armorisch *stat* auctoritas Buh. 28, 23. Zeuss p. 906, kymrisch *ystad, ystum* status, Lhuyd 154, irisch *staid* status; craft, wille (Lhuyd), gälisch *stàtail* (d. i. statil) proud.

---

[1]) *Aventia* (fluv. in Ital. sup.) Tab. Peut., jetzt *Avanto*, Nebenfluss der Trebia.

[2]) Αὐάντικον bei Ptol. 2, 8. Vgl. *Avantici* (Alpenvolk in Gall. Narbon) Plin. 3, 4.

[3]) Wegen an-, welches nicht blos eine negative, sondern auch eine verstärkende Partikel ist (vgl. O'Donovan, Irish. Gramm. 271), siehe Thl. 1 dieser Forschungen, Sitzungsber. 59, 164.

[4]) Eine Erweichung der ursprünglichen Tenuis zeigen auch im Polypt. Irm. die Namen: *Stadius* 2, 4. *Stadia* 80, 24. 209, 9. *Stadium* (Nominativ) 213, 45 neben *Statia* 151, 5.

Abgeleitet von diesem Worte *stat* sind auch die Namen:

*Statius* Albius Opianicus, Cicero pro Cluent. 4, 9, *Statius* Severus (cons. sæc. 2) Arneth Röm. Mil. Dipl. p. 10, *Statius* (Lucius) Steiner n. 501, *Statius* Murcus Cæs. B. C. 3, 15,

*Statilius* Pragus, Orelli n. 114, Statilia (Julia) Steiner n. 1907,

*Statianus* (Pomponius) Arneth. Röm. Mil. Dipl. p. 10,

*Statulenus* Juncus, Orelli n. 643,

*Statutus* (Togius), *Statuta* (Canonia) Steiner n. 274. 3273,

*Statutianus* Steiner n. 2516,

*Statorius* Auctus L. libertus, Orelli n. 3797, *Statura* (Aconius) l. c. n. 3049,

*Statari* fil. (Maurellus) a. 749. Brunetti, Cod. dipl. Toscan. 1 n. 39 p. 534, 21,

kymrisch *Stadud* und *Stadial*, Töchter des Königs Ebrauc, Galfr. Monumet. 2, 8 = *Statuta* und *Statialis* [1]), dann

*Staterius* (rex Albaniae) Galfr. Monumet. 2, 17.

2. In dem Namen *Anstadia* kann aber auch ein Vocal ausgefallen und *An-astadia*, *An-istadia* die ursprüngliche Form sein. Man vergleiche

*Anast* (plebs) a. 867. Cart. de Redon n. 202 = *An-ast; Anasteus* (abbas Savinian.) a. 883. Cart. Savin. 1 n. 2; (testis) sæc. 10. l. c. n. 1 p. 4 = *An-asteus*,

*Anastasius* (ep. Tudens.) a. 633. Conc. Tolet. 4 [2]), in Conc. Tolet. 6. a. 638 *Anastasis* geschrieben; *Anastasius* (mancip.) a. 883. Cart. Sith. p. 128, *Anastasia* a. 814. Polypt. Massil. C. 2 im Cart. S. Vict. 2, 634; sæc. 9. Polypt. Rem. 48, 47. 57 = *An-astasius*, *An-astasia*, und verkürzt *Anstasia*, *Anstasius* sæc. 8. Polypt. Irm. 49, 94. 92, 115 neben

*Astus* Fabretti p. 77, 80, *Asta* (Cæs. serva) Orelli n. 6260, Alae I[ae] *Astorum*, Conderco (per lineam valli in Brit.) Not. dign., *Asto* (præpos. Prum.) a. 943. Beyer, Mittelrhein. Urkdb. 1 n. 181, *Asta* (colonia in Hisp.) Masdeu, Hist. crit. Tom. 6 n. 502 [3]),

*Astedia* a. 591. Mab. AS. sæc. 1 p. 351, 2, *Astat* a. 1020. Remling n. 24,

---

1) Vgl. *Statal* . . v. Sacken, Sitzungsber. 11, 721 = *Statalius* oder *Statalia*.

2) Der Zusammenklang mit dem gleichlautenden griechischen Namen ist ein zufälliger.

3) Vgl. auch *Astapa* (opp. Hisp. Baet.) App. Hisp. 33.

*Astico* (ACTICO) Gall. Münze, Ackerman, Ancient coins p. 149 n. 1, *Asticus* a. 1093. Miræi Opp. Tom. 2 p. 1146 c. 23, und, falls in *Anstadia* der unterdrückte Vocal *i* ist,

*Istatilus* (Viromarus Istatili f.) Rhein. Mus. N. F. XIII p. 291, a,

*Histeius* (centurio) Tac. Ann. 13, 9 = *Isteius* [1]),

*Historia* f. sæc 9. Polypt. Rem. 104, 46, *Istoria* c. 1100. Cart. Savin. n. 839 p. 446, welcher Name auch in

*Anstoria* (mancip.) a. 853. Beyer 1 n. 83 = *An-istoria* vorliegen kann, wenn nicht die Auffassung *An-storia* [2]) vorgezogen wird.

Der Ausfall eines Vocals ist auch anzunehmen in den Namen:

*Anstinus* sæc. 9. Polypt. Rem. 75, 56 = *An-astinus* [3]), *An-istinus* [4]),

*Ansterius* (archiep.) a. 909. Perard p. 56, armorisch *Ansterius* (Vater des Guethenoc) sæc. 11. Cart. eccl. Corisopit. Morice 1 col. 376 = *An-asterius* [5]), *An-esterius* [6]), wenn nicht *An-sterius* [7]).

*Aticus* (mon. Trieas.) 114, 10 sæc. 9.

Dieser Name ist kaum zu scheiden von

*Atticus* (Casurinus) de Boissieu p. 118, 2, *Atticus* (Valerius) E. Hübner, Monatsber. d. k. Akad. d. W. in Berlin, 1861 Bd. 1 p. 38,

---

1) Vgl. Castrum *Hisdini* a. 1000. Polypt. Irm. App. 19 p. 353.

2) Vgl. *Sturilio* (abb.) a. 680. Pard. n. 391 p. 182, *Sturii* (eine Völkerschaft auf einer durch die Mündungen des Rheins gebildeten Insel) Plin. 4, 15, 29, *Stura* (zwei Nebenflüsse des Po), Plin. 3, 16, 20, *Sturius* (Fluss in Britannien) Itin. Rich. Circencestr. Ackerman, Archéological Index. App. p. 172 und irisch Maelissa Ua *Stuir*, scribe and philosopher of Munster, a. 966. The four masters.

3) Vgl. *Astinus* in *Astinianus* fundus sæc. 8. Cod. dipl. eccl. Ravenn. 70, *Astenus* a. 919. Lupi 2, 114.

4) Vgl. das vorher erwähnte Castrum *Hisdini*.

5) *Asterius* a. 494. Pard. 1 n. 53; a. 806. Lupi 1, 646, *Asterius* Loverius (Sohn des Silvius) c. a. 1100. Cart. Savin. n. 847, *Asteriolus* (Theodoberti I. amicus) Greg. Tur. 3, 33.

6) *Ester* (masc.) a. 960. Rèdel, Docum. de S. Hilaire de Poitieux n. 28, Licinius *Estianus* sæc. 3. v. Sacken. Arch. f. K. österr. Geschq. Bd. 9 p. 716, Quartinius *Estius* Steiner n. 1835.

7) Vgl. *Epo-ster-ov-id-us* Orelli n. 660, 4, *Steranus* (ep.) a. 693. Pard. n. 431 p. 229, *Sterentius* de Licorno a. 1357. Valentinelli, Regesten z. Gesch. d. Patriarchen von Aquileja. Notizblatt. Beilage z. Arch. f. K. österr. Geschq. Bd. V Jahrg. 7 p. 132. Kann aber in *Sterentius* nicht ein prosthetisches *s* vorliegen und dieser Name statt *Terentius* stehen?

*Atticus* Caenonis (fil.) l. c. Bd. 2 p. 396, *Atticus* Chandler, Marm. Oxon. p. 135, 48, *Attici* M(anu) Fröhner n. 202, *Atticius* Maternus Steiner n. 1012,

*Attica* (Camulia) Reines. Syntagm. p. 809 cl. 16 n. 56, *Attica* Attici filia, Aug. lib. (a. 58) Orelli n. 1494 und von den durch weitere Ableitung gebildeten Namen:

*Atticilla* Chandler, Marm. Oxon. p. 135, 48 [1], *Atticilla* (Claudia) de Boissieu p. 412 nota 5 [2],

*Atticianus* Speratus, Wiltheim, Luciliburg. Pl. 8 n. 20.

Zur Deutung dieser Namen dient vielleicht irisch *at* (tumor, superbia) Lhuyd 167. Da *-ic* im Kymrischen aus Hauptwörtern Beiwörter bildet (vgl. *bonhedic* nobilis und *bonhed* genus Zeuss p. 861), so kann *aticus* als Beiwort mit der Bedeutung valens, superbus aufgefasst werden. Man beachte auch irisch *ataigh*, von Lhuyd durch *gaisgeadh* (valor) erklärt, und gälisch *aitheach* (d.i. *atic*) gigantick.

Vocalische Ableitung von *at* zeigen die Namen:

*Attio* Lani fil. Steiner n. 343, *Atio* (Devognatia *Ationis* filia) Knabl, Mitth. d. hist. Ver. f. Steierm. 6, 14,

*Attius* Fröhner n. 207—208, *Ateius* l. c. n. 168—177,

*Ateia* Grut. 742, 3.

In diesen Bildungen sehe ich gleichfalls Beiwörter und ich vergleiche armorisch *poanyus* (molestus) abgeleitet von *poan* (molestia) Lhuyd 93 mit *yu* d. i. *iu*.

*Cenzo* (pbr. mon.) 49, 26 sæc. 8.

Dieser Name, aus *Cencius* d. i. *Centius* entstanden, reiht sich an die Namen:

*Cintus* (Melus) Steiner n. 1862, *Ciinti* F. (Centi figlina) l. c. n. 1452, *Cintius* Victor, Orelli n. 3771; *Centius* (Papae acolitus, filius Octaviani, Hostiens. et Velletrens. ep., apost. sedis legati) a. 1202. Cart. Paris. 1 n. 127 p. 116,

*Centullus* Murat. 1281, 6; *Centullus* (pbr.) a. 890. Marca hisp. n. 52; *Centullus* (comes Bearnens.) a. 1079. Greg. VII. Reg. 6, 20. Jaffé 2, 357,

*Cintugnatu* (auf einer Schüssel von Siegelerde) Bonner Jahrb. 43 p. 223,

---

[1] Schwester des vorher erwähnten *Atticus*.

[2] de Boissieu liest *Atticilia*.

*Cintugenus* Momms. 352, 80,

*Centumalus* (Cn. Fulvius), Cons. a. U. C. 555. Flor. 2, 5,

*Fercintus* sæc. 9. Polypt. Rem. 3, 3 = *Ver-cintus*,

*Atcenturius* a. 1041. Cart. S. Vict. Massil. n. 1048 = *Atcentu-rius* [1]),

*Kintwallôn*, *Kintwant*, *Kintwocon* sæc. 9. Cart. de Redon n. 2. 13. 56,

*Centmit* sæc. 6. Lib. Landav. 70, jetzt *Centwyd* 315; *Cintunt* l. c. 154.

Zur Deutung dieser Namen dient kymrisch *cyn* (primus, præcipuus, præstans) = älterem *cynn*, *cint*, armorisch *centa*, irisch *ceann* bei Lhuyd 128, zurückzuführen auf kymrisch *cyn*, armorisch *cen*, *cent* (ante, prius). Vgl. Zeuss Ed. 2 p. 18. 68. 89. Glück p. VIII. und 60, Lhuyd 43.

Zu den obigen Namen stelle ich noch *Harichindus* (abbas) a. 671. Pard. n. 366 p. 157, der meiner Ansicht nach statt *Ari-cintus* steht [2]).

*Columba* (abbas) 71, 2,

*Patrick*, *Columba* und *Brigita* [3]) sind die drei Hauptpatrone Irlands.

*Colum* d. i. *Columba*, Sohn des Felim, d. i. Feidhlim, Feidhlimid in den Ann. IV. mag., war der Apostel Schottlands und der erste Abt zu Hy, wohin er im Jahre 565 kam und wo er 34 Jahre verblieb.

Der erste Name dieses Abtes war *Crimthann* d. h. Fuchs. *Colum* (Taube) wurde er benannt, weil er an Güte und Sanftmuth (ar chendra acus ar ailgine) der Taube gleich war. Vgl. Martyr. Dungal. Jun. 9 p. 150—163.

Dieses Martyrologium nennt neunzehn Heilige dieses Namens, der *Colum*, *Columm* [4]), *Coluim*, *Columba* geschrieben wird.

---

[1]) Wegen *at-*, *ate-* siehe Zeuss p. 836. 837. 872.

[2]) Wegen *ari-*, kymrisch, irisch *er-* siehe Zeuss p. 834. 836. 867.

[3]) Zu diesem im ersten Theile dieser Forschungen (Sitzungsber. Bd. 59 p. 196) besprochenen Namen habe ich nachzutragen, dass O'Donovan in den Annales of the four masters, Vol 1 p. 171 nota u bei Saint Brighit bemerkt: „This name is explained *breoshaighith* i. e. *fieri Dart* in Cormac's Glossary and by Keating".

[4]) *Colum*, *columm* statt *columb*. Zeuss p. 75. 733. 752.

Mit dem Worte *colum* zusammengesetzt sind die irischen Namen:

*Gillacolum:* Domhnall son of *Gillacoluim* O'Canannain, slain a. 992. und

*Maelcoluim* Caenraigheach a. 1013. Ann. IV. mag.

Ob der kymrische Name *Columpbran* sæc. 6. Lib. Landav. 138 durch „Taubenrabe“ zu übersetzen oder anders aufzufassen ist, mag dahin gestellt bleiben.

Näher zu untersuchen sind die Namen:

*Colum* (Amblardi) c. a. 1075. Cart. Saviniac. n. 764 = *Col-um* oder *Co-lom-us?*

*Colamfridus* sæc. 8. Cod. Lauresh. n. 226, wahrscheinlich = *Co-lamfrid* d. i. *Co-lampridus*[1]).

Durch *columba* können gedeutet werden die Namen:

*Columbus* a. 739. Pardessus n. 559 p. 372; (præpositus) a. 1158. Charmasse, Cartul. de l'église d' Autun P. 2 n. 11,

*Columba* (virgo sacrata in Foro Julii; a. 524) Orelli n. 1160; (colona) a. 766. Test. Tellonis ep. Cur. Mohr, Cod. dipl. Rhaetiae 1 n. 9 p. 13,

*Columba* Zaniz (fem.) a. 963. Ribeiro 3 n. 8,

*Columba*, Tochter des Boneildus[2]) und der Nomina, a. 1029, Esp. sagr. Tom. 36 App. n. 15,

*Columbia* (Sta) Codex Theodorici der Bened. Abtei Deutz. Bonner Jahrb. 41 p. 45, doch können sie auch = *Co-lumbius, Co-lumbia* aufgefasst werden.

Man beachte armorisch *Lumpeu* a. 833. Cart. de Redon n. 123, kymrisch *Lumbiu* (pbr.) sæc. 6. Vita S. Cadoci c. 63. Lives 93.

Nicht zu übersehen ist aber, dass das Wort *Columba* (Taube) und auch die Namen *Columbus, Columba* wahrscheinlich von irisch *cóil* (subtilis) Zeuss Ed. 2 p. 9, jetzt *caol* (tenuis, gracilis), kym-

---

1) Vgl. *Lampridius* Faustinus, Gruter 798, 9, dann „locus qui vocatur *Lampridic* a. 1026. S. Gildas des Bois. Morice 1 col. 363, *Lempfrit* sæc. 8. Cod. Lauresh. n. 967.

2) D. i. *Bo-neildus?* Vgl. *Naildis* f. sæc. 8 Polypt. Irm. 140, 47, vielleicht = *Navildis*.

risch *kyl* (id.) Lhuyd 64, 162 durch *-umb*[1]) abgeleitet ist und dass letztere nicht nothwendig durch Taube zu deuten sind.

*Columbanus* 71, 12.

Nach der Vermuthung des Herrn v. Karajan ist hier jener *Columbanus* gemeint, welcher Abt zu Luxeuil war und zu Bobbio am 21. Oct. 615 starb. Sie ist aber keineswegs sicher, da das Martyr. Dungal. nicht weniger als 94 Heilige dieses Namens kennt, unter denen mehrere Äbte und Bischöfe waren. Ich erinnere auch an *Colmán*, d. i. *Columbán*, welcher mit Kilian zu Würzburg den Märtyrertod litt (Thietm. chron. 1, 3), aber auch an *Colmán* abbas Lothra, welcher in den An. Ult. (An. IV mag. Edit. O'Donovan. Vol. 1 p. 139 nota 8) unmittelbar nach *Conain* (d. i. *Conmael*), mac Failbe, abbas Jae, mit dem Todesjahr 709 eingetragen ist. Auch im Verbrüderungsbuche folgt *Columbanus* unmittelbar nach *Conomail* (Conomblo).

Dass *Columbán*, *Colmán* Diminutiv von *Columb*, *Colum* ist, wurde schon im ersten Theil dieser Forschungen (l. c. p. 205 Anm. 1) erwähnt.

Dass der Name *Colmanellus* Boll. AS. Mart. 2, 560 eine zweifache Deminution des Namens *Colum* darstelle und = *Columbanellus* sei, ist zweifelhaft; Zeuss (Ed. 2 p. 297) denkt daher auch an irisch *colm̄ene* (gl. nervus) Sg.[2]) und die Deutung durch dieses Wort ist auch wahrscheinlicher. Nebenher erlaube ich mir aber auch darauf aufmerksam zu machen, ob der Name *Colmanellus* nicht = *Colmanellus* zu fassen sei. Man beachte

*Manilius* Cordus, de Boissieu p. 271, 24,
*Mannel* a. 868. Kemble 5 n. 1061 p. 120,
*Mannelinus* (pbr.) sæc. 8. Cod. Lauresh. n. 213, dann
*Colgrinus* a. 1051. Kemble 4 n. 795 p. 126,
*Colworetan* a. 833. Cart. de Redon. n. 5,
*Colbrit* (abbas S. Ilduti) Lib. Landav. 140.

*Coranzan* 54, 30. 80, 14 sæc. 8.
*Coranzanis* 82, 51. *Coranzanus* 85, 43 sæc. 8.

Die ursprüngliche Form dieses Namens, abgeleitet wie *Donazanus* sæc. 8. Verbrüderungsb. v. St. Peter 82, 32, *Maorinzan* a.

---

1) Vgl. den wahrscheinlich griechischen Namen *Corumbus* (lib.) Momms. n. 1064.

2) Vgl. irisch *colma* = *cruas* (hardness, rigour) Lhuyd, *calma* (nervosus) l. c. 98.

769. Urkdb. v. St. Gallen n. 55, *Morinzanus* a. 764. l. c. n. 41 [1]), scheint *Corantianus* zu sein, eine jüngere Bildung von dem Worte *cor*. Vgl. irisch *córe* (pax) Wb. 2[d]. 3[a]. 7[b]. 13[a] Zeuss Ed. 2 p. 23, gälisch *còir* adj. just, honest, virtuous, kymrisch *coraug* (liberalis) Lhuyd 215, aber auch irisch *cur* (power), *curadh* (champion) Lhuyd.

Zur Vergleichung mögen dienen die Namen:

*Correus* (Bellovacus) Cæsar B. G. 8, 16. 19, *Corrius* Antiquus, *Corria* Paullina filia, Orelli n. 4522,

*Corus* (ex Letavia monacus) sæc. 6. Vita S. Padarni. Lives 189,

*Coric* a. 866. Cart. de Redon n. 259, ferner

*Curia* Lada Steiner n. 1409,

*Curandius* (sagittariorum tribunus) a. 371. Ammian. 29, 10, 24,

*Curiela* (Tochter des armorischen Königs Judhail) sæc. 8. Exc. chron. Brioc. Morice 1 col. 17.

Nicht unwahrscheinlich ist es aber, dass *Coranzanus* ursprünglich *Corunzanus* lautete.

Wird diese Vermuthung nicht zurückgewiesen, so läge hier der vielleicht altgallische Name *Coruncanius* vor:

*Coruncanius* (Julius), Vater des Jul. Diadumenus, Orelli n. 4795,

*Coruncanius* Statius l. c. n. 1378.

Dieser Name ist aber, wenn gallisch, nicht von *cor* abgeleitet, sondern = *Co-runcanius*. Man beachte

*Runcanius* Asturius, Orelli n. 3088.

Wegen *co-* = *con-* vgl. Zeuss p. 15. 836, wegen *z* in *Coranzanus* statt *c* vergleiche die Namen:

*Verzobius* Orelli n. 3993 d. i. *Ver-cobius* l. c. n. 2728,

*Zufet* (Rudolfus) a. 1146. Cartul. S. Vict. Massil. n. 990 p. 442 = *Cufet* (Rodulfus) a. 1066. l. c. n. 698,

*Zufardus* (Petrus) und *Cufardus* (Petrus) sæc. 11. l. c. n. 508 und 514,

---

[1]) Vgl. *Morenzea* a. 829. Necr. Fuld. Dronke c. 4., *Maurentius* (vir illuster) a. 842. Ried n. 35, *Maurentianus* (mancip.) a. 573. Test. Aredii. Pard. 1 n. 180 p. 139.

*Zumbracus* de Tinz, sæc. 13. Liber fund. monast. Zwetl. p. 165 d. i. *Cum-bracus, Com-bracus* [1]).

*Cristan* 34, 4 sæc. 9; 100, 25 sæc. 8—9.
*Cristianus* (ep. Patav.) 120, 12 sæc. 11.
*Christina* (monialis) 40, 15; *Cristina* 42, 6;
*Hristina* 41, 23 sæc. 8—9.

In diesen Namen sehe ich keltische Bildungen und ich stelle sie zu

*Crestus* (M. Aurelius) Orelli n. 3296, *Crestus* (Ramnius) l. c. 7044, *Crestus* (Pasquius) Du Mège, Archéol. pyrén. 3 p. 139, *Cresti* O(fficina), *Cresti* M(anu) Fröhner n. 848. 849, *Cristo* f(ecit) l. c. n. 855, *Cristeus; Christeus* sæc. 9. Polypt. Irm. 111, 272. 260, 116. 270, 183,

*Crestianus* (Jucundus) Orelli n. 4426, *Christianus* (abbas) a. 625. Pard. n. 238. p. 225, *Cristianus* (mancip.) a. 737. Trad. Wizenb. n. 241; sæc. 8. Polypt. Irm. 115, 301,

armorisch *Cristian* a. 833. Cart. de Redon n. 7,

*Christiana* sæc. 8. Cod. Lauresh. n. 501,

*Crestina* (Annia) Inscr. Ravenn. Orelli n. 4396, *Cristina* sæc. 8. Polypt. Irm. 9, 22. 92, 110. 234, 55; sæc. 9. Polypt. Rem. 36, 29. 41, 8. 69, 25, *Chrestina* a. 970. Cart. Savin. n. 317 p. 195,

*Cristinus* sæc. 9. Polypt. Rem. 83, 12, *Kristin* sæc. 10. Crecelius, Index bonor. 1 p. 5,

*Cristantia* (Frankfurter Bürgerin) a. 1223. Böhmer, Urkdb. d. Stdt. Frankf. p. 40,

*Cristitina* (mancip.) a. 797. Kausl. n. 45 [2]),

*Christidonus, Christiduna* a. 814. Polypt. Massil. H. 46. 67 im Cart. S. Vict. 2, 645. 647 [3]),

*Cristemia* sæc. 9. Polypt. Rem. 45, 25. 55, 117 [4]),

---

[1]) Wegen *com-* siehe Zeuss p. 836.

[2]) *Cristitina* ist zunächst abgeleitet von *cristit, crist-it*, wenn nicht *Cri-stitina*.

[3]) Auch dieser Name zeigt eine zweifache Ableitung: *-id-un*, wenn nicht = *Cri-stidonus*. Vgl. übrigens *Restedunus* sæc. 8. Polypt. Irm. 215, 9.

[4]) Die Ableitung *-em* (Zeuss p. 732) zeigen auch die Namen *Polemius* (Asturicens. ep.) a. 572. Conc. Bracar. 2., *Polemia* a. 814. Polypt Massil. G. 10 in Cart. S. Vict. 2, 640, *Balsemia, Mauremia* sæc. 9. Polypt. Rem. 49, 58. 54, 111.

*Cristiommus* sæc. 9. Polypt. Rem. 5, 2 [1]),
*Cristorius* sæc. 8. Polypt. Irm. 8, 17 [2]),
*Cristorgius* sæc. 9. Polypt. Rem. 45, 26=*Crist-org-i-us* [3])?
*Cristofia* sæc. 9. Polypt. Rem. 105, 60=*Crist-ov-i-a* [4])? und vielleicht mit weiterer Ableitung:
*Cristofilus* sæc. 8. Polypt. Irm. 90, 95=*Crist-ov-il-us*,
*Cristofolus* l. c. 63, 22; *Cristofolo* a. 888. Esp. sagr. Tom. 28 p. 248 n. 3=*Crist-ov-ol-us*, *Crist-ov-al-o*,
*Cristoforus* sæc. 8. Polypt. Irm. 8, 17=*Crist-ov-or-us* [5]),
kymrisch *Ygrestil* (particula) Vita S. Cadoci c. 46. Lives 83= *Y-crestil*,
*Cristiolus*, Sohn des Howel Vychan, Lives 598, 7,
irisch *Criostan* (St.) Mart. Dungal. Jun. 12 [6]).
Diesen schliesst sich noch an der zusammengesetzte Name
*Benecristus* sæc. 8. Polypt. Irm. 188, 80=*Bene-cristus*, *Pen-cristus?* [7])

Zur Deutung dieser Namen dient das irisch-gälische Beiwort *criosd* (swift, quick, nimble, active, smart) Lhuyd d. i. *crest*, *crist*. Vgl. griech. χρηστός brauchbar, tüchtig, nützlich.

Kornisch *crest* ars, *crestor* artifex im Voc. corn. nach Zeuss p. 1106 und *dicrest* iners p. 866 scheinen verlesen zu sein statt *creft* ars, *digref* iners, kymrisch *digreft*, bei Lhuyd 43, 70.

---

1) Vgl. auch *Ilisomma*, *Gericommus* sæc. 9. Polypt. Rem. 48, 52. 85, 29.

2) *Cristorius* und *Cristoforus* sind Söhne des *Cristoinus* (d. i. *Crist-ov-in-us?*) und der *Nolgia* (d. i. *Noligia*, *Nol-ig-i-a*). Vgl. den armorischen Namen *Noli* (testis) a. 833. Cart. de Redon n. 8, dann Guilelmi *Nul* a. 1224. Cart. S. Vict. Massil. n. 924 p. 346.

3) Vgl. *Viturgia* (Frauenname) Vopisc. Proc. c. 12, *Hisorgia* sæc. 9. Polypt. Rem. 50, 75, *Doolorgus* a. 875. HLgd. 1. n. 100.

4) Vgl. *Licovius* Sextus, Steiner n. 3128, Cohors *Cornoviorum* Not. dignit.

5) Vgl. *Epo-ster-ov-id-us* Orelli 660, 4, *Volovicus* Steiner n. 2767 = *Vol-ov-ic-us*, *Ollovicus* (rex Nitiobrigum) Cæs. B. G. 7, 31 = *Oll-ov-ic-us*, *Allovera* (liberta) a. 533. Test. Remigii. Pard. 1. n. 180 p. 139 = *All-ov-er-a*, *Menovera* sæc. 9. Polypt. Rem. 52, 95 = *Men-ov-era*. — Siehe den Zusatz am Schlusse.

6) *Christianus* in Bernardi Vita S. Malachiae c. 9. — Die Form *Giolla-Criost* (Mart. Dungal. p. 394), *Gillachrist* (l. c. p. 169) mit der von O'Donovan (Annals of the kingdom of Ireland by the four masters 1 p. 320 n. 2) gegebenen Erklärung: the Servant or Vassal of Christ beruht auf einer späteren kirchlichen Umdeutung.

7) Vgl. armorisch *Penwas* sæc. 9. Cart. de Redon. n. 256.

*Donazanus* 82, 32 sæc. 8.

Die ursprüngliche Form dieses Namens zeigt

*Donatianus* (Marcius) de Boissieu p. 236, *Donatianus* (ecclesia Burgensis S. Donatiani) a. 961. Mirai Opp. Tom. 1 p. 43.

Dieser Name ist abgeleitet mit *-i-ân* (Zeuß p. 735) von *Donatus*, gleichfalls eine abgeleitete Form von dem Worte *don*.

Zur Erklärung desselben dient wahrscheinlich kymrisch *dyn* (homo, vir) d. i. *dun*, armorisch *den*, altirisch *duine* d. i. *dune*, etwa=älterem *done* (Zeuss Ed. 2. p. 92. 93).

Von diesem Hauptworte ist gebildet das kymrische Beiwort *dynaidh* (virilis), gälisch *dynaidh* (humane, gentle, kind) Lhuyd 66. Die letztere Bedeutung haben auch irisch *dynna* und kymrisch *dynol*.

Hier können von gallischen Namen herbeigezogen werden:

*Donna* (Publius) Steiner n. 1862, *Donnus* — Durnâcus, (gall. Münze) Duchalais n. 529,

*Donnus* Murat. 22, 6 [1]), *Donnus* a. 964. Pard. n. 432, dann in den Inschriften bei Steiner *Donius* Suavis n. 504, *Donnius* Vindex n. 982, *Donnius* Atticus n. 3015,

*Donax* (libertus) Orelli n. 782=*Donâcus*,

*Donnauc* f(ecit) Fröhner n. 1011 [2]),

*Donatus* (servus), *Donatus* (Claudius), *Donatus* (Lucius) Steiner n. 1022. 2597. 2598, *Donatus* (Fig.) Fröhner n. 1007—1008, *Donatus* (ep. Vesont.) a. 636. Pard. 2 n. 275 p. 41; sæc. 8. Polypt. Irm. 229, 12; a. 814. Polypt. Massil. A. 3 im Cart. S. Vict. 2, 633; (sacerdos) a. 843. Marca hisp. n. 17 [3]),

*Donilla* (Criconia) Steiner n. 1824,

*Donusa* (Julia), liberta, Orelli n. 4435 [4]), vielleicht auch

*Doningus* sæc. 8. Polypt. Irm. 217, 19 [5]), dann

---

[1]) Muratori bemerkt zu diesem Namen: „*Donnus* iste ille fortasse fuit qui Alpibus Cottiis regio nomine olim est dominatus."

[2]) Vgl. kymr. *dynawg* (abunding with virility) Owen d. i. *dunauc* oder *dunâc*.

[3]) Vgl. Connmhach, son of *Donat*, a. 796; *Donait*, son of Tohence, Abbot of Corcach. a. 759. The four masters. — Von den obigen Namen können die jüngeren auch auf *Dunatus* (vgl. irisch *dunad* exercitus, arx und Mars *Dûnatis* Orelli-Henzen n. 7416 γ) zurückgeführt werden.

[4]) Wegen der Ableitung *-us* siehe Zeuss p. 748 dann *Illatusa* Orelli n. 432 und den irischen Männernamen *Flaithiusa*, son of Cinaedh, a. 801. The four masters.

[5]) Ueber die Ableitung *-ng* siehe Zeuss p. 756, dann irisch *Moling* (St.) Mart. Dungal. Jun. 17, *Conaing* a. 727. The four masters; *Ivinga* sæc. 8. Polypt. Irm. 90, 97 u. v. a.

die kymrischen Namen:

*Dyne* (dux) a. 816. Kemble 1 n. 209, *Dynne* a. 824. l. c. n. 218, Hedun *Dun* Lives p. 265, 6,

*Dynawd* Vawr, Lives p. 593, 15, *Dunawd* f. l. c. 107=*Dunâtus, Dunâta*? [1]) und etwa

die irischen Namen:

*Duineachaidh* Ua Daire, lord of Ciarraighe Aei, a. 791 and

*Duinseach*, wife of Domhnall, son of Aeth, king of Ireland, a. 653. The four masters.

*Tubensius* (ep. vel abb.) 14, 9. *Tubinsius* (mon.) 16, 22. *Tubinso* (mon.) 52, 16 sæc. 8.

Diesem Namen steht zur Seite der irische Name *Dubinsi*, welcher in den Annalen der vier Meister viermal erscheint:

*Duibhinsi*, scribe of Cluain-mic-Nois, a. 814; abbot of Inis-Caindeagha, a. 879,

*Duibhinnsi*, bishop of Beannchair, a. 951; bell-ringer of Cluain-mic-Nois, a. 1032.

Nach Förstemann p. 354 ist *Tubinsius* deutsch, und er versucht diesen Namen durch altnord. *dubba* (schlagen) zu erklären.

Allem Anscheine nach ist der irische Name *Dubhinsi* eine Ableitung von *dubh*, welches niger (Zeuss Ed. 2 p. 14) aber auch *mór* (d. i. mâr) magnus bedeutet (Lhuyd).

In den Annalen der vier Meister sind viele irische Personennamen verzeichnet, welche als erstes Glied der Zusammensetzung das Wort *dubh*, allem Anscheine nach zur Verstärkung dienend, zeigen, so:

die Frauennamen *Dubchoblaigh* a. 1008, *Duibhleamhna* a. 941,

die Männernamen *Dubhartach* a. 865, *Dubhchalgach* a. 764, *Dubcheann* a. 889, *Dubhchuilinn* a. 896, *Dubhdroma* a. 754, *Dubhduin* a. 957, *Dubhghall* a. 912, *Dubhgualai* a. 710, *Dubhlachtna* a. 890, *Dubmerchon* a. 195, *Dubhscuile* a. 962, *Dubhslaine* a. 1024, *Dubshlanga* a. 1003, *Dubhslat* a. 522, *Dubhsleibhe* a. 715, *Dubhthoirthrigh* a. 876, *Duibhghilla* a. 898, *Duibhginn* a. 951, *Duibhinnreacht* a. 776, *Duibhlitir* a. 836.

---

[1]) Vgl. Zeuss p. 809. — Diese Namen sind zu scheiden von „Mars *Dûnatis* Orelli-Henzen n. 7416. Siehe Glück p. 139. Pictet, Revue archéol. 1867 p. 387 nota 1.

Ableitungen mit *-ns* zeigen die Namen:

*Melensia* Posilla (Inscr. Nismes) Hist. de Languedoc 1 Preuves p. 10 n. 53,

*Crescens* Jamillus Steiner n. 239, Crescens (Aedius Venconius) l. c. n. 1013 [1]),

*Insequens* Senilis Grut. 730, 11 d. i. *In-sequens* [2]),

*Manens* (libertus) E. Hübner, Monatsberichte der k. Akad. in Berlin. 1861. Bd. 1 p. 97 [3]),

*Libens* (Cornelius) lib. Du Mège, Archéol. pyrén. 3 p. 409; *Libens* (Q. Valerius) Q. f. Steiner n. 2079 [4]),

*Eminens* (T. Gavius) Orelli n. 3597 [5]),

*Praesens* (Bruttius) Cons. a. 246. Steiner n. 268 [6]), ferner

*Cholensus* sæc. 8. Cod. Lauresh. n. 1993,

*Emens* (testis) a. 1045. Cart. S. Vict. Massil. n. 247,

*Liutins; Itins* f. Verbrüderungsbuch v. St. Peter 33, 27. 40, 35,

*Basins* sæc. 11. Kemble n. 749,

irisch Fraechan son of *Teninsan* a. 555. The four masters.

Ob aber in *Dubhinse* eine gleiche Ableitung oder eine Composition, vielleicht *Du-bhinnse* [7]) vorliegt, mögen Kundigere bestimmen.

---

[1]) Vgl. *Cresces* (fig.) Steiner 2636 b. 3328, *Crisconius* (ep.) a. 804. Esp. sagr. Tom. 26 p. 444, *Criscius* a. 870. Gatolla p. 41 b, *Crescentius* Marcellus, Mitth. d. h. V. f. Steierm. 9, 2.

[2]) Vgl. *Sequentia* Faustina Steiner n. 345, dann *Sequana* (fluv. Gall.) und *Sequani* (pop. Gall.) Cæs. B. G. 1, 1. 9.

[3]) Vgl. *Manius* Caelius, *Mania* Martia, Steiner n. 1287. 1996, irisch *Manus*: Dermot O'Conor, son of *Manus*, son of Turlough More of Connaught, a. 1207. The four masters, armorisch *Manus* a. 860. Cart. de Redon n. 213.

[4]) Vgl. *Libo* (mancip.) a. 724. Trad. Wizenb. n. 41, M. *Libius* Mucro, Grut. 877, 1, *Libinus* (comes) a. 360. Ammian 21, 3, 2, fällt im Kampfe gegen die Alamannen, irisch *Liban* Muirghelt, daughter of Eochaidh a. 558. The four masters.

[5]) Vgl. *Emanus* (dux) Justin. 24, 7, *Emon* (fig.) Steiner n. 149, *Emina* sæc. 8. Polypt. Irm. 103, 197, kymrisch *Eman* sæc. 7. Lib. Landav. 162, irisch Dombnall son of *Eimhin* a. 1013. The four masters.

[6]) Vgl. Seppia C. f. *Praesentia* und C. Terentius *Praesentinus* ihr Sohn, Steiner n. 2716, *Presianus* (L. Mestrius) Murat. 5, 5 (Brixiae), Strenus *Brisiae* fil. l. c. 48, 2, irisch *Breas*, son of Ealathan, monarch of Ireland, a. m. 3304. The four masters.

[7]) Vgl. gäl. *binneas* m. music, harmony, melody d. i. *bindeas* und den irischen Beinamen *Guithbinn* (Conall), son of Suibhne, a. 600. The four masters, und *Dutigirn* (dimicat contra gentem Anglorum) bei Nennius.

*Fernucus* (phr. S. Petri Tricasin.) 114, 21 sæc. 8—9.

Dieser Name kann = *Ver-nucus* aufgefasst werden, und ich verweise wegen des zweiten Compositionsgliedes auf die Namen

*Noca,* auch *Nucia* (ancilla) a. 533. Test. Remigii. Pard. 1 n. 118 p. 83 und n. 119 p. 87,

*Nocatus,* filius Retti, Wilde, Cataloghe of the Antiquities in the Museum of the Royal Irish Academy (Dublin, 1857) p. 135.

Als zusammengesetzt mit der Verstärkungspartikel *ver-* (Zeuss p. 829, 867, 868) ist auch zu betrachten der Name:

*Vernivianus* (mancip.) a. 533. Test. Remigii. Pard. 1 n. 119 p. 87 neben *Nivo* a. 662. Pard. n. 345; sæc. 9. Polypt. Rem. 19, 7. 33, 6, *Nivius* a. 1019. Cart. S. Vict. Massil. n. 75, *Niva* (abbatissa) a. 1164. S. Sulpice. Morice 1 col. 653, *Nivalis* Fröhner n. 1713, *Nivalus* sæc. 8. Polypt. Irm. 102, 184, *Nivacio* a. 685. Pard. n. 404.

Wegen *f* statt *v* in *fer-* vergleiche *Fercintus* sæc. 9. Polypt. Rem. 3, 3 = *Ver-cintus, Fermilianus* a. 540. Marini, Papiri diplom. n. 115 p. 177 = *Ver-milianus* neben *Milianus* Goldast 2, 141, *Melianus* sæc. 8. Polypt. Irm. 156, 42, Adoyre *Milian* sæc. 11. Kemble 4 n. 981, *Meliana* f. a. 1126. Miræi Opp. 1 p. 379 c. 48.

Wahrscheinlich aber dürfte der Name *Fernucus* abgeleitet sein mit *-uc* (Zeuss p. 772) von einem Worte *vern,* und ich möchte zu seiner Deutung lieber an gälisch *fearn* (bonus), als Hauptwort clipeus, scutum (Lhuyd 44. 48. 147), denken, als an irisch *fern,* jetzt *fearn,* mit der Bedeutung *alnus,* welches Wort wohl zur Bildung von Ortsnamen verwendet erscheint. Vgl. Glück p. 35. 125.

Auf eine Abstammung von *vern* weisen die Personennamen:

*Vernus* Serani fil. Du Mège, Archéol. pyrén. 2 p. 157, *Vernus* (Atilius) E. Hübner. Monatsber. d. k. Akad. in Berlin 1860 p. 440,

*Virneius*: Cavius *Virneii* (filius) Orelli n. 3938,

*Verna* (Cal.) Steiner n. 2201,

der irische Beiname *Feorna* (Flann), lord of Corca-Modhruadh, died a. 737. The four masters, dann

*Fernach* (dux) Vita S. Brachani. Lives of the Cambro-British Saints (Ed. Rees) 272 [1]),

---

[1]) Dieser Fernach erscheint im Gefolge des irischen Königs Aulach.

die kymrischen Namen:

*Gwern* 154, *Gwernabwy* 72, *Gwerngen* 203, *Gwernoneu* 470 im Liber Landavensis,

*Cinguernn* Cod. Lichfeld. im Lib. Landav. 272,

die armorischen Namen:

*Jaguern* a. 860. Cart. Prumens. Morice 1 col. 316 [1]).

*Cronguern* in dem Ortsnamen *Llancronguern* sæc. 6. Cart. Landevenec. Morice 1 col. 363 [2]).

### *Genia* 64, 18.

*Genia* (canon. Runens.) erscheint auch sæc. 12. Lib. confratr. Seccov. Handschrift d. kais. Hofbibl. Nr. 511 fol. 36b und reiht sich an die Namen:

*Genia* Linea Grata, Steiner n. 327, *Geni* O(fficina) Steiner n. 207, *Giniu* f. (mancip.) a. 801. Schannat n. 151,

*Genialis* (Sohn des Ittalus) Steiner n. 3085; (Vater des Surius) l. c. n. 3189; (dux Theodeberti et Theuderici contra Wascones, a. 610) Fredeg. 21 [3]),

*Genabe* f. a. 814. Polypt. Massil. G. 5 im Cart. S. Vict. 2, 640 [4]),

*Genana* (colona, uxor Antiani) sæc. 8. Polypt. Irm. 67, 55,

*Genaria* (jugalis Dominici) sæc. 8. Cod. trad. Ravenn. (Ed. J. B. Bernhart, Monachii 1810 4o) p. 60, 5 [5]),

---

1) Vgl. auch *Javirnus* (Bertmundus) saec. Cart. S. Vict. Massil. n. 404 p. 405, wahrscheinlich = *Ja-virnus*, wie *Jafrait* (Tetbaldus) a. 969. Rèdel, Docum. et l'hist. de S. Hilaire de Poitieux n. 37 = *Ja-frait* neben *Fraido* (mancip.) a. 741. Urkdb. v. St. Gallen n. 7, *Freido* (mancip.) a. 776. Trad. Wizenb. n. 112, *Freido* (mancip.) a. 821. Ried n. 21, dann *Jailfus* sæc. 9. Polypt. Rem. 43, 7 = *Ja-ilfus* neben *Fruilphus* (pater S. Audomari d. i. Au-domari) in Proludiis cartul. Sith. p. 6 = *Fru-ilphus*, falls diese Namen nicht ein prosthetisches *j* zeigen und = *Avirnus* (vgl. *Awarnus* a. 867. 876. Pérard p. 148. 153), *Afrait* (vgl. *Afreide* sæc. 13. Liber vitae eccl. Dunelm. p. 54, 1), *Ailfus* (vgl. *Ailphus* a. 636. Pard. n. 275) sind.

2) Vgl. Maelodhra son of Dima *Cron* a. 647, *Cronán*, chief of Cianachta-Glinne-Geimhin, a. 563 in den Annalen der vier Meister und den Personennamen *Cron* in dem Ortsnamen *Croniácum* a. 562. Pard. n. 166.

3) Vgl. Severinus *Vitealis* Steiner n. 1136 (die Aenderung in *Vitalis* ist unnöthig), *Videal* a. 828. Meichelb. n. 532, *Comitialis* (fig.) Steiner n. 2677.

4) *Elisabe* ihre Schwester. — Siehe *Adaba* Kelt. Forsch. 1.

5) Vgl. *Porcaria* de Boissieu p. 561, 19. 598, 66, *Velarius* Steiner n. 1106, armorisch *Catarius* a. 852. Cart. de Redon App. n. 35, dann Zeuss p. 471.

*Genefus* a. 820. Dronke n. 391 = *Genevus* d. i. *Gen-ev-us*[1]; vgl. armorisch *Geneveus* (Dolens. archiep.) a. 689. Pard. n. 411 p. 208, in den Exc. chron. Brioc. Morice 1 col. 17 *Gueneveus* d. i. *Weneveus* geschrieben,

*Geniga* sæc. 12. Lib. confr. Seccov. l. c. fol. 41 [2]),

*Genellus* sæc. 8. Polypt. Irm. 218, 30 [3]),

*Ginand* a. 813. Schannat n. 251, *Genand* (mancip.) a. 874. l. c. n. 517 [4]), *Genant* (Willelmus) sæc. 13. Lib. vitaé eccl. Dunelm. p. 107, 1,

*Ginantinus* a. 722. Pard. 2 n. 522 p. 336.

Zur Erklärung dieser Namen dient wahrscheinlich gälisch *gean, gion* (desiderium, favor, amor) Lhuyd, O'Brien d. i. *gen, gin*, welches Wort sich auch findet in dem irsichen Namen:

*Genann*, joint monarch of Ireland, a. mundi 3266. The four masters Tom 1 p. 13, jetzt *Geanann* Tom 7 p. 188 d. i. *Genand*.

Endlich möchte ich hier noch anreihen den mehrfach streitigen Namen:

*Genovefa* (Sta) sæc. 6. Boll. 3. Jan. I p. 143; (Tochter des Elegandus und der Gregoria) sæc. 8. Polypt. Irm. 21, 110, *Genuvefa* l. c. 224, 74.

J. Grimm deutete in der Gesch. d. deutschen Sprache 540 diesen Namen, als dessen richtige Form er *Genofeifa* annahm, als deutschen Pflanzennamen, hat aber diese Erklärung später wahrscheinlich aufgegeben, da in der akademischen Abhandlung „Über Frauennamen aus Blumen" vom Jahre 1852 der Name Genovefa nicht erwähnt wird.

Förstermann hält 1228 diesen Namen, wie Grimm, für einen zusammengesetzten deutschen Namen und möchte *veif* durch goth *vaips* Kranz erklären.

---

1) Vgl. *Venivius* Fröhner n. 2068, *Winefia, Olefia* sæc. 9. Polypt. Rem. 49, 62. 56, 119 d. i. *Winevia, Olevia*, und Zeuss p. 746.

2) Vgl. *Terrigia* bei *Terra*, Kelt. Forsch. 1, dann *Torigia* (liberta) a. 700. Pard. 2. n. 452 p. 258.

3) Vgl. *Genelli*, den Namen des kürzlich gestorbenen berühmten deutschen Malers, dann den italienischen Familiennamen *Zinelli* = *Ginelli*.

4) *Gernand* bei Dronke n. 611.

H. Leo hält den Namen für keltisch und deutet ihn durch das von ihm gemachte dreifach zusammengesetzte gälische Wort *geano-uaibhe*, welches „die Frau von der Höhle" bedeuten soll.

Meiner Ansicht nach könnte der sicher keltische Name *Genovefa* wahrscheinlicher als zweifach abgeleitet durch *-ov-ef*, vielleicht = *-ov-ev-*, betrachtet werden.

Die Ableitung *-ov-ix*, d. i. *-ov-ic-us*, erscheint in *Virid-ov-ix* Caes. B. G. 3, 17, *Oll-ov-ic-us* l. c. 7, 31,

die Ableitung *-ov-id* in *Epo-ster-ov-id-us* Orelli 660, 4, *Gaud-ov-id-us* sæc. 8. Polypt. Irm. 105, 209,

die Ableitung *-ov-ild* vielleicht in *Os-ov-ild-is* sæc. 8. Polypt. Irm. 112, 286 neben *Osuva* sæc. 9. Polypt. Rem. 64, 5,

die Ableitung *-ov-era* in *All-ov-er-a* (liberta) a. 573. Pard. n. 180 p. 139, *Men-ov-era* sæc. 9. Polypt. Rem. 52, 95,

die Ableitung *-ov-i-on* in *Par-ov-i-on* a. 533. Pard. n. 118 p. 83,

die Ableitung *-ov-act* vielleicht in *Ger-ov-agd-is* sæc. 9. Polypt. Rem. 42, 4.

Die Ableitung *-ov-ef* erscheint demnach nicht als so unwahrscheinlich und kann vermuthet werden in dem Namen *Genovefa*, aber auch in

*Aurovefa* (liberta) a. 700. Pard. n. 452 p. 258 [1]),

*Baudofeifa* (de Seno-Corbiâco villa) sæc. 6. Vita S. Germani c. 4, 28. Boll. Mai 28, Tom 6, 784 [2]),

*Edoveifa* (mancip.) a. 533. Pard. n. 118 p. 82 [3]),

*Marcovefa* sæc. 6. Greg. Tur. 4, 26 [4]),

*Sunnoveifa* (mancip.) a. 553. Test. Remigii. Pard. n. 118 p. 83 [5]),

---

1) Vgl. *Aura* (Abuccia) Orelli n. 4544, *Auronius* a. 690. Pard. n. 412 p. 210, *Auranus* a. 837. Perard p. 21, *Auriana* a. 814. Polypt. Massil. H. 1 im Cart. S. Vict. 2, 641.

2) Vgl. *Boudilla* (Saturninus) Steiner n. 844, *Boudus* (fig.) Fröhner n. 436—439, *Baudonidia* (mancip.) a. 573. Test. Aredii. Pard. n. 180 p. 139, *Balchobaudes* (tribunus armaturarum) Ammian. 27, 2, 6.

3) Vgl. *Eduis* Duchalais n. 348, *Edusius* Clunatus Orelli n. 3371, *Edatus* (fig.) Steiner 2055, 10, *Edullius* l. c. n. 833.

4) Siehe *Marcheo* und *Wiuhomarch* a. 854. Cart. de Redon n. 162 d. i. *Vivomarcus*.

5) Vgl. *Sunnaius* Frösner n. 2040, *Sunnae* filius (Albanus) E. Hübner, Monatsber. d. k. Akad. in Berlin. 1861 Bd. 1 p. 111.

*Vinofeifa* (mancip.) a. 533. Pard. n. 119 p. 87 [1]).

Aber trotz dieser Wahrscheinlichkeit dürfte doch die Betrachtung dieser Namen als Compositionen mit *veifa* statt gallischem *veva, viva* (vgl. irisch *fiu* dignus, kymrisch *gwiw* Mab. Zeuss Ed. 2 p. 56, aber auch gälisch *feibh* [= *maith* bonus] = *vev*) eine grössere Berechtigung für sich in Anspruch nehmen [2]).

Dieses Wort *viva* sehe ich auch in dem Töpfernamen *Sunoiva* Fröhner n. 2041 = *Sunoviva,* wie *Joincissus* Steiner n. 1583 = *Jovincissus* [3]), dann in

*Viveius* Trebianus, Orelli n. 3233,

*Vivenia* Venusta, *Vevenia* Helias, Grut. 88, 3. 1087, 7, Samianta *Vivenia* Hefner. Die röm. Denkm. Salzb. n. 42 Denkschr. 1, 35, wenn nicht *Viveni* (filia),

*Vivianus* (Annius) Tac. Ann. 15, 28,

*Vivasius* Pompeianus (miles) Orelli n. 1412 [4]),

*Viival* (fig.) Fröhner n. 2116, *Vivilus* (ep. Patav.) Gregor III. Epist. a. 739 in Bonif. Epist. 46 (Ed. Würdtw.), derselbe *Vivulus* a. 760. Schannat n. 17 [5]), und in den aus jüngerer Zeit stammenden Namen:

*Wiva* (mancip.) a. 834. 1083. Lacombl. n. 46. 234,

*Viva* (ep.) a. 986. Marca hisp. n. 133. 141, *Vivi* (abbas) a. 1002. Esp. sagr. Tom. 36 App. n. 7, *Vivus* (vicecomes) a. 1078. De Blasio, Series princip. n. 22 p. 41,

*Vivanus* (mon.) a. 936. Cart. de Varennes. Morice 1 col. 344, *Vivanes* (ep. Barcellon.) a. 991. Conc. Urgellens., *Wiuan* in dem armorischen Ortsnamen *Ranwiuan* a. 866. Cart. de Redon n. 65 = *Ran-wiuan* [6]),

---

1) Vgl. *Vinicius* Steiner n. 507, *Wineus* (ep.) a. 406. Hist. Trevir. D'Achery Spicil. 2 p. 210 b, *Wineo* (mancip.) a. 849. Schannat n. 313.

2) Bei Lhuyd 54 kymrisch *guiu* dignus; bei Owen *gwev* clair, fair, *hywiw* apt to be excellent = *hy-gwiw*, gallisch *su-vivus*.

3) Vgl. Zeuss Ed. 2 p. 47.

4) Vgl. *Vivas* (sacerdos) a. 1010. Marca hisp. n. 162. Gisbert *Vivas* (levita) a. 1031. Cart. S. Vict. Massil. n. 1045 p. 513.

5) Vgl. *Vivolus* p. sæc. 8. Salzb. Verbrüderungsb. 32, 8, *Wifil* a. 800. Lacombl. n. 16, *Wivila* f. sæc. 8. Cod. Lauresh. n. 2155, *Vivili* f. a. 1221 Ribeiro 3 n. 20.

6) Armor. *ran*, kymr. *rhan*, irisch *rann* (a part, piece, share, portion) Lhuyd 109 = *rand*.

*Vivianus* a. 830. Cart. de Redon n. 229; a. 860. Reginonis chron. Mon. Germ. 1, 570, 12 [1]); sæc. 11. Cart. S. Petri Carnot. p. 545 c. 38; a. 1191. Cod. Wangian. n. 49; (filius Suhardi d. i. Su-ardi) sæc. 12. de S. Aubert d'Angers. Morice 1 col. 475 [2]),

*Viviana* sæc. 8. Polypt. Irm. 176, 82,

*Vivinus* a. 875. Kausl. n. 153; a. 1211. Miraei Opp. 2 p. 984 c. 77,

*Vivengius* a. 1300. Mohr. Cod. dipl. Rhaetiae 2 n. 93 p. 161,

*Viventius* (colon.) a. 766. Test. Tellonis. Mohr l. c. 1 n. 9 p. 13; sæc. 12. Perard. p. 230,

*Viventiolus* (ep. Lugdun.) a. 523. Pard. n. 103 p. 70,

*Vivalt* (mon. S. Vict.) a. 1085. Cart. S. Vict. Massil. n. 1111, *Vivaldus* a. 1210. Cod. Wangian. n. 245, wenn nicht *Vi-valt* [3]),

*Vivarius* (fines de Vivario) a. 938. Marca hisp. n. 74; campus *Vivarii* a. 1167. Cart. S. Vict. Massil. n. 1108, villa *Uiueri* a. 865. Beyer 1 n. 104, wenn nicht *Vi-varius* [4]),

*Vivaredus* (Ovecus Bivarediz) a. 984. Esp. sagr. Tom. 34 p. 473, wenn nicht *Vi-varedus* [5]),

*Vivelant* (mancip.) a. 841. Schannat. n. 452, wenn nicht *Vi-ve-lant* [6]),

*Wifirhi* (testis) a. 807. Urkdb. v. St. Gallen n. 197, wenn = *Viv-irc-i* [7]).

Als zweites Compositionsglied erscheint das Wort *viv* in dem kymrischen Namen:

*Wenwiu* sæc. 11. Kemble 4 n. 981 p. 316,

in den armorischen Namen:

*Arthweo* n. 148, *Haerwiu* n. 201, *Jarnwiu* n. 234, *Tethwiu*, *Tetwiu* n. 146. 195 im Cart. de Redon sæc. 9,

*Menguio* sæc. 11. Morice 1 col. 474.

---

[1]) Potens vir inter Ligerim et Sequanam.

[2]) *Vivianus, Vibianus, Bibianus* (ep. Santon.) Greg. Tur. Gl. conf. c. 58.

[3]) Vgl. armorisch *Ri-uualt* a. 833. Cart. de Redon n. 5.

[4]) Vgl. Jul. Silianus *Varus* Steiner n. 397, *Variu* Fröhner n. 2063, *Varus* (fluvius Galliae, Le Var) Cæs. B. C. 1, 86, kymr. *Conguaré* Lib. Landav. 133.

[5]) Vgl. kymr. *Guruaret* sæc. 11. Kemble 4. n. 981 p. 316, armor. *Anowaret* Ann. Roton. im Cart. de Redon p. 439.

[6]) Vgl. filia *Velandu* Steiner n. 575.

[7]) Vgl. *Aulircu, Aulirco*-Eburovicom. Duchalais n. 367. 368 neben *Aulercus* Cæs. B. G. 7, 57. Doch vielleicht ist neben *Vercaius* Steiner n. 2095 und *Vircirus* l. c. n. 1450 *Vi-virci* anzunehmen.

Der Name *Genovefa* aber wird dieser Auffassung zufolge „die Liebenswürdige, die Begehrenswerthe“ zu deuten sein.

### *Genesius* 11, 8.

*Genesius*, unter „Ordo sanctorum martyrum et confessorum“ eingetragen, ist derselbe, welchen Paulinus ep. Bitturensis (gest. a. 430) bei Ruinart, Acta martyr. (Paris. 1689) p. 603 als „notar et martyr. Arelate in Gallia c. a. 303“ bezeichnet und auch Greg. Tur. Glor. mart. 1, 23 hervorhebt.

Dieser Name erscheint oft in den Geschichtsquellen.

*Genesius* Steiner n. 1790; (vir spectabilis) Cassiod l. 8 c. 29, *Ginesius* (ep. Magalon.) a. 597. Conc. Tolet., *Genesius* und *Ginesius* a. 662. Pard. 2 n. 345 p. 126; (Ebredun. metropol.) a. 677. l. c. n. 388 p. 179; sæc. 8. Polypt. Irm. 169, 34. 231, 31. 233, 48. 241, 3 [1]); sæc. 9. Polypt. Rem. 79, 3; (cancellar.) a. 802. Wenk 3 n. 18; a. 814. Polypt. Massil. G. 8 im Cart. S. Vict. 2. 640,

*Genesia* sæc. 6. Mab. AS. sæc. 1 p. 268, 12; sæc. 8. Polypt. Irm. 93, 116. 229, 14; sæc. 9. Polypt. Rem. 51, 85; a. 814. Polypt. Massil. G. 8 im Cart. S. Vict. 2, 640 [2]),

*Genismus*, *Genisma* sæc. 8. Polypt. Irm. 67, 62; 229, 8. 238, 7 = *Genis-ma*, *Genes-im-a*.

*Genesia* erscheint auch in dem Frauennamen

*Engenesia* sæc. 13. Cod. Wangian. n. 49 = *En-genesia*, zusammengesetzt wie

*Encolpus* (M. Antonius) Orelli n. 1175 = *En-colpus* neben *Colpontia* (liberta) Momms. n. 1272,

*Enmanno* (testis) a. 829. Dronke n. 479 = *En-manno* neben *Manneius* Quintus (medicus) Orelli n. 6232.

irisch *Encretti* a. 432. The four masters = *En-cretti* neben *Cretta* sæc. 9. Liber vitae eccl. Dunelm. p. 24, 3,

kymrisch *Engistil* sæc. 8. Lib. Landav. 216 = *En-gistil* neben *Catguistil* sæc. 6. l. c. 157.

*Genesius* ist wahrscheinlich ein Beiwort, gebildet durch *-iu* von einem Hauptworte *genas*, irisch geanas (castitas) Lhuyd, und be-

---

[1]) Sohn der *Genisia* und des *Eugenius*, d. i. *Eu-genius*, welcher Name auch keltisch ist.

[2]) Uxor Joviniani mancipii.

deutet castus, purus, continens, wie das mit *-ach* d. i. *-ac* abgeleitete Beiwort *geanasach*.

Dieselbe Bedeutung hat das irische Beiwort *macanta* und der wahrscheinlich daraus gebildete Name *Maccentius, Maxentius* (St.) a. 875. Cart. de Redon n. 236.

*Jaac* (pbr. mon. S. Petri Tricas.) 117, 14.
*Jacco* 2, 25 sæc. 8—9.

Bei Förstemann p. 809 gilt dieser Name für deutsch und wird er durch ahd. *jagôn* venari, persequi gedeutet, und dieses, wie klar ersichtlich ist, ohne Rücksicht auf die allgemein geltenden Lautgesetze.

*Jaco, Jacco* ist ein keltischer Name und schliesst sich an die altgallischen Personennamen

*Jachus* (Siscennius), ein alter römischer Grammatiker in Gallia Togata, Sueton. de ill. gramm. 3 fin., C. M. *Jaccus* (Murviedro) Masdeu, Hist. crit. Tom. 19 n. 1813,

*Jacha* (Calpurnia) Orelli 6334, denen noch

'Ιάκκα (opp. Vascon. in Hisp. Tarrac.) Ptol. 2, 6, 67 beigefügt werden kann, dann

an den kymrischen Namen:

*Jaco* Lives of the British Saints (Rees) 142; *Jago* (einer der alten britannischen Könige) Galfr. Monumet. 2, 16; Cadfan mab *Jago* mab Beli, Jolo p. 110, 5 und

an den armorischen Namen:

*Jagu, Jacu* sæc. 9. Cartul de Redon n. 9. 35.

Zum Verständnisse dieses Namens führt das kymrische Beiwort *iach, iachus* (sanus, salvus), *iachysol* (utilis) Lhuyd 144. 178, kornisch *iach* (firmus) in *aniach* (infirmus) Courson, Hist. des peuples Brétons (Glossaire) 1, 427, im heutigen Armorischen *iach* (sanus), dann das irische Hauptwort *ic, icc* (salus, sanitas) Wb. Zeuss Ed. 2 p. 21.

*Jac* bedeutet demnach der Gesunde, d. i. der Starke, Kräftige.

Beachtenswerth ist, dass in zwei Urkunden des Cartul. de Redon n. 229. 230 aus den Jahren 830 und 831 neben *Jaco* die Form *Aicus* erscheint; es ist daher nicht unwahrscheinlich, dass

*Aicardus* (testis ex Herio monast.) c. a. 1060. Cart de Redon n. 310 statt *Jacardus* steht.

Es gibt aber noch mehrere Namen, welche durch consonantische Ableitung von dem Worte *iac* gebildet sind, so:

*Jacob* sæc. 8. Polypt. Jrm. 23 B; sæc. 9. Salzb. Verbrüderungsb. 25, 9; *Jagob* sæc. 8—9 l. c. 1, 15. 122, 23; sæc. 12. l. c. 126, 31; (diac.) 786. Kausl. n. 32; (mon.) a. 791. Schannat n. 288 p. 464; (pbr.) a. 816. Lupi 1, 659; (testis) a. 890. Ried n. 72,

*Jacob* (abbas) Vita S. Cadoci c. 60 Lives 91, *Jacou* sæc. 8. Cod. Lichfeld. Lib. *Landav.* 272 = *Jac-ou* d. i. *Jac-ov* [1]),

*Jacobinus* (abbas Prataliens.) a. 1409. D'Achery Spicil. 1 p. 838 a. = *Jac-ob-in-us,*

*Jacominus* a. 1189. Lupi 2, 1403 = *Jac-om-in-us,*

*Jâchant* quid et *Jacinctus* sæc. 10. Eberh. c. 5, 118 in Dronke, Trad. et. antiq. Fuld., kymrisch *Jacann* Lib. Landav. 166 = *Jacant*

*Jacentus* (Hispanus) a. 812. HLgd. 1 n. 16, *Jaquintus* (ep. Gauriens.) a. 589. Conc. Tolet. 3, *Jacintus* (abbas) a. 957. Marca hisp. n. 95; petra *Jacintina* Lib. Landav. 180 [2]),

*Jacardus* (Petrus) sæç. 12. Cart. S. Vict. Massil. n. 1114,

*Jaguelinus* (miles) ex. sæc. 11. Bourassé, Cart. de Cormery n. 64 p. 95, *Jakelinus* (homo eccl. Fossat.) a. 1231. Cart. Paris. p. 452 n. 15, *Jagelinus* sæc. 12. Cart. S. Petri Carnot. p. 477 c. 13, *Jæclinus* a. 1283. Mohr. Cod. dipl. Rhaetiae 2 n. 19 p. 22,

*Jaquelina* a. 1179. Cart. S. Potri Carnot. p. 655 c. 47,

*Jahheri,* sæc. 10. Dronke n. 679, *Jachir* a. 1309. Wenk 1 n. 386 p. 298, *Jageri* a. 812. Schannat n. 238 statt *Jaceri,*

*Jachipaldus* a. 962. Lupi 2, 270 = *Jach-ip-ald-us* [3])?

Endlich gehören noch hieher die Namen:

*Jaccetani* (pop. Hisp. Tarrac.) Strabo 161 = *Jaccet-ani,*

*Jactatus* a. 680. Pard. n. 396 p. 187; (pbr.) sæc. 7. Braulionis Epist. 9. Esp. sagr. Tom. 30 p. 328; (avus Tellonis ep. Curiens.) a. 766. Testim. Tellonis. Mohr, Cod. dipl. Rhaetiae 1 n. 9 p. 12; (colonus) l. c. p. 13 = *Jacit-at-us* [4]), vielleicht auch

---

[1]) Wegen *ou* = *ov, av* siehe Zeuss Ed. 2 p. 107. Die Ableitung *-ob* in *Jacob,* wenn auch in keltischen Namen häufig, kann hier auf *-ov, av* zurückzuführen sein.

[2]) In der Vita S. Aedui, Lives 249 hat ein Pferd den Namen *Jacinctus.*

[3]) Vgl. *Fidipellus* (Bolosea Fidipelli filia) Hübner, Monatsber. der Berliner k. Akad. 1861 Bd. 1 p. 399 = *Fid-ip-ell-i; Muscipula* (Hubertus) a. 1070. Polypt. Irm. App. 24 p. 361 = *Musc-ip-ula.*

[4]) Vgl. *Adnamtus* und *Adnamatus, Adnamitus* (d. i. Ad-namatus, -namitus) Orelli n. 422. 4983. 5060.

*Jęgidi* neben *Jecide* Fröhner n. 1181—1182 = *Jacidi.*

Für die Deutung dieser Namen sind zu beachten das armorische Participium *iachet* (sanatus) Buh. 130, 2. Zeuss Ed. 2 p. 127, kymrisch *iachaiz* (of a healthy condition) Owen, irisch *íicthe* (salvatus) Wb. 5ᶜ. Zeuss Ed. 2 p. 21, dann das armorische Hauptwort *iechet* (sanitas) Buh. 46, 5; *yechet* (sanitas, salus), kymrisch *iechyd* (id.) Lhuyd 144.

An *iechyd* = *iacut* schliesst sich der armorische Name *Jacutus* a. 1144. Cart. de Redon n. 389, *Jacutus* (St.) a. 1157. Chron. brit. Morice 1 col. 5, *Jagud* (testis) a. 795. Schannat n. 106.

*Ladinno* 11, 18 [1]).

Dieser Name, abgeleitet mit *-inn* (Zeuss p. 736) dürfte seine Erklärung finden durch kymriseh *lâd* (llâd) favour; gift Owen, jetzt *llawdd* (voluptas, deliciae) Zeuss p. 31, *llawz* (als Hauptwort pleasure, delight; solace, als Beiwort pleasant, delectable; solacing). Vgl. auch *anlâdh* (libidinosus) Lhud 79 [2]).

Ihm schliessen sich an die Namen:

*Lada* f. Steiner n. 1409, „Imple o *Lada*" auf einem Thonkruge. Bonner Jahrb. 42 p. 88, *Lada,* Roncalli, Vetustiora latin. scriptor. chronica (Patav. 1787) p. 1592, 3, *Ladi* f. a. 1039. Fatteschi n. 95 und

*Ladanus* in dem Ortsnamen *Ladaniâcus* sæc. 10. Cart. Saviniac. n. 72,

kymrisch *Lawden* sæc. 5 Lives 13 und *Amlaud* Wledic l. c. p. 268, 44, jetzt *Amlawdd.*

Da auch gällisch *collaidh* (libidinosus) d. i. *con-lâd* (con-*lâdi?*) begegnet, so werden hier auch anzureihen sein die irischen Namen:

*Laidhgenn* son of Baeth, Mart. Dungal. Jan. 12, und

*Jolladhán* (ep. son of Eochaidh) Mart. Dungal. Jun. 10, wenn = *Jol-ladhán* [3]) und veilleicht auch der Beiname *Criselada* (Martinus) c. a. 1035. Cart S. Vict. Massil. n. 718, wenn nicht *Cri-selada.*

Anscheinend schliessen sich hier auch an die Namen:

---

1) Vgl. *Ladini* sæc. 9. Hlud. et Hloth. capit. Mon. Germ. 3, 252, 38 u. 41.

2) Vgl. goth. *léd* in *unlêdi* (Armuth), un*lêds* (arm) statt *lêt.* Auch Diefenbach (Vergl. Wb. d. goth. Spr. 2, 130, 19) vermuthet diese Verwandtschaft.

3) Gäl. *jol-* praef. implying variety, many.

*Gormladh* a. 1011. The four masters,

*Condlaedh* (archiep. Cilldarae) a. 519. Mart. Dungal. Mai 3, da aber der Frauenname *Orlaith,* auch *Orlaidh* geschrieben, von O'Donovan (Miscellany of the Celtic Society, Dublin 1849, p. 14 nota 1), durch „golden princess“ übersetzt wird (vgl. irisch *lath* juvenis, hero), so ist es schwer zu bestimmen, ob in jenen Namen das Wort *ladh* oder *lath* anzunehmen ist. Man vergleiche auch

*Aerlaidh* a. 767. The four masters,

*Jarlath* son of Treana, a. 481. The four masters,

*Jarlaithe* (ep. of the race of Conmac, son of Fergus) Mart. Dungal. Dec. 26,

*Gormlaith* (Tochter des Flann) Mart. Dung. Juli. 14 bei St. Corbmac,

*Sealblaith* (Tochter des Aedh) o. 889. The four masters [1]).

Jenes irische Wort *lath* (a active youth, a soldier, a champion) Lhuyd = *lat* [1]), das hier nicht ganz zurückzuweisen ist, vermuthe ich in den Namen:

*Latinus* (Carminius) Knabl, Schriften d. h. V. f. Inneröstr. 1, 69. 75, L. *Latinus* Lucanus Orelli n. 3980, *Latinus* Fröhner n. 1304. 1305; sæc. 8. Verbrüderungsb. v. St. Peter 15, 17. 33, 4; a. 820. Urkdb. v. St. Gallen n. 254, C. *Latinius Reginus* de Boissieu p. 405, 14, A. *Latinius* Catapanus (Aeduus) Murat. Nov. thes. 1020, 3,

*Latina* f. Mucbar, Gesch. Steierm. 1, 433; sæc. 9. Verbrüderungsb. v. St. Peter 78, 26; *Latinia* Fusca Steiner n. 1168,

*Latinianus* (T. Flavius) de Boissieu p. 3; Fröhner n. 1303,

*Latilus* (P.) sacerdos a. 1218. Cart. S. Vict. Massil. n. 1020, und es erscheint vielleicht auch in dem Namen

*Relatulus* (fig.) Steiner n. 1484 = *Re-latulus*, vgl. *Reposianus* (Verfasser eines Gedichtes: Concubitus Martis et Veneris) Burmann, Anthol. Lat. 5 p. 72 = *Re-posianus* neben Felix nomine cognomento *Busiano* a. 867. Esp. sagr. Tom. 18 p. 313 u. m. a., dann

in den armorischen Namen *Latmoet* f., *Lathoioarn* sæc. 9. Cart. de Redon n. 121. 135 und

in dem irischen Namen *Lathmilich* (dux hibernus) Lives 273.

Auch *Lathomarius* abbas a. 636. Pard. n. 275 ist vielleicht = *Lato-marus.*

---

[1]) Vgl. Zeuss Ed. 2 p. 70.

Bezüglich der zuerst genannten Namen, welche aus dem Worte *lad* gebildet sind, mag noch bemerkt werden, dass dort das kymrische Wort *lad* in *ymlad* (pugna) Mab. 1, 235 (Zeuss p. 870), das vielleicht auf sanskr. *lad* (jacere, conjicere, prosternere) Bopp. Gl. 297 zurückzuführen ist, kaum zu berücksichtigen sein wird.

Ob der Beiname *Ladegarius* (Raimundus) a. 1080. HLgd. 2, n. 282 keltisch und durch kymrisch *ym-ladhgar* (pugnax) Lhuyd 231 zu deuten ist [1]), lässt sich mit Sicherheit nicht behaupten, doch bezweifle ich, dass jener Name deutsch sei, da die Form *lâd*, als althochdeutsch aufgefasst, dem goth. *leds* = *lêts* (vgl. mittelhochd. *gelâz* Gnade) nicht entsprechen würde, und ein für Eigennamen geeignetes deutsches Wort *lad* bis jetzt nicht nachgewiesen ist.

Zu scheiden ist hier der gallische Volksname *Latovîci* bei Cæsar B. G. 1, 5. 28. 29, der nach Glück p. 114. 115 „in locis lutosis s. stagnosis habitantes“ bedeutet. An der zweiten und dritten Stelle haben (nach Schneider) mehrere Handschriften *Latobrigi* (vgl. Latobrogii bei Orosius 6, 7). Diese Formen scheinen mir nicht ganz verwerflich zu sein und es fragt sich, ob *lato* mit *brigi* [2]) zusammengesetzt, auch durch gälisch *lad* (lacuna, stagnum) = *lat* gedeutet werden kann.

### *Lasserán* 71, 4 sæc. 8.

*Lasserani* im Verbrüderungsbuche ist Genitiv. Der Nominativ dieses irischen Namens, den mehrere Heilige führen, ist *Laisrén*, *Laisrián*, eine Verkleinerung von *Laisre*.

Herr v. Karajan ist im Irrthume, wenn er Fol. XLIII. schreibt: „*Lasseráni* Lechlinensis abbas simul episcopus Hiberniae, gestorben a. 639. Usser. Britann. ant. eccl. libb. (Edit. 2. London. 1687) fol. 486“. *Laisrén* war Abt auf Jona und starb im Jahre 605 nach den Annal. Tigern. (Collect. p. 218).

Auch im Matyrol. Dungal. p. 248 ist *Laisren* [3]) abb. Ja Colaim cille, am 16. Sept. eingetragen.

[1]) Vgl. die armorischen Namen *Abgar* a. 865 n. 258, *Dihudgar*, *Preselgar* a. 913. n. 274 im Cart. de Redon. — Im Kymrischen werden aus Hauptwörtern durch angefügtes *-gar* Beiwörter gebildet.

[2]) Vgl. Zeuss p. 101. 105. Glück p. 126. 127.

[3]) *Lazarenus* l. c. p. 432.

Nach den Annals of the kingdom of Ireland by the four masters p. 229 starb dieser Laisrén, Sohn des Feradach, der dritte Abt im Hy, im Jahre 601.

Das Martyr. Dungal. nennt als Heilige auch *Laisre*, son of Colum, und *Laisrén*, son of Nasc. Oct. 25, *Laisrián* (*Lazerianus* p. 432) Nov. 26 p. 348,

*Lassar* (Sta) Febr. 18, Mart. 23. 29, Apr. 18, Mai 7. 11. 14, Jul. 23. 27, Aug. 20, Sept. 15. 30, Nov. 13 = *Lasara* p. 430 [1]).

Die Annalen der vier Meister nennen *Lasarina* O'Duigennan (O'Duibhgennain) daughter of Farrel, a. 1381.

Hier schliessen sich an mit *z* statt *s* [2]):

*Lazara* f. sæc. 9. Polypt. Rem. 46, 33, *Lazaria* a. 870. Lupi 1, 842,

*Lazarus* (pbr.) a. 757. Urkdb. v. St. Gallen n. 20, *Lazaro* (notarius) a. 856. Lupi 1, 782,

*Lazarinus* de Rozano a. 1181. Lupi 2, 1339.

Zur Erklärung dieser Namen dient irisch *lasair* (Genit. *lassrach*) flamma, Stockes Ir. Gl. 128, Lhuyd 60 neben *lasanta* (igneus) l. c. 67, *lasda, lasta* in *solasda* (conspicuus, lucidus) l. c. 50. 81, abgeleitet von *lasaim* (briller), verglichen mit skr. *las* (briller) von Pictet, L'affinité p. 9.

Es werden demnach hier noch anzureihen sein:

*Laissi* (Sta) Mart. Dungal. Jan. 22, Apr. 19, Nov. 9 = *Lasia* p. 432,

*Lasionius* Firmus und *Lassan(ius)* Steiner n. 601. 1328, und vielleicht auch

*Lasia* (comitissa) a. 1363. Mittarelli, Ann. Camald. 1 col. 452 §. 47 [3]),

*Lasilinus* (Tristanus) a. 1273. Dipl. misc. n. 113. Fontes rer. Austr. 1, 129, wenn *s* (hier nicht ursprüngliches *g* oder *c*) vertritt [4]); doch vergl. galisch *lasail* adj. fiery, inflammable d. i. *lasil*.

---

1) *Lasra*, daughter of Gleagrann, a. 448. The four masters.

2) Vgl. „de *Toulozu*" a. 570. Pard. n. 177, *Pozennus* a. 896. Urkdb. v. St. Gallen n. 705, *Lauzonna* a. 1025. Cart. Savin. n. 640, *Anzegisus* (filius S. Arnulphi) a. 650. Ann. Laub. Mon. Germ. 6, 11 = *Ansegisilus* in Ademari histor. l. 2 c. 1. l. c. 116, 4.

3) Vgl. „villa quo vocatur *Lasa*" a. 1056. Cart. S. Vict. Massil. n. 1073.

4) Vgl. *Ansilmundus* (archipbr. Pisan.) a. 715. Brunetti, Cod. dipl. Toscan. 1 n. 9 p. 448, *Inselprandus* a. 874. Lupi 1, 862, *Inselperga* a. 985. l. c. 2, 375; *Prejestus* (St.) sæc. 10. Cart. Savin. n. 88 statt *Prejectus*, *Ludovisus* (imperator) a. 820.

*Lul* (ep. Mogunt.) 70, 18 sæc. 8.

Der Name dieses Bischofs, der aus England stammt, erscheint in den Formen:

*Lul* a. 751. Zachariae Papae epist. in Bonif. epist. 87 (Ed. Würdtwein),

*Lulus* a. 755. Ann. Laurish. min. Mon. Germ. 1, 116, *Lulo* a. 755. Schannat n. 3,

*Lullus* a. 748. Pard. n. 596, *Lollo* a. 780. Wenk 3 n. 11.

Diesen Namen betrachte ich als keltisch und stelle zur Vergleichung hieher:

*Luglius* et *Luglianus* (filis Dodani regis Hiberniæ) sæc. 7. Boll. Oct. 23. Tom. 10 p. 117 [1]),

*Lulla* (testis) a. 703. 804. Kemble n. 52. 1024,

armorisch *Lulu* a. 861. Cart. de Redon n. 95,

*Lolla* (mancip.) f. a. 772. Kausl. n. 14,

*Lolânus* (ep. in Scotia) sæc. 11. Boll. Sept. 22. Tom. 6 p. 533 [2]),

kymrisch *Lulic, Luling* (sæc. 7.) Lib. Landav 201. 203, *Lullyng* (dux) a. 799. Kemble 5 n. 1020, *Lullingc* (pbr.) a. 803. l. c. n. 1024, auch *Lulling* in „villa *Lullingesheida*“ sæc. 9 Eberhard c. 6, 73 (Dronke, Trad. et. ant. Fuld.);

*Lolithan* (Accusativ) mancip. f. a. 853. Cart. Sith. n. 11, p. 94,

*Lullede* (dux) a. 854. Kemble 5 n. 1053, *Lullæde* l. c. n. 1056,

*Lolerius* (Ebrardus) a. 1145. Cart. S. Petri Carnot. p. 645 c. 30, wenn nicht = *Lau-lerius*, wie armorisch *Lou-morin* sæc. 9. Cart. de Redon n. 100, neben *Lirus* Steiner n. 2511, armorisch *Lerinus* sæc. 11. St. George. Morice 1 col. 405, aber auch

---

Urkdb. v. St. Gallen n. 248, *Guiderisus* a. 780. Brunetti l. c. 1 n. 14 p. 243 3 u. v. a.

1) Die Mutter derselben heisst *Relanis*, die Schwester *Lilia*. Vgl. *Lili* filius (Victorinus) Steiner n. 2574, *Lillus* fec. Fröhner n. 1336, kymrisch *Lilli*, *Lilliau* Lib. Landav. 71. 135, *Lilla* (Than des Königs Eadvin) Chron. Sax. ad a. 626, *Lilia* f. sæc. 8. Verbrüderungsbuch v. St. Peter 43, 15, *Lilius* a. 918. Fantuzzi, Mon. Ravenn. 1, auch *Lilus* in *Liliâcus* a. 584. Pard. n. 191 u. m. a.

2) Vgl. auch „Mons qui dicitur *Lulonici*“ sæc. 10. Cod. trad. eccl. Ravenn. p. 62.

*Lollius* (fig.) Steiner n. 1317, *Lollius* Palicanus, Picens, Sallust. Hist. 4 [1]), *Lollius* Masceus, Murat. 1184, 8, *Lollius* Crispus, Steiner n. 649, T. *Lollius* Fronimus, Sichel, Cinq cachets inédits d'oculistes rom. (Paris 1845) p. 13, *Lollius* Noricus, Hefner. Denkschr. d. kais. Akad. d. W. Philos.-hist. Cl. I, 2 n. 47,

*Lollia* Matidia, Orelli n. 3361, *Lollia* Acilia Compsa [2]), Steiner n. 1943, *Lollia* Pocca, Hefner l. c. n. 36,

*Lollianus* Avitus, Orelli n. 7351.

Zur Deutung dieser Namen weiss ich nichts beizubringen, nur will ich nicht unbemerkt lassen, dass die Namen *Lollius, Lollia, Lollianus* wahrscheinlich auf *Lallius, Lallia, Lallianus* zurückzuführen sind.

Ich stelle demnach für eine weitere Forschung noch hieher die Namen:

*Lallo* f., *Lallus* f. Fröhner n. 1299—1300. Wiltheim Lulilib. p. 245, *Lalus* (Viriasus) Orelli n. 7328, *Lallus* (servus) a. 768. Urkdb. v. St. Gallen n. 51,

*Lallius* Atticinus, Wilth. Lucilib. Pl. 25 n. 90,

*Lalla* (Totia) Murat. 1184, 8, *Lala* a. 764. Neugart. n. 43,

*Lalemus* (Aug. circitor) Orelli n. 6310,

*Lallianus* Steiner n. 1970,

*Lallingus* a. 834. Neugart n. 259,

*Lalcrine* [3]), *Laloer* sæc. 11. Polypt. Irm. 50[b],

armorisch *Laloe, Lalocant* sæc. 9. Cart. de Redon n. 61 und App. n. 27 [4]).

*Magnus* (diac.) 153, 16 sæc. 12.

Für eine richtige Würdigung dieses Namens stelle ich hieher:

*Magnus* (T. Claudius) Orelli n. 1455, *Magnus* (M. Caesius) l. c. n. 3823, *Magni* filia (Marciana) Steiner n. 1879, *Mag-*

---

[1]) Dass dieser Volkstribun aus dem Samnitischen stammte ist in dieser Zeit (a. 71 n. Chr.) für die Bestimmung des Volkes, dem er angehörte, nicht massgebend.

[2]) Ist *Compsa* gallisch und darf armorisch *comps* (loquela, sermo) Lhuyd 81. 149 verglichen werden? *Compsa* heisst eine Stadt der Hirpiner in Samnium. Plin. 3, 11. — Als gallisch kann Compsa = *Con-pesa, Con-bisa* aufgefasst werden.

[3]) Vgl. *Incrinus* a. 653. Pard. 2 n. 322 p. 100, *Idgrinus* (archipbr.) a. 938. Charmasse, Cart. d'Autun P. 1 n. 31, armorisch *Jarngrin* sæc. 9. Cart. de Redon n. 143.

[4]) *Lalus*: „in vegaria *Laliacense* vico" a. 850. Cart. de Redon n. 125. — Vgl. irisch *lala* wisdom, vill, craft.

*nius* Rufus, E. Hübner, Monatsber. d. k. Akad. in Berlin. 1860 p. 616,

*Magnus* (ep. Opitergi) Martyr. Rom. Oct. 6; (ep. Mediolani) l. c. Nov. 5; (Castellan. pbr.) a. 646. Conc. Tolet. 7,

*Magnus* a. 667. Pard. n. 358; sæc. 8. Polypt. Irm. 233, 43; a. 820. Urkdb. v. St. Gallen n. 256; a. 843. Meichelb. n. 629; (pbr.) a. 920. Esp. sagr. Tom. 16 p. 430; c. a. 1020. Ried n. 142; (libertus) sæc. 11. Kemble 4 n. 981 p. 315; (ep.) a. 1047. Schannat n. 288 p. 480 [1]),

*Magno* a. 718. Pard. Add. n. 42; (abbas) a. 1154. Trouillat n. 211,

*Magna* (Petronia) Du Mège, Archéol. pyrén. 3 p. 170, *Magna* 814. Polypt. Massil. F. 11, H. 2. 44 im Cart. S. Vict. 2, 640. 642. 645; sæc. 9. Polypt. Rem. 65, 14,

*Magnia* Maximiola, Steiner n. 1874, *Magnia* Urbica (conjux Carini) Orelli n. 5057 und

den irischen Namen:

*Maghnus*, son of Aralt, a. 972; *Maghnus*, king of Lochlan and the Jrlands, a. 1101. The four masters [2]).

Zur Erklärung dieses Namens *Magnus*, *Magna* dient, wie ich vermuthe, das bei Lhuyd 84 als veraltet bezeichnete irische Beiwort *maighne* (=*mór* d. i. *mâr* [3]), welches altem *magni* entspricht und das ich nicht als ein entlehntes, sondern als ein der gallischen Sprache eigenthümliches Wort betrachte. In der kymrischen Sprache findet sich auch das Hauptwort *maint* (magnitudo) Lhuyd 84 [4]), welches=*maginti* ist, nach Stocke's (Irisch. Gl. 922) = älterem *maganti* (vgl. sanskr. *mahat* statt *maghânt*).

Ableitungen von *magni* scheinen zu sein:

*Magnilla* Ackner, Röm. Inschr. in Dacien n. 109 [5]),

---

[1]) Vgl. auch *Magnus* in villa *Magniăcus* sæc. 10. Cart. Saviniac. n. 211, dann Petrus dictus le *Magnan* a. 1278. Cart. Paris. 1 n. 306 p. 209.

[2]) Ist *Maelmoghna*, son of Garbith, a. 894. The 4 masters = *Maelmaghna*?

[3]) Siehe die Bedeutung bei *Mairinus*.

[4]) Im mittelir. *méid* (magnitudo) ist *n* unterdrückt.

[5]) In jüngerer Form *Magnildis* a. 814. Polypt. Massil. F. 21, H. 41 im Cart. S. Vict. 2, 638. 644. — Vgl. auch *Magnolenus* (ep.) a. 526. Pard. 1 n. 108 p. 74, *Magnulinus* a. 1083. Marini, Papiri dipl. p. 320 a; *Magnarius* (comes Narbon.) a. 791. HLgd. 1 n. 7.

*Magninius* Senecio, Cochet, Norm. souter. 1 n. 113,

*Magnicus* (ep. Adtens.) a. 791. HLgd. 1 n. 6 p. 27,

*Magnentius* (imperator) Aurel. Vict. Caess. 41, 26 [1]), *Magnentius* (ep. Valer.) a. 610. Conc. Tolet. [2]) und der entsprechende irische Name:

*Maighnenn* (St. abbas) Martyr. Dungal. Dec. 18 p. 338 d. i. *Magnent-ius* [3]).

An kymrisch *maint=maginti* schliessen sich die Namen:

*Megentira* f. Auson. Parent. 23,

*Magintillis* (comitissa) sæc. 12. Kindlinger, Sammlung merkw. Urkunden p. 171,

*Magentia* sæc. 9. Polypt. Rem. 53, 104 [4]).

Auf ein Wort *magnit* (vgl. magnit-udo) sind zurückzuführen die Namen:

*Magnitus:* Vermudus Magniti a. 954. Esp. sagr. Tom. 19 p. 367, wenn *Magniti* nicht Sohn des *Magnus* bedeutet,

*Magneticus* (ep. Trevir.) Martyr. Rom. Jul. 25, vielleicht auch

*Magnetrudis* f. a. 620. Pard. n. 363 = *Magnet-rud-is,* wie armorisch *Loieruth* c. a. 834. Cart. de Redon. n. 116 d. i. *Loie-ruth* [5]), dann *Lautrudis* a. 814. Polypt. Massil. G. 9 im Cart. S. Vict. 2, 640 = *Laut-rudis* [6]), *Rectrudis*, *Plectrudis* sæc. 8. Polypt. Irm. 12, 41. 54, 13 = *Rect-rudis* [7]), *Plect-*

---

1) Nach Zonar 13, 6: ἐκ πατρὸς γεγένητο Βρεττανοῦ.

2) Wegen der Ableitung *-ent-i* siehe Zeuss p. 760, dann *Decentius*, *Cluentius* Steiner n. 1226. 2818, dann *Megentio* Fragm. polypt. Sith. im Polypt. Irm. App. p. 402, 18. welchem deutsch *Meginzo* a. 963. Günther n. 16 zur Seite steht.

3) Im Martyrologium p. 439 ist erklärend beigesetzt *Magneandus*.

4) Vielleicht ist auch *Maintrannus* sæc. 9. Polypt. Rem. 79, 3 = *Magintramnus* zu fassen.

5) Vgl. armorisch *Loë* (Sohn des Königs Judhael) sæc. 8. Exc. chron. Brioc. Morice 1 col. 17, *Loicuile* a. 846. Cart. de Redon n. 121 = *Loie-uili*, dann kymrisch *Loi* (mancip.) sæc. 11. Kemble 4 n. 981 p. 316.

6) Ihre Tochter heisst *Lauteria* d. i. *Laut-eri-a* (siehe Zeuss p. 741). — Vgl. *Loutius* Orelli n. 4994, *Lauta* (colona) a. 533. Test. Remigii. Pard. 1. n. 118 p. 81, armorisch *Loutoc* sæc. 9. Cart. de Redon n. 116.

7) Vgl. Oculatius *Rectus* E. Hübner, Monatsber. der k. Akad. in Berlin, 1860 p. 437, irisch *Rectine* (Sta virgo) Mart. Dungal. Oct. 27, armorisch *Reithgualatr* a. 909. Cart. de Redon n. 278 d. i. gallisch *Recto-valatrus*.

*ru-dis* [1]), kymrisch *Dremrudd* (Rhun) ap Brychan, Jolo p. 121 [2]), irisch *Semroth* son of Inboith, slain a. mundi 3579. The four masters [3]).

Bei Lhuyd 84 erscheint auch ein irisches Beiwort *mocht* magnus [4]), dem wir auch begegnen in den irischen Namen:

*Mochta,* priest of S. Patrick, a. 448; bishop of Ard-Macha, a. 889; son of Cearnachan, a. 922; bishop of Ui-Neill, a. 924. The four masters,

*Mocteanus* qui et *Mal-Moctæus* a. 940. Colgan. Acta SS. Hib. 1, 407 [5]).

Dieses Wort *mocht,* welches Pictet (L'affinité etc. p. 66) mit skr. *mahat* vergleicht, steht statt *moghd* d. i. *mogit,* ursprünglich *magit* [6]), und lässt sich zunächst mit kymrisch *comoeth,* später *cymoeth,* jetzt *cyfoeth* f. potestas. divitiae [7]) = altem *co-moc-tis* (vgl. Glück, Rênos, Moinos und Mogontiâcon p. 25) und mit irisch *cumacht* (potentia) Wb. Sg. Zeuss p. 848 ferner mit goth. *mahts* f. δύναμις, ἰσχύς, κράτος ahd. *maht, mahtî* f. potestas, potentia, robur, altn. *makt.* f. potestas; honor gloria vergleichen.

Jenen irischen aus *mocht* gebildeten Namen schliessen sich demnach an die gallischen Namen:

*Mogitus* Muchar, Gesch. St. 1, 415,

*Mogetilla* Grut. 1099, 6.

*Mogitmarus* Sitzungsber. d. k. Akad. in Wien 11, 329 = *Mogitimarus,*

---

1) Vgl. kornisch *pleidrad* (to fight) d. i. *plectrad, pleidgar* (partial) neben *plegid* (a party) bei Lhuyd 219, kymrisch *pleidgar* (facetious, partial), *pleidiwr* (a partisan) d. i. plectorius, bei Owen.

2) Vgl. kymrisch *Drim* sæc. 10. Lib. Landav. 214, *Drim* (miles) sæc. 11. Kemble 4 n. 735 p. 17.

3) Vgl. irisch *Sima,* filius Druist, Ann. Tigern. a. 725. Collect. de rebus Alban. p. 240; *Simmo* Steiner n. 1234.

4) Vgl. auch das verwandte irische Zeitwort *machtaim, machtnaim* (miror) Lhuyd 91 dann Ailbrend, son of *Maichteach,* a. 881. The four masters = *Magitacus?*

5) Derselbe *Maelmochta,* abbot of Cluain-Iraird, in den Ann. der vier Meister a. 940.

6) Im jetzigen Kymrischen *maith* (amplus, largus, longus), welches Wort in dem kymrischen Namen *Guer-maet, Gur-vaet* Lib. Landav. 108. 145, d. i. *Ver-maget,* erscheint. Glück, die kelt. Namen bei Cäsar p. 125.

7) Vgl. kymrisch *cyvoethog* (opimus, opulentus) Lhluyd 108, kornisch *chefuidog* (omnipotens) Vocab. Zeuss Ed. 2 p. 157.

*Dinomogetimarus* Mém. des antiq. de France Tom. 13, 18 = *Dino-mogeti-marus*,

*Ambimogidus* Murat. 2049, 2 = *Ambi-mogidus*,

*Mogetius* Paulianus, v. Sacken, Sitzungsber. d. k. Akad. in Wien 9, 716, *Mogetius* Gaetulicus, Fabretti p. 632, 275, dann auch

*Agmocdis* f. sæc. 9. Polypt. Rem. 68, 16 = Aci-mogida [1]), ferner

*Magetobriga* (opp. Gall. belg.) Cæs. B. G. 1, 31,

*Magidius* Grut. 983, 10 [2]).

*Manatun* 56, 40 sæc. 9.

Dieser Name reiht sich an *Manadun* f. sæc. 8. Cod. Lauresh. n. 345. 1755, *Manatuom* (mancip.) a. 849. Meichelb. n. 669, kymrisch *Maneton* (Clofaut *Rupmaneton* d. i. map *Maneton*) Galfred. Monumet. 9, 12, ferner an

*Mannato* a. 787. 806. Urkdb. v. St. Gallen n. 113. 190, *Manneto* Goldast 2, 104,

armorisch *Manet* a. 859. Cart. de Redon n. 30.

Zu beachten ist noch *Manatia* Victorina Steiner n. 805 und vielleicht auch

Μαναδός (tribunus militaris Constantii imp.) Zos. 2, 50.

Allem Anscheine nach liegen hier Ableitungen von einem Worte *man* vor [3]), aus welchem auch gebildet sind die Namen:

*Manna* (masc.) Roach Smith, Catalog. 44, irisch *Manus* (Dermot O'Conor son of *Manus*, son of Turlough More of Connaught) a. 1207. The four masters,

*Manneia* Murat. 1276, 8, *Manneius* Orelli n. 6232,

*Mannii* filius (C. Tutius; Dansala) Steiner n. 341,

*Manilius* Cordus, de Boissieu p. 271, 24,

armorisch *Manus* a. 860. Cart. de Redon n. 213, *Manus* filius Primaël sæc. 11. Cart. Marmout. Morice 1 col. 401,

---

1) Vgl. *Ac-frudis* f. a. 816. Cart de Redon n. 227.

2) Vgl. *Magido* a. 1000. Esp. sagr. Tom. 36 App. n. 6, *Megitodus* sæc. 9. Karoli M. capit. Mon. Germ. 9. 30 = *Megit-od-us*, nicht *Megi-todus*, wie Förstemann 886 meint.

3) Vielleicht darf an gälisch *manadh* (a chance, luck; an incantation; an omen or sign; an allegation, plea) gedacht werden.

*Mannou* filius Eudun sæc. 11. Cart. Kemperleg. Morice 1 col. 454, ferner

*Mannianus* sæc. 9. Verbrüderungsb. v. St. Peter 79, 10,

*Maniocus* a. 878. Esp. sagr. Tom 16 p. 426,

*Manucho* (mancip.) a. 964. Beyer n. 220,

*Mannel* a. 868. Kemble 5 n. 1061 p. 120,

*Mannonus* (testis) a. 959. Cart. Saviniac. p. 94 n. 131,

*Manienius* (famulus) sæc. 11. Cart. S. Petri Carnot. p. 365 c. 150.

Endlich sei noch des Namens *Woldmanat* sæc. 9. Dronke n. 42 gadacht, welcher im ersten Theile ein Wort *volt* (vielleicht = *volet*, wenn nicht *valet*) zeigt, das in *Fultgaudius* sæc. 8. Polypt. Irm. 210, 18 = *Vult-gaudius*, wahrscheinlich auch in T. *Voltedius* Mamilianus, Orelli n. 1455 u. a. erkennbar ist.

*Marcheo* (pbr. de Mosaburga) 110, 3, sæc. 9.

Förstemann stellt pag. 913 diesen Namen zu ahd. *marah* (equus), die Form *Marcheo* schliesst sich aber sicherer an gallisch *marca* (equus), μάρκα Pausan. 10, 19 [1]), irisch *marc*, kymrisch, kornisch, armorisch *march* = ahd. *marh*, *marah* Zeuss Ed. 2 p. 76. 83, Glück p. 52.

Hier reihe ich auch an:

*Marcia* (Mucronia) Orelli n. 4588; sæc. 8. Polypt. Irm. 213, 45,

*Marcius* a. 715. Pardessus n. 492; *Marcheus* a. 906. l. c. n. 469,

*Marcheo* sæc. 8. Meichelb. n. 39, *Marchio* a. 1095. Lupi 2, 787, ferner

*Marcus* Jovincilli fil. Murat. n. 1553, *Marcus* (fig.) Fröhner n. 1475. 1476, Lucius Sanctius *Marcus* (Elvetius) Momms. Inscr. Helv. n. 75, *Marcus* Rein, Die röm. Stationsorte p. 80,

*Marco* (Gemella *Marconis* filia) Knabl, Mitth. d. hist. V. f. Steierm. 1, 61, *Marionis* pratum a. 715. Pard. n. 469 p. 276, *Marco* sæc. 9. Ried n. 22, *Marcus* sæc. 8. Kausl. n. 4. 21; sæc. 9. Polypt. Rem. 34, 10,

die irische Verkleinerung *Marcán* a. 647; son of Toimen a. 649. The four masters,

---

[1]) Vgl. auch den gallischen Pflanzennamen *calliomarcus* (equi ungula) Marcell. Burdigal. c. 16.

kymrisch *March* uab Meirchawn, Mabinog. 2, 380; *March* filius Pepiau, Lib. Landav. 225, *Marcus* (abbas) a. 803. Kemble 5 n. 1024,

armorisch *Marcus* filius Glehedre (d. i. Gleuhedre) sæc. 11. Cart. de S. George de Rennes im Cart. de Redon, Eclairissement, p. CCCLXVIII[1]).

Sehr oft erscheint das Wort *marc* in zusammengesetzten Eigennamen, und zwar als erstes und zweites Compositionsglied, so

in den kymrischen Namen:

*Marchluid* (ep. Landav. gest. a. 943) Lib. Landav. 236, *Merchbiu* 191 (jetzt *Marchfwy* 538), *Gurmarch* 176, *Loumarch* 238, *Moruarch* (d. i. *Mormarch*) 257, *Cinuarch* 211, *Gwyddvarch* Lives of de British Saints p. 595, 38, *Cadfarch* (d. i. gallisch *Catumarcus*, Schlachtross) Jolo 123,

in den armorischen Namen:

*Marcoval* (d. i. *Marcomal*) a. 850. n. 249, *Marchwallon* a. 829. n. 152, *Marchwocon* a. 843. n. 111, *Marchuili* (d. i. *Marchmili*) a. 878. n. 269, *Marchoiarn* a. 876. n. 260, *Conmarc* a. 833. n. 6 im Cart. de Redon,

*Marcheboe* sæc. 12. Cart. S. Petri Carnot. p. 466 c. 72.

*Marcellinno* 65. 4 sæc. 8.

Diesem Namen, gleichfalls von *marc* (equus) abgeleitet, stehen zur Seite die Namen

*Marcellinus* (T. Cornellius) Steiner n. 2771, *Marcellinus* (fig.) Fröhner n. 1466—1470, *Marcellinus* (Metillius) Orelli n. 73,

*Marcellina* (Martia) sæc. 5. Steiner n. 609, *Marcellina* Solicia, de Boissieu p. 491, 20, *Marcellina* (mancip.) a. 828. Meichelb. n. 532, welche zunächst abgeleitet sind mit *-in* (Zeuss p. 734) von dem Namen

*Marcellus* (Toutius) de Boissieu p. 197, *Marcellus* (fig.) Fröhner n. 1464; sæc. 8. Polypt. Irm. 68, 27, neben welchem auch der Frauenname *Marcella* (liberta) a. 573. Test. Aredii. Pard. 1 n. 180 p. 139; a. 814. Polypt. Massil. H. 21 im Cart. d. Vict. 2, 643, erscheint.

---

[1]) Vgl. den gallischen Namen *Eppius*, *Epius* Steiner n. 3854. 3896, vocalisch abgeleitet von *ep* (equus), und von Pictet (Revue archéol. N. S. 10, 312) *cavalier* übersetzt.

Wegen der Ableitung *-ell* in *Marcellus* siehe Zeuss p. 728 dann

*Muscella* f. Fröhner n. 1656. *Muscelli* fil. Arneth, Röm. Mil. Dipl. p. 34,

*Novella* de Boissieu p. 488, 14,

*Auscella, Maximella* sæc. 8. Polypt Irm. 161, 70. 236, 20,

*Pascellus* in Pascellarius (villa) a. 636. Pard. 2 n. 277 p. 43.

*Marciana* 59. 16.

Dieser gleichfalls von dem Worte *marc* abgeleitete Name schliesst sich dem Stamme nach an

*Marciana* (Magni filia) Steiner n. 1879,

*Marcianus* (Constantius) Reines. n. 239, *Marcianus* (comes) a. 361. Ammian. 21, 12, 22, *Marcianus* (M. Julius) Orelli n. 294, *Marcianus* (servus) a. 739. Pard. n. 559 p. 372; (mancip.) a. 814. Polypt. Massil. N. 11 im Cart. S. Vict. 2, 654, ferner an den

kymrischen Namen *Meirchawn*: March uab *Meirchawn* d. i. *Merchiawn* (Marcus filius Marciani) Mabin. 2, 380 (Zeuss Ed. 2 p. 83),

*Merchiaun* sæc. 10. Lib. Landav. 214, *Merchion* sæc. 6. l. c. 115,

armorisch *Merchion* a. 863. Cart. de Redon n. 63.

Wegen der Ableitung *-i-ân* (Zeuss p. 735) in *Marciâna* sind zu vergleichen die Namen:

*Attianus* Steiner n. 271, *Attiâna* (Olia) Orelli n. 4643,

*Noviana* Steiner n. 608,

*Scitianus* (Julius) E. Hübner, Monatsber. d. k. Akad. in Berlin, 1861 Bd. 1 p. 388, *Pontianus* l. c. p. 389 [1]),

*Aelianus* (cives Remus) de Boissieu p. 557, 12,

*Marianus, Apriana, Bassiana* Steiner n. 934. 1183. 1208,

*Macianus, Antianus, Cricianus* sæc. 8. Polypt. Irm. 22, 3. 67, 55. 97, 153,

*Brocianus* (Wuilelmus) a. 1924. Cart. S. Vict. Massil. n. 225.

Von *Marciana* abgeleitet durch *-ill* (Zeuss p. 729) ist der Name

---

[1]) Der so häufig erscheinende Name *Pontus, Pontius* findet seine Deutung durch das irische Beiwort *pont* (austerus, saevus, trux) Lhuyd 44. 143. 167.

*Marcianilla* (Antonia) Orelli n. 6471, dem der Name *Cantianilla* (ex Aquitania) Martyr. Rom. Mai 31, mit den gleichen Ableitungen gebildet, verglichen werden kann.

*Marta* 41, 7 sæc. 8.

An diesen Namen reihen sich:

*Martia* (Terentia) Steiner n. 278; *Martia* (Artilia) de Boissieu p. 200, 29, *Marta* sæc. 8. Polypt. Irm. 12, 38,

*Martus* (Cn. Pompeius) Du Mège, Archéol. pyrén. 3 p. 172 [1]).

*Martius* (Birrius) Steiner n. 830, *Martius* Fröhner n. 1501. 1502,

*Martialis* Donnotali (fil.) Inscr d'Alise. Beiträge z. vergl. Sprachwiss. 2, 100 n. 2, *Martialis* Du Mège. Archéol. pyrén. 3 p. 190; Fröhner n. 1482—1496, *Martialis* (Julius) Steiner n. 1196, *Martialis* (Gargilius) römischer Geschichtschreiber des 3. Jahrh. Lamprid. Alex. Sever. 37; Vopisc. Prob. 2 [2]),

*Martiola* (Severia) Steiner n. 2256, *Martiola* (Ruttonia) de Boissieu p. 417, 18 [3]),

*Martalia* f. a. 918. Fantuzzi, Monum. Ravenn. 1 n. 185, 4,

*Martanus* (C. Vergilius) Orelli n. 4644,

*Martinga* sæc. 8. Polypt. Irm. 120, 8,

*Martyrius* Steiner n. 1814; *Martorius* (St.) a. 979. HLgd. 2 n. 115,

*Martyria* Hefner, Röm. Bayern n. 307, *Martyria* (conjux Bracarii) a. 572. Marini, Papiri diplom. n. 88 p. 135,

*Marteres* (diac.) a. 813. HLgd. 1 n. 13, *Marthere* (dux) a. 969. Kemble 3 n. 555 p. 46 [4]).

*Marthelmus* sæc. 9. Polypt. Rem. 33, 8 aber ist wahrscheinlich = *Mar-thelm-us* [5]), und

---

1) *Martos* Familienname in Spanien.

2) Auch der Name des römischen Dichters Valerius *Martialis* ist hier zu beachten. Martial war zu Bilbilis in Spanien geboren. Seine Eltern hiessen *Fronto* und *Flacilla*. Einen Bruder *Turanius* nennt er in seinen Schriften. Pauly. RE.

3) Conjux Mattonii Restituti, civis Triboci.

4) Vgl. auch *Marturiolus* (colonus) a. 792. Fateschi n. 38 und Gualdum, Beneventanorum princeps qui *Martoranus* vocatur, a. 834. Gattola p. 32 b.

5) Vgl. den irischen Frauennamen *Fedhelm*, abbatissa, gest. a. 931. The four masters = *Te-dhelm?* und Durantus *Delmas* sæc. 12. Cart. Savin. n. 926.

*Martildis* a. 814. Polypt. Massil. N. 10 im Cart. S. Vict. 2, 654 = *Mar-tildis* (vgl. *Delto*, Arimin. ep. a. 877. Plancher, Hist. de Bourgogne 1 n. 13), wenn nicht statt *Mart-ill-is* [1]).

Von irischen Namen sind hier zu nennen:

*Martha* daughter of Dubhan, abbes of Cill-dara, a. 573. The four masters, *Martán* (St.) Martyr. Dungal. Nov. 1 [2]), *Maelmartán* (abbas) a. 885. The four masters [3]).

Das in diesen Namen erscheinende Wort *mart* ist entweder das bei Lhuyd 84 verzeichnete irische Wort *mairte* martius, warlike, valeant, welches mit *Mars, Martis* zu vergleichen ist und auch in dem zusammengesetzten irischen Hauptworte *ruvairt* (d. i. *ru-mairt* = *ru-marti?*) vigor (Lhuyd 174) sich vorfindet, oder es ist in *mart* ein ableitender Vocal (*i*) ausgefallen und dafür *marit*, abgeleitet von *már* magnus, illustris, insignis, nobilis (vgl. Glück p. 80), anzusetzen. Diesem *mart* = *marit* entspricht das gälische Beiwort *mórdha* great, eminent, excellent, d. i. gallisch *mârita* [4]) und neben dem kymrischen Hauptworte *mouredh* magnitudo, majestas Lhuyd 84, jetzt *mawrez* d. i. *mârit* [5]), das heutige Beiwort *mawrezus* magnificus, grandis d. i. *maritus*.

Aus dem zuerst genannten Worte *marti* ist vielleicht gebildet der Name *Martinus, Martina*, wenn nicht = *Maritinus, Maritina* aufzufassen. Vergleiche

*Martinus* (Cossius) Steiner n. 299; Fröhner n. 1497—1500; Ammian. 14, 5, 7; a. 475. Pard. 1 n. 49 p. 24; sæc. 8. Polypt. Irm. 37, 34. 58, 53. 114, 297. 120, 8. 133, 7. 135, 19; a. 814. Polypt. Massil. F. 9 im Cart. S. Vict. 2, 637; (mancip.) a. 853. Beyer 1. n. 82,

---

1) Vgl *Trudeldus*, Variante zu *Trudhelus* sæc. 10. Cart. Savin. n. 59.

2) Of the race of Conall Eachluath, who is of the race of Corbmac Cas, son of Oilioll Olum.

3) Dieser Name erscheint dort noch siebenmal, und zwar in den Jahren 903. 951. 1038. 1045. 1055. 1170. 1077.

4) Dieses Wort *mordha* findet sich auch in dem irischen Namen *Maelmordha*, son of Ailell, died a. 868, The four masters. Dieser Name ist dort noch einundzwanzigmal verzeichnet.

5) Vgl. auch kymrisch *maurhaad* honor Lhuyd 66, irisch *mórad* (laudatio) Wb. 6a Zeuss Ed. 2 p. 238, dann goth. *mêritha* φήμη, ἀκοή ἦχος, ahd. *mârida* claritudo, fama, rumor, vaticinium, auch *merd*, dann ags, *mærdh* magnitudo, gloria, altn. *mærd* laus; poesis.

*Martina* Steiner n. 1770; *Martina* (Cispia) Orelli n. 5005, *Martina* sæc. 8. Polypt. Irm. 59, 58; sæc. 9. Polypt. Rem. 72, 37; a. 814. Polypt. Massil. F. 9, M. 1. 3 im Cart. S. Vict. 2, 637. 651, *Martinia* Lea (conjux Potitii Romuli) de Boissieu p. 424, 24, und davon abgeleitet:

*Martinula* (Tochter des Speratus) Steiner n. 33,

*Martinianus* Ammian. Exc. §. 25. 29; (mancip.) a. 700. Pard. n. 452 p. 257; sæc. 9, Polypt. Rem. 52, 88, dem der armorische Name *Martinan* a. 865. Cart. de Redon n. 86 entsprechen dürfte.

Der Name *Martin* (Martín?) wird auch in den Annalen der vier Meister öfter genannt, und ihn trägt unter anderen ein Onkel des h. Patrick, dessen Vater Calpurnius hiess.

Im Cart. de Redon n. 32 sæc. 9 wird ein Mann Namens *Martin* dem Kloster geschenkt.

Von selbst drängt sich hier der Name *Martellus* auf:

*Mârtellus* (Carolus) Majordomus a. 723. Pard. n. 530 p. 341 [1], und ich halte dafür, dass er geeigneter durch „insignis, illustris" als durch „Hammer" übersetzt wird.

Endlich ist der hier gegebenen Erklärung gegenüber auch die Frage berechtigt, ob denn in keinem Namen das Wort *marit* in dieser unverkürzten Form nachweisbar ist, und sie kann füglich bejaht werden, denn das Wort *marit* erscheint in dem armorischen Namen:

*Gingomaret* (famulus monachorum) sæc. 11. Cart. S. Sergii. Morice 1 col. 413, wenn nicht = *Cin-comaret*, sondern *Gingo-maret* d. i. *Cinco-mârit* (vgl. *Ex-cinco-mârus* Grut. 911, 2, armorisch *Gingomarus* cognomento Bloccus, c. a. 1060. Cart. Marmoutier. Morice 1 col. 411), sicher in dem gallischen Namen:

*Maritalus*: Mocetius Maritali (fil.) Steiner n. 2874, welchen Pictet (Revue archéol. 1867 p. 394) zwar = *Mari-talus* fasst und mit „grand front" übersetzt [2]), ich aber = *Marit-al-us* nehme, dann in

*Maritumus* Revue archéol. 1864 p. 2 d. i. *Marit-um-us*,

---

[1]) Vgl. auch Gausfridus *Martellus* (comes Andegav.) a. 1046. Cart. S. Petri Carnot. p. 162 c. 34, dann Sisibuto *Mauratelliz* a. 917. Esp. sagr. Tom. 34 p. 447 und *Moratelli*, Familienname in Südtyrol = *Maratelli*.

[2]) Über *tal* (frons) vgl. Glück p. 73.

*Maretemus* (servus) a. 631. Pardessus n. 253 = *Maret-em-us* [1]),

*Marideus* a. 800. Brunetti, Cod. dipl. Toscan. 2 n. 52 p. 324, 16 = älterem *Mariteus* d. i. *Marit-eu-s*,

in den kymrischen Namen:

*Môrhed* sæc. 7. Lib. Landav. 162 [2]),

*Môridic* sæc. 11. Lib. Landav. 263, jetzt *Moreiddig* 547 [3]), dann, wie ich anzunehmen geneigt bin, in dem altgallischen Namen:

*Môritascus* (Gallus Seno) Caes. B. G. 5, 54, welchen Zeuss p. 71 = *Mori-tascus* aufgefasst und mit *Tasgetius* Caes. l. c. 5, 26 verglichen hat [4]), ich aber *Môrit-asc-us* d. i. *Mârit-asc-us* nehme [5]), und in

*Desmaret* (M.) a. 1559. Miraei Opp. 4 p. 672 c. 135 = *Tes-maret* [6]).

Ausgefallen, wie in dem irischen Namen *Maelmôrdha*, ist der ableitende Vocal auch in dem kymrischen Namen:

*Mordaf* ab Scryan, Jolo 106, 116 = *Mordam, Morid-am*, d. i. *Mârit-am-us* [7]) dann in

*Mordach* (Volricus dictus *M.*) a. 1327. Mohr, Cod. dipl. Rhaetiae 2 n. 214 p. 286 = *Mord-ach* [8]),

---

[1]) Vgl. *Legitemus* a. 750. Dipl. et chartae Merov. n. 45 d. i. *Legit-em-us; Legitim(i)* O(fficina) Fröhner n. 1312, *Lagitus* sæc. 11. Cart. S. Vict. Massil. n. 317. — Die Ableitung *-em* ist übrigens vielleicht auf ursprünglich *-am* zurückzuführen.

[2]) Vgl. auch *Mor* ab *Morydd* Jolo 105, 90, Durandus *Marutus* sæc. 12. Cart. S. Petri Carnot. p. 450 c. 54.

[3]) Vgl. kymrisch *maurydhig* (magnificus, superbus) Lhuyd 84. 158, *mawrtig* (martial) Owen.

[4]) Irisch *tasg* bedeutet nach Lhuyd 142 rumor, common fame. *Mori-tasc-u-s* könnte demnach „der Seeberühmte, Seeheld" übersetzt werden.

[5]) Wegen der Ableitung *-asc* siehe Zeuss p. 775, dann F. *Arasca* Finestres, Syll. p. 279, 78. — Wegen *o* statt *a* siehe Zeuss Ed. 2 p. 5.

[6]) Vgl. irisch *teas* (heath, warmth; tepor) Lhuyd, *tes* im Genitiv intesa (gl. caloris) Sg. 5a Zeuss Ed. 2 p. 10, kornisch *tes* (fervor) Voc. Zeuss p. 1113.

[7]) *Mordaf* ist Superlativ, gebildet aus dem Beiworte *morda* durch *-af* d. i. *-am* und bedeutet superbissimus, magnificentissimus. Vgl. Zeuss Ed. 2 p. 298 fg. — Hier mag auch in Betrachtung kommen der schon vorher genannte Name *Maret-em-us* (servus) a. 631. Pard. n. 253, wahrscheinlich = älterem *Mârit-am-us*.

[8]) *Mordach* = gallischem *Mârit-âc-us* ist ein durch die Ableitung *-âc* gebildetes Beiwort. Siehe darüber Thl. 1 dieser Forschungen, Sitzungsber. Bd. 59 p. 213 n. 2 und das kymrische Beiwort *mauredhog* (magnificus) Lhuyd 34 = *mâritâc*.

*Mordhant* (Hubertus) a. 1130—1150. Cart. S. Petri Carnot. p, 286 c. 22 = *Mordh-ant* [1]),

*Mordramnus* (abbas Corb.) sæc. 8. Polypt. Irm. App. p. 339, auch *Maurdrannus* geschrieben p. 337, *Morthramnus* im Verbrüderungsbuche v. St. Peter 21, 9 [2]),

*Mortbert* Fragm. polypt. Sith im Polypt. Irm. App p. 400, 13 = *Mort-bert* [3]),

*Mortgilus* sæc. 8. Polypt. Irm. 64, 37 = *Mort-gil-us* [4]).

### *Masso* 99, 37.

Dieser Name = *Maso* [5]) ist gebildet aus einem Worte *mas, masu*. Es erscheint im Kymrischen das Beiwort *masu* (soft, gentle, tender, nice, sweet, pleasant, delicious, mild) Lhuyd 93, Glück p. 5, irisch *mas* = *maiseach* (luculentus, nitidus, venustus) Lhuyd 33, bei O'Brien excellent, handsome, das Hauptwort *maise, maisse* (species, pulchritudo, nitor, ornamentum) Lhuyd 99. 152. 172,

---

1) Vgl. auch den irischen Namen *Mortant* (captain) a. 1552. The four masters, dann den armorischen Namen *Mordan* (villa) 875. Cart. de Redon n. 262 d. i. *Mordant* und *Mordens* (Willelmus) sæc. 11. Cart. S. Petri Carnot. p. 239 c. 13 d. i. wahrscheinlich = *Mordentius, Mordant.* Wegen armorisch *n* in *Mordan* statt *nt* siehe Zeuss Ed. 2 p. 161. — Über die Ableitung *-anta,* durch welche im Irischen Beiwörter gebildet werden, vgl. Pictet, De l'affinité des langues celt. avec le sanscrit p. 98. 99.

2) *Mordramnus* ist = *Mordra-mn-us, mordra* aber ist ein durch *-dra* von *môr* (magnus) abgeleitetes Hauptwort. Diese Ableitnug *-dra* ist = skr. *-tra* oder = kymrisch, kornisch *-der,* irisch *-thoir* und mit skr. *-tṛ* = *-tar* zu vergleichen. Siehe Pictet. L'affin. p. 102. — Über die Ableitung *-mn* = *-man* siehe Zeuss p. 734. 735.

3) Über *bert* siehe Thl. 1 dieser Forschungen, Sitzungsber. Bd. 59 p. 128 und 228 n. 2.

4) Vgl. die irischen Namen *Ailghil* (Aenghus son of *A.*), gest a. 847. The four masters, *Saithgil* (Medhbh daughter of Garbhan, son of Brocan, son of Garbhan, son of Dubhchertan of the Ui *Saithgil* of Ciarraighe Luachra, was the mother of S. Lugaidh) Mart. Dungal. Oct. 6, die armorischen *Armagilus* (St.) Morice 1 col. 569, wenn nicht *Ar-magilus, Loengil* a. 876. Cart. de Redon n. 237 dann gälisch *geal* fair, white, brigth, d. i. irisch *gil* (*gile* whiteness, Lhuyd), so z. B. bean chneis-*geal*, , woman *fair*-skinned, The Banquet of Dun na *n*-Gedh (Ed. O'Donovan, Dublin. 1842) p. 59. Siehe auch Pictet, L'affin. p. 44.

5) Über *ss* statt *s* vgl. Fröhner p. XXX.

O'Brien, gälisch *meas*, und das Beiwort *measail* (respectable, esteemed) d. i. *masil*.

Aus diesem Worte sind zahlreiche Namen gebildet, so:

*Maso* feci, Of. *Maso*(nis) Fröhner n. 1513. 1514, *Masa* fecit, Fabric(a) *Masi* l. c. n. 1504. 1512, *Maso* sæc. 8. Isidori epist. in Bonif. epist. 146 (Ed. Würdtw.), *Masius* Januarius Steiner n. 1360, *Masii* Vetus et Firmus Grævius, p. 4, 2,

*Masso* (L. Helvius) Antiquités de Viennes, de Chorier. Éd de Cochard p. 544, *Masso* Steiner n. 3332; (colon.) a. 766. Test. Tellonis, Mohr, Cod. d. Rhaet. 1 n. 19 p. 13; sæc. 9. Necr. Fuld. Dronke, Trad. et antiq. c. 4; a. 1056, Fatteschi n. 98,

*Massae* filia (Saturnina) Knabl, Mitth. d. h. V. f. Steierm. 5, 172, *Masa* (mancip.) f. a. 800. Schannat n. 140, (mancip.) a. 774. Trad. Wizenb. n. 61,

*Masius* (Justus) Steiner n. 1234, *Masio* (Montis-viridis ep.) sæc. 11 Widr. mirac. S. Gerardi. Mon. Germ. 6, 508, *Maseius* Steiner n. 1423,

*Massio* a. 773. Lupi 1, 511,

*Masila* (Q. Turranius) Orelli n. 6523 [1]), *Massilius* (mon.) sæc. 11. Cart. S. Vict. Massil. n. 40 p. 61,

*Masellia* Valeriana, Grævius p. 3, 6,

*Masilinus* a. 1030. Perard p. 180, *Maselinus* (archidiac.) a. 1079 Miræi Opp. 1 p. 665 c. 44, *Masslin* de Rietburg a. 1109. Kausler n. 267 [2]).

---

1) Vgl. *Massila* (Vater des Sueven Maldra, Masdra) sæc. 5. Isid. Suev. hist. 4.

2) Ich mache hier aufmerksam, ob dieser Name und mancher der folgenden nicht als Compositionen mit *ma-* zu betrachten sind. Man beachte auch *Masilianus* sæc. 8. Polypt. Irm. 297, 7 neben Jun. *Siliani* Vari Steiner n. 397. Der Bruder des Masilianus heisst *Masemboldus*, seine Mutter *Isembolda*. Ich möchte diese beiden Namen = *Ma-sembolda*, *I-sembolda* fassen und vergleiche *Sembus* Vriassi fil. Du Mège, Archéol. pyrén 2 p. 126, *Sembedonis* filia (Secunda) Orelli n. 204, nach Zeuss p. 753 abgeleitet mit *-ed*, *Sembo* in dem Ortsnamen *Sembingwanc* a. 805. Neugart n. 155, *Sempania* (loc.) c. a. 998. Mohr, Cod. d. Rhaet. 1 n. 73, *Esemphonia* f. sæc. 11. Cart. S. Vict. Massil. n. 92 = *E-semponia* (vgl. auch *Simphonia* Sta. Cod. Theodorici der Bened. Abtei Deutz. Lacombl. Archiv. 5, 298 = *Simponia*, *Sembonia*, d. i. *Semb-onia*). Wegen der Ableitung *-old* = *-ald* in den Namen *Ma-semb-old-us*, *I-semb-old-a* ist zu vergleichen *Donald* in den Collect. de reb. Alban. p. 219 statt *Domhnal* a. 622. Ann. Tigern. l. c. p. 218. Wegen *ma-* vergleiche *Maternus* und die dort erwähnten Namen.

*Massim* a. 776. Cod. Lauresh. n. 2774 [1]),

*Masuonia* (Oclatia) Steiner n. 1011, *Masuinnus* Intelligenzbl. des baier. Rheinkr. 1828 n. 32. Beil. Fig. 5, *Massunnius* Grut. 793, 8 [2]),

*Massonius* Steiner n, 1011, *Massona* (Emeritens. ep.) sæc. 6. Isid. Hist. Tom. 7 App. 5 p. 189, 19 [3]),

*Masuco* Momms. Inscr. conf. Helv. lat. n. 295, *Masucia* l. c. n. 292,

*Masurius* Leuterus (a. 29) Orelli n. 695, *Masoria* f. a. 917. Esp. sagr. Tom. 34 p. 447 [4]),

dann die irischen Namen:

*Maise* (Sta) Mart. Dungal. Aug. 21 [5]),

*Masin*: „Sta Curcach, daughter of Dael, son of *Maisine*, of the race of Colla Menn.“ Mart. Dungal. Aug. 8 p. 213 [6]),

*Tighearnmas*, son of Follach, monarch of Ireland, a. m. 3580. The four masters = *Tighearn-mas*,

*Diumasach* a. 751. l. c. = *Diu-masach*.

Der armorische Name *Mashouuen* sæc. 9. Cart. de Redon n. 189 [7]) ist wahrscheinlich = *Madhouuen*. Vgl. Zeuss Ed. 1 p. 143. 144.

---

1) Vgl. *Maxima* Dievionis filia, conjux Boji, Knabl Mitth. d. h. V. f. Steierm. 9, 37, doch auch *Maxentius* (St.) neben *Maccentius* a. 875. Cart. de Redon n. 236. Vgl. Zeuss p. 58. 147. 749. Becker, Beitr. z. vergl. Sprachf. 3, 211. Revue archéol. 1845 p. 221, Fröhner p. XXX.

2) Über die Ableitungen dieser Namen siehe Glück p. 5. — Vgl. auch Μάσυος (rex Semnonum) sæc. 1 Dio Cass. 67, 5 = Μάσυ-ος. — Den Namen *Semnon:* Σέμνων (rex Logionum.) Zos. 1, 67 fasse ich = *Seminon*. Vgl. auch Q. Caesius *Semnus* Orelli n. 3006, Claudius *Semnus* Fabretti p. 71, 60 und Σιμενοί (pop. Brit.; Venta ihre Stadt) Ptol. 2, 3, 21. Auch *Orsminius* Fabretti p. 636, 306 kann = *Orsiminius* gedeutet werden.

3) *Massana* heisst die Gemalin des longobardischen Königs Cleph bei Paul. diac. 2, 31. Vgl. auch *Massanus* in „locus qui vocatur *Massenácus*“ sæc. 10. Cart. Saviniac. n. 175.

4) Vgl. T. Claudius *Surio* de Boissieu p. 351. *Suria* (dea) Grut. 4. 1, *Surus*, Sparuci fil. dom. Tribocus, Orelli n. 3408.

5) „The irish word *maisse* signifies „beauty“. Sta *Speciosa* occurs in the Martyrology of Molanus at 18. March“. O'Donovan l. c. 440 nota 1.

6) *Massinus:* „abbatia quae *Massini* nominatur“ a. 904. Urkdb. v. St. Gallen n. 734, bei Lesa, am westlichen Ufer des Lago Maggiore.

7) Vgl. l. c. *Guorhouuen*, *Haelhouueu*, *Jarnhouuen*, *Tuthouuen*, *Ronhouuen* sæc. 9 n. 10. 50. 129. 135. 253.

*Materni* (pbr.) 74, 28 sæc. 8,

*Materninus* 51, 10 sæc. 8—9.

Diese Namen finden sich schon in früher Zeit. Man sehe

*Maternus* (poeta) Tacit. de Orat. 2, *Maternus* et Bradua (cons. a. 185) Hübner, Monatsber. d. k. Akad. in Berlin, 1861 Bd. 2 p. 956, Porcius L. f. *Maternus* l. c. Bd. 1 p. 77, Carantinius *Maternus* Steiner n. 256, Q. Florius *Maternus*, praef. coh. Tungrorum, Ackerman, Archaelog. Index to remains of antiquity etc. (London, 1847) p. 77, Julius *Maternus* miles, de Boissieu p. 355, 43, *Maternus* (fig.) Fröhner n. 1518—1521,

*Materna*, conjux Frontonis actoris, Wiltheim, Luciliburg. p. 175, Secundia *Materna* Steiner n. 1200 [1]),

*Maternian* (fig.) Fröhner n. 1522.

Ob dieser Name *Maternus* abgeleitet ist von *mat* [2]) mit *-ern* [3]) oder von *mater*, irisch *mathair* (Mutter) mit *-n* [4]) wage ich nicht zu bestimmen [5]).

Aus dem Worte *mat* sind viele keltische Namen gebildet, so:

*Matto* fc. Fröhner n, 1526, M. Valerius *Matto* Steiner n. 514, Turbanius *Matto* Orelli n. 437, *Matti* fil. (Atturus) Steiner n. 799, *Matius* Finitus l. c. n. 3154,

*Matto* (Claudia) Steiner n. 2556,

*Mateius* oder *Matheius* Steiner n. 479, *Matteia* Archiv f. K. österr. Gq. 6, 224,

*Mattonius* Restitutus, civis Tribocus, de Boissieu p. 417, 19,

die kymrischen Namen:

*Math* vab *Mathonwy* (d. i. Matto filius Mattoneii) Mabinog. 3, 94 (Zeuss Ed. 2 p. 151),

*Matauc, Matûc, Matôc* Lib. Landav. 73. 136. 194,

*Matganoi* Vita S. Cadoci c. 58. Lives 89,

---

1) *Materna* heisst auch ein Fluss in der Vita S. Tressani c. 7. Colgan. AS. Hib. 2, 272.

2) Vgl. kymrisch, armorisch *mat*, jetzt *mad*, als Hauptwort bonum, beneficium, als Beiwort bonus, honestus, irisch *math*, *maith* bonus. Zeuss Ed. 2 p. 34. 99, Glück p. 2 Anm.

3) Vgl. Zeuss p. 737. 794.

4) Vgl. Zeuss p. 734.

5) Vgl. Ailill son of *Cuganmathair*, king of Munster, died a. 699. The four masters, dann Valgas *Materi* (fil.) Steiner n. 1137, bei Zeuss Ed. 2. p. 29 aber = *Valgasmaierus*.

*Matgueith* sæc. 11. Lib. Landav. 268,

die armorischen Namen:

*Matic* a. 869. n. 242, *Matinn*, *Matin* sæc. 9. n. 121. 199, *Matóc* a. 867. n. 150 Cart. de Redon.

*Mathias* (comes Britanniae) sæc. 11. l. c. n. 298,

*Matfred* a. 846. n. 53, *Matganoc* a. 848. n. 106, *Matganoe* sæc. 9. n. 212, *Matganet* a. 858. n. 202, *Matuidet*, *Matbidet* a. 833. n. 6. 123, *Matuuidoe* a. 866 n. 240, *Matuedo* a. 878. n. 270, *Matuueten* a. 834. n. 12, *Matuuoret* sæc. 9. n. 77 l. c.,

*Matmonoc* (abb. Landevens.) sæc. 9. Cart. Landev. Morice 1 col. 228, dann

der irische Mannsname:

*Mathghamain*, welchen die Annalen der vier Meister zu den Jahren 955. 957. 1012—1014. 1018. 1022. 1032 verzeichnen, und der Frauenname

*Maithgem*, daughter of Aedhan, son of Gabhran, king of Alba (the mother of S. Mo-laissi) Mart. Dungal. Apr. 18.

Behufs einer weiteren Untersuchung erlaube ich mir, doch nur schüchtern, die Vermuthung auszusprechen, dass der Name *Maternus*, *Materna* vielleicht zusammengesetzt und = *Ma-ternus*, *-terna* sei.

Dem Worte *ternus* begegnen wir in den Namen:

*Ternius* Ursulus, Bonner Jahrb. 41 p. 137 n. 2,

*Terniscus* (ep.) a. 677. Pard. n. 388 p. 179 [1]),

*Ternod* a. 821. Ried n. 23,

*Ternócc* mart. Dungal. Jan. 30, Febr. 8, Jul. 2, Oct. 3,

*Ternanus* (ep. Pictorum in Britannia) Boll. Jun. 12. II p. 533.

*Nordhat* 58, 33 sæc. 9.

Die ursprüngliche Form dieses mit *-at* abgeleiteten Namens ist meiner Ansicht nach *Nard-at*.

*Nardat* bedeutet wahrscheinlich der Kenntnissvolle, Kluge, Weise, denn das irische Zeitwort *nardaim* (scio) und das Hauptwort *nard* (scientia) sind hier jedenfalls zu berücksichtigen.

Aus diesem Wort *nard* sind noch gebildet die Namen:

*Nardu* (Nardu poeta pudens hoc tegitur tumulo) Grut. 1118, 6,

---

1) Siehe Zeuss p. 775.

*Nardunus* a. 1004. Cart. Savin. n. 97.

Auch *Joonart* sæc. 11. Polypt. Irm. 50[b] ist vielleicht = *Joonart* aufzufassen und hier anzureihen.

Man beachte die armorischen Namen:

*Joumonoc* (pbr.) sæc. 9. Cart. de Redon n. 21. 77. 89 = *Joumonoc* [1]),

*Jouuuoion, Jouuoion* a. 871. l. c.n. 145. 146 = *Jou-woion* [2]),

*Jouvoret* (colonus) sæc. 9. Vita S. Convoionis. Morice 1 col. 237 = *Jou-voret* [3]).

Sicher aber gehört hieher der armorische Name

*Enardus* (Vater des Morwethen) a. 1084. Cart. de Redon n. 335 = *E-nardus*.

Man vergleiche:

*Ehoarn* sæc. 12. Cart. Marmout. Morice 1 col. 524 = *E-hoarn* [4]),

*Edeyrn* (St. ap. Gwr-theyrn) Jolo 106, 133 = *E-deyrn* [5]),

*Eliulod* und *Lyulod* (ein kymrischer Mannsname) bei Lhuyd 218, dann

*Edduncaldus* (servus) a. 890. Marca hisp. n. 50 p. 823 = *E-duncaldus* [6]).

---

[1]) Vgl. die armorischen Namen *Monochi* sæc. 9. Cart. de Redon n. 100, *Matmonoc* (abbas Landevenec.) Morice 1. col. 228, *Catmonoch* a. 860. Beyer 1 n. 60 und den kymrischen Namen *Convonoc* sæc. 6. Lib. Landav. 185, jetzt *Cynfonog* 386 = *Conmonoc* sæc. 11. Kemble 4 n. 981 p. 316.

[2]) Vgl. die armorischen Namen *Wetenwoion* n. 9, *Worwoion* n. 19. 163, *Drewoion* n. 47, *Clotwoion* n. 49, *Tanetwoion* n. 50, *Conwoion* n. 99. 177, *Hirdwoion* n. 102, *Sulwoion* n. 236, *Hedrguoion* (sæc. 10) im Cart. de Redon sæc. 9.

[3]) Vgl. *Boworet* sæc. 9. Cart. Redon. n. 265 d. i. *Bo-woret*.

[4]) Siehe *Bo-hoiarn* bei Pupo.

[5]) Vgl. die kymrischen Namen *Kyndeyern* Lives p. 266, 18, *Elldeyrn* (St.), Bruder des *Gwrtheyrn* Jolo p. 107, 146, *Aurdeyrn* (St.), Bruder des *Edeyrn* l. c. p. 109, 183, die armorischen *Sultiern* n. 50, *Maeltiern* n. 133, *Haeltiern* n. 163, *Juntiern* n. 221, *Gurtiern* n. 390 im Cart. de Redon sæc. 8.

[6]) Vgl. *Tunchin* in *Tunchinashaim* a. 788. Schannat 84, *Tungolt* sæc. 9. Dronke Trad. et antiq. Fuld. p. 135 c. 51 = *Tung-olt*, vor allen aber Cilius *Tongius*, Pintami fil. E. Hübner, Monatsber. der Berliner k. Akad. 1861 Bd. 2 p. 779, *Tongobriga*: Jovi vicani Tongobricese l. c. Bd. 1 p. 391, *Tongilia* Tertia, Fabretti p. 152, 216; *Tongetamus* E. Hübner l. c. Bd. 2 p. 779 = *Tonget-am-us*, dann auch *Tungide* (locus) a. 860 Schannat n. 489 p. 198. — In *Edduncaldus* und in *Tunchin* ist der ursprüngliche Kehllaut *g* bereits in die folgende Lautstufe übergetreten. — Zur Erklärung dieser Namen findet sich nur irisch *tuinge*, kymrisch *tung*, *tungad*

*Pupo* 75, 6 sæc. 8—9.

Dieser Name schliesst sich allem Anscheine nach an:

*Pupus* (Catius) de Boissieu p. 403, *Pupius* (Lucius) Caes. B. C. 1, 13, *Puppius* (Marcus) Orelli n. 642, *Puupius* (libertus) Inscr. Cartagenae, Momms. n. 1477, *Poppius* Secundinus, Steiner n. 1860, *Poppius* Velinus, Grut. 445, 9. 10. 11, *Popo* (mancip.) a. 864. Ried n. 47,

*Pupa* (Cominia) Steiner n. 3325, *Popa* Wiltheim, Luciliburg. p. 25 n. 90, *Pupa* a. 572. Pardessus n. 178 p. 134 nota 2,

*Popidius* Q. f. Celsinus, Orelli n. 3745,

*Pupillus* (Cornelius) Orelli n. 1393,

*Poppilius*, natione Sequano, de Boissieu p. 407, 15, *Popilius* .....Steiner n. 1971, *Popili* a. 837. Ried n. 31,

*Popila* (mancip.) a. 820. Meichelb. n. 209,

*Pupilonius* a. 572. Pard. n. 178 p. 134 nota 2 [1]),

*Poppillianus* Wiltheim, Luciliburg. p. 25 n. 90 [2]),

*Popelina* a. 1208. Cart. S. Petri Carnot. p. 673 c. 81,

*Popnia* Q. l. Fausta, Momms. n. 1062 = *Popinia*,

*Popinus* a. 1137. Cart. S. Petri Carnot. p. 385 c. 168, vielleicht auch an

den armorischen Namen:

*Pupart:* Kenmarhuc qui et *P.* sæc. 11. Cart. de Redon n. 287, *Popardus* sæc. 11. Cart. Marmoutiers. Morice 1 col. 420, falls er nicht = *Pu-part* zu fassen ist [3]) wie

*Povartionius* Secundinus, Steiner n. 14 = *Po-vartionius* d. i. wahrscheinlich *Po-varati-oni-us*, welchem Namen in den beiden ersten Theilen der armorische Name *Bouuoret* (testis) sæc. 9. Cart. de Redon n. 265 d. i. *Bo-woret* entspricht [4]),

---

(juramentum). Verwandte Wörter hat Pictet (Les orig. Indo-Eur. 2, 424) zusammengestellt, doch ist der ursprüngliche Begriff dieses Wortes *tung* erst noch festzustellen.

1) Sohn der vorhererwähnten *Pupa*.

2) Sohn der vorhererwähnten *Popa*.

3) Vgl. *Partus*, Mutii filius, natione Treverensis, Steiner n. 605, irisch *Sobhartan* (ep.) Mart. Dungal. Apr. 2 = *So-bhartan*.

4) Vgl. *Warato* (Aquitanus, majordomus Theodorici) a. 687. Ann. Mettens. Mon. Germ. 1, 317, *Warrat* (mancip.) sæc. 8. 9. Schannat n. 88. 423, dann armorisch *Chenworet*, *Linworet* a. 860. 888. Cart. de Redon App. n. 48. 51, kymrisch *Ludguoret*,

*Potogenia* Murat. 1213, 2 = *Po-togenia* [1]),

*Bopsin* sæc. 9. Cart. de Redon n. 45 = *Bo-posin*: vgl. *Bobosinnus* (cler.) a. 787. Urkdb. v. St. Gallen n. 111 = *Bo-bosinnus* neben *Pusinnus* (Inscr. Transilv.) Arch. f. K. österr. Gq. 33, 117 [2]),

*Bohoiarn* sæc. 11. Cart. de Redon n. 295 = *Bo-hoiarn* [3]),

*Botinart* c. a. 1084. Cart. de Redon n. 325 = *Bo-tinart* [4]),

und etwa auch der irische Name:

*Poprigh* a. 926. The four masters = *Po-prigh* [5]).

Über das hier erscheinende Præfix *po-* weiss ich Näheres nicht anzugeben und es sei durch die Vorführung dieser Namen wenigstens eine weitere Untersuchung angeregt.

Was aber das Wort *pup* in den vorher genannten Namen betrifft, so weiss ich zu seiner Erklärung nur auf das irische Hauptwort *pupa, popa* (a master, a teacher, one that hath the government of others, an overseer) Lhuyd 83 zu verweisen, welches auch in dem zusammengesetzten Worte *sparnpupa* (athleta, a champion, a chief wrestler) Lhuyd 44, O'Brien [6]) erscheint.

---

*Conguoret* Lib. Landav. 160. 161. — Die Ableitung in *Povartionius* findet sich auch in dem Namen *Pusinnioni* (filius ?) i. e. Volerius, Steiner n. 1233.

[1]) Vgl. *Togius* Hefner, Röm. Bayern n. 246, *Togidcus* Grut. 845, 5, *Togitius* Solimari fil. Steiner n. 228, in welchen Namen das irisch, gälische *toig* jetzt *toigh* jucundus, amoenus, dilectus (Glück Rênos, Moinos etc. p. 2 n. 4) vorliegt, dann auch *Protocenia* Ackner, Röm. Inschr. in Dacien = *Pro-tocenia*. In *Pro-tocenia* kann der zweite Namenstheil, wenn nicht verlesen statt *-togenia*, zu *Tocca* (fig.) Fröhner n. 986—991, *Toccae* fil. (C. Julius Rufus) Steiner n. 2294, *Toccinus* (fig.) Fröhner, n. 997, *Toki* sæc. 12—13 Liber vitae eccl. Dunelm, p. 78, 3 gestellt werden. — Prof. Becker (Beitr. z. vergl. Sprachf. 3, 430) fasst den Namen *Potogenia* = *Poto-genia*.

[2]) Wie in *Bopsin* ist ein Vokal unterdrückt in *Vepsanus* Arch. f. K. östr. Gq. 6, 228 = *Vepisanus, Vepusanus* und in *Vipstanus* Tac. Ann. 14, 1, wahrscheinlich = *Vipistanus*.

[3]) Vgl. die armorischen Namen *Hoiarn* a. 848. n. 64, *Ihoiarn* sæc. 11. n. 315 im Cart. de Redon, *Conhoiarn*, *Uuorhoiarn* a. 833. 841 l. c. App. n. 2. 13.

[4]) Vgl. *Tinardus* sæc. 11. Hist. abbat. Condomens. D'Achery Spicil. 2 p. 591 b und *Teadinardus* a. 777. Brunetti, Cod. dipl. Toscan. 2 n. 10 p. 233, 24 = *Tea-tinardus*; *Tinarius* (præco curiae Trident.) a. 1234. Cod. Wangian. p. 358.

[5]) Vgl. den armorischen Frauennamen *Pro-pricia* sæc. 11. Cart. de Redon n. 316.

[6]) Irisch *sparn*, gälisch *spairn* f. bedeutet Zank, Streit.

*Remeio* (mon. Auwens.) 59, 32 sæc. 8.

Dieser Name, an den sich unmittelbar schliessen die Namen:

*Remeio* sæc. 8. Meichelb. n. 200, *Remeius* (mancip.) n. 887. Falke p. 118,

*Remeia* f. sæc. 9. Polypt. Rem. 74, 51,

ist vokalisch abgeleitet mit *-ei* (vgl. Zeuss p. 745) wie

*Numeius* (Helvetius) Cæs. B. G. 1, 7,

*Crepereius* (Gallus) Tacit. Ann. 14, 8 [1]),

*Cereius* (Sextus) de Boissieu p. 393, 6,

*Nereia* (Epidia) Orelli n. 4625,

*Meleia*, Bricostidis filia. Steiner n. 2764,

*Eleia*, *Areia*, *Maureia* sæc. 8. Polypt. Irm. 56, 120. 107, 235. 259, 103,

*Eleius*, *Evreia*, *Paveia*, *Mareia* sæc. 9. Polypt. Rem. 32, 4. 34, 18. 38, 52. 50, 70.

Neben *Remeio* sind aber noch zu beachten die Namen:

*Remi* (pop. Belg.) Cæs. B. G. 2, 3. 5; 5, 54; 6, 4,

*Remus:* Sassius Remi fil. (Inscr. Trident.) Orelli n. 3378, *Remus* et Argontia qui natione Galla germani fratres, Arringhi Roma subterr. p. 439, *Remo* Duchalais p. 219, 544, ferner

*Remic* f. Fröhner n. 1771,

*Remigius* (magister officiorum) a. 368. Ammian. 27, 9, 2; (St. ep. Rem.) sæc. 5. Greg. tur. 2, 31; (colonus) c. a. 499. Pard. 1 n. 65 p. 39,

*Remegius* sæc. 8. Polypt. Irm. 95, 138. 109, 251. 134, 15. 160, 63,

*Remigia* (liberta) a. 533. Pard. 1 n. 118 p. 83, *Remigia* sæc. 8. Polypt. Irm. 222, 62; sæc. 9. Polypt. Rem. 16, 16. 72, 41,

*Remedius* sæc. 8. Polypt. Irm. 249, 28, *Rimideo* sæc. 8. Meichelb. n. 89 = *Remed-i-us*,

*Remedia* sæc. 9. Polypt. Rem. 51, 77. 82,

*Rimidingus* a. 885. Neugart n. 557 = *Rimid-ing-us*,

dann die irischen Namen:

*Rím* f. Mart. Dungal. Nov. 12 bei Cuimmin Foda,

---

[1]) *Krepper* Familienname in Wien.

*Rímidh*, son of Cearnach, slain a 781. The four masters; Fionan mac *Rímeadha* Mart. Dung. Jan. 8, Maolbracha mac *Rímedha* a. 617. The four masters,

*Ríomhtach* (Sta) Mart. Dung. Mart. 6 d. i. *Rímetáca, Rímet-âc-a.*

Für die Deutung dieser Namen sind zu beachten irisch, gälisch *rèim* potentia, auctoritas, *réime* und *rímiadh* superbia, *rèimeach* superbus [1]) kymrisch *rhwyv, rhwyf* (d. i. *rêm*) ambitio; dux, rex, auch remus [2]).

*Sejanus* 71, 6 sæc. 8.

*Sejani* im Verbrüderungsbuch ist Genitiv. Dieser Abt, der fünfte zu Hy, wird im Mart. Dungal. Aug. 12 p. 216 *Séighin* (d. i. *Segín*) geschrieben.

Die Annalen der vier Meister berichten zum Jahre 630: *Seghéne*, abbot of Ja- Coluim Cille, founded the church of Rechrainn.

Obitus *Seghíne* Ab Jae bemerken die Ann. Tigern. zum Jahre 652 [3]).

Im Mart. Dungal erscheint der Name *Séighín* öfter, so Jan. 21. 29, Mai 24, Aug. 24, Sept. 10, Nov. 12.

Zur Erklärung dieses Namens dient das irische Hauptwort *séighion* (heros), das sich an *segh* (urus), *séigh* (falco), als Bezeichnungen starker Thiere, anschliesst [4]). Verwandt sind ags *secg*, altn. *seggr* (vir fortis, miles strenuus, illustris), welche alle auf die Wurzel *sah* zurückzuführen sind, der auch goth. *sigis*, ahd. *sigi, sigu* (victoria) entstammen [5]).

Aus dem Worte *seg* sind auch gebildet die gallischen Namen:

*Segeius* E. Hübner, Monatsber. d. k. Akad. in Berlin. 1861 Bd. 2 p. 836,

---

1) Im heutigen Gälischen *riomhadh* m. finery, elegance, costliness, *riamhach*, *riomhach* adj. fine, costly, elegant; handsome; beautiful; gaudy, conceited.

2) Vgl. Glück, die Namen bei Cäsar p. VIII.

3) *Segienus* bei Beda. Hist. eccl. 3, 5.

4) Vgl. *séigh* (accipiter; bellator) O'Brien. — Lhuyd erklärt *séigh* durch *seabhac* (a hawc), *séighéne*, als Verkleinerung, durch *seabhcán* d. i. *seabhacán*. Zu *seabhac*, altirisch *sebocc* (falco) Zeuss Ed. 2 p. 76 stellen sich ags. *hafoc*, ahd. *hapuh* jetzt *Habicht*.

5) Vgl. Aufrecht in Kuhn's Zeitschr. 1, 355, Glück p. 152, Pictet, Les origines Indo-Europ. 2, 197.

*Segeia* Gruter 1276, 8,

*Seginus* (dux Allobrogum) Galfr. Monumet. 3, 6 [1]),

*Segomus* (deus) de Wal n. 246, *Segomo* (Mars) de Boissieu p. 9, 8,

*Segiarnus* Maecianus, Orelli n. 784,

*Segetius* (Inscr. christ.) Brunetti. Cod. dipl. Toscan. 2. p. 201 n. 28,

*Segovesus* (Neffe des Ambiatus) a. 7 ante Chr. Liv. 5, 34 [2]),

*Segovet* (Genitiv Segovetis) Bermudez, Summario p. 174 [3]),

*Segovax* (rex Brit.) Cæs. B. G 5. 22,

*Segomarus* (L. Vetturius) L. lib. Rossi, Mem. Bresc. p. 232 n. 2, *Segomaros* (Vaison) Beitr. z. vergl. Sprachf. 2 p. 100 n. 1; (Mont-Afrique bei Dijon) l. c. 3 p. 164 n. 5, [4]) dann der Volksname

*Segovellauni* (in Gallia Narbon.) Plin. 3, 4, 5 und

die irischen Namen:

*Segan,* abb. a. 662, *Seghonnan,* son of Conaing, a. 857. The four masters,

*Seghnat* (virgin) Mart. Dungal. Dec. 18 [5]),

*Mosegha* mac Coimsigh, Mart. Dungal. Dec. 9 = *Mo-segha.*

Bei Colgan AS. Hib. 2 p. 9 wird in Nota 30 ad Scholiastem S. Fieci ein pbr. *Segestius* genannt [6]).

Aus dem Verbrüderungsbuche von St. Peter 91, 46 sæc. 9 kann endlich hier noch angereiht werden der Name *Sigunzo* = älterem *Seguntius,* abgeleitet wie der Name der keltiberischen Stadt *Segon-*

---

1) Vgl. *Siginnius* (St.) c. a. 1101. Cart. de Redon n. 338.

2) *Segovesus* betrachte ich als doppelt abgeleitet = *Seg-ov-es-us*; vgl. *Seguvii* (pop. Alp.) Inscr. arcus Segusini. Orelli n. 626, dann *Eposterovidus* Orelli n. 660. 4 = *Epo-ster-ov-idus*; *Allovera* (liberta ) a. 573. Pard. 1 n. 180 p. 139 = *All-ov-era*; *Olovico* (var. Ollovico; rex Nitiobrigum) Cæs. B. G. 7, 31 = *Ol-ov-ic-o; Litavicus* Caes. B. G. 7, 37 = *Lit-av-ic-us* und Zeuss p. 799.

3) Prof. Becker setzt in den Beitr. z. vergl. Sprachf. 3, 433 Anm. 9 *Segoves* als Nominativ an und vielleicht mit Recht, doch vgl. auch nomine *Vernemetis* Venant. Fortun. (Zeuss p. 758), *Sennovet-us* a. 572. Pard. 1 n. 78 p. 135.

4) Vgl. auch *Segonius* a. 667. Pard. n. 358 p. 145.

5) Vgl. Kelt. Forsch. 1. Sitzungsber. 59, 210.

6) Vgl. den Namen des Cheruskerfürsten *Segestes* Tac. ann. 1, 55 und *Segeste* (Carnor. oppid) Plin. 3, 19.

*tia* Liv. 34, 19, der britannischen Stadt *Segontium* Itin. Ant., deren Bewohner, die *Segontiâci*, bei Caesar B. G. 3, 21 erwähnt werden.

Aus dem Worte *seg* waren aber noch ausserdem viele Ortsnamen gebildet, so:

*Segeda* Augurina in Hispania Baetica, Plin. 3, 1, 3; Σέγιδα eine Stadt der Arevaker in Hisp. Tarrac. Strabo 3 p. 162 [1]),

*Segesama*, eine Stadt der Turmodigi in Hisp. Tarrac. Flor. 4, 12. Oros. 6, 1; *Segisamo* (Inscr.) Maffei Mus. Veron. 420, 5; Itin. Ant. p. 394 [2]),

*Segobodium*, Stadt der Sequani in Gallia Belg. Tab. Peut.,

*Segobriga*, die Hauptstadt der Celtiberer in Hisp. Tarrac. Plin. 3, 3, 4,

*Segodunum* (Σεγόδουνον) 1) Hauptstadt der Ruteni in Gall. Aquitan., 2) eine Stadt des südlicheren Germanien. Ptol. 2, 7, 21. 2, 11, 29,

*Segora*, Ort der Pictones in Gall. Aquitan. Tab. Peut.,

*Segosa*, Stadt der Tarbelli in Gall. Aquitan. Itin. Ant., p. 456.

*Segovia*, 1) Stadt der Arevaci in Hisp. Tarrac. Plin. 3, 3, 4, Flor. 3. 23, Σεγουβία Ptol. 2, 6, 56; 2) Ort Baetica's „ad flumen Silicense" Hirt. B. Alex. 57,

*Segusio*, Residenz des Cottius, an der von Mediolanum über die Cottischen Alpen nach Gallien führenden Strasse. Plin. 3, 17, 21, Ammian. 15, 10, 3, Itin. Ant. p. 341, Tab. Peut.,

*Segustero*, Stadt der Vocontii in Gall. Narbon. Itin. Ant. p. 342. 388, Tab. Peut.

Endlich sei noch erwähnt, dass mit der im Verbrüderungsbuche erscheinenden Form *Seianus, Sejanus* anscheinend zusammenstimmt der, wie ich annehme, altgallische Name:

*Seianus* (Aelius) Tacit. Ann. 1, 24, *Sejanus* a. 810. Urkdb. v. St. Gallen n. 253. 260, welchem, abgeleitet mit *-ân* von dem Namen *Seus*, der kymrische Name *Siaun* Lib. Landav. 191, jetzt *Siawn* 453 zu entsprechen scheint.

---

1) Bei Appian. Hisp. 6, 44: Σεγήδη πόλις ἐστὶ Κελτιβήρων τῶν Βελλῶν λεγομένων μεγάλη τε καὶ δυνατή.

2) Die Einwohner dieser Stadt, *Segisamonenses* erwähnt Plin. 3, 3, 4.

*Seiani* Sebossus (SEBOÐÐUs) erscheint in einer zu Vieil-Evreux gefundenen fragmentarischen Inschrift, Mém. de la soc. des Antiq. de France XIV (1838) p. XV [1]).

*Seioni*(us) Steiner n. 400 zeigt die Ableitung *-on* (Zeuss p. 734) und kann mit kymrisch Caer *Seon* Jolo p. 109, 175 verglichen werden [2]), falls nicht altes *á* hier durch *o* vertreten ist.

Man beachte auch die Namen:

*Seius* (Marcus) L. f. Cicero pro Planco 5, 12,

*Sei* (fil.) d. i. Morsinus, Grut. 809, 5, L. *Seius* Tubero (cons. suf. a. u. 771), Orelli n. 1495, *Seius* Quadratus Tacit. Ann. 6, 7, *Seius* Fuscianus, Capit. M. Ant. 3, *Seius* Saturninus und sein Sohn *Seius* Oceanus, Javolen. lib. 2, Epist., Digest. 36, 147, Q. *Seius* Postumus, Steiner n. 803, *Seiius* Quintus l. c. n. 784, L. *Seius* Severus, Chandler. Marm. Oxon. p. 136, 69,

Gnaea *Seia* Herennia Salustia Barbia Orbiana (conjux Alexandri Severi. sæc. 3.) Orelli n. 960,

kymrisch *Seius:* „De penitentia *Seii* pro interfectione duorum nepotum" sæc. 7. Vita S. Cadoci c. 54. Lives 87,

armorisch *Sei:* in plebe qui dicitur *Sei,* a. 854. Cart. de Redon n. 162. Auch den Namen

*Seihildis,* Mutter des Belimarus, sæc. 9. Polypt. Rem. 51. 77 glaube ich nicht übergehen zu dürfen. Er ist abgeleitet wie *Fuscildis* (Keltische Forsch. 1. Sitzungsber. 59, 235), welcher Name durch gälisch *fuasgailte* (active) d. i. *foscilti* seine Erklärung findet.

Zur Deutung dieser Namen, in denen schwerlich *i* statt *gi* steht, weiss ich Sicheres nicht beizubringen. Vielleicht liegen hier Ableitungen der irischen Präposition *sia* (far of, the utmost or remotest from you) O'Brien vor, die etwa auch in dem Hauptworte *siat* (tumor, swelling) neben *at* (id.) sich wieder findet.

### *Zslibdeni* 71, 19 sæc. 8.

Unter diesem Namen, der hier im Genitiv steht, und über dessen Träger im Verbrüderungsbuche eine Erklärung nicht gegeben wurde, ist gemeint

---

1) Diese Inschrift ist auch abgedruckt in den Beiträgen z. vergl. Sprachf. 3, 165, wo aber p. 196 und 209 Prof. Becker *Seianise* und *Bossu* gelesen hat. — Wegen *Sebossus* vergleiche man Statius *Sebosus* Plin. H. N. 6, 31. 9, 15.

2) Vgl. auch *Sion* (masc.) a. 878. Marca hisp. n. 37.

*Slebhene*, mac Conghaile, abbot of Ja, nach dem Martyr. Dungal. Mart. 2, welches das Jahr 762 als sein Todesjahr ansetzt und darin mit den Annalen der vier Meister übereinstimmt.

Die Ann. Ult. (Collectanea de rebus Albanicis p. 248) bemerken zum Jahre 753: *Sliebne* (d. i. Sliebine), Ab Jea, in Hiberniam venit. *Slebene* war demnach Nachfolger des Cillen Droctig, der im Jahre 752 starb [1]).

*Slebinus* wird in den AS. Boll. Mart. 2, 284 „Montanus" übersetzt, und zwar mit Rücksicht auf irisch *sliab* mons, *sleibe* montanus, doch mag *Slebinus* zufolge des dem Worte *sliab* zu Grunde liegenden Begriffes als „der Erhabene, Hervorragende, Ausgezeichnete" zu deuten sein.

Der Name *Sleibhine* erscheint in irischen Quellen öfter. Ihn führt ein Sohn des Condadh p. 17, ein Sohn des Feargna Cuil p. 39 in the genealogy of Corca Laidhe. Miscellany of the Celtic Society Ed. by J. O'Donovan, Dublin, 1849.

Die Annalen der vier Meister nennen einen *Slevin* de Exeter, lord of Athleathan, a. 1316 und einen *Donnsleibhe* O'Cinnfhaelaidh a. 1094.

Allein die Form *Zslibdeni* im Drucke des Verbrüderungsbuches erinnert an gälisch *sléibteach* a mountaineer, welches englische Wort auch Bergfalke bedeutet, und an *sleibteamail* montanus bei Lhuyd 93, vor allem aber an das irische Participium *sliobtha* sharppointed, im Gälischen strocked, gently rubbed; licked; polished, gebildet von *sliobham* to polish.

### *Tonta* 103, 14 sæc. 8.

Förstemann möchte p. 1202 diesen Namen in *Touta* ändern, doch dessen bedarf es nicht, um zu einem richtigen Verständniss desselben zu gelangen.

Dieser Name steht auch nicht ganz vereinsamt; an ihn schliessen sich die Namen

*Tontianus* (Tettius) Orelli n. 6288,

*Tontonus:* „in Tontoni Curte" sæc. 8. Polypt. Irm. 257, 90. und sodann mit dem ursprünglichen Vokal *a:*

---

[1]) Siehe Thl. 1 dieser Forschungen. Sitzungsber. 59, 206.

*Tantilius* Grut. 9, 4; *Tantillus* (abbas) a. 1020. Marca hisp. n. 191 col. 1030,

*Tantalo:* „in Tantalino villa" a. 745. Pard. n. 586, *Tantulo* sæc. 8. Cod. Lauresh. n. 3018,

*Tanto* a. 798. Dronke n. 153,

der armorische Name *Tandhedr* sæc. 11. Morice 1 col. 464 = *Tant-hedr* [1]) und vielleicht auch der Name des britannischen Volkes Σετάντιοι bei Ptol. 2, 3. 2. 6 = *Se-tantioi* [2]).

Zur Erklärung dieser Namen dient das kymrische Beiwort *tant* (acutus, violentus) Owen, dem sich das irische Hauptwort *tonn* (violentia, instantia) Lhuyd = *tont* d. i. *tant* anschliesst. Man vergleiche auch kymrisch *tannu* (to start, to give a sudden impulse), *tannawg* (having sudden starts or flights) Owen [3]).

---

1) Wegen *hedr* siehe Thl. 1 dieser Forschungen. Sitzungsber. Bd. 59 p. 163. — In *Tandhedr* erscheint die Zusammensetzung zweier verwandten Begriffe, die in den keltischen Sprachen oft bemerkbar ist, so in den kymrischen Beiwörtern *meinduv* (gracilis) Lhuyd 64, *mnyn- dlus* (lepidus) l. c. 78, *hael-fluch* (largus) l. c. 76 und in dem gälischen Beiwort *luath-lamach* (clever, active, expert etc.).

2) Vgl. *Σετορτιαλλάκτα* (Stadt der Arevacar in Hisp. Tarrac.) Ptol. 2, 6, 56 = *Se-tortiallacta*, abgeleitet von irisch, gälisch *toirt* f. magnitudo, aestimatio, valor = *torti*, dann *Σετελσίς* (Stadt der Jaccetani in Hisp. Tarrac.) Ptol. 2, 6, 70 = *Se-telsis* d. i. wahrscheinlich *Se-telesis*. Vgl. *Telesa* Horatillavi fili(a) Cochet, La Norm. sout. (Ed. 2) 1, 127, *Telesinus* (Luccius) cons. a. 66. Orelli n. 6767, *Telesinus* (Pontius) Momms. Osk. Studien p. 69.

3) Pictet vergleicht (L'affinite etc. p. 54) das verwandte Beiwort *teann* (severus, fortis, rapidus) d. i. *tent* mit skr. ćanda (violentus, terribilis), doch kymrisch *tant* kann vielleicht von der Wurzel *tan* (skr *tan* extendere, *tanjatus* trepitus, sonitus, tonitrus) ableitet sein. Vgl. Glück. Rênos, Moinos etc. p. 2 n. 4.

## Zusatz.

Die Namen *Cristofia*, *Cristofilus*, *Cristofolus*, *Cristoforus* p. 229 sind vielleicht = *Cri-stofia*, *Cri-stofilus*, *Cri-stofolus*, *Cri-stoforus* d. i. *Cristavia*, *Cri-stavilus*, *Cri-stavolus*, *Cri-staverus* aufzufassen. Vgl. agrum in *Stava* a. 766. Test. Tellonis ep. Cur. Mohr, Cod. dipl. Rhæt, 1 n. 9 p. 12, vallis *Stava* a. 950 Marca hisp. n. 87, *Stafilius* (ep. Gerund.) a. 540. Conc. Barcinon. (Conc. Hisp. 3, 165), *Stavilus* a. 795. Lupi 1, 606, *Stavalus* a. 937. Cart. de Beaulieu n. 174, *Estavolus*a. 945. Cart. Savin. p. 61 n. 74 = *E-stavolus*, vielleicht auch armorisch *Stouuillan* a. 842. Cart. de Redon n. 136 = *Stavillan*, dann *Crispedeus* sæc. 8 Polypt. Irm 140, 46 = *Cri-spedeus* neben *Spedius* Ackner, Röm. Inschr. in Dacien n. 108, *Spedius* Maternianus, Finestres, Syll. p. 264 n. 49, villa *Spedulia* a. 898, Marca hisp. n. 55, in *Spedona* c. a. 1075. Cart. Paris. 1 p. 192 n. 4. *Cribertus* a. 878. Marca hisp. n. 36 col. 800 = *Cri-bertus* neben armorisch *Haelbert*, *Runbert*, *Fetbert*, *Risbert* sæc. 9. Cart. de Redon n. 35. 76. 124, und etwa auch den kymrischen Frauennamen *Creidylat* mabin. 2, 211 = *Crei-dylat* d. i. splendida veste induta (Zeuss p. 859. 863), wo *crei* = *crî* ist (vgl. Zeuss Ed. 2 p. 104).

---

## Verzeichniss

der dem Verbrüderungsbuche von St. Peter in Salzburg entnommenen keltischen Namen.

# KELTISCHE

# FORSCHUNGEN

VON

Dr. FRANZ STARK

## I.

## KELTISCHE NAMEN IM VERBRÜDERUNGSBUCHE VON ST. PETER IN SALZBURG

DRITTER THEIL

WIEN
AUS DER K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI

IN COMMISSION BEI KARL GEROLD'S SOHN, BUCHHÄNDLER DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

1869

**Aus dem Maihefte des Jahrganges 1869 der Sitzungsberichte der philos.-hist. Cl. der kais. Akademie der Wissenschaften [LXII. Bd., S. 53] besonders abgedruckt.**

# Keltische Namen im Verbrüderungsbuche von St. Peter in Salzburg.

## III.

*Anawan* (mon. monast. Auwe) 60, 18 sæc. 8.

Dieser Name schliesst sich mit grosser Wahrscheinlichkeit an die gallischen Namen:

*Annavus* Murat. 1570, 6,

*Annavo* Avia (fem.) Wiltheim, Lucilib. Pl. 9 n. 21, *Annava* Murat. 1570, 5, dann

an die armorischen Namen im Cartul. de Redon:

*Anauan* a. 814. n. 135 (derselbe auch *Anau* a. 858. n. 202),

*Anaoc* a. 843 n. 117 = *Anauoc, Anawoc,* vgl. kymrisch *Anauoc* Lib. Landav. 156 [1]),

*Anauhic* a. 892. n. 271 [2]), *Anauhitr* sæc. 9. n. 184 [3]),

*Anaucar* a. 854. n. 46, *Anauhocar* sæc. 9. n. 61,

---

[1]) Vgl. auch *Anaoc* (testis) sæc. 11. Kemble 4 n. 981 p. 309 = *Anauec* d. i. *Anavâc-us.*

[2]) *Anauhic* = *Anavic-us*, *Anav-ic-us.*

[3]) Vgl. die armorischen Namen *Kalankedre* a. 834. Cart. de Redon n. 2, *Canathedri* a. 860. Beyer, Mittelrhein. Urkdb. 1 n. 95, *Gurhedr* sæc. 11. Cart. Kemperleg. Morice 1 col. 368, *Hidric* a. 871. Cart. de Redon n. 245 (d. i. *Sidr-ic*), die kymrischen *Gurhitir* Lib. Landav. 168, *Mirhitr* Lives of the Cambro-Brit. Saints p. 89.

*Anaubritou* c. a. 834. n. 122, *Anauhoian* sæc. 9. n. 71,

*Anaulechan* a. 858. n. 126 [1]), *Anaumonoc* a. 878. n. 269,

*Anauuanoc* c. a. 834. n. 181, *Anauuin* a. 830. n. 196, wenn nicht *An-awanoc*, *An-awin*,

*Anauuedoe* a. 869. n. 241, *Anauuili* a. 872. n. 254, wenn nicht *An-awedoe*, *An-awili*,

*Anauwocon* sæc. 9. n. 184, *Anauworet* a. 867. n. 68, ferner an die kymrischen Namen:

*Anau* (mancip.) sæc. 11. Kemble 4 n. 981 p. 314,

*Anauued* f. Lib. Landav. 123, in welchen das Wort *anau* von Zeuss Ed. 2 p. 129. 132 und Glück p. 106 durch das heutige kymrische Hauptwort *anaw* (forma, harmonia, poesis) = *anavo* gedeutet wird; doch vielleicht = *An-awed*.

*Anawan* im Verbrüderungsbuche entspricht vollkommen dem armorischen Namen *Anauan*, d. i. *Anav-an*.

Das Wort *anau* ist vielleicht auch anzusetzen als zweites Compositionsglied in den armorischen Namen:

*Doithanau* sæc. 9. Cart. de Redon n. 267 [2]), *Gloesanau* a. 862. l. c. n. 85 [3]).

Bei Zeuss Ed. 2. p. 133 werden auch die Namen *Dreanau* a. 869. Cart. de Redon n. 109 und *Rianau* a. 852. l. c. n. 25 = *Dre-anau*, *Ri-anau* betrachtet, allein neben *Drian* a. 858. n. 206 und *Rian* a. 827. n. 252 l. c. können jene Namen auch = *Drian-au*, *Rian-au* (vgl. Zeuss l. c. p. 129) aufgefasst werden.

In gleicher Weise sind etwa auch zu deuten die Namen:

*Junanau* a. 850. n. 250 neben *Junan* a. 990. Rèdel, Docum. de Poitieus n. 52,

*Winanau* f. sæc. 9. Cart. de Redon n. 210 neben kymrisch *Guinan* Lib. Landav. 158,

---

[1]) Bei Zeuss Ed. 2. p. 132 steht nach der ersten Ausgabe des Cartulairs *Anaubechan*. — Es ist aber nicht unwahrscheinlich, dass *Anaulechan* = *An-aulechan* aufzufassen sei. Vgl. Ὀλίκανα (Stadt der Brigantes im nördlichsten Theile des röm. Britanniens) Ptol. 2, 3, 16.

[2]) Vgl. *Doethwal* a. 834. n. 11, *Doethgenus* a. 858. n. 39, *Doetcar* sæc. 9. n. 97 im Cart. de Redon und kymrisch *doeth* (sagax) Lhuyd 143, (sapiens, prudens, consultus) Mabinog. 2, 11 = lat. *doctus*. Zeuss Ed. 2. p. 152; es kann aber in beiden oben genannten Namen auch eine doppelte Ableitung vorliegen.

[3]) Vgl. kymr. *gluys* (formosus) Lhuyd. 61, *glwys* (pure, holy, pleasant, fair, delectable) Owen, und das ir. Hauptwort *gléas* (ornatus) Lhuyd 109 = *glés*.

*Wethanau* und *Woranau* (coloni) a. 878. Cart. de Redon n. 269 neben *Wetan* a. 797. l. c. n. 191 und *Woran* sæc. 9. n. 210.

Die doppelte Ableitung *an-ov* erscheint auch in dem Namen:

*Astanovus* a. 847. HLgd. 1 n. 7, neben *Astus* Fabretti p. 77, 80, *Asto* (praepos. Prumens.) a. 943. Beyer 1 n. 181, *Astedius* a. 591. Mab. AS. sæc. 1 p. 351, 12, d. i. *Asted-i-us*, *Astenus* a. 919. Lupi 2, 114 u. v. a.

*Clintilo* 21, 22 sæc. 8.

Dieser Name kann durch ahd. *glintan, clintan,* bestätigt durch mhd. *glinzen* (Mhd. Wb. 1, 548), gedeutet werden. Da aber in meiner reichen Sammlung kein zweiter deutscher Name sich ihm anschliesst, dagegen keltische Namen aus dem verwandten Worte *glind* gebildet vorliegen, da überdies jener Clintilo aus dem Kloster Corbeia an der Somme stammt, so bin ich geneigt ihn als keltisch zu betrachten und zwar als abgeleitet mit *-il* (Zeuss p. 728, 730) von irisch *glinn* (light, brightness), *glinn* (manifest, plain, clair, evident) Lhuyd, O'Brien, d. i. *glind* [1]), im schottischen Dialect *glint* nach Diefenbach, Goth. Wb. 2, 412.

*Clintilo* kann demnach als lautverschoben und = *Glindilo* aufgefasst werden, welcher älteren Form wir begegnen in den Ortsnamen:

*Glindonum* (in Glindono) sæc. 7. Cart. Sith p. 20 n. 4,

*Inglindonum* (pro villa Inglindono) a. 661. Neugart n. 2 d. i. *In-glindonum,* zusammengesetzt mit *in-* (Zeuss p. 836) wie

*Insteius* (Verginius) Tac. Hist. 3, 77 = *In-steius* neben Lucius *Steius* Aemilianus, Fabretti p. 253, 50, *Stius* in „fundus *Stiano*“, sæc. 9. Cod. trad. eccl. Ravenn. p. 27,

*Inviricus* Steiner n. 1720 = *In-viricus* neben *Verecus* (fig.) Fröhner n. 2088 [2]),

*Ingliseus* sæc. 8. Polypt. Irm. 268, 173 = *In-gliseus* neben *Glisma* Goldast 2, 123 d. i. *Glisima,* dann *Aglisma* sæc. 8. Polypt.

---

[1]) O'Brien verzeichnet auch das Beiwort *glinnigh*, d. i. *glindic*. S. Zeuss. Ed. 2. p. 74.

[2]) Vgl. auch *Inviramnus* a. 873. HLgd. 1 n. 98 = *In-viramnus* neben *Aviramnus* bei Goldast 2, 113 = *A-viramnus*, wenn nicht wahrscheinlicher *Avi-ramnus*.

Irm. 201, 17; sæc. 9. Polypt. Rem. 53, 101 = *A-glisma*, *A-glisima* [1]),

*Invenandus* sæc. 11. Ribeiro 1 n. 32 = *In-venandus* neben *Winandus* sæc. 9. Polypt. Rem. 14, 3 [2]).

Von Personennamen, aus dem Worte *glind* gebildet, sind zu erwähnen der irische Beiname

*Glinne* (Cuanan), abbot of Magh-bile, a. 742. The four masters,

*Aighlenn*, Mutter des h. Colman, Martyr. Dungal. Sept. 22 = *Ai-ghlenn* d. i. *A-glend* [3]), zusammengesetzt wie

*Ailithir* (abbas) a. 595. The four masters, neben *Duiblitir* (abbas) a. 877. l. c. und *Litterius* (ep.) a. 652. Pard. 2 n. 320 p. 96 [4]),

*Aicobrandus* a. 918. HLgd. 2 n. 42 = *Ai-cobrandus* neben den armorischen Namen *Haelcobrant* a. 892. n. 271 d. i. *Hael-cobrant* und *Cobrantmonoc* a. 867. n. 54 im Cart. de Redon.

Dem irischen Frauennamen *Aighlenn* entspricht der Name

*Aglindis* sæc. 8. Polypt. Irm. 46, 86; sæc. 9. Polypt. Rem. 73, 42. 83, 13 = *A-glindis*, zusammengesetzt wie

*Abrextubogius* Murat. 22, 5 = *A-brextu-bogius*,

*Aclesinta* sæc. 8. Polypt. Irm. 93, 121. 115, 300 = *A-clesinta* d. i. wahrscheinlich *A-gles-int-a* [5]) neben *Glisindt* (mancip.) a. 1150. Beyer 1 n. 558,

*Adamantius* (abbas) c. a. 962. Esp. sagr. Tom. 19 p. 371 = *A-damantius* statt *A-damantus*, neben Petrus *Damant* (Gandav. ep. † a. 1609) Miraei Opp. 2 p. 1076 [6]), vielleicht auch

---

1) Der Vater der *Aglisma* heisst *Aglinus* d. i. *A-glinus*. Vgl. *Glina* c. a. 1130. Monum. Augiens. n. 37. Mon boica 1, 141, armorisch *Gleenus* a 1172. Cart. S. Sergii, Morice 1, col. 668.

2) Seine Schwester heisst *Heligendis*, d. i. *Eligendis*, welcher Name abgeleitet ist mit *-end* (Zeuss p. 754), wie *Pangenda* E. Hübner, Berliner Monatsber. 1861 Bd. 2. p. 795, von *elig*. Vgl. *Elegius* a. 584. Pard. n. 192, *Eligius* a. 631. l. c. n. 254 und irisch *eilig* (rapidus, mobilis) Pictet, Orig. Indo-Eur. 1, 439, d. i. *elig*.

3) Wegen *ai* = *a* vgl. *Aimhergin* a. 937. The four masters und *Amhergin* Gluingheal a. m. 3500 l. c.

4) Vgl. kymrisch *hy-lithr* (fluidus) Lhuyd 60, *lith-boeth* (fervidus) 59, irisch *lit* (activity, celerity) O'Brien.

5) Vgl. kymrisch *glwys* (pure, holy, pleasant, fair, delectable) Owen = *glés*. — Wegen der Ableitung *-int* siehe Zeuss p. 760. 770. 811.

6) Vgl. armorisch *damant* (cura, diligentia, industria), *damantus* (impiger, navus, sedulus, diligens, animosus, celer) Lhuyd 53. 68. 97. 147.

*Adhamnan*, abbot of Ja-Choluim-cille, sæc. 7. Mart. Dungal. Sept. 23 = *A-dhamnan* [1]) neben *Ba-dhamhna* (Eochaidh) Geneal. of Corca Laidhe. Miscellany of the Celtic Soc. (Ed. by O'Donovan, Dublin, 1849) p. 37, *Crann-damhna* (Conale) a. 658. The four masters, *O'Duibh-damhny* Lynch, Cambrens. eversus 1 p. 246 *Sodhomna*, bishop of Slaine, mertyred a. 854. The four Masters = *So-dhomna* [2]), *Damhnat* (Sta) Mart. Dungal. Jun. 13., Δαμνιοι und Δαμνόνιοι (populi Britann.) Ptol., *Damnoes* (uxor militis Roduini de Fortin) a 1244. Perard p. 457. Hier muss ich jedoch bemerken, dass *Adhamhnan* im gälischen Wörterbuche von Macleod und Dewar (Glasgow, 1833) als Ableitung von *adh* (to bless) betrachtet zu werden scheint, was aber ebenso unrichtig sein dürfte, wie die Herbeiziehung von *adhamhra* (glorious), welches Wort aus der Partikel *adh* und *amhra* (nobilis, illustris) zusammengesetzt ist.

Das Wort *glind* scheint auch vorzuliegen in dem Frauennamen *Tetaclinda* (mancip.) a. 744. Neugart n. 13 = *Teta-glinda* [3]).

Fraglich ist es vorläufig, ob das Wort *glind* auch anzunehmen sei in den Namen *Bauglind*, *Purglinda*, *Fulclind*, *Raglindis*, welche gegenwärtig allgemein = *Baug-lind*, *Purg-lind*, *Fulc-lind*, *Rag-lind* aufgefasst werden; doch es erscheint mir nicht als ganz unstatthaft anzunehmen, dass

*Bauglind* sæc. 8. Cod. Lauresh. n. 2018, *Pauglind* (mancip.) a. 818. Schannat n. 301, zusammengesetzt sei mit *bau* = *bo* [4]), wie *Bonetrus* f. sæc. 11. Cart. S. Vict. Massil. n. 96 = *Bo-netrus* neben *Nitrandus* (colon.) c. a. 499. Pard. 1 n. 65 = *Nitr-and-us*, *Nidrich* (mancip.) a. 821. Ried. n. 21 = *Nidr-ich*, *Bonevadus* a. 738. Pard.

---

[1]) Das im ersten Theile dieser Forschungen (Sitzungsber. 59, 169) über *Adomnan* Gesagte ist hiermit berichtiget.

[2]) Vgl. *Adomnan* im Verbrüderungsbuche.

[3]) Vgl. *Tetagesus* M. f. Barcha (Interamni) Murat. 486, 6.

[4]) Vgl. auch *Baudonivia* sæc. 7. Mab. De re dipl. n. 7 = *Bo-donivia*, *Bo-dunivia* neben *Dunivus* in dem Ortsnamen *Duniviácus* a. 1138. Charmasse, Cart. d'Autun P. 1 n. 10, *Doneficus* sæc. 9. Polypt. Rem. 55, 117 = *Donevicus*, d. i. *Dun-ev-ic-us*, wenn nicht *Do-nevicus*, *Do-nivicus*, wie *Dodelindis* sæc. 8. Polypt. Irm. 182, 29 = *Do-delindis* neben *Delenda* a. 840. Lupi 1, 687, armorisch *Telent* (testis) sæc. 11. Cart. Landevenec. Morice 1 col. 348. — Hier will ich zugleich bemerken, dass bei den keltischen Personennamen, die von ihrer Sprache losgelöst waren, die Lautverschiebung meistens unterblieben ist. Diese Thatsache, in zahllosen Beispielen ersichtlich, ist öfter zu vergegenwärtigen.

n. 559 p. 374 = *Bo-nevadus* (vgl. *Bonifatus* sæc. 4. Steiner n. 1757, *Bonfadus* a. 1161. Cod. Wangian. n. 7 p. 29) neben *Sunhivadus* (Senator) Cassiod. Var. l. 3 ep. 13 = *Su-nivadus* (vergl. *Nivacio* a. 685. Pard. n. 404 = *Nivatio*), armorisch *Boworet* (testis) sæc. 9. Cart. de Redon n. 265 = *Bo-woret, Bohoiarn* sæc. 11. l. c. n. 295 = *Bo-hoiarn* neben *Chen-woret, Lin-woret* l. c. App. n. 48. 51, *Con-hoiarn, Vuor-hoiarn* l. c. n. 2. 13,

*Purglinda* Goldast 2, 126, zusammengesetzt mit *pur*, irisch *por* (*por-dha* optimus), kymr. *por*, korn. *por, pur, pyr* (*por-thal* very blind) mit der Bedeutung „sehr“ und = ahd. *furi* ante [1]) wie gallisch *Porparcu* (fig.) Fröhner n. 430 = *Por-parcu* [2]), armorisch *Portitoe* a. 834. Cart. de Redon n. 10 = *Por-titoe*, dann mit erweichter anlautender Media *Burgalach* (testis) a. 813. Schannat n. 241 = *Pur-galach* [3]).

*Fulclind* (mancip.) a. 867. Cart. Sithiens. p. 113 = *Ful-clind*, zusammengesetzt, wie der vorher erwähnte Name *Folcalach*, dann wie *Fulcarbus* sæc. 11. Polypt. Irm. 50ª d. i. *Ful-carbus* neben *Carbilia* Fabretti p. 94, 205, *Carbo* a. 1083. Lupi 2, 742, irisch *Carbanus* (St.) Colgan AS. 1, 190; *Fulcraus* sæc. 8. Polypt. Irm. 39, 9. 70, 5 = *Ful-craus* d. i. *Ful-gravus* neben L. *Gravius* Romanus Vibius Trom. Secundus (Tribunus, Flamen prov. Hisp. cit.) Masdeu. Hist. crit. Tom. 6 n. 763, *Gravida* (Sta) de Courson, Cart. de Redon. Éclaircissem. CCCLVIII; *Folchichus* (abbas Augustae Tricor.) sæc. 10. Cart. S. Petri Carnot. p. 45 n. 21 d. i. *Fol-chichus* neben kymrisch *Cichus* a. 837. Kemble 1 n. 238, dann *Ciconus* a. 667. Pard. n. 357 p 142, *Cicolo* a. 854. Hergott n. 55 p. 31; *Fulchrisina* (mancip.) a. 876. Perard p. 152 d. i. *Ful-chrisina* neben *Cresimus* (Aemilius) Steiner n. 638, *Crisanus* sæc. 8. Polypt. Irm. 196, 45; *Folcrius* a. 888. Beyer 1 n. 127 p. 154 d. i. *Fol-crius*, armorisch *Folcri* (testis) sæc. 9. Cart. de Redon n. 27 = *Fol-cri*, *Fulcreia* f. sæc. 12. Cart. S. Petri Carnot. p. 492 c. 34 = *Ful-*

---

1) Vgl. Pictet. Orig. Ind.-Eur. 2, 394.

2) Vgl. kymr. *parchus* (venerabilis) Owen, Lhuyd 171, d. i. *parcus*, abgeleitet von *parch* (decus, honor), d. i. *parc*.

3) Vgl. die irischen Namen *Dunghalach* a. 760, *Congalach* a. 838, *Irgalach* a. 719, *Raghallach* a. 649 The four masters, Duach *Galach* Mart. Dungal. Nov. 10 bei St. Greallan und auch *Folcalach* a. 893. Necr. Fuld. Dronke Trad. c. 4 = *Fol-calach* statt *Fol-galach*.

*creia* neben *Procri* (fig.) Fröhner n. 482 = *Pro-cri*, armorisch *Matacrei* (Rainaldi) a. 1163. Morice 1 col. 649, kymrisch *Creidilat* fem. Mabinog. 2, 212 = *Crei-dylat* (d. i. splendida veste induta) Zeuss p. 863, dann *Crea* (mancip.) sæc. 9. Wigd. Trad. Corb. 929, *Criec* (Hainricus) a. 1267. Mohr, Cod. dipl. Rhaetiae 1 n. 252 = *Cri-ec*[1]). — *Fol, ful* als erster Compositionstheil entspricht wahrscheinlich älterem *vol, vul* in *Wolgrinus* a. 1107. Cart. S. Petri Carnot. p. 265. c. 5 = *Wol-grinus* neben *Grinetus* sæc. 12. l. c. p. 435 c. 42, in *Woldregus* a. 786. Hergott n. 20 = *Wol-dregus* neben *Andriga* sæc. 8. Polypt. Irm. 215, 8 = *An-driga*, und dem irischen *ful* in dem Namen *Fulartach* (St.) Mart. Dungal. Dec. 21 = *Ful-artach*[2]).

*Raglindis* sæc. 9. Polypt. Rem 70, 30 = *Ra-glindis* wie *Racelsius* Masdeu. Hist. crit. Tom. 19 n. 1373 = *Ra-celsius* neben Cominius *Celsus* Steiner n. 1346, *Celsilia* Fabretti p. 182, 391; *Ramaclus* (ep. Traject.) a. 653. Pard. n. 321 = *Ra-maclus* d. i. *Ra-maglus* statt *Ra-magulus*[3]); *Ramirtanius* a. 804. Beyer 1 n. 41. 42 = *Ra-mirtanius* neben *Folmert* sæc. 8. Cod. Lauresh. n. 942 = *Fol-mert*, *Somertus* a. 942. Cart. Savin. n. 74 p. 100 = *So-mertus*[4]); *Ragambatos* a. 969 HLgd. 2 n. 103 = *Ra-gambatos* neben *Gambatus* a. 1094. Cart. S. Petri Carnot. p. 499 c. 43; *Ragenanta* sæc. 8. Polypt. Irm. 263, 133 = *Ra-genanta* neben *Ginand* a. 813. Schannat n. 251, Willelmus *Genant* sæc. 13. Liber vitae eccl. Dunelm. p. 107, 1; armorisch *Raclaman* sæc. 9. Cart. de Redon n. 46 = *Ra-claman* neben *Clamossus* Bonn. Jahrb. 42,

---

1) Vgl. kymrisch *crey* (splendidus) Zeuss p. 859 = *cri*.

2) Vgl. gälisch *artach* adj. noble, great, worthy, illustrious, exalted = *ardach*.

3) Vgl. *Taximagulus* (rex Britann.) Cæs. B. G. 5, 22, *Vidimaclus* (Britannor. comes) sæc. 6. Greg. Tur. 9, 18. — Neben *Ramaclus* ist auch zu beachten *Remaclus* (abb. Solemniac.) a. 640. Miræi Opp Tom. 3 p. 2 c. 2.

4) Vgl. *Sopatrus* Seidl. Sitzungsber. Bd. 12 p. 72 n. 46 = *So-patrus* neben *Patricus* (fig.) Fröhner n. 326—334, kymrisch *Padric* Jolo p. 104, 73, *Sosandris* (Memmia) C. f. de Boissieu p. 277 n. 32 = *So-sandris* *) neben *Ail-sandra* sæc. 8. Polypt. Irm. 104, 205, *Ale-xandria* sæc. 9. Polypt. Rem. 15, 11 = *Ali-sandria*, Henricus *Santrel* a. 1291. Lacombl. 2 n. 917 p. 545.

---

*) Die Inschrift enthält den Genitiv Memmiae Sosandridis. Keltische Frauennamen mit *-is* abgeleitet erscheinen öfter im Polypt. Irminonis.

p. 31, Anm. 5, schwerlich *Ra-cla-man* wie *Clamarcoc* a. 863. l. c. n. 78 d. i. *Cla-marcoc*[1]) und *Clagradus* (Sohn der *A-grada*) sæc. 8. Polypt. Irm. 101, 180 = *Cla-gradus*[2]), wie *Sigradus*, Sohn des *Si-clandus*[3]), l. c. 134, 11 = *Si-gradus;* irisch *Raghallach* (Fearghus son of *R.*) a. 649. The four Masters = *Ra-ghallach*[4]).

*Waglind* (mancip.) a. 804. Schannat n. 181; sæc. 10. Verbrüderungsb. v. St. Peter 104, 24 = *Wa-glind*, wie *Fabalathus* (auf einer in Niederösterreich gefundenen Münze) Archiv f. K. österr. Gq. Bd. 33 p. 16 = *Va-balathus*[5]); *Wasenudus* a. 1247. Lacombl.

---

[1]) Vgl. armorisch *Marcoc* a. 875. n. 236, *Marcocweten* a. 867. n. 173, *Kenmarcoc* a. 866 n. 52, *Breselmarcoc* a. 863. n. 78 im Cart. de Redon, dann kymrisch *marchauc* (eques) = altirisch *marcach* in *Eachmarcach* Ann. Tigern. a. 293.

[2]) Vgl. *Gradilo* (mon.) sæc. 6. Mab. AS. sæc. 1 p. 604, 24, irisch *Gradhmacan* son of Dearmaid, Geneal. of Corca Laidhe. Miscellany of the Celt. Soc. (Dublin, 1849), p. 65, dann irisch *gradh* (love, charity; faustus) Lhuyd, aber auch *grad*, *gred* (rapidus, agilis), von Pictet. L' affinité p. 70 mit sanscr. *hrad* (aller) verglichen.

[3]) Vgl. irisch *cland* (genus). *Siclandus*, wenn = *Su-clandus* (vgl. Zeuss Ed. 2. p. 14 nota **) kann demnach nobilis, high descendant bedeuten, wie *ard-chlann* (= ard-chland) in The battle of Magh Rath (Ed. by J. O'Donovan, Dublin, 1842) p. 122.

[4]) Vgl. die vorher erwähnten irischen Namen *Dungalach*, *Congalach*, *Irgalach*, dann *Burgalach*, *Folcalach*. — Schon O'Molloy gedenkt in seiner „Grammatica Latino-Hibernica" (Romae, 1677) der Partikel *ra* in *rachairdeas (cairdeas amicitia)*, *rachlisde* (*cliste* active, swift, expert). Auch Stockes, Irish glosses p. 38, 13 bezeichnet *ra* als altirische Intensivpartikel und er vergleicht sie mit sanskr. *pra*, lat. *pro*. Ist diese Erklärung richtig, so ist *Ra-gallach* oben auszuschliessen, es müsste denn sein, dass *ra-* im Altgallischen schon statt *pra*, *pro* und zwar neben *pro* (vgl. *Propinquus* Finestres, Sylloge p. 87. 19 d. i. *Pro-pincus*, der überaus lebhafte, feurige, zierliche, beliebte) gebräuchlich war. Übrigens ist auch der irische Name *Pramister (Pierce)*, lord of Conmaicne, a. 1254. The four masters, den ich = *Pra-mister* fasse, zu beachten. Man vgl. L. *Mestrius* Presianus (Brixiae) Murat. 5, 5, Aurelius *Mestrinus* (Inscr. Carnunti) v. Sacken, Sitzungsber. Bd. 9 p. 718, fundum *Mestrianum* Masdeu, Hist. crit. Tom. 5 p. 232, dann *Numistronius* L. f. Decian(us), Momms. 1187 = *Nu-mistronius*, zusammengesetzt wie *Nutritus* (Pontius) c. a. 1055. Cart. S. Vict. Massil. n. 512 = *Nu-tritus* neben *Tritus* (Inscr. Illyr.) Archiv f. K. österr. Gq. Bd. 3 p. 178, Marcus *Tritius* Florens, de Boissieu p. 492, 21.

[5]) Vgl. *Propalatus* (colon.) a. 776. Fatteschi, Memorie istor.-dipl. riguardante la serie de'Duchi di Spoleto n. 31 = *Pro-balatus*, dann *Balotus* a. 1102. Polypt. Irm. App. 32 p. 371, vielleicht auch *Inbaltus* (dux Gallorum) Galfr. Monumet. 5, 12 = *In-balatus* neben *Palatius* a. 739. Pard. n. 559 n. 377 und dem irischen Hauptworte *boladh*, *baladh* (odoratus) Lhuyd 105.

2 n. 311 p. 162 = *Va-senudus* neben dem gallischen Servandius *Senudus* (Inschrift aus Castell, Mainz gegenüber) Steiner n. 239; *Walicardus* a. 918. Plancher. Hist. de Bourgogne 1 n. 18 = *Walicardus* neben *Lecardus* (abb.) a. 713. Pard. n. 488 p. 297, *Lichardis* f. sæc. 11. Polypt. Irm. 51[b], *Falavellus* sæc. 11. Cart. S. Vict. Massil. n. 269 p. 293 = *Va-lavellus* neben *Gualavasa* f. sæc. 10. Ribeiro 1 n. 24 = *Va-lavasa, Laveso* (colon.) a. 766. Test Tellonis. Mohr l. c. 1 n. 9 p. 16, *Lavinus* Rein, Die röm. Stationsorte p. 80, T. Camul(ius) L. f. *Lavenus* Wiltheim, Luciliburg. p. 315[1]); *Walwanus* a. 1240. Lacombl. 4 n. 661 p. 801 statt *Walawanus*[2]) d. i. *Wa-lawanus* neben *Lauanus* de Elnpach a. 1253. Urkunden des Kl. Altmünster n. 4 im Oberbaier. Arch. Bd. 21 p. 8; armorisch *wobri* in den Namen *Drehwobri* sæc. 9. Cart. de Redon n. 139, *Maenwobri, Catwobri* l. c. n. 9 = *wo-bri*[3]); *Woworet* a. 863. l. c. n. 78 = *Wo-woret* neben *Jouworet, Worworet* sæc. 9. Morice 1 col. 237. 241[4]), irisch *Fogladh* (Ciarcaille son of *F.*) a. 1047. The four masters = *Fo-gladh* neben *Vogladensis* campus. Greg. Tur. 2, 37[5]); *Fogartach*, son of Cumasgach, chief of Loch-Gabhair, a. 776. The four masters = *Fogartach*[6]).

Auch im altgallischen erscheint *vo-* statt *va-*, so in *Volovicus* Hefner, Die röm. Denkm. Salzburgs n. 62. Denkschr. 1 p. 47 = *Volovicus* neben *Lova* (fig.) Steiner n. 1523, *Lovessus* (Inscr. Gallaeciae) Murat. 1984, 1, armorisch *Louui* a. 830. Cart. de Redon

---

1) Vgl. *-vellaunus* in *Cassivellaunus* (Britannorum dux) Cæs. B. G. 5, 11 = *ve-launus* d. i. *ve-lavanus*, neben *Velauni* (pop. Alp.) Plin. 3, 20 (24) = *Ve-launi, Ve-lavani*, dann Zeuss Ed. 2. p. 32. — Die Namen P. *Velleius* P. f. Orelli n. 3730, *Velius* Fidius l. c. n. 4370, *Velius* Fuscus, Momms. Incr. Helv. n. 251 sind von *vellaunus* zu trennen.

2) Vgl. armorisch *Wolowan* a. 830. Cart. de Redon n. 196 = *Wo-lowan* neben *Wor-lowen* a. 859. l. c. n. 24.

3) Vgl. kymrisch *bri* auctoritas, altir. *brig* im Beiworte *guobri* (gl. gravis) Gl. Oxon. 40[a]. Zeuss Ed. 2. p. 98. 130.

4) Wegen armor. *wo-* = *va, ve* (Ve- launi) siehe Zeuss Ed. 2. p. 130.

5) Mit der Variante *Vocladensis*; doch vgl. den britannischen Ortsnamen *Vindogladia* Itin. Ant.

6) Vgl. kymrisch *Garthauc*, Sohn des Keredic, Lives p. 265, *Garthwg* (idem) bei Jolo p. 102, 38, dann irisch *gart, garth* (caput, dux) Stockes, Gloss. Cormac. p. 23, *gart* (renomée) abgeleitet von *gair* (crier) nach Pictet, L'affin. p. 101.

n. 155, und in *Voluniossus* (fig.) Steiner n. 962 = *Vo-luniossus* [1]) neben kymrisch *Lloniaw* Lives of the Cambro-Brit. Saints (Ed. Rees) p. 597, 57 d. i. *Luniavus*, dann C. *Lunius* M. F. (Puteolis) Murat. 5, 2, *Lunesus* (testis) a. 1313. D'Achery, Spicil. Tom. 3 p. 705[b].

*Husito* 93, 42 sæc. 8—9.

Der Name *Husito* erscheint auch sæc. 8. Cod. Patav. n. 10. Mon. boica Vol. 28.

*Husito* = *Usito*, in älterer Gestalt *Usido*, *Osido* schliesst sich an

*Osidius* Geta (a. 43 ante Chr.) Dio Cass. 47, 10; Cn. *Osidius* Geta (a. 42 p. Chr.) Cons. l. c. 60, 20, bei Orelli n. 3115 Cn. *Hosidius* Geta,

*Osidius* Geta (poeta) Tertullian. De Præscript. 39,

*Osidius* Nervius, Quieti fil. de Boissieu p. 114,

*Hosidia* Afra, Orelli n. 7351, dann an den britannischen Namen

*Osittius* Caecilianus (Derbyshire) Camden-Gibson Tom 1 p. 443 (Orelli n. 1357) und an den zweifach abgeleiteten gallischen Namen

*Osedavo* (Annius Osedavonis fil.) sæc. 1. Steiner n. 346, wenn = *Ose-d-av-o* [2]) und nicht *O-sedavo*.

Diese Namen, abgeleitet mit *-d* (Zeuss p. 753. 754), wie

*Falcidius* Consol, *Sentidius* Saturninus, Orelli n. 1305. 4799,

*Savidus* sæc. 8. Polypt. Irm. 228, 4, *Elida*, *Ermida*, *Julida* l. c. 95, 140. 100, 169. 106, 222,

irisch *Naindidh* (St.) Mart. Dungal. Nov. 13 p. 308, *Tigrid* (Sta) l. c. Dec. 26, Mutter des St. Mogenóg d. i. Mo-Genóg,

sind zu deuten durch das kymrische Zeitwort *osi* und *osiaw* conari, moliri, audere [3]), von welchem Worte auch gebildet sind die Namen:

*Osius* in dem abgeleiteten Ortsnamen *Osiâcum* Valesius p. 389, *Usius* Terpaiianus, Cochet, La Normand. souterr. (Ed. 2) 1 p. 128,

---

1) Vgl. *Clamossus* (auf Ziegeln) Bonner Jahrb. 42 p. 31 Anm. 5 neben *Clamosa* civis Tr. Du Mège, Arch. pyrénn. 3 p. 171, *Belliosa* (Numonia) de Boissieu p. 427 n. 25.

2) Vgl. *Aegynqvus* sæc. 7. Pard. n. 255 = *Ai-gin-av-us*? neben *Ginabe* a. 814. Polypt. Massil. G. 5 im Cart. S. Vict. 2, 640.

3) Vgl. armorisch *essca* (conor, molior) Lhuyd 50. 93.

*Osius* (ep.) Lex Burding. Tit. 3, 8; (ep.) c. a. 950. D'Achery Spicil. 1 p. 148, *Osias* (testis) a. 770. Urkdb. v. St. Gallen n. 58,

*Osismi* (gens Galliae Lugdun.) Plin. 4, 18, 32. Caesar B. G. 2, 34. 3, 9. 7, 75, *'Οσίσμιοι* Strabo 4 p. 195, Ptol. 2, 7, abgeleitet mit *-s-m* (Zeuss p. 732) wie *Akarisma* (Sta) Codex. Theodorici der Benedict. Abtei Deutz. Bonner Jahrb. 41 p. 45, *Solisma, Genisma* sæc. 8. Polypt. Irm. 197, 7. 229, 8, *Aderisma* 103, 195, *Gentisma* sæc. 9. Polypt. Rem. 37, 41, *Gentesima* a. 924. Hergott n. 120 p. 69 = *Gent-es-im-a* [1]).

*Osiana* (Clodia) Insc. Tarrac. Masdeu l. c. Tom. 19 n. 2366,

*Osian* (pbr.) sæc. 11. Kemble 4 n. 981 p. 309, irisch *Osseni* (ep.) a. 685. The four masters,

*Usic* sæc. 11. Kemble 4 n. 802 p. 136 [2]),

*Osivia* sæc. 9. Polypt. Rem. 105, 56, abgeleitet mit *-v* (Zeuss p. 746) wie *Cativus* Steiner n. 166, *Minivius* Marcillus, Cornelia *Festiva* Masdeu, Hist. crit. Tom. 19 n. 1544. 1575, *Ailivus* sæc. 9. Polypt. Rem. 65, 14, vielleicht auch

*Ausimo* (dux) sæc. 8. Cod. trad. eccl. Ravenn. p. 78 statt *Osimo*, abgeleitet mit *-m* (Zeuss p. 732) wie *Benimius, Edimius* sæc. 8. Polypt. Irm. 174, 65. 198, 12, *Ardimia* 250, 37, *Suadimia* sæc. 9. Polypt. Rem. 16, 17 = *Su-adimia* neben *Atimius* a. 878. Esp. sagr. Tom. 16 p. 426, und davon abgeleitet mit *-an* [3]):

*Ausimano* sæc. 10. Cod. trad. eccl. Ravenn. p. 62 = *Ausi-m-an-o*, wie *Osseman* im Verbrüderungsb. v. St. Peter = *Osse-m-an*.

An den Namen *Husito* schliessen sich noch aus jüngerer Zeit die Formen:

*Ussitus* (Johannes) a. 1097. de Blasio, Ser. princip. n. 6 p. 17,

*Usito* a. 1057. Lacombl. n. 192,

*Hussetus* sæc. 11. Cart. S. Petri Carnot. p. 414 n. 20,

*Ussido* (pbr.) sæc. 11. Perard p. 184, *Husido* Goldast 2. 102,

*Osseth* (mon.) sæc. 11. Verbrüderungsb. v. St. Peter 138, 17 [4]).

---

1) *Osismi* bedeutet nach Glück p. 141 audaces. Auch *Osidus* wird in gleicher Weise zu erklären sein.

2) Vgl. auch *Husicho* a. 840. Necr. Fuld.

3) Über die zweifache Ableitung *-m-n* (-man) siehe Zeuss p. 735.

4) Vgl. auch *Usato* sæc. 8. l. c. 86, 37.

*Judit* 40, 19, *Judith* 77, 36 sæc. 8.

Dieser Frauenname, kaum zu trennen von dem gallischen Namen

*Judo, Judus*[1]) Fröhner n. 1232—1233, dann von

*Joto* a. 762. Urkdb. v. St. Gallen n. 35,

*Jotho* a. 1094. Cart. S. Petri Carnot. p. 500 c. 43,

*Juto, Jutto, Yuto* sæc. 9. Meichelbeck n. 354. 375. 537,

*Judda* f. sæc. 8. Cod. Lauresh. n. 1147; a. 1100. Remling n. 70,

*Jodza* sæc. 10. Cart. Athenac. n. 131 im Cart. Sith. 2, 651, erscheint in den Formen:

*Judita* a. 846. Cart. de Redon n. 53; *Judita, Judinta* a. 1094. Kausl. n. 245, *Judeta* a. 1204. Cod. Wangian. n. 7 p. 156,

*Judith* (Tochter Karl des Kühnen, Gemalin des Königs Aethelwulf) a. 858. Kemble 5 n. 1058, *Jeothete* im Chron. Sax. ad a. 855,

*Judida* a. 979. Necr. Fuld.,

armorisch *Juzeth* und *Judith* (uxor Alani III. ducis et filia Judicaëlis, Namnetensis comitis) sæc. 11. Cart. eccl. Corisopit. Morice 1 col. 377. 378.

Hier schliessen sich noch an die Namen:

*Judan* in dem Ortsnamen Judanes-wilare a. 827. Neugart n. 229, *Judan* (Hartwicus) a. 1267. Ried n. 524,

*Judinta* c. a. 1094. Kausl. n. 244; *Judinta* Lebetaga, Necr. Aug. maj. 6. Id. Mart. Denkschr. d. kais. Akad. d. W. phil.-hist. Kl. Bd. 5 p. 14, *Judenta* sæc. 12 in einer Handschrift des Plinius, Endlicher Nr. 322: a. 1160. Mohr, Cod. dipl. Rhaetiae 1 n. 136 p. 189; (abbat.) a. 1246. Neugart n. 938, Judhent (mancip.) sæc. 11. Kembl. 4 n. 981 p. 316[2]),

*Jodunch* sæc. 12. Verbrüderungsb. v. St. Peter 1, 17 neben *Jelunc* a. 867. Urkdb. v. St. Gallen n. 527[3]),

---

[1]) O(fficina) Judi.

[2]) Wegen der Ableitung *-ent* vergleiche die armorischen Männernamen *Brient, Nodent* c. a. 834. Cart. de Redon n. 14 und Zeuss p. 760. 811.

[3]) Wegen der Ableitung *-unc* siehe Zeuss p. 774. 817.

*Judinga* sæc. 8. Polypt. Irm. 80, 21 [1]),

der irische Name *Judella* (soror S. Cronani) Vita S. Cronani c. 1. Boll. AS. 1. Jan. p. 47,

die kymrischen Namen:

*Judocus* (St.) a. 563. Chron. Sax ad. 903 nota b,

*Judon*, *Judic* Lib. Landav. 71. 140,

die armorischen Namen:

*Judocus* (St. regis Britannor. fil.) a. 654. Ann. Laub. Mon. Germ. 6, 11 [2]),

*Judon* a. 863. Cart. de Redon n. 190 [3]).

Die Erklärung dieser Namen unterliegt einer besonderen Schwierigkeit.

Pictet, der in den Or. Ind.-Eur. 2 p. 190, 4 den kymrischen Namen *Judnerth* Cod. Lichfeld. im Lib. Landav. 273, dann die armorischen Namen *Judwallon* a. 797. n. 191, *Judlowen* a. 869. n. 241 im Cart. de Redon ins Auge fasst, verweiset zur Erklärung des in diesen Namen erscheinenden Wortes *iud* auf irisch *iodhna* arma, *iodhnach* bellicosus, *iodhlan* bellator, heros und vergleicht sansk. *yuddha*, *yudhma* pugna, gebildet aus *yudh* certare.

Dieser Ansicht gegenüber, die vielleicht dem Verständniss der vorher angeführten Namen *Judo*, *Judan*, *Judit*, *Judinta*, *Judinga*, günstig ist, möchte ich bezüglich der Namen *Judnerth*, *Judwallon*, *Judlowen* und anderer, welche *iud* als erstes Compositionsglied zeigen, auf eine andere Erklärungsweise aufmerksam machen, welche, wenn auch nicht bei allen, doch bei einigen Beispielen, die hier nachfolgen, Zustimmung finden dürfte.

Es frägt sich nämlich, ob nicht in vielen mit *iud* anlautenden Namen die Präposition *ud* (irisch *ud-mall* velox neben *ad-mall*, Lhuyd 170, *Udh-nochtadh* St. Mart. Dungal. Aug. 9, kymr. armor. *ud*, *ut*, *uz* = skr. *ut* sursum, Pictet, L'affin. p. 87. 88) mit prosthetischem *j* vorliege. Ich verweise auf

*Jodacrus* (mon.) a. 880. Beyer, Mittelrhein. Urkdb. 1 n. 811 neben *Odacrus* (vinea Odacri) a. 757. Schannat n. 9, *Hodacro*, *Ho-*

1) Wegen *-ing* siehe Zeuss p. 756. 805.

2) Vgl. auch *Judoco* Navet a. 1278. Cart. Paris. n. 297 p. 105, dann *Madocus*, *Ingenocus*, *Winnocus*, *Quadonocus* sæc. 8. Cart. Sith. p. 37 n. 16 und Zeuss p. 774. 816.

3) *Judonus* a. 797. 801. Lacombl. n. 9. 20. Siehe Zeuss p. 791.

*dachrus* a. 788. 790. Trad. Wizeb. n. 209, 219 d. i. wahrscheinlich *O-dacrus* = *O-dagarus* [1]), aber auch auf die altgallischen Namen:

*Joutissia* Vestina, Steiner n. 788 = *Outissia* d. i. *Ovitissia, Avitissia* [2]),

*Jantullus* Steiner n. 2063. 2825 neben *Antullus* Orelli Inscr. Helv. n. 25, Pr. *Antullia* Orelli n. 3375,

*Jantuna* (Inscr. Pannon.) Archiv f. K. österr. Gq. Bd. 13 p. 125 neben *Antunnus* in *Antunnâcum* Itin. Ant., Tab. Peut., *Antonius* Antullus (Gadibus) Orelli n. 5036 [3]),

*Janussius* Orelli n. 4468 neben *Annusius* Magianus, Momms. Inscr. Helv. n. 241,

*Japaruni* (Dativ) fem. Steiner n. 2871 [4]) neben *Haparonius* Justinus, Bonn. Jahrb. 26 p. 63 = *Aparonius* [5]),

*Javolenus* (Jurist unter Antonius Pius, sæc. 2) Plin. Epist. 6, 15, *Javolenus* Modestus, Ackner, Röm. Inschr. in Dacien n. 67, *Javolenus* Apulus, Orelli n. 4950. 4951 neben *Agualenus* (servus) sæc. 10. Cart. de l'abbaye de Beaulieu n. 71 d. i. *Avalenus*,

*Javennius* Steiner n. 226 neben M. *Avena* Macer und *Avenia* (fem.) Maffei, Mus. Veron. p. 119, 4, *Awinius* sæc. 12. Perard p. 90, *Awenneius* (locus in pago Tardinensi) sæc. 9. Polypt. Rem. 18, 3. Beachtung verdienen hier vielleicht auch die Namen:

*Jovianus* (imperator, a. 363) Ammian. 25, 5, 4 [6]) neben *Ovianus* (Fundanius) Inscr. Brunetti. Cod. dipl. Toscan. 1 p. 200 n.

---

1) Vgl. irisch *daghar* (ventus), *dagharach* (ventosus, celer) Lhuyd 171, dann *Dagaricus* Greg. Tur. 5, 26 = *Dagar-ic-us*. Doch *Odacrus* kann auch = *O-dacar-us* aufgefasst werden, und dann ist vielleicht irisch *docar, deacar* (difficilis) Lhuyd zu 54 vergleichen.

2) Vgl. *Avitus* Steiner n. 712, *Avetonia* Romana l. c. n. 2676, und etwa verkürzt *Autus* (III vir Cluniæ in Hisp). Akermann, Ancient Coins p. 85, 1 = *Avitus*; *Autumnia* (Attia) Orelli n. 3282 = *Avet-umn-ia*. Vielleicht auch *Avitissus* in *Autissiodurum* (opp. Gall.) Jonas in Vita Columbani c. 22, *Autisiodurum* im Itin. Ant.

3) Auch *Jantumarus* Grut. 807, 50. 880, 4, von Stockes Ir. Gl. 635. 663 mit mittelir. *edmur* (gl. zelotypus) altir. *étmar* verglichen, ist = *Antumarus*.

4) *Japaru* wahrscheinlich der Nominativ. Vgl. den Frauennamen *Caixu* Muchar. Gesch. St. 1, 387 und den Dativ *Caixuni*, Quieti filiae, Knabl, Schriften des h. V. f. Innerösterr. 1, 61.

5) Verkürzt *Apronius*; *Apronius* Cassianus, Tac. Ann. 3, 21.

6) Varronianus sein Vater.

26, *Ovianus* (fig.) Steiner n. 1692 d. i. *Avianus*, vgl. *Avianus* (pbr.) a. 889. Marca hisp. n. 40, *Aviana* a. 667. Pard. n. 358,

*Jovinus* (magister equitum) a. 361. Ammian. 21, 8, 3, Cassiod, Epist. 3, 27, *Jovinius* Fröhner n. 1218, *Juvinus* (mancip.) a. 814. Polypt. Massil C. 21, H. 23 [1]) im Cart. S. Vict. 2, 635. 642, neben *Ovinius* Steiner n. 1692, *Ovinius* Rusticus Cornelianus (Cons. design.) und seine Tochter Ruffia *Ovinia* Corneliana, (Inscr. Tarrac.) Masdeu, Hist. crit. Tom. 6 n. 908; *Avinius* de Beria sæc. 12. Perard p. 90, *Avinus* a. 1112. Cart d'Autun P. 2 n. 4 [2]),

*Jovinianus* (Romanus ortu, satrapa Persarum in Corduenna) a. 359. Ammian. 18, 16, 20, *Juvinianus* (mancip.) a. 814. Polypt. Massil. G. 8 im Cart. S. Vict. 2, 640 [3]) neben *Ovinianus* (L. Numisius) Insc. Tarrac. Masdeu l. c. Tom. 6 n. 766, *Avenianus* (M. Gavius Cornelius Agathemer) Inscr. Veron. Orelli n. 4586,

*Jovantus* (fig.) Arch. brit. XXV, 620 (Fröhner n 1216) neben *Avantus* a. 1189. Lupi 2, 1395, *Avantus* (locellus) a. 615. Pard. 1 n. 230 p. 205,

*Joventius* Murat. 1353, 5, *Juventia* Primigenia, Orelli n. 3779 neben *Aventius* (ep. Asisinatium, a Gothis mittitur ad Imperatorem) Comes Marcell. Roncalli 2 p. 330, *Aventia* (auf einer Schale) Hefner, die röm. Denkm. Salzb. n. 89. Denkschr. Bd. 5 p. 51, *Aventia* (Nebenfluss der Trebia) Tab. Peut. jetzt *Avanto* [4]).

---

1) Sohn des Exoperius und der Stefana. — Vgl. auch monasterium S. *Jovini* sæc. 11. Cart. de Redon n. 310.

2) Kymrisch *Euguen* 196, *Iguein* 231, *Yugein* 226. 230, *Yuein* 226, *Owein* 214. 236, *Auguinn* 236 im Lib. Landav., armorisch *Euuen, Euen* sæc. 9. Cart. de Redon n. 5. 74, *Evan* sæc. 12 l. c. App. n. 324, *Ewon* sæc. 9 n. 31, *Eon* a. 1148. n. 386 = *Avinus*. Vgl. Zeuss Ed. 2 p. 82 nota*. — Vgl. auch irisch *Aiffein* (St.) Martyr. Dungal. Jun. 3 = *Aven* neben *Aven* Fröhner n. 220, *Avena* f. c. a. 995. HLgd 2 n. 131 p. 152, dann kymrisch *awen* Talent, Geschmack, Phantasie, *awengar*, der Talent, Geschmack, eine kühne Phantasie, eine heftige Neigung hat.

3) Vgl. auch *Juvinianus* und *Jovinianus* (Wilhelmus) c. a. 1055. Cart. S. Vict. Massil. n. 513. 523.

4) Der Name *Aventia* (dea) Orelli n. 368—370 wird bei Zeuss p. 97. 1080, Glück p. 113 und Pictet, Or. Ind.-Eur. 2, 431 durch altkymrisch *eunt* (justus) = *avent*, zurückzuführen auf die sanskr. Wurzel *av* (tueri, protegere), gedeutet. — Mit dem Flussnamen *Aventia* lässt sich aber vergleichen *Avanti*, ein Fluss in Indien, gebildet aus dem Part. Präs. *avant* von skr. *av* (ire), davon *avana*

*Juventina* (Ulpia) Grut. 529, 4 neben *Ofentinus* Ackner n. n. 228 = *Oventinus; Aventinus* (T. Flavianus) Steiner n. 345, *Aventinus* (Maximae libertus, Ammaiensis) Masdeu, Hist. crit. Tom. 5 n. 54, Flavianus *Aventinus* (decurio alae Indianae) Wiltheim, Lucilib. p. 142,

*Jabidiana* Steiner n. 1135, wahrscheinlich *Japidiana*, neben *Apidius* Merula, Tac. Ann. 4, 42, *Appaedius* Faesasius, Orelli n. 4948, dann aus jüngerer Zeit:

*Jursmarus* (Turon. archiep.) a. 845. D'Achery, Spicil. 1 p. 595ᵇ = *Ursmarus* in den Ann. Elnon. Mon. Germ. 7, 18, d. i. *Ur-semarus*,

*Janovildis* sæc. 8. Polypt. Irm. 251, 41 neben armorisch *Anauuili* a. 872. Cart. de Redon n. 254 [1]),

*Javirnus* (Bertmundus) sæc. 11. Cart. S. Vict. Massil. n. 404 p. 405, armorisch *Jaguern* a. 860. Cart. Prumens. Morice 1 col. 316 neben *Avernus* (lacus) Plin. H. N. 3, 5, 9,

*Jovila* (Salmatic. ep.) a. 638. Conc. Tolet. 6 [2]) neben *Owili* filius (Piandos) Du Mêge, Arch. pyrén 2 p. 159,

*Jafrait* (Tetboldus) a. 969. Rèdel, Docum. de Poitieus n. 37 neben *Ro-afritus* Grut. 527, 2, *Afrius* (L. Messius) Orelli n. 3873, *Africus* Fröhner n. 34,

*Jailfus* sæc. 9. Polypt. Rem. 43, 7 neben *Ailphus* a. 636. Pard. n. 275 d. i. *Ailiphus*; *Ailivus* sæc. 9. Polypt. Rem. 65, 14,

*Joiramnus* sæc. 9. Polypt Rem. 22, 6 = *Joviramnus* d. i. *Ovi-ramnus* statt *Avi-ramnus* neben M. *Ramnius* P. lib. Diopant(us) Orelli n. 3793 und *Avicantus* (deus) Orelli n. 2033 d. i. *Avi-cantus*.

Von kymrischen Namen schliesse ich hier an:

*Judalcan* Lib. Landav. 177 = *Ud-alcan* neben *Od-alchus* (mancip.) a. 744. Urkdb. v. St. Gallen n. 7, *Hod-alca* sæc.

---

(rapiditas, festinatio), *avani* (cursus, fluvius), Pict. *l. c.* 1, 137. Stockes, Beitr. 5, 313. Vgl. kymr. *avon* a flowing of water, a river. Ich halte daher nicht für unmöglich, dass der Personenname *Aventius* auch velox, celer gedeutet werde.

1) Vgl. Zeuss Ed. 2. p. 129. 132. Glück p. 106.

2) Vgl. „de parte orientis in *Jovel* Jovemir" a. 1030. Marca hisp. n. 205. — Auch *Jovemir* ist vielleicht = *Avi-mir*, zusammengesetzt mit *avi-*. Siehe Zeuss Ed. 2 p. 82 und nota *.

8. Polypt. Irm. 106, 44 = *Od-alca*, neben *Alco* (Saguntinus) Liv. 21, 12, Attius *Alcimus* Felicianus, Maffei, Mus. Veron. 462, 2, *Alcima* sæc. 9. Polypt. Rem. 102, 24, *Alcianus* sæc. 8. Polypt. Irm. 97, 155,

*Judbiu* Lib. Landav. 177 = *Ud-biu*, vgl. *Edilbiu* l. c. 160,

*Judcant* Lib. Landav. 207 = *Ud-cant*, zusammengesetzt wie *Avi-cantus*,

*Judhail* (rex) Lib. Landav. 148 = *Ud-hail*, vgl. *Conhail* l. c. 137,

*Judner* Lib. Landav. 72 *Ud-ner*, vgl. *Nir* l. c. 161, jetzt *Nêr* 416,

*Judnou* Lib. Landav. 70 = *Ud-nou*, vgl. *Elgnou* l. c. 193.

Von armorischen Namen sind etwa mit der Präposition *ud* zusammengesetzt:

*Judcar* a. 867. n. 68 [1]), *Judcum* c. a. 859. n. 104 [2]), *Judhael* a. 859. n. 23 [3]), *Judnimet* sæc. 9. n. 201 [4]), *Judwallon* a. 797. n. 191 [5]), *Judwocon* a. 857. n. 26 im Cart. de Re-

---

[1]) Vgl. *Concar* a. 888. Cart. de Redon n. 239 = *Con-car*. — *Judhocar* a. 833 l. c. n. 16 fasse ich = *Ud-hocar*, wie *Wor-hocar* l. c. n. 47 neben *Hocar* n. 88 = *Ho-car*, d. i. *Su-car-us* (amabilis). S. Zeuß Ed. 2 p. 93, Glück p. 48. Anm. 3. — *Jodicar* a. 821. Cart. de Redon n. 146 ist etwa = *Odicar*, d. i. wahrscheinlich *O-dicar*, wie *Althecarius* (Laudun. ep.) a. 664. Pard. n. 350 = *Al-thecarius*. Jn *Al-degarius* sæc. 9. Polypt. Irm. 18, 89. 26, 19 scheint die ursprüngliche Tenuis *c* zu *g* erweicht zu sein.

[2]) Vgl. den armorischen Namen *Muen-cum* a. 878. Cart. de Redon n. 238, die kymrischen Namen *Con-cum*, *Guin-cum* sæc. 7. Lib. Laudav. 161. *Ill-cum*, *Onn-cum* (liberti) sæc. 11. Kemble 4 n. 981 p. 310, dann armorisch *cuf* (probus, mitis), korn. *cuf* (pretiosus, carus) = *cum*, irisch *cóim*. Zeuß Ed. 2 p. 103.164, Stockes Beitr. z. vergl. Sprachf. 5, 448.

[3]) Vgl. die armorischen Namen *Worethael* a. 797. n. 191, *Paschael* a. 834. n. 219, *Nodhail* sæc. 9. n. 280 im Cart. de Redon und armorisch *hail, hael*, *hel* bonus, placidus, salvus. Zeuss Ed. 2 p. 101, kymrisch *hael* (generous) Lives of the Carbro. British Saints p. 300.

[4]) Vgl. den armorischen Namen *Catnimet* a. 863. Cart. de Redon n. 80, den kymrischen Namen *Guornemet*; Vita S. Cadoci. Lives 87 und irisch *memde* (coelestis, divinus) Zeuss p. 247. 248. 764, d. i. *nemed*, *memet*, abgeleitet von *neim* (splendor) Lhuyd 153. Siehe Glück p. 75.

[5]) Vgl. Die armorischen Namen *Roiantwallon* a. 834. n. 4, *Catguallon*, *Jarnguallon* a. 909. n. 277. 278 im Cart. de Redon, die kymrischen Namen *Riuallaun*, *Dunguallaun* Lib. Landav. 138. 191, dann Zeuß Ed. 2. p. 32. 87. 130. — *Catguallon* ist = Cat-

don[1]) *Judworet*[2]), *Judganoe*[3]) sæc. 8. Exc. chron. Brioc. Morice 1 col. 17, *Juduarn* (pbr.) sæc. 11. Cart. Kemperleg. Morice 1 col. 360[4]), dann

*Judrith*, *Juddrith* sæc. 9. Cart. de Redon n. 53 = *Ud-drith*[5]),?

*Judrich* sæc. 9. Cart. de Redon n. 58 = *Ud-rich*, vielleicht auch *Û-drich* = *Ou-drich*, wie *Audricus* sæc. 8. Polypt. Irm. 194,

---

*gua-lôn*, altgallisch *Catuvellaunus*, d. i. *Catu-ve-lavenus*. Der Name *Cat-louuen* a. 797. Cart. de Redon n. 191 = *Catu-launus*, *Catu-lavenus* entbehrt der verstärkenden Partikel *gua*, d. i. gallisch *ve*. Zur Erklärung dieser Namen dient armorisch *laouen*, *louen* (hilaris, laetus) Zeuss Ed. 2 p. 108; (gaudens) Courson, Cart. de Redon. Prolegom. p. 228 n. 12, d. i. *laven* (= *lavan* oder *lavin*?). *Lavenus* (Camulius) Wiltheim, Luciliburg. p. 315, *Lafinus* a. 893. Cart. de Beaulieu n. 156 p. 218 = *Lavinus*.

1) Vgl. die armorischen Namen *Wenwocon*, *Catwocon* sæc. 9. Cart. de Redon. n. 196. 212, dann kymrisch *gogoni* (to glorify), d. i. *woconi*, *wo-coni*; *gogoned* und *gogonawl* (glorious), d. i. *wo-conet*, *wo-conâl*; *conez*, *coned* (stability, beauty, pride: pomp, shew, glory), d. i. *conet*, neben *cono* (a spruce, upright fellow) bei Owen. Siehe auch Pictet, Revue archéol. 1864, p. 308, Glück p. 52.

2) Vgl. die armorischen Namen *Woretmebin* a. 860. n. 163 = *Woret-mebin* d. i. *Woret-mevin* (Ran-*mevin* sæc. 8. l. c. n. 143, *Maifinus* sæc. 9. Cart. Savin. n. 16), *Woretcar* a. 862. n. 76, *Tutworet*, *Drichguoret* sæc. 9. n. 236. 281 im Cart. de Redon, die kymrischen Namen *Ludguoret*, *Conguoret*, *Catguoret*, *Domnguaret* Lib. Landav. 160. 161. 193. 199, dann kymrisch *guaredi*, *ym-uared* (libero, defendo), *guared*, *ym-uared* (vindiciae, auxilium) Lhuyd 44. 174.

3) *Judganoe* = *Jud-canoe*. Siehe Zeuss Ed. 2 p. 78. Vgl. auch die armorischen Namen *Jarnganoe* n. 188, *Madganoe* n. 212 sæc. 9. Cart. de Redon.

4) *Juduarn* d. i. *Jud-barn*. Siehe Zeuss Ed. 2 p. 128 und den irischen Namen *Maelbarn*, one of the Ulidians, a. 897. The four masters.

5) Vgl. die armorischen Namen *Tridur* (pbr.) Cart. Kemperleg. Morice 1 col. 465, *Tredoc* sæc. 9. Vita S. Convoionis 1, 8. Morice 1 col. 238, kymrisch *Treda* (abbas) sæc. 8. Kemble 1 n. 148, altgallisch *Tritus* (Inscr. Illyr.) Archiv f. K. österr. Gq. Bd. 3 p. 178. Hier reihe ich auch an *Maldredus* sæc. 11. Lib. vitae eccl. Dunelm. p. 16, 1 = *Mal-dredus*, *Mildreda* f. sæc. 11. Kemble 4 n. 900 p. 237. = *Mil-dreda*, (ihre Mutter *Domneua*), *Waldredannus* sæc. 8. Polypt. Irm. 135, 18 = *Wal-dred-ann-us*, neben *Malastreva* (masc.) a. 1189. Cod. Wangian. n. 34 p. 89 = *Mala-streva* (Στρεούιντα, Ort im SO. von Germanien, Ptol. 2, 11, 29); *Milcenoc* (libertus) sæc. 11. Kemble 4 n. 981 p. 316 = *Mil-cenoc*; *Waldekisus* (Vater des h. Corbinian) Aribonis Vita S. Corbiniani. Meichelb. Hist. Frising. I, 2 p. 3 = *Wal-dekisus* (*Tegisus* a. 1053. Cart. S. Petri Carnot. p. 625 n. 2).

30 = *Au-dricus* [1]) oder *Audr-ic-us*, *Odr-ic-us* d. i. *Audar-ic-us*, *Odar-ic-us* [2]),

*Judmin* und *Judmorins* (Brüder) sæc. 8—9 Cart. de Redon n. 166 = *Ud-min* [3]) und *Ud-morins* d. i. *Ud-morind* [4]).

Gewagter, aber vielleicht nicht ganz unstatthaft, ist nach diesen Beispielen die Vermuthung, ob nicht auch in den vorher genannten gallischen Namen *Judo*, *Judus*, dann in

*Judacilius* (dux Italicorum in bello sociali) Appian. B. C. 1, 40. 42. 47. 48 [5]), aber auch in

*Judita*, *Judinta*, *Judan*, *Judinga*, *Jodunch*, *Judon*, *Judic*, *Judocus* prosthetisches *j* enthalten sei, und ob dieses nicht auch vorliege in den mit *iou* zusammengesetzten kymrischen und armorischen Namen:

*Joubiu* Lib. Landav. 166 = *Ou-biu* [6]), wie *Oudoceus* l. c. 82 = *Ou-doceus* [7]),

*Joumonoc* (pbr.) sæc. 9. Cart. de Redon n. 21. 77. 189 = *Ou-monoc* [8]),

---

[1]) Vgl. die armorischen Namen *Drecon* n. 269, *Uur-dricon* n. 245 sæc. 9. Cart. de Redon, den kymrischen Namen *Cyn-drich* sæc. 11. Lib. Landav. 261. — Wegen armorisch *ú* statt *ou*, *au* vgl. *Anugen* a. 853. Cart. de Redon n. 71 neben *Anaugen* a. 834. n. 9.

[2]) Vgl. den irischen Namen *Odhran* (St.) Mart. Dungal. Sept. 10 = *Odhr-an* d. i. *Odhar-an* neben *Con-odhar* (abbot of Fobhar, a. 706) Mart. Dungal. Nov. 3, *Ciar-odhar* a. 901. The four masters und *Utar* (Adelpretus) a. 1202. Cod. Wangian n. 68 p. 148. Vielleicht kann auch armorisch *Judrith* = *Udr-ith* (*Odret* mancip. a. 955. Beyer 1 n. 199, *Jutradus* sæc. 8. Polypt. Irm. 81, 28 = *Utradus*), *Odar-it*, aufgefasst werden. Ob *Autaritos* (Anführer der gallischen Soldtruppen im carthagischen Heere) Polyb. 1, 77 = *Autar-it-os* oder *Au-taritos* ist, bleibt noch zu bestimmen. Vgl. ferner *Authar-ennus* a. 721 Fumagalli, Cod. Sanambros. p. 2, *Auder-is-i-us* Goldast 2, 113, dann *Auteria* a. 814. Polypt. Massil. H. 3 im Cart. S. Vict. 2, 642, wenn nicht *Avit-eri-a*.

[3]) Vgl. l. c. a. 834. n. 3 *Minan*, a. 871. n. 244 *Mineg*, a. 895. n. 268 *Cunmin*, a. 830. n. 196. *Dormin*.

[4]) Vgl. *Win-morin* a. 853. l. c. n. 6, *Morandus* sæc. 11. Polypt. Irm. 49[b], *Maurentia* sæc. 8. l. c. 159, 61, *Maurintinus* sæc. 9. Polypt. Rem. 67, 8.

[5]) Vgl. *Udia* (Sta) Codex Theodorici der Bened. Abtei Deutz. Lacombl. Arch. 5, 297, *Udacus* sæc. 8 Polypt. Irm. 168, 28.

[6]) Vgl. kymr. *Coelbiu* sæc. 6. Vita S. Cadoci c. 52. Lives 87, irisch *Raithbeo* (Schwester des h. Ciaran) Mart. Dungal. Sept. 9 p. 242, dann armorisch *beo* (vivus) Buh. 2, 11. 32, 11. 96, 20. 184, 11, kymrisch *buw* (vivus) Mabinog. 1, 22, irisch *biu* (vivus) Inc. Sg., *béu* Wb. 13[d] Zeuss. Ed. 2 p. 35. 88. 110 = *bivus*.

[7]) *Oudoceus* St. wird von Jolo 106, 63 *Dochey* geschrieben. Siehe dort p. 499 nota 2.

[8]) Vgl. *Monocan* (testis) c. a. 834. Cart. de Redon n. 181, *Eu-monoc* a. 859. l. c. n. 23.

*Jouvoret* (colonus) sæc. 9. Vita S. Convoionis 1, 6. Morice 1 col. 237 = *Ou-voret*[1]).

Auf eine andere hier nicht zu übersehende Lauterscheinung in altgallischen Namen, auf *j* statt *gi*, hat Zeuss Ed. 2 p. 47 aufmerksam gemacht.

Bekannt ist auch, dass anlautend *j* oft durch Erweichung der Media *g* entstanden ist[2]); es genügen daher die Beispiele:

*Jestinus* (vicecomes) c. a. 950. Cart. Landevenec. Morice 1 col. 346 neben *Gestinus* (idem) a. 958. Cart. S. Florentii l. c. col. 347,

*Jenesia* sæc. 8. Polypt. Irm. 167, 20. 174, 48 neben *Genesius* 169, 34.

In welchen Namen anlautend *j* organisch sei, mag einer besonderen Untersuchung vorbehalten bleiben.

Zum Schlusse sei noch erwähnt, dass der irische Name *Jotharnaisc* (St.) Mart. Dungal. Dec. 22 p. 343 = *Jo-tharnaisc*, d. i. *J-tharn-aisc* (p. 344 nota 5) ist[3]). Vgl. *Terniscus* (ep.) a. 677. Pard. n. 388 p. 179, pagus *Ternensis* a. 877. Cart. Sithiense p. 122 n. 54.

*Mairinus* (mon. S. Petri Tricas.) 114, 41 sæc. 8—9.

Dieser Name, abgeleitet mit *-in* (Zeuss p. 734), schliesst sich an

*Mairae* (deae) in zwei Inschriften bei Wiltheim, Luciliburg. p. 48: Dis *Mairabus* und Deabus *Mair*(abus),

*Maira* (mancip.) a. 814. Polypt. Massil. G. 3, 4 im Cart. S. Vict. 2, 640,

*Mairus* (Conradus) a. 1211. Cod. Wangian. n. 98 p. 230,

*Mairastra* (Pontius) a. 1055. Cart. S. Vict. Massil. n. 511 p. 508[4]), und vielleicht darf hier auch gedacht werden der armorischen Namen

---

1) Vgl. *Bo-woret* sæc. 9. Cart. de Redon n. 265.

2) Dass *g* auch inlautend zu *j* sich erweicht, kann hier unberücksichtigt bleiben.

3) Vgl. auch den armorischen Namen *Ihoiarnus* a. 1047. Cart. de Redon n. 315 = *I-hoiarnus*.

4) Vgl. *Filastrius*, Brix. ep. sæc. 4. Inscr. bei Odorici 2 p. 107, villa *Oleastri* a. 974. Marca hisp. n. 117 col. 907, irisch *Banaster* (Peregrinus) im Append. F zur Geneal. of Corca Laidhe in den Miscell. of the Celt. Soc. (Dublin, 1849) p. 110.

*Mairos* a. 878. Cart. de Redon n. 238,

*Mairoc* in „treb *Moivaroc*“ a. 834. l. c. n. 4 d. i. vicus *Mairoci*.

Zwar werden die beiden zuletzt genannten Namen bei Zeuss Ed. 2 p. 100. 101 durch kymrisch, kornisch *mair*, *maer* (praepositus, maior domus, villicus) gedeutet, allein ich ziehe vor, diese armorischen Namen von den vorher erwähnten nicht zu trennen, in denen ich die Unterdrückung eines *g* vermuthe. *Magirinus*, *Magirae*, *Magira*, *Magirus*, *Magirastra* wären demnach die vollen Formen für *Mairinus*, *Mairae*, *Maira*, *Mairus*, *Mairastra*.

Diese volle Form findet sich auch in den Namen:

*Magirra* (Primus Valerius), nepos Magii Valerii Surionis (Inscr. Brix.) Orelli n. 4825, zu dessen Erklärung vielleicht auf das gälische Beiwort *moighre* stout, robust, handsome = *magiri* verwiesen werden darf,

*Megiran* (pbr.) sæc. 8—9. Verbrüdb. v. St. Peter 56, 9 = *Megir-an* statt älterem *Magir-an* [1]).

Dass *g* nach vorhergegangener Erweichung leicht schwindet, ist hinreichend bekannt. Die neukeltischen Sprachen liefern viele Belege dafür. Beispiele dafür aus alter Zeit sind bei Zeuss Ed. 2 p. 145 zu finden. Diesen füge ich noch bei:

*Biorritana* urbs Greg. Tur. Glor. mart. 1, 74 i. e. territorium *Bigorritani* [2]).

Anders dürfte *ai* aufzufassen sein in den Namen:

*Maius* (villa Maii) c. a. 499. Pard. 1 n. 64 p. 35, *Maio* (pbr.) a. 779. Urkdb. v. St. Gallen n. 87; a. 797. Gattola, Hist. abbat. Cassin. p. 20ᵃ; sæc. 8. Verbrüderungsb. v. St. Peter 16, 14; Meichelb. n. 61 neben *Magius* (C. Attilius) Orelli n. 5006, M. *Magius* Steiner n. 2095. *Magio* (Inscr. Pannon.) Arch. f. K. öst. Gq. Bd. 13 p. 125, *Magio* (gastaldio) a. 798. Fatteschi n. 39,

*Maia* sæc. 8. Verbrüdergsb. v. St. Peter 103, 14 neben *Magia* Magii filia (Inscr. Brixiae) Orelli n. 1422,

*Maianus* (fig.) Fröhner n. 1422—1426, *Maianus*, Sohn des Bellicus, Steiner n. 382, *Maiana* (Pruscia) l. c. n. 1963 neben *Magianus* Orelli n. 457,

*Maionus* (fig.) Fröhner n. 1427—1428 neben *Magiona* Steiner n. 3118,

---

[1]) Die Auffassung dieses Namens = *Megi-ran* erscheint mir ganz unstatthaft.

[2]) Vgl. Greg. Tur. (Ed. Paris. 1836) Tom. 4 p. 230 nota 4.

*Maiugus* (fig.) Steiner n. 1449, vielleicht = *Maiucus* und = armorisch *Maiocus* (St.) c. a. 1011. Cart. de Redon n. 338, kymrisch *Maiuc*, *Maioc* Lib. Landav. 133. 147 neben *Magiâcus* Orelli n. 4900,

*Maiol* a. 782. Meichelb. n. 85, *Maiolus* a. 792. Trad. Wizeb. n. 207; abb. Patermiac. a. 962. Hergott n. 135 p. 80; colonus a. 1083. Beyer 1 n. 378; sæc. 12. Cart. S. Vict. Massil. n. 1113, armorisch *Maiolus* (St.) Cart. de Redon, Éclairc. p. CCCLV, *Meiol* a. 807. Meichelb. n. 148; mancip. a. 824. Schannat n. 374; a. 819. Ried n. 20 = *Magiolus*, eine adjectivische Bildung (vgl. kymrisch *angheyol* perniciosus, von *angae* pernicies Lhuyd 118) wie *Apiolus* Orelli n. 3926, *Ariula* Steiner n. 1777, *Juliola* a. 825. Urkdb. v. St. Gallen n. 239 u. v. a.

In diesen Namen steht allem Anscheine nach *i* statt *gi* wie in *Jamillius* Orelli n. 4983, welcher Name bei Zeuss Ed. 2 p. 48 mit Q. *Giamius* Bellus et Communis *Giami* fil. Steiner 1862 verglichen wird. Ich füge noch bei *Giamilos* Duchalais p. 258 n. 617.

Von den eben genannten Namen werden aber kaum zu trennen sein die Namen:

*Maior* Magiati filius, Orelli n. 1987 = *Magi-or*, abgeleitet mit *-or* (Zeuss p. 741) wie *Onci-ori-us* de Boissieu p. 434 n. 68, *Messor* Steiner n. 3190, *Sinor*-us (fig.) l. c. n. 271, *Tenior* a. 869. Cart. de Redon n. 241, *Brioria* sæc. 8. Polypt. Irm. 239, 92 [1]),

*Maior* (Aelius) sæc. 2. Steiner n. 709, *Maior* (fig.) Fröhner n. 1429—1430, *Maiorius* Januarius und *Maiorius* Acceptus, Bonn. Jahrb. 37 p. 158, *Maior* (archipbr.) a. 993. Marca hisp. n. 141; pbr. a. 1023. Esp. sagr. Tom. 36 App. n. 14, *Maior* de Werkin a. 1000. Miræi Opp. Tom. 2 p. 946 c. 23,

*Maior* (regina, uxor Sancii, ob. a. 960) Masdeu, Hist. crit. Tom. 9 p. 82 n. 5, *Mayor* Godestez (domna) a. 1117. Esp. sagr. Tom. 16 p. 475, *Maior* Laurentia (dona) sæc. 13. Ribeiro 1 n. 48,

---

[1]) Für die Deutung *Maior* = *Magi-or* spricht auch der Name des Vaters *Magi-at-us*. — Zeuss bemerkt zu dem armorischen Namen *Mairoc* p. 100 in der Anmerkung: „Si non eadem pronuntiandi formula, assimilatio certe ad vocem latinam *maior* statuenda est in Inscript. ap. Orell.: Maior Magiati fil. 1987, atque in notissima denominatione *maior domus*. Eadem vox formae cambricae etiam proprior gall. hodiern. *maire*; sed angl. *mayor*, germ. *meier*, *mayer*".

*Maior* Martini (abattissa de Vairam) sæc. 13. l. c. und mit einer weiteren Ableitung

*Maiorinus* (Janius) Steiner n. 2319; *Maiorinus* a. 933. Esp. sagr. Tom. 19 p. 384 = *Magi-or-in-us* [1]),

*Maiorianus* (Flav. Jul.) Imper. sæc. 5. Rasche 3, 1 p. 130 f. [2]), Sidon. Paneg. 386, bei Procop. Vandal. 1, 7 und Theophan. (Ed. Bonn.) p. 183 *Maiorinus* geschrieben,

*Maiorianus* (libertus) a. 573. Pard. 1 n. 180 p. 139; famulus a. 739. l. c. n. 559 p. 372 = *Magi-ori-an-us*, wie *Aurorianus* Steiner n. 1859 = *Aur-ori-an-us*,

*Maioranus* (pbr. mon.) sæc. 8. Verbrüdrgsb. v. St. Peter 16, 37; a. 777. Fatteschi n. 32, *Meioran*, *Maiaran* sæc. 8. Meichelb. n. 29. 61 = *Magi-or-an-us*,

*Maiorissa* a. 1208. Cart. S. Petri Carnot. p. 674 n. 81 = *Magi-ori-ss-a*, wie *Duc-ari-ss-a* sæc. 8. Cod. trad. Ravenn. p. 56.

In gleicher Weise gebildet ist *Magiorix* Steiner n. 823 = *Magi-ori-x*, *Magi-or-ix*, kaum *Magi-o-rix*, wie dieser Name gewöhnlich aufgefasst wird.

Hier schliesst sich aber auch noch an der Name:

*Maierus*, den ich der Inschrift: Bessula . . . . Valgasmaieri Lersch, Central Mus. 1, 34 entnehme, indem ich lese Bessulanius Valgas *Maieri* (filius). Steiner n. 1137 liest: Bessulanus Valgasmateri scil. fil. [3]),

*Maierus* ist = *Magi-er-us*, gebildet wie *Mati-er-a* Steiner n. 3221, *Devi-er-ia* l. c. n. 1881, *Urfi-er* sæc. 10. Morice 1 col.

---

[1]) Vgl. *Tutorina* Grut. 367, 4 neben *Tutor* und *Tutorio* Steiner n. 1728. 3169, kymr. *Tudur* Lives 596, 44.

[2]) Aus Gallien gebürtig.

[3]) Wegen des Namens *Valgas* ist zu vergleichen C. Quinctius *Valgus* Orelli n. 3295, C. *Valgius* (qui ad Augustum de medicina scripsit) Plin. 25, 4, C. *Valgius* Fulcus Fabretti p. 157, 261, *Valgia* Orelli n. 4572, irisch *Failge* Berraidhe a 501. The four masters, dann *Falgardus* sæc. 11. Polypt. Irm. 49[a], 94 = *Valg-ard-us?* *Walgoz* (mancip.) a. 800. Schannat n. 145 = *Walg-oz* statt *Walg-os* neben alodem de *Falg-os-a* a. 1011. Marca hisp. col. 985 = *Valgosa*. Ebenso ist ursprüngliches *s* durch *z* vertreten in den Namen *Bizun* (Schreiber der Urkunde, also Mönch) a. 813. Schannat n. 251 = *Bissun* (*Bissunus* Fröhner n. 405—406), *Edazius* mit der Variante *Adasius* a. 847 Cart. de Beaulieu n. 184 p. 256. — Bei Zeuss Ed. 2. p. 29 ist *Valgasmaierus* angenommen. Die im Thl. 2 dieser Forschungen bei Materni vorgenommene Änderung *Materus* statt *Maierus* ist überflüssig.

359, *Lari-er-us* sæc. 11. Cart. Athenac. n. 146 im Cart. Savin. 2, p. 663 [1]).

*Sarhilo* (mon.) 57, 1 sæc. 8.

*Sarhilo* auch bei Meichelbeck n. 472 sæc. 9 ist = *Sarihilo, Sarichilo.* Vgl. *Sarchilo* (comes de Mosebach) a. 1074. Mon. boica 3 p. 245 n. 32 d. i. *Sarichilo,* dann *Sarcellus* (Paganus) sæc. 12. Cart. S. Petri Carnot. p. 551 c. 44 = *Saricellus* d. i. *Saric-ellus*, *Sar-ic-ell-us* und wahrscheinlich abgeleitet von dem Hauptworte *saric,* irisch *saraigh* (nitor, -eris) Lh. 99.

Im Kymrischen erscheint aber auch ein Beiwort *sarrig, sarrug, sarug* (atrox, durus, sævus, severus) Lhuyd 44. 56. 143. 149 und mit weiterer Ableitung *sarugawl* (apt to be stern) Owen = *sarugâl,* und es kann demnach der Name *Sarhilo* etwa auf das Beiwort *sarrig,* abgeleitet von dem Hauptworte *sar* (wrath) Lhuyd 220, zurückgeführt werden [2]).

Durch dieses Beiwort *sarrig* sind zu deuten die Namen:

*Saricho* (abbas Corb.) a. 1071 Lamberti ann. Mon. Germ. 7, 180.

*Saracho* a. 963. Honth. n. 175, *Sarazi* Faniz (testis) a. 1139. Esp. sagr. Tom. 26 p. 449 = *Saraci,* dann mit weiterer Ableitung:

*Sarracina* Steiner n. 1779 d. i. *Sarr-ac-in-a, Sarracina* und *Sarrazina* a. 1069. Ribeiro 1 n. 14, *Sarracena* sæc. 12. Cart. S. Petri Carnot. p. 488 n. 27,

*Sarracinus* (Astoricae comes) a. 899. Chron. Sampiri c. 9. Esgr. sagr. Tom. 14 p. 456, *Sarracinus* Muniz (testis) a. 914. l. c. Tom. 28 p. 316, *Sarracino* sæc. 10. Ribeiro 1 n. 11, *Sarracinus* Arianiz a. 1012. Esp. sagr. Tom. 35 p. 13 [3]), armorisch *Sarracenus* sæc. 11 Cart. Marmout. Morice 1 col. 384, *Sarracenus* de Lisla sæc. 12. Perard p. 231, *Saracenus* a. 1143. Lupi 2, 1043, C. *Sarracenus* a. 1259. Hergott n. 424 p. 345, *Sarazin* (Joannes) archiep. Camerac. † a. 1598. Miraei Opp. Tom. 2 p. 1356, 3, *Sarzinus* sæc. 9. Polypt. Rem. 22, 7 [4]), *Saruchanus* (locus qui vocatur

---

1) Vgl. auch *Maier* (testis) a. 1041. Cart. S. Vict. Massil. n. 1048 p. 521.

2) Vgl. Pictet L'affinité etc. p. 64. 107. Diefenb. Goth. Wb. 2, 182.

3) Vgl. *Gualacinus* (notarius) a. 928. Lupi 2. 170 = *Valac-inus, Val-ac-in-us.*

4) Graf *Saracini* de Belfort in Österreich

Saruchanianus) a. 754. Brunetti, Cod. dipl. Toscan. 1 n. 48 p. 552, 35.

Von dem Hauptworte *sar* sind durch Ableitung gebildet die Namen:

*Sarra* sæc. 8. Polypt. Irm. 134, 12 [1]). 205, 41, *Sarra* (soror Argerigi abbatis) a. 922. Privileg. Ordonii II. reg. Legion. Esp. sagr. Tom. 14 p. 381,

*Sarilo* (marchio et rector territ. Sabin.) a. 941. Fatteschi p. 249 nota 31 [2]),

*Sarrut* (fig.) Fröhner n. 1875—1876, locus *Sarodus* a. 766. Mab. De re dipl. p. 495 [3]),

*Vassarotus* c. a. 1070. Cart. St. Vict. Massil. n. 383 p. 387 = *Va-sarotus*, wie *Assabaria* (Sta) Codex Theodorici der Bened. Abtei Deutz. Lacombl. Arch. 5 p. 298 = *A-sabaria* neben *Sabaria* (Pannon. civitas) Greg. Tur. 1, 34, Sabarichus a. 832. Marca hisp. n. 5 col. 269 = *Sabar-ich-us*,

*Sarrat* (pbr. mon.) a. 947. Necr. Fuld. Dronke, Trad. et antiq. Fuld. p. 156,

irisch *Saraid*, daughter of Conn, a. 165. The four masters, d. i. *Sarid* [4]), dann

*Saravus* (Gall. fluv.) Auson. Mosella 367, Itin. Ant., *Saruba* beim Geogr. Rav. 4, 26,

*Sarabus* (Neptunus) Bruce, The Roman Wall. Ed. 2 p. 394.

*Unculus* 18, 8; 32, 3. 20; 89, 11. 19 sæc. 8.

Dieser Name, welcher nicht, wie Förstemann 1216 vermuthet, deutschen Ursprunges ist, schliesst sich an die Namen:

*Uncia* (dea) Steiner n. 988,

*Uncinus* (fig.) Becker, Archiv f. Frankf. Gesch. N. F. Bd. 1 p. 29,

irisch *Uncán* (St.) Martyr. Dungal. Aug. 21, welche wohl durch irisch *uinche* (pugna) Lhuyd 131 d. i. *unci* [5]) zu deuten sind.

Aus demselben Worte gebildet sind die Namen:

---

1) Tochter des *Serlus* d. i. *Sarilus*.

2) Vgl. Σάραλος (Ort der Trocmi in Galatien) Ptol. 5, 9, 4.

3) Siehe Zeuss p. 753.

4) Vgl. irisch *saraidh* = nerth (conamen, potentia) Lhuyd 50 und Zeuss Ed. 2 p. 6.

5) Über irisch *ui* = *u* siehe Zeuss Ed. 2 p. 15.

*Unco* Goldast 2, 109, *Uncus* (Rudolfus) a. 1261. Lacombl. 2 p. 169 nota 1 ad n. 324, *Ung* sæc. 12. Liber vitae eccl. Dunelm. p. 79, 2, vielleicht auch

*Huncelo* a. 1061. Lacombl. n. 197 = *Uncelo, Uncilo?*

Zweifelhaft sind *Uncat* a. 801. Necr. Fuld. Schannat p. 465, *Unchadus* a. 842. Dronke n. 549 = *Unc-at* [1]), oder *Un-cat,*

*Uncilenus* (dux) a. 588. Fredegar c. 8, *Huncelinus* a. 775. Beyer 1 n. 27, wahrscheinlich *Un-cilenus* [2]),

*Onciorius* (Jul.) de Boissieu p. 434, 68 = *Unci-ori-us* [3]), oder *On-ciorius,* vielleicht = *On-civorius* [4]).

Auch *Oncolentz* (testis) a. 865. HLgd. 1 n. 90 = *Oncolend* ist = *On-colend, Un-colend* [5]) aufzufassen, wie

*Unforathus* a. 775. Urkundenb. v. St. Gallen n. 74 = *Un-forathus* [6]),

*Unwana* (ep.) sæc. 8. Kemble 5 n. 985 = *Un-wana* [7]),

*Unwanc* (testis) a. 781. Trad. Wizenb. n. 127 = *Un-wanc* [8]),

---

1) Die Ableitung *-at* bildet Beiwörter aus Hauptwörtern. Vgl. Γαισάτοι Polyb. d. h. pilati, hasta praediti, abgeleitet von *gais* hasta, welches Wort auch in dem altdeutschen Namen *Gaisericus* (Vandalenkönig) Idat. Chron. a. 428 erscheint. Vgl. Zeuss Ed. 2 p. 52. — Wegen der Auffassung *Un-cat* ist auch zu beachten *Ungheid* f. sæc. 9. Verbrüderungsb. v. St. P. 85, 61 = *Un-geid* neben *In-geida* sæc. 9. Polypt. Rem. 7, 5.

2) Vgl. *Un-ramna* sæc. 8. Polypt. Irm. 181, 20 neben *Ramno* (ep. Elenens.) a. 833. Marca hisp. n. 6, *Un-fort* sæc. 9. Meichelb. n. 633, *Uni-fortes* a. 879. Marca hisp. n. 39 neben armorisch *Fortis* sæc. 12. Cart. de Redon n. 377, und *Cileni* (ein keltisches Volk in Spanien) Plin. 4, 20.

3) Vgl. *Sertorius* (lib.) Orelli n. 2886, *Nestorius* a. 670. Pard. n. 362, *Grivorius* sæc. 9. Polypt. Rem. 20, 13, *Venorius* c. a. 1010. Cart. Savin. n. 590 und Zeuss p. 742.

4) *Civiro* filius quondam Raconi a. 780. Brunetti 2 n. 14 p. 244, 34, vielleicht auch armorisch *Keuuirgar* a. 832. Cart. de Redon n. 8 = *Keuuir-gar*. Ob *Civireda* (mancip.) a. 683. Cart. Sith. n. 60 p. 128 = *Civir-ed-a*, ist zweifelhaft.

5) Vgl. *Colenda* (opp. Arevacorum in Hisp. Tarrac.) Appian. B. Hisp. 99.

6) Vgl. *Wid-forada* (fem. in Carnot. civit.) sæc. 6. Mab. AS. sæc. 1 p. 339, 17.

7) Vgl. *Tasciovanus* Mon. histor. Britann. I, XLIII.

8) Vgl. *Wanchin* a. 962. Lacombl. n. 106, *Wangunt* (masc. mancip., a. 796. Schannat n. 124 = *Wanc-unt;*Ofi. *Vancen* . . . . (Limoges) Revue archéol. 8, 433 (Fröhner n. 2060). Auch *Wanzo* a. 859. Neugart n. 383, *Quanzonus* a. 744. Pard. n. 581 p. 394 sind aus *Vancio* entstanden. Vgl. auch *Vanzo* a. 1089. Lupi 2, 770 neben *Cuanci* (Genitiv) a. 1241. Cod. Wangian. n. 185 p. 378 = *Wanci*.

*Undolvus* a. 850. Urkdb. v. St. Gallen n. 410 = *Un-dolvus* [1]).
In derselben Weise dürfte auch gedeutet werden der Name:
*Ungubertus* sæc. 11. Cart. S. Vict. n. 112 = *Un-gubertus* [2])
und mit unterdrücktem *u* *Ungbertus* l. c. n. 95.

*Vivolus* pbr. 32, 8 sæc. 8—9.

Dieser Name schliesst sich unmittelbar an *Vivulus* (Patav. ep.) a. 760. Schannat n. 15, statt dessen in einem Briefe Gregors III. vom Jahre 739 (Bonif. Epist. 46. Ed. Würdtw.) *Vivilus* mit der Variante *Vivilo* geschrieben steht.

An diese letzte Form reihen sich die Namen:

*Wivila* f. sæc. 8. Cod. Lauresh. n. 2155,

*Vivili* f. sæc. 12. Ribeiro 3 n. 20 [3]) und zu ihrer Erklärung dienen kymrisch *gwiw* (dignus, aptus) Mabinog. 1, 16. 2, 199, kornisch *guyw* (dignus) D. 284, *gyw* (id.) P. 68, 4. 226, 2, irisch *fíu*, gälisch *fiù* (pretium, valor; dignus, venerabilis) Zeuss Ed. 2 p. 35, 109. 110. 131; Lhuyd 169. 171 = *vîvi*. Als erstes Compositionsglied erscheint *guiu* im kymrischen *guiubarch* (venerabilis) Lhuyd 171.

Aus diesem Worte *vîv* sind auch gebildet die Namen:

*Vivi* (abbas) a. 1002. Esp. sagr. Tom. 36 App. n. 7,

*Vivisci* (Bituriges) Plin. 4, 19, 33 [4]),

*Vivianus* Annius, Tac. Ann. 15, 28, *Vivianus* (potens vir inter Ligerim et Sequanam) a. 860. Regin. chron. Mon. Germ. 1, 570, 12, *Vivianus* sæc. 11. Cart. Carnot. p. 545 n. 38, *Vivianus* de Pas a. 1137. Miræi Opp. 2 p. 819 c. 21, *Vivianus* a. 1191. Cod. Wangian. n. 49,

*Viviana* sæc. 8. Polypt. Irm. 176, 82 [5]),

---

[1]) *Dulpius* Fabretti p. 225, 62, *Waldulpia* a. 693. Trad. Wizenb. n. 38 = *Wal-dulpia* (vgl. *Wal-dredanus* sæc. 8. Polypt. Irm. 135, 18, *Mal-dredus* sæc. 11. Liber vitae eccl. Dunelm. p. 16, 1, *Tredoc* sæc. 9. Vita S. Convoionis 1, 8. Morice 1 col. 238), *O-dulbis* a. 774. Trad. Wizeb. n. 178 (vgl. *O-gibidus* a. 998. Lupi 2, 419 neben *Cepidius* Momms. p. 448 adn., Ego Avini *Chibidi* a. 765. Brunetti n. 64 p. 587), irisch *Mo-doilbh* (St. ep.) Mart. Dungal. Oct. 3.

[2]) Vgl. *Cooperht* a. 819. Ried. n. 20, *Koiperht* (mancip.) sæc. 9. Meichelb. n. 562. *Chubart* (Guillelmus) a. 1163. Cart. Marmout. Morice 1 col. 649.

[3]) Vgl. auch *Wifil* a. 800. Lacombl. n. 16 = *Vivil*.

[4]) *Vivisca* gens, Auson. Mos. 438 (haec ego, Vivisca ducens ab origine gentem).

[5]) Tochter des *Landingus* und der *Aclildis*. — Diese beiden Namen sind bei Förstemann unrichtig den deutschen Namen beigesellt. Man vgl. *Landeus* und *Landemia*

*Vivenia* Samianta, Hefner, Die röm. Denkm. Salzb. n. 42, Denkschr. d. kais. Akad. d. W. Phil.-hist. Cl. 1, p. 35 [1]).

*Vivenia* Venusta, Grut. 88, 3, *Vivenia* L. f. Helias l. c. 1087, 7,

*Vivino* a. 878. Kausl. n. 153, *Vivinus* a. 1211. Miræi Opp. 2, p. 984 c. 77,

*Viventius* (colonus) a. 766. Testam. Tellonis ep. Cur. Mohr, Cod. dipl. Rh. 1 n. 9 p. 13, *Viventius* sæc. 12. Perard p. 230 [2]),

*Viventiolus* (Lugdun. ep.) a. 523. Pard. n. 103 p. 70, vielleicht auch

*Vivibus* in *Vivibiăcus* (villa) a. 570. Pard. n. 177 p. 132 und dann zu vergleichen mit dem irischen Hauptworte *fiubhas* (dignitas) Lhuyd d. i. *vîvibas, vîvibus* [3]), ferner

die armorischen Namen:

*Uiuianus* a. 830. Cart. de Redon n. 229,

*Wiucant* n. 166 [4]), *Wiuchoiam* f. n. 193 [5]), *Wiulowen* f. n. 157 [6]), *Wiumilis* (testis) n. 235 [7]), *Wiurat* (colon.) n. 160 [8]),

---

(seine Tochter) sæc. 8. Polypt. Irm. 88, 81, *Landisma* l. c. 53, 7. 89, 90. 141, 52. 253, 60, *Landinus* (miles coh. I. Asturum) Mitth. d. hist. V. f. Steierm. 4, 217, irisch *Lann* (daughter of Mac Sealbhachain) a. 1074. The four masters, d. i. *Land(a)* u. v. a., dann *Aclis* (mancip.) a. 1015. Lacombl. n. 147, *Aclus* sæc. 8. Polypt. Irm. 89, 88, *Aclema* 104, 203, *Aclara* 98, 162, *Aclisma* 53, 12, *Aclentius* 137, 29, *Aglivus* a. 865. Charmasse, Cart. d' Autun P. 1 n. 41 u. v. a.

[1]) Vgl. irisch *fiun* (valor) Lhuyd. 169, d. i. *vîvin*.

[2]) Vgl. irisch *fiuntas* (pretium, dignitas) Lhuyd, d. i. *viventas*.

[3]) Will man aber den Namen *Vivibus* = *Vi-vibus* auffassen, so muss man eine Verdoppelung des Präfixes *vi-* (irisch *f-*, *fi-*) annehmen, da *vibus* bereits aus *vi-* und *bus* zusammengesetzt ist. Vgl. irisch *feabhus* (beauty, comliness) und sanskrit *vib'ûs'â* (splendor, pulchritudo), zusammengesetzt aus *vi-* und *b'ûs'* (ornare). Pictet, L'affinité etc. p. 92. Das zweifache Präfix liesse sich aber etwa mit der Annahme erklären, dass die erstere Zusammensetzung nicht mehr erkannt wurde.

[4]) Vgl. die armorischen Namen *Jarncant* a. 846. n. 52, *Maencant* c. a. 864. n. 77, *Woretcant* a. 842. n. 136 im Cart. de Redon.

[5]) Vgl. *Jarnhoiam* l. c. und *Roienhoiam* c. a. 860. n. 7 und 157.

[6]) Vgl. *Loieslowen* n. 189, *Ratlowen* n. 141, *Worlowen* n. 24 sæc. 9 Cart. de Redon.

[7]) Vgl. l. c. n. 243 a. 875 *Gurmil* d. i. *Ver-mil*, kymrisch *Gurvil* Lib. Landav. 264, jetzt *Gwrfil* 548, dann *Conmil* sæc. 6. Lives 93.

[8]) Dieser Name ist wahrscheinlich hier zu tilgen und = *Wiur-at* aufzufassen. Man beachte den armorischen Namen Ran-*Wiuror* sæc. 9. Cart. de Redon n. 29, dann *Wiharolt* (testis) sæc. 8. Dronke n. 88, d. i. *Wiar-olt*, *Wiariscus* (ep. Olisp.) a. 628. Jud. in conc. Tolet. 6., *Wiarunus* (testis) sæc. 10. Cart. Savin. n. 76 p. 631.

*Wiutihern* n. 146 [1]), *Wiuworet* n. 93 (*Wiaworet* pbr. n. 28) l. c. sæc. 9 [2]),

*Wihomarcus* (= *Wiomarcus* Variante) Brito, comes a. 822. Ann. Einh. Mon. Germ. 1, 209 [3]),

*Wiomaro* a. 860. Cartul. Prum. Morice 1 col. 316 = Beyer, Mittelrhein. Urkdb. 1 n. 95,

*Arthweo* n. 148, *Tethwiu* n. 146, *Haerwiu* n. 201, *Jarnwiu* n. 234 sæc. 9. Cart. de Redon, *Menguio* sæc. 11. Morice 1 col. 474, dann

die kymrischen Namen:

*Weogern* in Weogernacestre a. 774. Kemble 1 n. 124 [4]),

*Wenwin* (testis) sæc. 11. Kemble 4 n. 981 p. 316.

Das zu *vîo* verkürzte *vîvi* darf vielleicht auch angenommen werden in dem Namen:

*Wiomadus* (Childerici regis amicus, subregulus) Greg. Tur. Epit. Fredeg. 11 = *Vio-matus* [5]).

Von irischen Namen kann ich nur Féth *Fio*, Book of Armagh 17 a, 1 bei Stockes, Irish Gl. (Dublin 1860) p. 92, 745 beibringen.

Allem Anscheine sind mit dem Worte *vîvi* zusammengesetzt auch die Namen:

*Vivefredus* a. 897. HLgd. 2 n. 17 [6]) neben *Fredemus* a. 814. Polypt. Massil. J. 4 im Cart. S. Vict. 2, 649, *Fredusus* (mon.) a. 921. Cart. Savin. n. 12, kymrisch *Fred* (Sta), Tochter des Duthach Wyddel, Lives p. 270, 30, armorisch *Fredorius*, *Fredur* sæc. 11. Cart. de Redon n. 314. 315, *Fredgor* c. a. 1062. l. c. App. n. 61.

---

[1]) Vgl. *Haeltiern* a. 860. n. 163, *Maeltiern* a. 826. n. 34, *Jartiern* a. 842. n. 136, *Sultiern* a. 866. n. 60 im Cart. de Redon.

[2]) Vgl. *Chenworet*, *Linworet* sæc. 9. Cart. de Redon App. n. 48. 51, kymrisch *Ludguoret*, *Conguoret* sæc. 6. 7. Lib. Landav. 160. 161.

[3]) Vgl. *Cunmarch* a. 867. Cart. de Redon n. 102, kymrisch *Cadfarch* Jolo 123 = *Catumarcus*.

[4]) Vgl. irisch *Mathgernan* Ann. Tigern. a. 713. Collect. de reb. Alban. p. 237, armorisch *Gernogon* (pbr.) sæc. 11. Mont S. Michel. Morice 1 col. 381 u. m. a.

[5]) Vgl. *Deomadus* sæc. 9. Polypt. Rem. 51. 76 = *Deo-matus* neben armorisch *Bumatan* (testis) a. 848. Cart. de Redon n. 64 d. i. *Bu-matan* und *Brunmatin* f. (Genitiv) sæc. 12. Cart. S. Petri Carnot. p. 475 n. 6, dann *Veoclautus* a. 720. Brunetti l. c. 1 n. 14 p. 462 = *Veo-clautus* neben Turaius *Clouti*(fil.) a. 27. (in Hisp. Astur.) Orelli n. 156.

[6]) Vgl. auch *Viofrid* in *Viofridesheim* a. 833. Trad. Wizeb. n. 158.

*Vivelant* (mancip.) a. 841. Schannat n. 542 neben irisch *Dianland* (St.) Martyr. Dungal. Aug. 13, dann *Bretlandus* a. 829. Perard p. 24, 18 [1]),

*Vivemerus* sæc. 11. Cart. S. Trinit. Mon. Rothomag. n. 93 im Cart. Sith. p. 468 neben dem gallischen Namen *Atemerus* Steiner n. 3107 = *Ate-merus*, dann *Cello-merus* sæc. 6. Vita S. Genovefae c. 7 Boll. AS. Jan. Tom. 1 p. 141 [2]), *Meropia*, uxor Dignantii, Steiner n. 1785, *Merosius* l. c. n. 3568, Μιρόβριγα Stadt der Celtici in Lusitanien) Ptol. 2, 5, 6, *Mirus* (rex Galliciensis) Greg. Tur. 5, 42.

Diese drei Namen können aber auch noch anders aufgefasst werden, und zwar als Kompositionen mit dem schon erwähnten verstärkenden Präfixe *vi-* und somit = *Vi-vefredus*, *Vi-velant*, *Vi-vemerus*.

*Vefredus* = *Vefr-ed-us* stellt sich zu *Wifro* Grossus a. 1138. Mirai Opp. 4 p. 199 c. 28, irisch *Febrithe* (Sta) Mart. Dungal. Jul. 30, armorisch *Morgueures* a. 1051. Cart. de Redon App. n. 58 d. i. *Mor-webres*, ferner *Gueffrerius* sæc. 12. l. c. n. 76 d. i. *Wefrerius* statt *Webrerius* [3]) dann *Wibrannus* sæs. 9. Polypt Rem. 105. 62, vielleicht auch *Govefredus* a. 959. Lupi 2, 250 = *Co-vefredus* [4]).

Zur Erklärung dieser Namen darf vielleicht armorisch *gueffrinez* (attentio) Buh. 180, 6, abgeleitet mit *-inez* (Zeuss p. 813), gedacht und ein Beiwort *gueffr* = *weber* (*vever?*) vorausgesetzt werden.

*Velant* in *Vi-velant* = *Vel-ant* reiht sich an *Welandus* a. 715. 763. Trad. Wizeb. n. 218. 263 [5]), Q. *Velanius* Cæs. B. G. 3, 7, irisch *Fialán* Fertach Mart. Dungal. Sept. 9, dann an *Velia* f. a. 859. Trad. Wizeb. n. 49 u. a. — Zur Deutung dieser Namen erinnere

---

[1]) Vgl. *Britus* (fig.) Steiner n. 1449, armor. *Brito* a. 1132. Cart. de Redon n. 353 *Breto* Ajani a. 866. Esp. sagr. Tom. 17 p. 246 u. m. a.

[2]) Förstemann hält diesen Namen für deutsch und will *Celsomerus* ändern, aber auch *Celsomerus* wäre ein keltischer Name.

[3]) Wegen armorisch *ff* = *b* siehe Zeuss Ed. 2 p. 142.

[4]) Vgl. den gallischen Namen *Co-tetricus* Steiner n. 217 neben *Tetricus* (Aquitaniam administravit, deinde imperator) Eutrop. 9, 10, *Tetrinius* Sueton. Calig. 30 u. m. a.

[5]) Eine Scheidung deutscher und keltischer Namen dürfte hier schwer, ja zum Theil unmöglich sein. Vgl. *Welandus* (dux Danor.) a. 861. Ann. Berlin. Mon. Germ. 1, 455, 16, *Welant* sæc. 8—9. Meichelb. n. 127 und im Verbrüderungsb. v. St. Peter 22. 12, be eásten *Welandes* smiððan a. 955. Kemble 5 n. 1172 p. 332.

ich an das irische Beiwort *fial* (munificus, generosus) Lhuyd 95, O'Brien d. i. *vel* (*vêl, vîl?*) Vgl. Fionntain *fial* Mart. Dungal. Febr. 15 p. 50, d. i. F. the generous p. 51.

*Vemerus* in *Vi-vemerus* = *Vem-er-us* kann den Wortstamme nach verglichen werden mit den Namen: Of. *Vim(i)* fig. Fröhner n. 2139, *Guimus* (Calaguritan. ep.) a. 638. Con. Tolet. 6., *Wimo* a. 814. Meichelb. 312, *Wimo* auch in pagus *Wimidous* a. 878. Cart. Sith. p. 127 n. 68 und in *Wemebriga* (villa) a. 961. Mircei Opp. 1 p. 44 c. 34, *Viminus* (in vas. fig.) Roth, Mitth. d. Basler Alt. Gesellsch. 1, 14, *Viminus* auch in *Viminacium* a) Stadt der Saccæer in Hisp. Tarrac. Itin. Ant., Οὐιμινάκιον Ptol. 3, 9, 3, b) bedeutende Stadt in Moesia Superior, Itin. Ant., Itin. Hieros., Tab. Peut., *Viminus* (testis) a. 820. Perard p. 16 [1]), *Wimadus* (ep.) a. 790. Schannant n. 92 = *Wim-ad-us, Wimaudus* sæc. 9. Polypt. Rem, 73, 45 = *Wim-au-dus, Wimar* (testis) a. 916. Marca hisp. n. 65 = *Wim-ar, Vimara* (testis) sæc. 8. Ribeiro 1 n. 2, *Wimaredo* sœc. 10. 11. l. c. n. 5. 15, *Guimaredus* (decanus) sæc. 11. Cart. S. Florent. Morice 1 col. 439 d. i. *Wim-ar-ed,* wenn nicht *Wi-marit* [2]), *Vimaranis* (Bruder des Königs Froila) sæc. 8. Chron. Albeld. Esp. sagr. Tom. 13 p. 452, Donnon *Vimerani* a. 937. Esp. sagr. Tom. 16 p. 438 n. 6, *Vimaranus* sæc. 11. Hist. Compost. Esp. sagr. Tom. 3 p. 424, castrum *Vimaranes* a. 1187. Ribeiro 3 n. 40, *Vimasus* in villa *Vimasiacus* a. 969. Perard p. 42, *Vimarasius* (Lucens. ep.) a. 1031. Esp. sagr. Tom. 19 p. 403, *Bimarasius* (d. i. *Vimarasius* mit der Variante *Vimaranus*; Auriens. ep.) sæc. 11. l. c. Tom. 17 p. 72, dann irisch *Feme* (daughter of Cairell) Martyr. Dungal. Sept. 17. d. i. *Vima*, auch *Mofemis* (Lughroth son of) a. m. 3529. The four masters, = *Mo-femis*. — Kymrisch *gwym* (Glätte, Glanz) Owen kann vielleicht für die Erklärung dieser Namen beachtet werden. Ihm entspricht gälisch *fiamh* (Farbe, Aussehen, Ansicht), und das kymrische *guymp* (formosus) Lhuyd 61, jetzt *gwymp*, welches Pictet s'affinitè etc. p. 59 mit sanskr. *vâma* (schön) vergleicht, scheint eine weitere Ableitung zu enthalten.

---

[1]) Vgl. villa quos vocitant *Vimenario* sæc. 11. Ribeiro 3 n. 4.

[2]) Vgl. den armorischen Namen *Quimarhocus* sæc. 11. St. Georges. Morice 1 col. 438 = *Wi-marhocus, Wi-marchocus*.

## Zusatz.

Für eine weitere Untersuchung erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, ob die S. 74 fg. genannten Namen *Maior, Maiorinus, Maiorianus, Maioranus, Maiorissa,* dann *Maierus* nicht als Compositionen und zwar = *Ma-ior, Ma-iorinus, Ma-iorianus, Ma-ioranus, Ma-iorissa, Ma-ierus* aufgefasst werden können. Man beachte die Namen *Jura* (fig.) Fröhner n. 1271, *Jorius* a. 865. HLgd. 1 n. 90, *Jurianus* de Ech a. 1246. Lacombl. 2 n. 308, *Jurannus* a. 925. Perard p. 163, dann P. *Jerus* (Sohn der Sicceia P. lib. Donata) Masdeu, Hist. crit. Tom. 19 n. 1901 (bei Masdeu *Pierus*), *Jera* f. (fig.) Fröhner n. 1183, *Jeria* Castula Steiner n. 2197, ferner *Masuetus* (Leherenno deo) Du Mège, Arch. pyr. 2 p. 190 = *Ma-suetus* neben *Suetonius* Certus et Paternus (votum solverunt matronis Gaviabus) Steiner n. 1087, *Suitia* Secundina, Orelli n. 7147, *Pro-swite* sæc. 11. Kemble 4 n. 981 p. 316, *Maspetius* Severianus, de Boissieu p. 393, 6 = *Ma-spetius* neben *Spedius,* Ackner, Röm. Inschr. in Dacien n. 108 u. v. a. — Den Namen *Jura* übersetzt Pictet (Rev. arch. 1867 p. 316) durch „activ, diligent".

---

## Berichtigungen

zum ersten Theile dieser Forschungen. Sitzungsberichte Bd. 60.

| | |
|---|---|
| S. 181 | Anm. 3 ist *Andesmios* als irrige Aufzeichnung zu tilgen. |
| „ 197 u. 198 | sind die Namen *Bofulco*, *Bovartionius*, *Bovolchinus* = *Bo-fulco*, *Bo-vartionius*, *Bo-volchinus* aufzufassen. |
| „ 198 | Anm. 1 sind *Bebulcus*, *Beuolchinus* gleichfalls = *Be-bulcus*, *Be-uolchinus*. |
| „ 227 | Anm. 2 ist kymr. *meinduv* (gracilis) d. i. *mein-duv* zu tilgen und mit Mandubenos nicht in Verbindung zu bringen. |
| „ 233 | Anm. 2 sind *Sadregildus* = *Sa-drag-ild-us*, *Sadrildis* = *Sa-dar-ild-is*. |

---

## Verzeichniss

der dem Verbrüderungsbuche von St. Peter in Salzburg entnommenen keltischen Namen.

# KELTISCHE

# FORSCHUNGEN

VON

Dr. FRANZ STARK

---

## II.

## KELTISCHE PERSONENNAMEN, NACHGEWIESEN IN DEN ORTSBENENNUNGEN DES CODEX TRADITIONUM ECCLESIÆ RAVENNATENSIS AUS DEM VII.—X. JAHRHUNDERT

ERSTER THEIL

---

WIEN

AUS DER K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI

IN COMMISSION BEI KARL GEROLD'S SOHN, BUCHHÄNDLER DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

1869

(„Concordi bibac in pace" auf einem Glase) Bonn. Jahrb. 42, p. 175 = *Con-cordus* [1]).

*Corfinus, Corvinus*: Corfiniano c. 33, 10. — Ob an *Curfia* Marcellina, Maffei Mus. Veron. p. 161, 7, wenn ja keltisch, an *Nidocorvinus* c. a. 950. Cart. Savin. n. 39 zur Vergleichung gedacht werden darf, ist unsicher neben *Corfinium* (urbs Pelignorum, pop. Ital.) Appian. B. C. II, 38. *Curvelius* M. fil. Robustus, de Boissieu p. 354 aber ist vielleicht = *Cur-velius* aufzufassen; vgl. kymr. *Cur-hitr* Lives 91.

*Corilus, Corillus*: Coriliano c. 33, 10. *Corilianus* et *Corillianus*, f. 62, 21. 63, 2. 27. — *Coril(i)s* Officina, L. *Curril* Steiner n. 1449. Auf einer gallischen Münze: *Corilissos* (CORIΛICCOC) Ackerman, Anciens Coins p. 159, nach Anatole Barthélemy in der Rev. Num. 1842 p. 403: pagus Corilissus im Lande der Abricantni, in Gall. Lugdun. Vgl. auch *Correus* (Bellovacus) Caes. B. G. 8. 6. 19, *Coria* Aleti filia, Masdeu, Hist. crit. Tom. 19 n. 1924, *Coria* (opp. Damniorum in Brit.) Ptol., armorisch *Curiela*, Tochter des Königs Judhael, sæc. 8. Exc. chron. Brioc. Morice 1 col. 17. — Jornandes 20 nennt einen Gothenkönig *Corillus*.

*Cornus*: Cornianus f. 35, 32. — *Curnus* (fig.) Steiner n. 1449, Rodbertus *Corneus* sæc. 11. Cart. S. Petri Carnot. p. 160 c. 33, armorisch Hervi *Corno* (testis) a. 1145. Cart. de Redon n. 375, p. 331, *Cornanus* Coquelin (magister) a. 1124. l. c. n. 391, Maenhoiarn qui et *Cornic* sæc. 9. l. c. n. 134.

*Cornilus*: Corniliano m. 39, 22. Corniliano f. 31. 27. — *Cornelius* Bilicaisonis fil. Orelli n. 316, *Cornelius* Pollianus, Marini, Iscr. Alb. p. 203, 177, Arnardus *Curnil* c. a. 1096. Cart. Savin. p. 433 n. 818, *Cornila* (testis) a. 1218. Cart. S. Vict. Massil. n. 1019.

*Coronus*: Coroniano c. 39, 12. — *Coronius* Rufus, Maff. Mus. Veron. p. 426, 4, Odius C. f. *Choron* l. c. p. 360, 4, kymrisch *Corun* (Sohn des Keredic) sæc. 6. Lives p. 265, 3.

*Corotus*: Corocianus f. 63, 8. — Vgl. Mars *Corotiacus* Archäolog. Anz. 1858 n. 109, p. 136, *Coroturetis* filius Steiner n. 468, *Corodoinis* (notarius) a. 713. Trad. Wizeb. n. 244.

---

1) Vgl. *Recordus* G. a. 1171. Cart. S. Vict. n. 1109 = *Re-cordus*, wie *Risalitus* (Giannus) a. 1145. Ann. Bologn. 1, p. 214 = *Ri-salitus* neben *Salitu* (testis) a. 1002. Esp. sagr. Tom. 26, p. 104.

# Keltische Personennamen, nachgewiesen in den Ortsbenennungen des Codex traditionum ecclesiæ Ravennatensis aus dem 7.—10. Jahrhundert.

## II.

### M.

*Macenus*: Macenulus f. 82, 3. — *Macena* Macemari filia, Grut. 702, 1. 878, 5, *Macco*: Virius Macconis fil. Steiner n. 495; *Macco* (famulus) a. 590. Pard. 1, n. 200 p. 161, *Maccos* (testis) sæc. 11. Kemble 4 n. 981.

*Macer, Maceria?*: Maceria f. 47, 14; Maceriola f. 26, 13. — L. *Macer* Steiner n. 529, *Macer* (fig.) Fröhner n. 1408—1410, *Macerius* Acceptus Pius (sæc. 3) Steiner n. 1360, *Macirius* Attrectus l. c. n. 1862, *Maceria* l. c. n. 3020 [1]).

*Macrinus*: Macriniana m. 81, 10; Macriniano c. 39, 11; Macrinianus f. 39, 4. — Juvenalis *Macrinus* Steiner n. 876, Q. Cæsius *Macrinus* Maffei Mus. Veron. p. 85, 4. 88, 2 = *Macerinus*.

*Malcus*: Malcianus f. 54, 3. — M. Ulpius *Malchus* (centurio) Steiner n. 721, *Malchus* a. 1021. Cart. S. Vict. Massil. n. 602, *Malchho* in Malchhindorf a. 830. Meichelb. n. 548, p. 287, vielleicht

1) *Maceria* fundus ist vielleicht nach dem Wohnsitz (villa) des *Macer*, oder nach dem Frauennamen *Maceria* benannt.

verkürtzt aus *Malacus*. Vgl. *Malaccius* Marcellus, Camden, Britannia. Vol. 3, Pl. XIX.

*Mallus*: *Mallianus* f. 68, 15. — Maelonia *Malla* (liberta aus Merida) Masdeu, Hist. crit. Tom. 19 n. 1599, *Mallius* Fotto, Becker, Arch. f. Frankf. Gesch. N. F. Bd. 1, p. 52 n. 2, *Malliolus* Orelli n. 3266, Q. *Mallorius* Bathillus, Steiner n. 1297 [1]).

*Manonus*: Manonianus f. 52, 20. — *Mannonus* (testis) a. 959. Cart. Savin. n. 131, p. 94, L. Septimius *Mannus* (Tarrac.) Masdeu, Hist. crit. Tom. 6 n. 816, C. Tutius, *Manii* filius, Dansala, Steiner n. 341, irisch *Manus*: Dermot O'Conor son of *Manus*, son of Turlough More of Connaught, a. 1207. The four masters, armorisch *Manus* a. 860. Cart. de Redon n. 213.

*Mansurus*: Mansurianus f. 39, 25. — *Mansunio* (nomen viri) Cod. trad. eccl. Ravenn. 46, 30, *Manso* filius Leonis de Mansone comite a. 1078. de Blasio, Ser. princip. n. 17 p. 31 [2]), *Mansus* auch in villa *Mansiâcum* a. 921. Charmasse, Cartul. de l'eglise d'Autun. P. 1, n. 39, armorisch Goslinus *Mansellus* sæc. 11. Mont S. Michel. Morice 1 col. 382, kymrisch Edward *Mansel* Jolo p. 345, Nota 1.

*Maracus*, *Maratus*: Maraciana f. 33, 6. — Vgl. villa *Marazanos* a. 879. Marca hisp. n. 40 col. 808 = *Marac-anos*, ferner *Maracharius* (avunculus Nantini, Ecolismens. comitis), Greg. Tur. 5, 37 d. i. *Marac-ari-us*, doch vorzugsweise *Maratus* a. 804. Bourassé, Cart. de Cormery n. 4.

*Marcilus*: Marciliana f. 100, 10. — Minivius *Marcillus*, Marci fil. Masdeu Tom. 19 n. 1544 [3]), Toutius *Marcellus* de Boissieu p. 197, M. Paccius *Marcellus* (Rom) Hefner, Röm. Bayern n. 584, Flavia *Marcella* Maffei Mus. Veron. p. 259, 9, kymrisch *Marchell* (mater Gladuse) Vita S. Cadoci. Lives 82.

*Marus*: Mariana m. 85, 23. Marianus f. 38, 3. — *Maro* Masdeu, Hist. crit. Tom. 19 n. 1963. L. Hoctavius *Marus* l. c. T. 9 n. 1184, *Marius* Martialis, de Boissieu p. 334, 30, irisch *Mór*, daughter of Donnchadh, queen of Ireland, a. 985. The four masters = *Már*, kymrisch *Maur* (rex) sæc. 6. Lib. Landav. 111.

---

[1]) Vgl. auch torrens *Mal* und terminus de *Mallano* a. 1027. Marca hisp. n. 200, dann alodem de *Maliano* a. 1011. l. c. n. 164 col. 982.

[2]) *Maurus* heisst ein anderer Sohn dieses Grafen Leo.

[3]) Bei Masdeu steht *Marcilius*.

*Marinus*: Marinianus f. 29, 12. 100, 19. — *Marinus* filius Mauri, Cod. trad. eccl. Ravenn. 37, 17, *Marinus* (tribunus) a. 354. Ammian. 15, 3, 10; (Belvac. ep.) a. 640. Pard. 2 n. 293, p. 63, *Marina* filia *Mariniani* Steiner n. 2912, *Marina* sæc. 8. Polypt. Irm. 79, 18. 100, 175; a. 896. Tiraboschi 2 n. 54, p. 716 [1]).

*Mariscus*: Marisci campus 29, 30, 30, 1. — Siehe *Marus*, *Marinus*. *Mariscus* ist abgeleitet wie Julius *Paniscus* Orelli n. 6891, *Leudisca*, *Vinidisca* (mancipia) a. 744. Neugart n. 13, irisch *Muirisce* (Dunchadh), son of Maeldubh, king of Connaught, slain a. 681. The four masters.

*Martus*: Martianus f. 49, 15. — Cn. Pompeius *Martus* du Mège, Archéol. pyrén. 3, p. 172, *Βριτόμαρτος* (ein gallatischer Führer) Plut. Marcellus 6 [2]), *Marta* sæc. 8. Polypt. Irm. 12, 38. Vgl. auch irisch *Martán* (St.) Mart. Dungal. Nov. 1.

*Masenus*: Masenianus f. 65, 20. — *Massenus* in *Massenâcus*, locus, sæc. 10. Cart. Savin. n. 175, irisch Dael son of *Maisine* Mart. Dungal. Aug. 8 bei Sta Curcach; *Maso* (fig.) Fröhner n. 1513 —1514, Fabric(a) *Masi* l. c. n. 512, *Masa* (mancip.) a. 774. Trad. Wizeb. n. 61 und a. 800. Schannat n. 140, *Massus* sæc. 8. Cod. trad. eccl. Ravenn. 73, 14.

*Matenus*: Matenanus f. 69, 8. 75, 14. — Vgl. *Brunmatin* (fem.) sæc. 12. Cart. S. Petri Carnot p. 475 n. 6 = *Brun-matin*, *Mattienus* Firmus, Chandler. Marm. Oxon. p. 141, 128, irisch *Matan* (Finn son of *M.*) a. 942. The four masters, kymrisch *Mathenni* terra Lib. Landav. 198, *Matto* (fig.) Fröhner n. 1526, *Matti* filius (Aturus) Steiner n. 779.

*Maunus*: Maunianus f. 49, 9. — *Maunus* statt *Monus*, *Munus*? Vgl. *Mona* f. a. 810. Brunetti, Cod. dipl. Toscan. 2 n. 84, p. 390, L. Rutilius *Munus* Masdeu Tom. 19 n. 1839 und *Maudreatus* a. 879. Lupi cod. dipl. civ. et eccl. Bergomatis 1, 891 statt *Modreatus*, dann auch *Monianus* Pelcini (filius) Masdeu Tom. 19 p. 1400. — *Maunianus* ist aber vielleicht verkürzt aus *Mavinianus*; vgl. in *Mavino* a. 771. Odorici Tom. 3 n. 35 p. 57.

*Maurus*: Maurianus f. 38, 3. — *Maurus* (pater Marini et Martini) Cod. trad. eccl. Ravenn. 37, 18, Junius *Maurus* Masdeu Tom. 19 n. 1396, Julia *Maura* l. c n. 1869, *Maurilius* (Caturcens. ep.)

---

[1]) *Marinus* auch in *Mariniâcum* a. 833. Charmasse, Cart de l'egl. d'Autun P. 1 n. 16.

[2]) Bei Appian. De reb. Gall. 11: Βριτόμαρις ὁ Κελτός, *Brittomarus* in Hist. Misc. 3 (Murat. Scr. 1, 16).

Greg. Tur. 5, 43, *Mauronia* sæc. 8. Polypt. Irm. 146, 81, *Mauremia* sæc. 9. Polypt. Rem. 54, 111, *Mauringus* (comes Brixiæ) a. 823. Ann. Einh. Mon. Germ. 1, 210.

*Maxinus*: Maxinianus f. 71, 27. — Vgl. *Maxus* sæc. 10. Johannis Chron. Grad. Mon. Germ. 9, 39, 30, *Maxa* (liberta) a. 700. Pard. n. 452, Sabina *Maxiona* (liberta) Steiner n. 2846. *Maxianus* (St.) a. 583. Pard. n. 190 p. 149. *Maxunus* in Mons *Maxunianus* a. 872. Marca hisp. n. 32.

*Merolus, Merulus*: Merolaria f. 57, 23. *Merolaria, Merularia* m. 56, 31. 57, 8. — Salasia *Merula*, Orelli n. 4804, L. Teucius *Merula* (Inscr. Mediolan.) l. c. n. 3834, Bernardus *Merula* a. 1219. Cart. S. Vict. Massil. n. 1119 [1]). — *Merula* nach Plin. 3, 5, 7, ein kleiner Küstenfluss bei Albigaunum in Ligurien.

*Meratus*: Merati casa 85, 1, Merata c. 86, 13. — Vgl. *Meratena* (mancip.) a. 533. Pard. 1 n. 119 = *Merat-ena*. *Mirat* (mancip.) sæc. 10. Trad. Emmer. n. 14. Quellen z. baier. Gesch. 1, 14 kann hieher gehören, aber auch slavisch sein [2]).

*Meturus*: Meturianus f. 35, 6. — Clodia *Mituria* Orelli n. 7063, *Meterius* a. 370. Ammian. 28, 26, 26; (pbr.) a. 572. Pard. 1 n. 178, p. 135, M. *Metius* Caes. B. G. 1, 47. 53. *Meturus* ist abgeleitet wie *Atturus* Steiner n. 779, *Laburus* (deus) Orelli n. 2017.

*Mico, Micus, Micius*: Micianus f. 100, 18. Miciana silva 31, 2. 3. — *Miccio*, *Miccio* of., *Micci* fec., *Miccio* fec., *Miccionis* M(anu) Fröhner n. 1578—1582, *Mecco* f. l. c. n. 1540—1541, *Mica, Mecca*, Vater des Kaisers Maximius, Jorn. 15, *Miconia* Wiltheim. Lucilib. Pl. 29 n. 104, irisch Colman mac *Mici* Mart. Dungal. Jun. 18, armorisch Herveuo *Mica* a. 1148. Cart. de Redon n. 386, Plebs Sent-*Mic* sæc. 11. Cart. eccl. Corisopit. Morice 1 col. 378.

*Micilus*: Micilianus f. 69, 17. — *Michilinus* a. 1296. Fantuzzi. Mon. Ravenn. n. 112, irisch *Maelmichil* (Aidit grandson of *M.*) a. 866. The four masters, kymrisch *Mechel*, Tochter des Brychan Jolo p. 111, III. 1.

*Mimo, Mimius*: Mimianus f. 68, 16. — *Memmius* (Trevir. ep.) sæc. 1. Hist. Trevir. D'Achery Spicil. II, 208 a, *Memia* sæc. 9. Polypt.

---

[1]) Vgl. auch den armorischen Namen *Merillus* (frater Juhelli) sæc. 11. Cart. S. Sergii. Moricæ 1 col. 476.

[2]) Vgl. Fr. R. v. Miklosich, die Bildung der slavischen Personennamen. Denkschr. d. philos.-hist. Cl. der kais. Akad. d. W. Bd. 10 p. 78.

Rem. 46, 33, *Memmia* Sosandris C. f. de Boissieu p. 277, 32, Alfia *Mimisia* Orelli n. 3885, Postumius *Mimesius* C. f. Sardus l. c. n. 3141, *Mimionus* (testis) a. 867. Perard p. 147.

*Missilus*: Missiliani f. 28, 11. — *Misella* (liberta) Orelli n. 4694, *Misilinus* (pbr.) Greg. Tur. Gl. conf. c. 49, *Misius* a. 1207. Fantuzzi, Mon. Ravenn. 1 n. 151, armorisch *Mesan* (Ran d. i. mansus) sæc. 9. Cart. de Redon n. 29.

*Monatus, Monatius*: Monacianus f. 67, 17. — *Munacius* Pansa, Cons. in civit. Sequanor. de Boissieu p. 9, 8, Q. *Munatius* Trichorus (Rom) Orelli n. 1400, C. *Munatius* du Mège, Archéol. pyrén. 3, p. 419.

*Montanus*: Montanianus f. 44, 24. Montaniatus f. 74, 19 [1]). — M. Raecius *Montanus* Masdeu Tom. 6 n. 803, Numisius *Montanus* l. c. Tom. 19 n. 1705, irisch *Montán* (St. pbr.) Mart. Dungal. Mart. 2, p. 61. Eine weitere Ableitung zeigt der Name *Montanarius* a. 1189. Cod. Wangian. n. 34, p. 89 = *Montan-ari-us*.

*Moratus*: Moracianus f. 70, 3. — Auf *Moratus* ist zurückzuführen der südtirolische Familienname *Moratelli* d. i. *Morat-elli*. Vgl. insbesondere aber *Maracianus* fundus bei *Maratus*.

*Morcus*: Morcianus f. 25, 4. — *Murci*, urbs Hispaniae, Plin. 3, 8, 17, irisch Cormac son of *Muirghius* a. 880. The four masters, *Murgio* Murat. 1917, 1. Vielleicht gehört auch hieher Statius *Murcus* Cæs. B. C. 3, 15.

*Muco, Mucius*: Mucianus f. 29, 10. — Becco *Mocconis* fil. Orelli n. 4901, kymrisch *Mocha* Lib. Landav. 253, *Mocca* (testis) a. 688. Kemble 5 n. 994, *Muca* (abbas) a. 803. l. c. n. 1024, *Conmoc* pbr. Vita S. Cadoci c. 61, Lives 92 = *Con-moc*, armorisch *Mocius* a. 867. Cart. de Redon n. 102, dann *Mohha* (mancip.) a. 802. Schannat n. 156 [2])

*Musus*: Musianus f. 32. 34. — Agusius *Mussus* Orelli n. 7124, Nammonius *Mussa* Archiv f. K. österr. Gq. Bd. 9, p. 120, *Muso* a. 1155. Cod. Wangian. n. 4 p. 23, *Musus* a. 1210. l. c. n. 85 p. 195, Cornelia *Musa* Steiner n. 242, Firmidia *Mussa* Knabl, Schriften d. hist. V. f. Inneröstr. 1, 70, Musa a. 956. de Blasio, Ser. princip. n. 82, *Musinius* sæc. 9. Cod. trad. eccl. Ravenn. 27, 5.

---

1) Zu beachten ist aber hier auch der Fluss *Montone*, welcher nördlich von Ravenna ins adriatische Meer mündet, nach Forbiger wahrscheinlich der bei Livius 5, 35 erwähnte *Utens*.

2) Beachtung verdient aber auch der römische Name *Mucius*.

## N.

*Narus*: Nariano c. 39, 12. — Vgl. *Naria* Nousantia (dea Gallica) Orelli, Inscr. Helv. n. 166, *Narinus* (fig.) Steiner n. 207, *Naritus* (fig.) Fröhner n. 1666, aber auch *Nar*, ein Fluss Mittelitaliens, die Grenze zwischen Umbrien und dem Lande der Sabiner, jetzt Nera, Plin. 3, 12, 17.

*Nonigus, Nonicus*: Nonigianus f. 34, 14. — Νοννέχιος (princeps senatus, legatus Magnentii et Vetranionis ad Constantium) a. 350. Exc. e Petri Patr. hist. 129, 22, *Nunechius* Steiner n. 1781, *Nunnichus* Vita S. Germani 4, 34. Boll. 28. Mai, VI, 785, *Nonnichius* (Namnet. ep.) a. 583. Greg. Tur. 6, 15 [1]), C. *Nonius* Crescent(ius), C. *Noni* fil. Masdeu Tom. 6 n. 778, *Nonna* Tatugi filia. Notizblatt. Beilage z. Archiv f. K. österr. Geschq. Bd. 6, p. 529, kymrisch *Nonou* (cair) Lib. Landav. 211, *Nonn*, Mutter des h. Dewi, Lives 103 = *Nonita* in der lateinischen Übersetzung 119 [2]).

*Numerius*: Numerianus f. 78, 6. — *Numerius* Martialis (Astigitanus Seviralis) Masdeu Tom. 5 n. 70, *Numerius* Labanus (Præf. classis a. 127) Diplom. Hadriani. Memorie della R. Accad. di Torino Tom. 39, 1—14, C. Nigidius *Numerianus* Steiner n. 984, Sex. *Numius* Sex. fil. (Ausetanorum decurio) Masdeu Tom. 6 n. 809, *Numonia* Bellia, de Boissieu p. 427, 25.

## O.

*Oblicus*: Obliciano c. 39, 24. — Vgl. M. *Oblicius* (Cons. a. 232 ante Chr.) Fasti, Momms. p. 523, dann *Opli* (testis) a. 762. Urkdb. v. St. Gallen n. 35 = *Opili*? ferner *Abblicus* a. 715. Pard. n. 492 = *Ablicus, A-blicus, Ad-blicus* oder *Abilicus* d. i. *Abil-ic-us*? und Sextus Statinius *Aplinis* f(ilius) Arch. f. Kunde österr. Geschq. Bd. 22 p. 249, *Ableni* Villa a. 1190. Polypt. Irm. App. 31. = *A-plinis, A-bleni*, oder *Abil-en-i*, wie *Arablia* Steiner n. 1793 = *Ar-ablia* d. i. *Ar-abilia*.

*Obtecus*: Obtezanus f. 80, 12 d. i. Obtecianus f. — *Opticius* Helpistus, Orelli n. 6545, irisch Erchaidh *Opthach*, monarch of Ireland, Geneal. of Corca Laidhe. Miscell. of the Celt. Soc. (1849) p. 4. Vgl. auch *Optatus* (fig.) Fröhner n. 1744, *Optatus* Cassius

---

[1]) Vgl. *Nonigo* a. 1051. Wenk Bd. 3 n. 56* p. 56.

[2]) Vgl. *Nonnita* Steiner n. 1764, *Nonnito* a. 633. Conc. Tolet.

*Optionis* fil. (Novariae) Maff. Mus. Veron. p. 370, 5, *Optaeio*, Tochter des Optatus, Steiner n. 1126, Senecia *Optimia* l. c. n. 892. — In diesen Namen ist meiner Auffassung nach zwischen *p* und *t* ein Vokal (*i*) ausgefallen.

*Oclasus*: Oclasianius f. 66, 14 [1]). — Vgl. *Oclatia* Masuonia Steiner n. 1685, *Occhlo* (Vater des Maygo) servus, sæc. 11. Perard p. 73, Claudius Constans *Feroclanus* (Aquileiae) Murat. 24, 1 = *Ver-oclanus*? neben M. *Oculatius* Verus, Orelli n. 3809, L. *Oculatius* L. f. Rectus, E. Hübner, Monatsber. d. k. Berlin. Akad. 1860, p. 437, *Occylla* (buccellarius Aetii) a. 455. Greg. Tur. 2, 8, Richardus *Oculi* sæc. 11. Cart. S. Vict. Massil. n. 40.

*Ocrinus*: Ocrinianus f. 32, 31. — Vgl. Ὄκρινον ἄκρον (in Britannia) Ptol. 2, 3, 3 [2]), *Ocra* (ein Zweig der Alpen in Noricum) Ptol. 2, 12, 2, bei Plin. 3, 19 (23) auch eine unbekannte Stadt im Lande der Veneter in Oberitalien [3]), M. *Ocratius* M. l. Pist(or oder -us) Momms. n. 566, irisch *Maeloghrai* son of Conghalach, a. 903, Cineadh son of *Oghran* a. 926. The four masters.

*Octavus, Octava*: Octabia f. 68, 6. — Wenn der Name gallisch ist, so lassen sich vergleichen *Octodurus*, Ort der Veragri im Lande der Helvetier (Gall. Belg.), an der von Mediolanum über die Penninischen Alpen nach Mogontiâcum führenden Strasse. Caes. B. G. 3, 1. Itin. Ant. Tab. Peut., *Octogesa*, Stadt der Ilergetes in Hisp. Tarrac. am Iberus, Caes. B. C. 1, 61. Liv. 110, 22, Bellius *Octavius* de Boïssieu p. 503, 14, curtis *Octunellus* (in pago Waldensi) a. 523. Pard. n. 104 p. 71, *Octedius* a. 489. Marini. Papiri dipl. n. 82, p. 128, 3, *Octardus* (lib.) a. 572. Pard. 1 n. 180 p. 138, *Ogdela* a. 928. Cart. Savin. n. 35, irisch Maelfinnen son of *Uchtan*, a. 967. The four masters. Den gallischen Namen *Octavus* fasse ich = *Ocitavus* d. i. *Ocit-av-us*. Siehe *Augitus*.

*Ofidius* (*Aufidius, Ovidius?*): Ofidianus f. 44, 16. — Vgl. Matronis *Aufaniabus*, *Aufanis* (Inscr. Noviomag. et Lugdun.) Orelli n. 2079. 2106, *Aufustius* Catuso, Orelli n. 273 [4]), *Aufidius* (pbr.)

---

1) *Oclasianus* vielleicht statt *Oclacianus*, *Oclatianus*. Siehe *Traucus*.

2) Auch Damnonium genannt.

3) Vgl. Zeuss, Gramm. Celt. p. 747.

4) Vgl. Zeuss, Gramm. Celt. Ed. 2, p. 76.

Steiner n. 1751 [1]), C. Valerius *Aufilius*, Nemauso (veteranus) Masdeu Tom. 19 n. 1579, C. *Aufillius* Suavis, Orelli n. 7096, *Aufilena* Finestres, Sylloge p. 15 ad n. 17 [2]).

*Offo*: Offianus f. 27, 23. — Offo (mancip.) a. 773. Schannat n. 40, *Offonis* Villa a. 940. Perard p. 165, M. *Ofasius* Firmus (Velitris) Orelli n. 1740, M. *Ofillius* (Duumvir Cæsaraug. auf einer Münze) Masdeu Tom. 6 n. 1233, C. *Ofillius* Gallus, Orelli n. 3886, Junia *Ofilia* (Tarracone) Masdeu Tom. 19 n. 2082, *Ofilia* Ampliata Orelli n. 7404, Officia sæc. 9. Polypt. Rem. 17, 20, vielleicht = *Ofitia*.

*Opagus, Opacus:* inter *Opago* et prædicta massa 65, 32. *Opagianus* Mons 40, 32. — Vgl. Villa *Opaci* a. 1035. Marca hisp. n. 214, Ibliomarius *Oppius* Steiner n. 949, Of. *Opi; Oppi* Fröhner n. 1738. 1740, *Opiso* ff (= fe?) l. c. n. 1739 [3]), *Oppius* Chares, römischer Grammatiker in Gallia Togata, Suet. Ill. Gramm. 3 [4]), *Opponius* Justus, Steiner n. 1024, L. Vedius *Opimius* l. c. n. 2731 [5]).

*Organus*: Organianus f. 34, 17. — Hubertus *Organus* sæc. 12. Cart. S. Petri Carnot. p. 345 c. 121. Vgl. auch *Orgus* (Nebenfluss des Po) Plin. 3, 16, 20, *Orge* (fons nobilis in Narbon. prov.) l. c. 3, 18, 23.

*Oronus*: Oronianus f. 33, 13. — Vgl. M. Camurius *Horanus* Orelli n. 4820 = *Oranus*, kymrisch *Oran* sæc. 6. Lib. Landav. 148, armorisch *Orenia* sæc. 11. Cart. de Redon n. 388.

## P.

*Palarus:* Palarianus f. 38, 4. — Vgl. *Pallo* Arch. f. K. österr. Gq. Bd. 13, p. 98, L. Albutius *Pallaeus* Maff. Mus. Veron. p. 222,

---

1) Seine Schwester heisst *Auguria*, sein Sohn *Augurius*. Vgl. *Capito Auguri* fil. (ex coh. Raetorum) Steiner n. 578, *Aucherius* a. 1117. Cart. S. Petri Carnot. p. 311 c. 59, armorisch *Ogerius* (Vater des *Mainus*, *Eudo* und *Evenus*) a. 1060. Cart. de Redon n. 364.

2) Vgl. auch L. *Ovidius* Ventrio, Orelli n. 3856, Q. *Ovilius* Successus (Tarracone) Masdeu Tom. 6 n. 853 u. a.

3) Vgl. M. *Obsius* Tac. Ann. 4, 68. 61 = *Obisus?* P. *Obsius* Severus, Chandler, Marm. Oxon. p. 134, 46.

4) Vgl. *Cares*, Vater des Tib. Jul. *Sdebeedas*, domo Turo, Orelli n. 6861, *Carisius* Acceptius, Murat. 1184, 8.

5) Villa *Opimensis* sæc. 11. Cart. S. Trinit. in Monte Rothomag. n. 94. Cart. Sith. p. 468.

8, *Pala*, filius quondam Vesticii Lavezarii, a. 1220. Mohr, Cod. dipl. Rhætiæ 1 n. 187, p. 269. *Palarus* abgeleitet wie *Ligarus* Fabretti p. 65, 8, irisch *Lughar* (Vater des h. Aedhan) Mart. Dungal. Aug. 27.

*Palerus*: Palerianus f. 34, 28. — Siehe *Palarus*, vielleicht auch *Ballerus* sæc. 10. Marini, Papiri dipl. p. 233 ad n. 31, *Balerus* a. 981. de Blasio, Ser. princip. n. 65 = *Pallerus*, *Palerus*?

*Palsus*: Palsianicus f. 71, 28 [1]. — Vgl. *Palsenus* (testis) a. 848. Perard p. 145 = *Balsenus*, *Balsima* sæc. 8. Polypt. Irm. 237, 79bis, verkürzt *Balsma* l. c. 7, 7, *Balsmus* sæc. 9. Polypt. Rem. 43, 5. 58, 127, *Balsamus* (notar.) a. 840. Marca hisp. (Ex cart. eccl. Helenens.) n. 13, *Balsarus* (Lucens. ep.) a. 700. Brunetti, Cod. dipl. Toscan. 1 n. 3, *Balsio*, Ort der Celtiberier, Itin. Ant. Geogr. Rav.

*Pampus*: Pampianus f. 32. 13. — *Pambeci* filius (Horus d. i. Orus) Bonn. Jahrb. Bd. 6, p. 317, wahrscheinlich *Bambeci* zu lesen, *Bambix* Sori fil. du Mège, Archéol. pyrén. 2, p. 194 und *Bambix* Publ. lib. l. c. p. 192 [2]), M. Fulvius *Bambalio* Cic. Phil. III, 6, *Bambo* a. 1039. Fatteschi, Memorie istor. dipl. de' Duchi di Spoleto n. 94, *Bambottus* (Caminens. ep.) a. 1300. Mohr. Cod. dipl. Rhæt. 2 n. 98, p. 166 d. i. *Bamb-ott-us*. Vgl. *Pompilus*.

*Panisus*: Panisi hortus 79, 31. — C. *Paniseius* Wiltheim, Luciliburg. p. 214, M. Publicius *Pannicus* Masdeu Tom. 19 n. 1887, Julius *Paniscus* Orelli n. 6891, *Panianus* a. 906. Marini, Pap. dipl. p. 263 ad n. 76, *Panius* Madoci filius, Arch. f. K. österr. Gq. Bd. 22 p. 249. Vgl. auch *Panissa*, *Panysus*, ein Fluss in Moesia Inferior (Thracien) Plin. 4, 11, 18 und *Pannissum* oder *Pannissus*, Ort in Moesia Inf. Tab. Peut.

*Paperius*: Paperianus f. 63, 3. — *Papirius* Potamo (Schreiber des Verres) Cic. act. in Verr. 3, 60, 66, M. *Papirius* Eunus, Momms. Inscr. Helv. n. 53, *Papiria* Polcra l. c. n. 105 [3]), *Papirus* (villa) sæc. 9. Cart. de St. Aubin d'Angers. Morice 1 col. 279, *Bapiria*

---

[1]) Vielleicht abgeleitet von *Palsiana* villa.

[2]) *Bambix* = *Bambis* wie *Atimetux* neben *Atimetus* Fröhner n. 190, *milex* Maff. Mus. Veron. p. 256, 6 statt *miles*, oder = *Bambic*, wie *Paxentius* (St. Mart.) Saussaye, Mart. Gall. Sept. 23 = *Paccentius*.

[3]) Vgl. Ego *Pulcru* a. 804. Brunetti, Cod. dipl. Toscan. 2 n. 66 p. 350, 26, *Leopulcrus* a. 801. l. c. n. 55 p. 329, 3.

Variante zu *Baparius* (Eliberitan. ep.) a. 687. Esp. sagr. Tom. 12 p. 107.

*Papus*: Papianus f. 49, 24. — *Papus* (fig.) Fröhner n. 269, L. *Papius* Fortunatus Steiner n. 964, *Papia* sæc. 8. Polypt. Irm. 201, 12; sæc. 9. Polypt. Rem. 49, 62, irisch *Papanus*, filius Aengusii regis, Mart. Dungal. p. 206, nota 3 [1]).

*Parcilus*: Parcilianus f. 63, 7. — *Parcilia* M. Oxoni filia, Murat. 1722, 14 [2]), Of. *Parc* Fröhner n. 271, *Porparcu* l. c. 430 = *Porparcu*, irisch *Dobarchu* (Mochummocc son of *D.*) Mart. Dungal. Jun. 17 d. i. *Do-barchu*, dann *Sobhairce*, son of Ebric, joint sovereign of Ireland, a. m. 3501. The four masters, d. i. *So-bhairce*.

*Patagrasus*: Patagrasi hortus 82, 14. — Vgl. *Patagatus* (Parisiis) Fröhner n. 306, dann T. *Grassius* Sabinus, Maff. Mus. Veron. 361, 5 = *Crassius*? C. Atilius *Crassus*, Segontinus, Grut. 324, 2, *Crassia* Demincilla, de Boissieu p. 193, 20 [3]), *Crassicia* Ursa Steiner n. 2509, *Crassicia* Sp. f. Bassa, Maff. Mus. Veron. p. 274, 8, kymrisch *Crasgell* sæc. 6. Vita S. Cadoci c. 64. Lives 93, *Crashaiou* sæc. 10. Lib. Landav. 229 [4]).

*Paternus*: Paternio f. 32, 2, Paterno f. 35, 7. — C. Aelius Segonti fil. Gal. *Paternus*, Cluniensis, Masdeu Tom. 19 n. 1647, *Paternus* Ursus, Turonus, de Boissieu p. 267, 21, irisch *Badharn*: Aedh Ruadh son of *B.*, king of Ireland, a. m. 4470. The four masters, kymrisch *Padarn*, S. Cadoci Geneal. Lives 378 [5]).

*Patrinus*: Patrinio f. 38, 5. — Patronus *Patrinus* (a. 209) Steiner n. 617, *Patrac*(us) Fröhner n. 325, *Patricus* (fig.) Steiner n. 1449, *Patro* Celeianus Grut. 886, 7, *Sopatrus* (sæc. 2) Seidl, Sitzungsber. d. phil.-hist.-Kl. d. kais. Akad. d. Wiss. Bd. 12 p. 72 n. 46 d. i. *So-patrus*, gälisch *Mullpatrei* (mancip.) sæc. 11. Kemble 4 n. 981 p. 316.

---

1) Follaman, Jernocus, Natalis heissen seine Brüder.

2) Vgl. *Parceol* (pbr.) a. 772. Michelb. n. 32 = *Parc-eol*, adjectivisch abgeleitet wie *Apiolus* Orelli n. 3926, kymrisch *Greidiol* Jolo 3.

3) *Grasia* (villa) sæc. 9. Perard p. 29, 6, *Grassus* auch in ager *Grassiacensis* sæc. 9. Cart. Savin. n. 139.

4) *Crashaion* p. 501.

5) *Paternus* (Scotus, monac. Paderborn.) a. 1080. Mariani Scot. chron. Mon. Germ. 7 p. 558, 25, Πατερνίανα, Stadt der Carpetani in Hisp. Tarrac. Ptol. 2, 6, 57. Aber auch in Bruttium hiess eine Stadt Paternum. Itin. Ant. p. 114.

*Penitus*?: Penitula f. 54. 33. — *Penidas*, im Herre Alexanders, Q. C. Rufus VII, 26, 12, *Pinnius* T. f. Firmus (Perusiae) Maff. Mus. Veron. p. 360, 4, *Pinola* sæc. 8. Polypt. Irm. 85, 57, *Penio* (pbr. Mediol.) a. 789. Marini, Pap. dipl. p. 54, 91.

*Peritus*: Peritulo c. 34. 26, — *Beritonus* (fig.) Fröhner n. 373 = *Berit-on-us* [1]), *Beritus* a. 1024. Mittarelli, Ann. Camald. 1 n. 118 col. 269, *Pirit* sæc. 10. Salzburg. Verbrüdb. 105, 31, *Beritla* sæc. 8. Polypt. Irm. 93, 117 = *Berit-ila*.

*Pesidus*: Pesidianus f. 70, 1. — Fl. *Pisidius* Romulus (Præf. Urbis) sæc. 4. Orelli n. 1134. Der Zusammenklang dieses Namens mit *Pisidia* (regio Asiae minoris) Cic. ad Att. 6, 5. 3 ist wahrscheinlich nur zufällig.

*Petritus*?: Petritulo, locus qui dicitur, 53. 23. — Vgl. kymrisch Padarn ap *Pedredin*, Jolo p. 103, 55 [2]). — *Petritus* kann = *Pe-tritus*, *Bi-tritus* (vgl. Valens *Bi-litralis* Steiner n. 1443 neben *Be-letramnus* sæc. 9. Polypt. Som. 6, 2 und *Lethramnus* l. c. 10, 30, dann *Tritus* Fröhner n. 1019) oder aus *Peturitus* (vgl. *Pitureius*, ep. Litiens. Castrens. n. 1179. Add. conc. Later. D'Achery Spicil. 1 p. 637$^{b}$, armorisch *Piturvore* sæc. 9 Cart. de Redon App. n. 20) verkürzt sein.

*Petronus*: Petronianus f. 28, 29. 29, 18. — *Petronius* Verinus, Marini, Iscr. Alb. p. 203, 176, *Petronia* Magna, du Mège, Archéol. pyrén. 3 p. 170, *Petronus* a. 856. Lupi Cod. dipl. eccl. Bergomat. 1, 782, *Petronax* (archiep. Ravenn.) sæc. 9. Cod. dipl. eccl. Ravenn. 29, 9 d. i. *Petron-ac-us*, *Petronia* (jugalis Juliani) l. c. 52, 10; (jugalis Florentii) 41, 4; (jugalis Gusberti) 41, 10; (jugalis Mauritii, 32, 24, kymrisch *Petrun* Lives p. 266, 25, jetzt *Pedrwn*.

*Plucus*, *Plutus*: Plucianus f. 59, 29. — Vgl. *Plucca* (masc.) sæc. 9. Liber. vitae eccl. Dunelm. p. 22, 3, armorisch Alfredus *Bluch* c. a. 931. Cart. de Redon n. 305, Gingomarus cognomento *Bloccus* c. a. 1060. Cart. Marmout. Morice 1 col. 411 [3]), *Bluchiou* (mon.) a 1075. Cart. Kerperl. Morice 1 col. 441, Brientius *Blocci* filius sæc. 11—12. Cart. S. Florentii l. c. col. 389, altgallisch *Coblucia* Wilt-

---

[1]) Vgl. auch *Beritonii* Mons (in Aquitania) a. 680. Pard. n. 392, p. 184, kymrisch *Peredurus* (rex. Brit.) Galfr. Monumet. 3, 18 d. i. *Pered-ur*. *Peredur*, Sohn des Gildas, Lives p. 601, 77.

[2]) *Petrun* genannt in den Lives p. 266, 25.

[3]) Sein Sohn wird genannt „Haimo patria Brito“. In derselben Urkunde wird auch ein „campus *Blocci*“ erwähnt. — Vgl. auch atrium *Aidanbloch* in Vita S. Cadoci. Lives 83.

heim, Luciliburg. p. 284. *Plocamus* (Inscr.) Hist. de Langued. 1 Fol. 4 n. 10, C. Sabinius *Plocamus*, Hefner die röm. Denkm. Salzb. Denkschr. d. phil.-hist. Cl. der kais. Akad. d. Wiss. Bd. 1 p. 30 n. 33, *Plocamns* (frater Erii C. l. Secundi) Maff. Mus. Veron. p. 283, 1. *Bluceum* (Βλουκιον) hieß der Königssitz des Deiotarus in der Landschaft Galatiens, welche die Tolistobogi bewohnten, Strabo XII, 5, 2 p. 567 [1]). *Plucianus* f. kann aber auch von dem Personennamen *Plutus* genannt sein. Vgl. Olus *Plutius* Successus Orelli n. 2866. *Complutum* civitas stipendiaria Carpetanorum in Hisp. Tarrac. Plin. 3, 4. Itin. Ant., *Complutica*, Ort in Gallæcia (Hisp. Tarrac.) Ptol., *Umplod* sæc. 8 Meichlb. n. 195, dann Of. *Plaut*(i) Fröhner n. 413.

*Pollenus*: Pollenanus f. 27, 22. — *Pollenius* Priscus, Grut. 816, 3, Vitrasio *Pollio* (procurator Claudii Caesaris) Plin. H. N. 36, 57, Vitruvius *Pollio*, Architect aus der Zeit des Augustus, wahrscheinlich aus Verona [2]), *Pollina* (Sta) a. 685. Cart. Sithiens. p. 29 n. 11, irisch *Polán* (St.) Mart. Dungal. Mai 21. Vgl. *Pullus*.

*Pompilus:* Pompilianus f. 29, 21. — *Pompilia* (Mutter des Minivius Marcillus) Masdeu Tom. 19 n. 1544, *Pompeius* Catussa, cives Sequanus, de Boissieu p. 429, 27, *Pompeius* Rectugenus, Caturonis fil. E. Hübner. Monatsber. der k. Berlin. Akad. 1861 Bd. 2 p. 802, *Pompeius* Reburrus, faber Gigurrus, Calubrigensis, l. c. p. 802, Hugo de *Pomponna* (miles) a. 1276. Cart. Paris. I, 1 p. 207 n. 300. — Bei diesen Namen ist nicht ausschliesslich an die gleichlautenden römisch-etruskischen Namen zu denken; sie können auf die bei *Pampus* erwähnten Namen zurückzuführen [3]), oder vielleicht durch Verkürzung aus *Ponipilia*, *Ponipeius* entstanden sein. — *Fidipellus*: Bolosea *Fidipelli* filia, Hübner l. c. Bd. 1 p. 399 ist aber wahrschein-

---

[1]) Bei Cicero pro Deiotaro 6, 17. 7, 21 steht dafür *Luceium*.

[2]) Sein Werk „De architectura" herausg. v. Aloys Marini, Rom. 1836. IV. Voll. fol.

[3]) Jenen Namen ist noch anzureihen *Pamphilius* (St.) im Codex Theodorici d. Bened. Abtei Deutz. Lacombl. Arch. Bd. 5 p. 294 = *Pampilius* mit *ph* statt *p*, wie in *Calphurnius* Finestres, Sylloge p. 241 n. 10 statt *Calpurnius* (Q. *Calpurnius* Fravus, Aedil. IIvir Barcenonensis, Masdeu Tom. 19 n. 1528), in *Ramphus* a. 906. Marini, Pap. dipl. p. 262 ad n. 76 statt *Rampus* (mansus qui vocatur *Ramponetus* a. 1037. Cart. Savin. n. 639 p. 319). Eür die Auffassung des Namens Pamphilius als gallisch spricht auch der Name *Poemius* (St., Bruder des Pamphilius), neben Sacrum *Poemanae* (Inschrift aus Lugo in Spanien) E. Hübner l. c. 1861 Bd. 2 p. 918, *Paemani* (pop. Belg.) Caes. B. G. 2, 4, Claudia *Poe*› Tochter des Cl. Gallicanus Diocles und der Hordonia Primicenia, Orelli n. 6883.

lich = *Fi-dipellus*, d. i. *Vi-tipellus*. Vgl. aber die im Codex trad. eccl. Ravenn. 29, 26. 31; 49, 25 verzeichnete Form *Ponpianus* fundus [1]).

*Pontus, Pontius*: Pontianus f. 44, 34; Poncianus f. 44, 7. 69, 22 [2]). — *Ponti, Ponti* of. fic. Fröhner n. 421—423. 425. L. *Pontius* L. f. Martialis, Orelli n. 3242, Valerius *Ponticus* Tac. Ann. 14, 41, *Pontilus* E. Hübner, Monatsber. d. k. Berlin. Akad. 1860 p. 445, *Tripontio* (rivus in territorio Sinogaliensi im Cod. trad. eccl. Ravenn. 56, 16 d. i. *Tri-pontio, Pontadius* a. 533. Synod. Massil. (Pardessus 1 p 121), *Pontamius* (Eminens. ep.) c. a. 411. Conc. Bracar. Concil. Hisp. Tom. 3 p. 80 [3]).

*Popilus*: Popilianus f. 68, 7. — L. Cornelius *Pupillus* Orelli n. 1393, *Popilius* Avitus, Masdeu Tom. 5 p. 6 n. 14, *Poppilius*, natione Sequano, de Boissieu p. 407, 15, C. *Popillius* Cupitus, Masdeu Tom. 19 a. 1541, *Popilia* Secunda M. f. l. c. n. 1560.

*Praeculicus*: Antinianus f. qui *Praeculici* vocatur 64, 29. — *Praeculicus*, zusammengesetzt wie Celtici *Praesamarci* Plin. 4, 20 d. i. *Prae-samarci* (*Samarcus* oder *Samartus* in villa *Samarciâcus* a. 947. Cart. Savin. n. 55). Vgl. zu *Præ-culicus*: *Collicius* (veteranus Augg.) Seidl, Sitzungsber. Bd. 12 p. 66 n. 38, *Colicaria* (Ort in Gall. Cisalp. am Po) Itin. Ant. d. i. *Colic-aria*. Auch *Argolicum* (opp.

---

1) Die Zahl der gallischen Namen, welche theils zufällig, theils durch Anschmiegung an römische Namen mit diesen lautlich zusammenfallen oder anscheinend aus lateinischen Appellativen gebildet sind, ist sehr gross. Ich nenne hier nur die gewöhnlich aus den römischen Zahlwörtern gedeuteten Namen *Primus* bis *Decimus*, dann *Clarus*, *Clodius*, *Firmus*, *Florus*, *Fulvius*, *Furius*, *Fuscus*, *Magnus*, *Proximus* *Prosper*, *Priscus*, *Quadratus*, *Rufus*, *Romanus*, *Sacer*, *Salutaris*, *Sanctus*, *Suspecta*, *Tacitus*.

2) „Locus qui vocatur *Pontianus*" a. 814. Fatteschi, Memorie istor-dipl. riguard. la serie de' Duchi di Spoleto n. 42.

3) Der Name *Pontius* Cominius erscheint in Rom schon zur Zeit der Einnahme dieser Stadt durch die Gallier, a. 369 vor Chr. (Liv. 5, 46. Appian, Celt. 4, 5) und C. *Pontius* heisst der Samnite welcher die Römer bei Caudium besiegte a. 321 vor Chr. Nichtsdestoweniger ist *Pontus*, *Pontius* auch ein gallischer Name, und kann er aus dem Wortschatze der neukeltischen Sprachen geeignet gedeutet werden. Die Urkunden Spaniens und insbesondere Frankreichs überliefern bis ins zwölfte Jahrhundert den Namen *Pontius* sehr oft, dessen ursprüngliche Form auch *Poncius* sein kann. Vgl. *Poncia* a. 1099. Marca hisp. n. 322 col. 1210, *Poncil* (mancip.) sæc. 9. Meichelb. n. 460, welche Namen von *ponc* abgeleitet aber auch aus *Ponicia*, *Ponicil* verkürzt sein können.

Brit.) Itin. Richardi Cirencestr. Ackerman, Archaeological Index. App. p. 172 dürfte = *Ar-colicum* aufzufassen sein.

*Praetunius*: Praetuniolus f. 32, 3. — *Praetunius* = *Bretonius*. Vgl. *Britonius* (Trevir. ep.) sæc. 4. Boll. AS. 5. Mai II, p. 11, Βρεττάνιων (Brettanio) dux Zosim. 3, 28, *Britanni* (fig.) Fröhner n. 477—478, *Britus* l. c. n. 479.

*Praeturius*: Praeturio f. 79, 23; *Praeturiolus* maior, et minor 29, 29. 30. — Masso *Praetoriani* (fil.) Steiner n. 3332 d. i. *Bretorianus*. Vgl. M. *Praetius* Steiner n. 505 neben L. *Braetius* L. f. l. c. n. 3118, *Braetius* M. f. Stel. Taurus (miles leg. XIII. Gem.) Maff. Mus. Veron. p. 451, 4 d. i. *Bretius* [1]). Vgl. kymrisch *Brethoc* (mancip.) sæc. 11. Kemble 4 n. 981 p. 313.

*Pucus*: *Puciano* c. 33, 13. Puciolo f. 77, 7. — *Pucus* = *Bucus*. Vgl. Lolia *Pocca* Hefner, Röm. Bayern n. 276, *Puch* (comes) Beda, Hist. eccl. 5, 4, *Buccius* n. 491—492, *Buccus* n. 493—494, *Bucianus* n. 495 bei Fröhner, En. *Bucco* (IIvir Celsae, spanische Münze aus der Zeit des Tiberius) Ackerman, Ancient coins p. 93 n. 1, *Bucio* Irmi fil. Archiv. f. K. österr. Geschg. Bd. 33 p. 55.

*Pullus*, *Pulus*: Pulliolus c. 39, 22. Pulianus f. 25, 28. — L. *Pullius* Chresimus (sæc. 2) v. Arneth, Röm. Mil. Dipl. n. 10 p. 65, Villa *Pullionis* sæc. 9 Polypt. Rem. 94, 14, *Pullus* in *Pulliâcum* a. 901. Charmasse, Cart. de l'eglise d'Autun P. 1 n. 22. Zu beachten sind aber auch der römische Volkstribun *Pullius* a. 249 vor Chr. Schol. Bob. in Clod. p. 337 und der aus dem oskischen Fregellä stammende P. Numitorius *Pullus* a. 125 vor Chr. Cic. de Inv. II, 34, 105. Der umbrische Ortsname *Pulleliacus* Tab. Traj. zeigt die gallische Ableitung-*âc*. Vgl. *Pollenus*.

## R.

*Rabus*: Rabiano (casale?) 28, 29.—Vgl. *Rabel* sæc. 11. Polypt. Irm. 51ᵇ, *Raberius* de Verone a. 1060. Cart. S. Petri Carnot. p. 152, armorisch *Rabinus*, filius Glemarhoci, a. 1101. Cart. de Redon n. 368, *Rabino* Buissun sæc. 12. de Savigné. Morice 1 col. 641, Gal-

---

[1]) Vgl. auch *Braetus* in *Braetianus* fundus, Obligat. praedior. Maff. Mus. Ver. p. 390. Über römisch *ae* statt *ĕ ē*, siehe Fröhner, Inscr. terrae coctae vasarum (Gottingæ, 1858) p. XXVII, dann *Baetia* (Provincia) Maff. Mus. Veron. p. 113, 2 neben *Betia* (Provincia) Hefner, Röm. Bayern n. 36.

terius *Rabies* sæc. 11. Archive du Chapitre de Rennes. Morice 1 col. 358, villa *Rabiesca* a. 898. Marca. hisp. n. 54 [1]), vielleicht auch *Rabado* (fluvius in Vosago pag. Calvomont.) a. 661. Pard. 2 n. 341 p. 120, Petrus *Rabada* (archidiac.) a. 1144. Esp. sagr. Tom. 36 n. 54. *Rabancus* (testis) a. 906. Hist. de Langued. 2 n. 31 aber ist = *Ra-bancus* [2]).

*Raius*: Raiano f. 35. 19. — *Raius* Broccus (Venusiae) Momms. n. 1266, L. *Raius* L. f. Plebeitus . . . extestam. Plebei patris, Masdeu Tom. 19 n. 1524, *Rao*: fundus *Raonis* sæc. 5. Lupi I. l. 1 p. 415. In diesen Namen ist vielleicht die Spirans *v* unterdrückt, und als die ursprünglichen Formen derselben sind dann *Ravius*, *Ravo* anzusetzen. Vgl. L. Annius *Ravus* Orelli n. 5003, Annelinus *Raveius* a. 1216. Cod. Wangian. n. 279.

*Rubus*: Rubianus f. 39, 2; Rubiano c. 39, 12 [3]). — *Rubo* sæc. 8. Cod. Lauresh. n. 1370, W. *Rubeus* a. 1219. Cart. S. Vict. Massil. n. 1119, *Robinus* a. 1259 l. c. n. 1130, *Robitus* a. 1006. l. c. n. 1049, *Ruben* a. 828. Polypt. Irm. App. 9. n. 345, *Robes* sæc. 11. Polypt. Irm. 51 [a], kymrisch *Rubon* Lib. Landav. 199, irisch *Maolrubha* (St.) sæc. 8. Mart. Dung. April 21 p. 106 = *Maol-rubha*, Vgl. *Malarubia* (alodem nomine) a. 961. Hist. de Lanqued. 2 n. 96 p. 107.

## S.

*Salmarus*?: Salmarianus f. 59. 6. — Vielleicht ist *Salmarianus* fundus von einer casa *Salmaria* benannt, gebildet von dem Personennamen *Salmus*, *Salamus*. Doch diese Auffassung ist unsicher. Indessen aber mag man vergleichen *Salmo*, fluviatilis in Aquitania principatum habet, Plin. 9, 68, *Salmona*, Nebenfluss der Mosel in Gall. Belg., Auson. Mos. 365, jetzt Salm, vielleicht auch fonte de *Salmegia* sæc. 8. Ribeiro 1 n. 2, und castrum *Salmurus*, Mont. S. Michel, Morice 1 col. 581, ferner *Salme* f. Goldast 2, 127 neben *Salama* Orelli n. 3338; sæc. 8. Polypt. Irm. 249. 29, *Salamus* c. a. 1080. Cart. S. Vict. Massil. n. 1089 p. 556, *Salaman* sæc. 11. Kemble 4 n. 981 p. 315, armorisch *Salamun* a. 481. Cart. de Redon App. n. 13 und auch *Salamis*

[1]) Vgl. *Rabarias* (loc.) = *Rab-ari-as* bei Zeuss p. 742.

[2]) Vgl. *Banc*, Sohn des Dominicus und der Donada, sæc. 10. Cart. S. Vict. Massil. n. 291.

[3]) „In villa *Rubiano*“ a. 981. Marca hisp. n. 129 col. 926.

(Genitiv masc.) a. 1210. Cod. Wangian. n. 248, wenn nicht = *Sa-laman, Sa-lamun, Sa-lamis; Salome* f. a. 1093. Cart. S. Vict. n. 138.

*Salut, Salutis*: Salutis m. 39, 15. Saluciola 40, 25 = Salu-tiola. — C. *Salutus* Steiner n. 775 (Rodulfus *Salatus* a. 1115. Cart. Paris. p. 307), armorisch *Saludem* a. 869. Cart. de Redon n. 241, *Salutem* c. a. 900. Cart. Landevenec. Morice 1 col. 338; a. 916. Esp. sagr. Tom. 34 p. 438, Justa *Salutis* sæc. 13. Riberio 2 n. 6 p. 232.

*Sarus*: Sarianus f. 35, 22. — Σάρος (barbar. cop. dux) a. 408. Zosim. 5, 30; (Ravennae praef., nat. barbarus) Philostorg. 12, 3; (Gothus a. 410) in Exc. Olympiad. 349, 8, *Sarra*, Tochter des Serlus, sæc. 8. Polypt. Irm. 134, 12, kymrisch *Sarran, Saran* Lives 246. 247, armorisch villa quae dicitur *Sarant* a. 854. Cart. de Redon n. 162, irisch *Sarán* (St., son of Tighearnach) Mart. Dungal. Dec. 21, gälisch? *Sarra* sæc. 12—13. Liber vitae eccl. Dunelm. p. 82, 3, altgallisch Sex. Atilius *Saranus* (Procons.) Maff. Mus. Veron. p. 108, 1.

*Saturus*: Saturianus f. 38, 20. — Domitius *Saturus* Marini Inscr. Alb. p. 205, 162, *Saturus* fil. *Saturnae* Steiner n. 1717, Au-relia *Satura* l. c. n. 3392, T. Aur, *Saturio* (veteran. coh. Breucorum) l. i. n. 2868, *Saturia* (Sta) Cod. der Bened. Abtei Deutz. Lacombl. Arch. 5 p. 298, *Saturus* auch in *Saturiâco* a. 683. Pard. n. 403 p. 196, armorisch *Saturnan* a. 844. Cart. de Redon n. 112, kymrisch *Saturnguid, Saturnbiu* im Cod. Lichfeld. Lib. Landav, 272. 273, *Saturn*, princeps altaris Docgwinni, sæc. 6. Vita S. Cadoci c. 63. Lives 92.

*Savicus*: Savigianus f. 34, 41. — Vgl. *Savicellus* a. 879. Marca hisp. n. 37 = *Savic-ell-us* neben *Savigillus, Savegillus* a. 983. Hist. de Langued. 2 n. 119.

*Savinus*: Savinaci f. 67, 32. — *Savinacus* f. ist nach einem Ortsnamen, *Savinâcum*, abgeleitet von dem Personennamen *Savinus*, gebildet. Vgl. *Saviniâcus*. (locus) sæc. 9. Polypt. Rem. 20, 14, dann *Savinus* sæc. 8. Cod. dipl. eccl. Ravenn, 50, 3; Polypt. Irm. 224, 74; (libert.) a. 739. Pard. n. 559 p. 373, *Savina* (mancip.) a. 573. l. c. n. 180 p. 139; a. 814. Polypt. Massil. N. 2, G. 3 im Cart. S. Vict. 2, 653. 659, *Safinius* L. f. Rufus Maff. Mus. Veron. p. 117, 2 = *Savinius*, wie *Nerfinius* Fabretti p. 633, 288 = *Nervinius*.

*Savus, Savius*: Savianus f. 66, 17. — Aesilus *Savi* Fil. (Carpentoractae) Marat. 2, 3. *Savia* sæc. 8. Polypt. Irm. 72, 15, *Savus* (Pannon. fluv.) Plin. 3, 18, 22, Claud. de laud. Stil. 2, 192. Tab. Peut., Σάουος bei Ptol. 2, 16, 1. 2; 3, 9, 1, *Savia* (Σαουία) eine Stadt der Pelendones, einer keltiberischen Völkerschaft in Hisp. Tarrac. Ptol. 2, 6, 56.

*Scanus*: Scanianus f. 33, 18. — *Scanianus* Januarius, Fabretti p. 177, 354, *Scanus* a. 1213. Cod. Wangian. n. 273 [1]), *Scana* f. sæc. 9. Salzb. Verbrüdb. 36. 11, irisch *Scanlach* (Sta) Mart. Dungal. Dec. 10 [2]).

*Scornius*: Scorniianus f. 28, 16. — Vgl. *Scorno* in *Scornesheim* a. 782. Wenk. Urkdb. z. Hess. Gesch. 2 n. 8, Bernardus *Escornardus* in sæc. 12. Cart. St. Petri Carnot. p. 488 n. 29 = *Scornardus*.

*Septicus*: Septicianus f. 38, 15. — Q *Septicius* Cic. Verr. Acc. 3, 4, 36, *Septicius* Charito, Marini. Iscr. Alb. p. 203, 173 *Septicia* Gemina d. Boissieu p. 493, 23, *Septicia* (soror Numisiaes) Orelli n. 4694. Vergleiche auch *Septuleius* Faustus, Steiner n. 2694, *Septonia* (castell. Brit. in reg. Belgarum) Not. dign., irisch *Sebhdann*, daughter of Corc, abbes of Cill-dara. a. 726. The four masters.

*Serbilus*: Serbilianus f. 34, 31. — *Serbilianus* wahrscheinlich statt *Servilianus*. Vgl. *Servilius* Sedatus, Marini Iscr. Alb. p. 201, 87, Q. *Servius* Firmanus (Portugal.) Masdeu Tom. 5 n. 102, L. Blatius L. f. *Serventinus* (Brixia) Reines. Syntagm. XIV. 109, Stephanus *Sirvent* sæc. 11. Cart. S. Vict. Massil. n. 102.

*Serbinus*: Serbinianus f. 60. 27 — Siehe *Serbilus* und vergleiche Cornelius *Servinus* du Mège, Archéol. pyrènn. 1 n. 88.

*Sibolus*: Sibolianus f. 28, 27. — Vgl. Aurelia *Sibulla* Steiner n. 2561.

*Silus*: Silianus f. 49, 12. — *Silus*, Novariensis, Sueton. De clar. rhetor. 6, Domitius *Silo* (Inscr. Hisp.) Orelli n. 156, L. Antonius *Silo* (praef. coh. IV. Tarrac.) Masdeu Tom. 9 n. 931, Attilio *Silonis* fil. l. c. Tom. 5 n. 111, Abronius *Silo*, latein. Rhetor, Schüler des

---

[1]) Vgl. *Scaniu* (fig.) Steiner n. 116, wenn richtig gelesen, *Scana* (curtis) a. 965 Hergott n. 136, p. 81, Petrus qui dicitur de *Scana* c. a. 1167. Lupi 2, 1222, *Schan*, Familienname in Österreich, *Schanne* in Frankreich.

[2]) Vgl. auch den Namen des gelehrten Fuldermönches *Schannat*.

Portius Latro, Seneca, Suas. II p. 23, *Silia* Rodine, Marini. Gli atti et monum. de frat. Arv. Tom. 2 p. 485ª, C. I. *Silanus* (nat. Biturix, libert.) Steiner n. 2511, ir. Faelan Ua *Silne* (Cormac son of) a. 751. The four masters, Aedh son of *Silan*, Geneal. of Corca Laidhe. Misc. of the Celt. soc. (1849) p. 37.

*Sintilus*: Sintilianus f. 35, 20. — M. *Sentilius* Jasus sæc. 2. v. Arneth. Röm. Mil. Dipl. n. 10 p. 65, *Sintila* mit der Variante *Sentila* (Eliberit. ep.) a. 861. Esp. sagr. Tom. 12 p. 107, *Sentillus* (Arulens. abb.) a. 994. Marca hisp. n. 143, Aurelius *Sintus* a. 295. Schannat. Eifelia Tom. 1 p. 548 (Orelli n. 1356), *Sentius* (fig.) Fröhner n. 1955, Valerius *Sentius* de Boissieu p. 505, 24, *Sentius* Successianus Orelli Inscr. Helv. n. 17, C. *Sentius* Diadumenus, Momms. Inscr. Helv. n. 136, C. *Sentius* Regulianus und sein Sohn L. *Sentius* Reginus de Boissieu p. 207, 33, *Sentia* Orelli n. 4666, Σέντιοι (Völkerschaft in Gall. Narb. zwischen den Alpen, den Quellen des Rhodanus und der Isara und dem Lacus Lemanus) Ptol. 2, 10, 19, *Sentamus* (libertus; Inscr. Romae) Maffei Mus. Veron. p. 259, 10, *Sentinus* (fig.) Fröhner n. 1956, C. *Sentidius* Saturnus, Orelli n. 4799, Catus *Sintaci* fil. v. Sacken. Sitzungsber. 9 p. 751, *Sintitius* (Italic. ep.) a. 589. Conc. Spalens. 1 = *Sinticio* a. 590. Esp. sagr. Tom. 12 p. 264 b.

*Sirus*: Sirianus f. 69, 3. — Quartus *Sirae* filius, Steiner n. 3138, *Siro*: Speratus Sironis fil. Knabl, Mitth. d. Hist. V. f. Steierm. Bd. 3, 107. 4, 219, L. Furius *Serus* (Lavinii) Grut. 78, 6, *Sero* Steiner n. 806, *Seri, Siirus* Fröhner n. 1958—1959. *Sirei* Villa a. 967. Cart. S. Petri Carnot. p. 57 c. 2, *Sirus* (mon.) a. 1059. Cart S. Vict. Massil. n. 1077; a. 1088. Lupi 2, 759.

*Siticus, Sititus*: Sititianus f. 48, 9 [1]. Sidicianus f. 34, 32. — Rufus *Sita* (eques coh. VI. Tracum) Ackerman, Archaeol. Index p. 70 [2], Trunus *Situs* (Carnunti) v. Sacken, Sitzungsber. Bd. 9 p. 750, M. *Sittius* Serapa, M. lib. Orelli n. 7137, P. *Sitius* Cæs. B. A. 25, P. *Setinius* Lupercus, Maff. Mus. Veron. p. 308, 11 [3]. *Setosius*, Henry, Recherches sur la géogr. anc. et les antiq. du départ. des

---

1) Vgl. Σέτιδα, Stadt im Westen von Hisp. Baet. Ptol. 2, 4, 12, C. *Settidius* Dontus, Orelli n. 1204.

2) Vgl. Σέτια, 1) Stadt in Hisp. Baet. 2) Stadt der Vascones in Hisp. Tarrac. Ptol. 2, 4, 10. 2, 6, 67.

3) C. Vettius *Sitinnianus* v. Sacken, Sitzungsber. Bd. 9 p. 724.

Basses-Alpes (Ed. 2. Digne, 1842) p. 87 (Pl. 1 Fig. 8), *Sitioma* sæc. 9. Polypt. Rem. 49, 63, *Sitima* (mancip.) a. 813. Schannat n. 251, *Siturius* c. a. 499. Pardessus 1 n. 65 p. 40.

*Sivicus*: Sivicianus f. 35, 5. — Japaruni *Sevecii* filiae Steiner n. 2871, *Sevus* l. c. n. 1302, Julia *Seva*, Cochet, Norm. souterr. 1, 126, *Sivini* of. Steiner n. 842, *Sevinus* a. 1070. Polypt. Irm. App. 24 p. 361. — *Sivicianus* kann aber auch statt *Sibitianus* stehen und es sind dann zu vergleichen die Namen Acilius Glabrio *Sibidius* Orelli n. 6910, *Sibitius* (ep.) sæc. 6? Hist. Trevir. D'Achery, Spicil 2, 211 b.

*Sorbilus*: Sorbiliano c. 33, 11. — Vgl. *Sorbiodunum*, Stadt des röm. Britanniens im Gebiete der Belgä, Itin. Ant. p. 483. 486, *Sorba*, eine Stadt in Istrien, Geogr. Rav. 4, 21, jetzt St. Servolo, fund. Andito de *Sorbo* Cod. trad. Ravenn. 85, 10 [1]), vielleicht auch der Töpfername *Surburo* (Augst) Fröhner n. 2044 = *Surb-uro*, wenn nicht *Sur-buro*. [2])

*Spirilus*: Spirilianus f. 52, 14. — Vgl. Invicta *Spira* Orelli n. 1522. Armorisch *Sperewi* sæc. 9. Cart. de Redon n. 77. 100, *Sperawet* a. 868. l. c. n. 221, *Prosperum*, (testis) a. 834. 858. l. c. n. 128. 202 = *Pro-sperum*, kymrisch *Ysperir* Jolo p. 254, 49 hier anzureihen halte ich für bedenklich, da kymrisch *ysper* (hasta), welches Wort in diesen Namen vorzuliegen scheint, im altgallischen *sparus* lautete. Zu beachten dürfte aber sein, dass im Altnordischen für telum *spari* und *spior*, im Ahd. *spër* sich findet.

*Spronus*: Spronianus f. 59, 28. — *Spronus* wahrscheinlich statt *Sparonus*, wie armorisch *Sprewi* a. 860. Morice 1 col. 315 statt *Sperewi* sæc. 9. Cart. de Redon n. 77. Vgl. Surus *Sparuci* fil. dom. Tribocus (eques) Orelli n. 3408, *Isparo* a. 774. Brunetti, Cod. dipl. Toscan. 1 n. 82 p. 630, Olgerius *Esparos* c. a. 1100. Cart. Savin. n. 863.

*Stacus*: Stacianus f. 35, 19. — Bitus *Stac*(i) fil. Steiner n. 341, *Staccius* Capito und *Staccius* Coronus (fil.) Orelli n. 6852, *Stachao* (popularis Asturianorum) a. 370. Ammian. 28, 6, 2, *Stacco*

---

1) Hier bezeichnet *Sorbo* den Namen einer Person.

2) Vgl. auch Ulricus *Swrbo* a. 1156. Lib. fundat. monast. Zwetl. p. 296.

Goldast 2, 108, *Stagirus* (abbas S. Mauritii in Valesia) a. 650. Pard. n. 326 = *Stacirus, Stacherus* sæc. 9. Polypt. Rem. 42, 3 [1]).

*Statilus*: Statilianus f. 53, 3. — C. *Statilius* Pragus, Orelli n. 114, Julia *Statilia* Steiner n. 1907, L. *Statius* l. c. n. 501, *Statius* Murcus, Caes. B. C. 3, 15, *Statia* sæc. 8. Polypt. Irm. 151, 5, *Stadia* l. c. n. 209, 9. 80, 24, *Stadius* l. c. 2, 4, kymrisch *Stadud* und *Stadial*, Töchter des britann. Königs Ebrauc. Galfr. Monumet. 2, 8.

*Stratus*: Stracianus f. 46, 25. — *Stratos* Duchalais n. 485, L. Aufustius *Strato* L. lib. Orelli n. 3793, *Strato* Goldast, 2, 118, *Strado* a. 955. Lupi 2, 234, *Strada* (mancip.) a. 822. Cod. Lauresh. n. 199, *Stratienus* (Inscr. Dalmat.) Archiv f. K. österr. Gq. Bd. 6 p. 256, *Stradidius, Stradilius* sæc. 8. Polypt. Irm. 35, 24. 114, 299, *Strataus* l. c. 147, 43. 46 [2]).

*Sulus, Sulius*: Sulianus f. 31, 18. — *Sollus* (fig.) Fröhner n. 2016—2019, Ateula *Solii* fil. Orelli n. 3274, M. *Sullius* Steiner n. 520, P. *Sullius* Hesper. Maff. Mus. Veron. p. 303, 6, *Sulla* Senni fil. (Remus) Steiner n. 1020, L. Samnius *Sulla* E. Hübner, Monatsber. d. k. Berlin. Akad. 1861 Bd. 1 p. 96, *Sullo* sæc. 9. Dronke n. 356, *Sulio* filius Teachii sæc. 10. Bourassé, Cart. de Cormery n. 46 p. 96, *Solio* sæc. 10. Cart. S. Petri Carnot. p. 99 c. 6, *Sola* (masc.?) sæc. 9. Liber vitae eccl. Dunelm. p. 29. 1, kymrisch *Sule* (Schwester des Königs Meurig) sæc. 6. Vita S. Cadoci c. 64. Lives 93, armorisch *Sulan* c. a. 834. Cart. de Redon n. 122, Arscodius filius *Soleni* sæc. 11. Cart. Marmout. Morice 1 col. 346, *Solinus* (St. abb. in dioec. Maclov. in Armorica) sæc. 6. Stiltingi sylloge in AS. Boll. 1. Oct. I. p. 196, altgallisch *Solinus* Neptaci fil. (Burdegale) Orelli n. 4595. Vgl. auch *Sollos* (auf einer gallischen Münze) Duchalais n. 248. 249 neben *Solon*, Stadt der Allobroger in Gall. Narbon., Σολώνιον πόλιν bei Dio Cass. l. 37.

*Suluster*: Sulustrianus f. 66, 16. — *Suluster* oder *Sulustrius* ist wahrscheinlich als Composition = *Su-lustrius* aufzufassen. Vgl. *Subocrini* (incolae Alpium ... a Pala ad Tergestis reg.) Plin H. N. 3, 20, 24 = *Subocrini* d. i. *Su-bocarini*? (vgl. *Buggarana* sæc. 8.

---

[1]) *Stacianus* kann aber auch statt *Statianus* stehen und es ist dann der folgende Name *Statilus* zu vergleichen.

[2]) Ist in Stracianus *c* ursprünglich, so können verglichen werden die Namen *Stracorina* Archiv f. K. österr. Gq. Bd. 6 p. 260, *Strago* (mancip.) a. 838. Dronke n. 520 statt *Straco*? *Strachol* a. 876. Ried n. 55.

Cod. Sauresham. n. 284), *Suspecta* sæc. 8. Polypt. Irm. 25, 8 = *Su-specta* neben Antonius *Spectatus* Steiner n. 3062, C. Sacretio *Spectatinus* Knabl, Mitth. d. hist. V. f. Steierm. Bd. 9 p. 19, dann Lucio Sergio Luci f. Corn(elia tribu) *Lustro* Staio Domitino (Nyon) Revue archéol. 1864 p. 409, Bruttianus *Lustricus*, Statthalter einer röm. Provinz unter Trajan, Plin. Epist. 6, 22 d. i. *Lustr-ic-us*, *Luster-ic-us* [1]), ferner *Sa-lustro* und *Sa-luster* c. a. 984. Hist. de Langued. 2 n. 119.

*Suxinus*: Suxinius f. 86, 3. — *Suxinus* = *Succinus* wie *Maxentius* (St.) neben *Maccentius* a. 875. Cart. de Redon n. 236. Vgl. Virius *Succius*, miles coh. Britton. Murat. 870, 5, *Socco* fec. Fröhner n. 2009$^{b}$, *Succian*(i) Janssen. Mus. Lugd. p. 151, *Socenia* Steiner n. 1145, de *Succiâco* a. 1124. Cart. Paris. 1 p. 333 n. 28, *Suzcinus* (testis) a. 735. Urkdb. v. St. Gallen n. 5, kymrisch *Sucga* (pbr.) a. 824. Kemble 1 n. 218.

## T.

*Tampus*: Tampiana f. 85, 2. — C. *Tampius* Sabinus (Ferentini) Murat. 486, 2, *Tampius* Hermeros (Pisis) Orelli n. 4623, Baebius *Tampilus* (auf einer dalmatin. Münze) Archiv f. K. österr. Geschq. Bd. 33 p. 138, Q. Baebius *Tamphilus* (Gesandter an Hannibal nach Sagunt, a. 218) Liv. 21., *(T)ambilo* — Eburo (auf einer gallischen Münze) Duchalais n. 524, *Tambuscius* (Joh.) a. 1231. Cod. Wangian. n. 160 p. 346, condesa *Dampurias* (Schwester der donna Maior Arias) a. 1242. Esp. sagr. Tom. 26 p. 317 [2]).

*Tempanus*, *Tempanatus*?: Tempanati f. 37, 7. — Vgl. irisch *Dimpna* (Sta) Mart. Dungal. Mai 15 p. 128 d. i. *Dimpana*, armorisch Ran *Dempou* a. 846. Cart. de Redon App. n. 22.

*Tinilus*: Tinilianus f. 75, 6. — Siehe *Tinus* und vergleiche *Tinnulo* Verbrüderungsb. v. St. Peter 95, 30.

*Tinus*: Tinianus f. 27, 12. — Q. *Tineius* Rufus (Cumis) Orelli n. 1437, *Thinia* Urbana, Masdeu Tom. 19 n. 1541, Adi qui supernomine *Tina* vocatur, a. 918. de Blasio, Ser. princip. n. 83 p. 150,

---

[1]) Vgl. auch *Lustrat* (masc.) a. 817. Schannat n. 297: (fem.) a. 823. l. c. n. 336 = *Luster-at?*

[2]) Vgl. auch *Dampho* in *Damphesdorf*, Ebirhardi Summaria trad. vet. 4. Schannat p. 281, dann *Tampacia* (Karl), ein von der Fregatte „Radetzky“ geretteter Matrose.

*Tinarius* (praeco curiae Trident.) a. 1234. Cod. Wangian. p. 358, *Teino* a. 824. Schannat n. 360, irisch *Tian* (Maeltuile son of) Mart. Dungal. Oct. 23. Vgl. aber auch *Tinna* (jetzt Tenna, ein Flüsschen in Picenum) Tab. Peut. — *Τὶννα, Τίνα*, auch ein Fluss in Britannien (noch jetzt Tyne) Ptol. 2, 3, 5.

*Titicus*: Titicianus f. 27, 12. — M. *Titacius* Proculus, Maff. Mus. Veron. p. 457, 3, *Titia* Pavia *Titi* filia, Steiner n. 2835, *Tittionius* Maturus l. c. n. 2836, *Teti* f(abrica) l. c. n. 1449, C. Valerius *Tetius* Fuscus l. c. n. 3215, *Tetus* (libertus) a. 180. l. c. n. 2740, *Tettius* Rufus, Orelli n. 6986, *Teton* (testis) a. 1047. Ribeiro 1 n. 11, armorisch *Tethwin* a. 832, Cart. de Redon App. n. 2, vielleicht auch *Tedecus, Tedicus* sæc. 9. Polypt. Rem. 43, 12. 57, 127 = *Teticus*.

*Transversus*: Transversi f. 28, 12. — Vgl. armorisch Herveus *Transversus* sæc. 11. Cart. Marmout. Morice 1 col. 415 d. i. *Transversus* Vgl. *Versenus* Aper und *Versenus* Granianus (fratres) Orelli n. 90 (Perusiae), Q. *Versinius* Quadratus (d. i. Cadratus) C. f. Maff. Mus. Veron. p. 352, 4, Durant *Guerso* sæc. 11. Cart. S. Vict. Massil. n. 404 p. 408, *Versennus* in villa de *Versennâco* c. a. 1000 Cart. Savin. n. 536, villa *Versum* in pago Bajocassino, sæc. 11. Mont S. Michel. Morice 1 col. 352, *Wirsungus* a. 1290—1298. Mohr. Cod. dipl. Rhaet. 2, 76 [1]), vallis *Versamia* a. 1050. l. c. 1 n. 92, dann alodem qui dicitur *Transvolox* a. 982. Marcia hisp. n. 131 col. 931 (vgl. *Volosius* Licinianus, Marini, Iscr. Alb. p. 202 n. 34), in pogio *Transvadoni* l. c. col. 930 und Publilia *Transtiberina* Orelli n. 4618 neben L. Scetasius *Tiberinus* Marini, Iscr. Alban. p. 65.

*Traucus*: Traucianus und Trausianus f. 67, 33. 66, 18. [2]) — Vgl. Fl. Olbius Auxentius *Draucius* Orelli n. 6473, *Draucio* (ep.) a. 662. Pard. n. 344, *Drucio* (Sohn des Joabo und der Andustria) sæc. 9. Urkdb. v. St. Gallen n. 391, *Drocis* (uxor Henrici regis et mater Philippi) sæc. 11. Cart. S. Patri Carnot. p. 130 c. 7, villa Caer-*Truc* sæc. 11. Cart. Corisopitens. Morice 1 col. 379.

*Trentus*: Trentula f. 22, 16. — *Trintinus* de Tridento a. 1159. Cod. Wangian. n. 5 p. 26 und a. 1183. n. 16 p. 48, wo derselbe auch *Trintinellus* geschrieben wird. — *Trentula* = *Trenitula* und *Trin-*

1) Vgl. den Familiennamen *Wirsing*.

2) Wegen *s* statt *c* vgl. *Ludovisus* (imperator) n. 820. Urkdb. v. St. Gallen n. 248.

*tinus* = *Trinitinus*? Vgl. T. Fl. *Trinus* (Münze aus Valentia) Akerman, Ancient coins p. 113 n. 1, *Trinonus* (Châtelet) de Caumont, Cours d'antiquités monumentales. Paris 1830 etc. 6 Voll. 8° (Fröhner n. 1017), irisch Deidi inghen *Tréna* Mart. Dungal. Aug. 18. bei St. Daigh p. 223, *Mo-trenócc* (St.) l. c. Aug. 22 p. 224, kymrisch *Triniaw* Jolo 103, 66.

*Tribunus*: Tribuniano c. 33, 13. — Aelia *Tribuna* Steiner n. 1745, *Tribunâcus* (Mannsname) sæc. 8. Cod. trad. eccl. Ravenn. 40, 12 [1]), Cn. *Trebonius* Steiner n. 2712. Diese Namen sind wahrscheinlich zusammengesetzt mit der verstärkenden Partikel *tri*, wie *Triboci* (pop. Galliae Belg.) Cæs. B. G. 1, 51 = *Tri-boci* u. v. a. [2]), und mit *bunus, buna, bunacus, bonus*. Vgl. *Bonus* (Brito) a. 380. Auson. Epigr. 109, *Bonosus*, domo Hispaniensis, origine Britannus, Flav. Vopiscus, Bonosus 14 (a. 218), *Bonoxus* (fig.) Archaeologia brit. Vol. XXVII, 144. 151. Steiner n. 207, *Bonia* Successi filia, Arch. f. K. österr. Geschq. Bd. 13 p. 99, *Bona* sæc. 8. Polypt. Irm. 13,48. 140, 45, kymrisch *Bonus* sæc. 7. Lib. Landav. 160, armorisch *Bona*, uxor Helcomarci, sæc. 11. Cart. de Redon n. 308, *Robono* a. 849. l. c. n. 59 = *Ro-bono* [3]).

*Tricatus*: Tricatianus f. 60, 29. — *Extricatus* (Cons. a. 217) Steiner n. 225 = *Ex-tricatus*, wie *Ex-omnius* Murat. 699, 2 [4]), *Ex-cingus* du Mège, Arch. pyrèn. Tom. 3 p. 410 [5]), *Ex-plecius* (ep. conf.) Saussay, Mart. Gall. Jul. 30 [6]), Vgl. Turonos — *Triccos* (dux) auf einer gallischen Münze, Duchalais n. 439 [7]), Joannes *Tricum* (pbr.) a. 1134. Cart. Savin. n. 938 p. 506, *Tricellus*: Tricellianus fundus (Obligatio praediorum) Maff. Mus. Veron. p. 388,

---

1) Die Tochter dieses Tribunacus (d. i. Tri-*bun*-âc-us) heisst *Bona*.

2) Vgl. Zeuss p. 837. 838, Glück, die Namen bei Cäsar p. 159.

3) Vgl. auch *Etebonus* a. 991. Lupi, Cod. dipl. eccl. Bergom. 2, 390, wahrscheinlich = älterem *Ati-bonus*, wie *Ategnata* Amuronis filia, Grut. 758, 11 = *Ate-gnata*.

4) Vgl. Olius *Humnus* Masdeu. Hist. crit. Tom. 5 p. 203, *Ubnius* Ackner, Röm. Inschr. in Dacien n. 119, *Buomniu* (mancip. und wahrscheinlich fem.) a. 778. Schannat n. 55 = *Bu-omniu* (bei Förstemann 748 = *Hruom-niu*), armorisch *Omni, Omnis* sæc. 9. Cart. de Redon n. 25. 28.

5) Vgl. *Cinges* (fig.) Hefner, Röm. Bayern p. 280, *Cingius* Aulus, Momms. Inscr. Helv. n. 67.

6) Vgl. Acilia *Plecusa* E. Hübner, Monatsber. d. k. Berlin. Akad. 1860 p. 611.

7) Vgl. Turonos-Cantorix l. c. n. 437. 438.

wenn nicht *Tri-cellus* [1]). An *Tricatus* = *Tric-at-us* schliesst sich auch an *Trichet* (Ulricus) sæc. 12. Cart. S. Petri Carnot. p. 459 n. 65 und wahrscheinlich auch der Frauenname *Triccheid* sæc. 8—9. Salzburg. Verbrüdergsb. 40, 44.

*Triscanisus*: Triscanisi f. 64, 22. — Vgl. die armorischen Namen *Triscannus* ,qui cognominatus est *Tresgonellus* sæc. 9. Morice 1 col. 353, *Triscan* und *Triscandus*, filius Riwalloni, mactiern. [2]), sæc. 11. Cart. S. Georgii Rhedon. Morice 1 col. 370, *Triscilus* in *Trisciliâcus* a. 927. Cart. Savin. n. 11 [3]).

*Tunusus*: Tunusianus f. 49, 22. 23; 54, 20. — Seius *Tunatus* Wiltheim, Luciliburg. p. 40, *Tonnia* Gabra Steiner n. 1968, *Toncilus* E. Hübner. Monatsber. d. k. Berlin. Akad. 1860 p. 445, *Tuna* (cler.) a. 966. Kemble 3 n. 529 p. 4, *Tunno* a. 864. Neugart n. 422, *Tonno* a. 1155. Cod. Wangian n. 4 p. 23, casa *Tunandi* a. 754. Mittarelli, Ann. Camald. 1 n. 1 p. 4, *Tonnahu* a. 860. Schannat n. 489 = *Tonnâcu*?

*Turus*, *Turius*: Turiano c. 39, 19. 21. — *Tureus* Bouti fil. E. Hübner, Monatsber. der k. Berlin. Akad. 1861 Bd. 1 p. 391, Camalus *Turei* filius l. c., *Turaius* Clouti fil. (a. 27. Inscr. Astur.) Orelli n. 156, *Turianus* (St. ep. Dolens.) Exc. chron. Brioc. Morice 1 col. 23, *Turannia* Fabretti p. 153, 232, Q. *Turranius* Masila, Orelli n. 6523 [4]). Vgl. auch *Turum* (Ort in Noricum) Itin. Ant. p. 259.

*Tussus*, *Tusus*: Tussianus f. 65. 8; *Tusianulo* 79, 27. — *Tossius* Zosimus und *Tossia* Saturnina conjux, Maff. Mus. Veron. p. 81, 2, *Tusso* (pbr.) a. 785. Brunetti, Cod. dipl. Toscan. 2 n. p. 263, *Tosus* filius Torse a. 1214. Cod. Wangian. p. 275 [5]), in *Tusone* valle a. 996. Pard. n. 436 p. 236, *Tossona* (pbr.) sæc. 11. Esp. sagr. Tom. 26 p. 450 n. 4, L. *Tusidius* Campestris, Orelli n. 804 und Nota

---

[1]) Vgl. *Cella* (tribunus scutariorum) a. 357. Ammian. 16, 11, 6, *Cilli* f. Fröhner n. 712, *Cilla* (abbatissa, soror abbatis Hean) a. 699. Kemble 1 n. 46, 5 n. 998. *Cille* (princeps) a. 691 l. c. 1 n. 32 p. 36, *Killae* (testis) sæc. 11. Cart. Kemperleg. Morice 1 col. 361, *Cello* sæc. 8. Meichelb. I, 1 p. 68; a. 700. Trad. Wizeb. n. 203. Auch *Zello* sæc. 8. Meichelb. I. c. p. 52 ist wahrscheinlich = Cello und hier anzureihen.

[2]) Mactiern i. e tyrannus, princeps plebis.

[3]) Vgl. die Familiennamen *Tresca*, *Trescon* in Wien.

[4]) Casale *Turiano* kann übrigens auch von dem Personennamen *Turianus* benannt sein.

[5]) *Tusus*, *Tussus* auch in villa *Tusiâcum*, *Tussiâcum* sæc. 9. Cart. d'Autun P. 1 n. 15 und 19.

1, armorisch *Tusellus* filius Glaionis a. 1083. S. Serge. Morice 1 col. 458 [1]), kymrisch *Tussiliau*, Sohn des Brochmael Ysgithrauc, Lives p. 267, 35.

## U.

*Ucus, Utus*: Ucianus f. 31, 29. — Candida *Ucci* filia, Steiner n. 2884, *Ucco* l. c. n. 2848, S. *Uccius* Secundus, Momms. Inscr. Helv. n. 105. Vgl. auch Οὔκια, Stadt der Turdetani in Lusitanien, Ptol. 2, 4, 13, Οὔκενα, Stadt der Trocmi in Galatien, Ptol. 5, 4, 9 [2]). *Ucianus* f. kann aber auch gebildet sein von dem Personennamen *Utus, Utius*. Vgl. *Utius* Leto, Momms. n. 1273, Q. *Utianus* Ursatius, Steiner n. 2528, *Utens*, ein Fluss in Gall. Cisalp., das Gebiet der Senonen nördlich begrenzend, Liv. 5, 35 [3]), armorisch *Utian* a. 871. Cart. de Redon n. 248.

*Uncinus*: Uncinianus f. 50, 21. — *Uncinus* (fig.) Becker, Archiv f. Frankf. Gesch. N. F. Bd. 1 p. 29, *Uncia* (dea) Steiner n. 988, *Uncus* in Unciano f. Cod. trad. eccl. Ravenn. 32, 2. 85, 12, *Unculus* sæc. 8. Salzb. Verbrüderungsb. 89, 19, irisch *Uncan* (St.) Mart. Dungal. Aug. 21.

*Unus*: Unianus f. 57, 23. — C. Julius *Unio* Maff. Mus. Veron. p. 308, 7, *Unius* Census, Steiner n. 2864, *Unno* (Vinomnae) a. 815. Urkdb. v. St. Gallen n. 224, *Uni* villa sæc. 11. Cart. S. Petri Carnot. p. 70, *Unianus* (pbr.) a. 957. Marca hisp. n. 92 col. 71, irisch *Un*, son of Uige, a. m. 3500. The four masters, armorisch *Una* (testis), *Unum* (pbr.) a. 871. Cart. de Redon n. 248.

*Ustilus*: Ustilianus f. 74, 3. — *Ostila* Tertioli filia (Lambaci) Maff. Mus. Veron. p. 452, 7, A. *Hostilius* Ampliatus, Momms. Inscr. Helv. 346, 19: = *Ostilius, Hostilia Hostiliana* (Brixiae) Orelli n. 3913 = *Ostilia Ostiliana, Hostia* sæc. 9. Polypt. Rem. 81, 3. 86, 33 = *Ostia, Ustania* (ancilla) a. 638. Acta conc. Tolet. 6. (Esp. sagr. Tom. 6 p. 343), *Usticus* Barat(i) f. du Mège, Archéol. pyrén. Tom. 2 p. 173 [4]), *Ostinus* a. 848. Lupi Cod. dipl. eccl. Bergom. 1,

---

[1]) Toselli, Familienname in Italien.

[2]) Vgl. auch *Ucciandus* a. 837. Ried n. 34.

[3]) *Utus*, ein auf dem Hämus entspringender Nebenfluss des Danubius in Mösien, Plin 3, 26, 29.

[4]) Vgl. irisch Ferghus son of *Oisteach* a. 738. The four masters.

703, *Osto* (miles) a. 1046. Miraei Opp. Tom. 1 p. 56 a., *Hosto* l. c. Tom. 2 p. 811 c. 10.

## V.

*Varilus*: Varilianus f. 63, 19. — L. *Varilius* Sanna (Petiliae in Lucania) Orelli n. 137, Sempronia *Varilla*, Melbariensis, Masdeu. Hist. crit. Tom. 6 n. 1080.

*Varus*: Varianus f. 72, 3. — Jun. Silianius *Varus* Steiner n. 397, Calpurnius *Varo* (IIIvir Cluniae, spanische Münze a. d. Zeit des Tiberius) Ackerman, Ancient coins p. 85 n. 2, *Varia* Prima, Maff. Mus. Veron. p. 284, 7, *Varus* (fluv. Galliae; Le Var) Cæs. B, C. 1, 86. 87.

*Veclo*: Veclanus f. 51, 2. 52, 16. 55, 22. — *Veclo* a. 1112. Cart. S. Vict. Massil. n. 1007, irisch Domhnall Mac *Fiacla* a. 1107. The four masters.

*Venerat*?: Veneratis f. 36, 4. — Vgl. kymrisch *Guenneret* (mancip.) sæc. 11. Kemble 4 n. 981 p. 316 = *Wener-et*, *Guenerbiu* (cocus) sæc. 10. Lib. Landav. 235, jetzt *Gwenerfwy* 509 = *Wenerbiu* [1]), armorisch *Wenermunoc* a. 859. Cart. de Redon n. 73 = *Wenermunoc* [2]), altgallisch *Venerus* Fröhner n. 2083, Billia *Veneria*, Natia *Veneria* de Boissieu p. 38, 24. 201, 30, *Venerand* (Augst) Fröhner n. 2082 = *Vener-and* [3]).

*Venuntius*: Venuncianus f. 30, 23. — Vgl. Coddeus *Venantius* Maff. Mus. Veron. p. 279, 8, *Venantia* Fulgentii Epist. 7. Bibl. max. v. p. 1, 101, *Venantius* (pbr.) a. 780. Cart. S. Vict. Massil. n. 31 p. 46. Wegen der Ableitung *-unti* (Zeuss p. 760) vgl. *Leguntius* (St. ep. Trevir.) sæc. 5. Hist. Trevir. D'Achery Spicil. 2 p. 211 b. neben *Legontius* Boll. AS. 19. Febr. III p. 130.

*Verocus*: Verocianus f. 44, 5. — *Verrucus* (lib.) Masdeu Tom. 19 n. 1701, *Veracus* Steiner n. 2821, *Verecus* (fig.) Fröhner n. 2088.

*Verus*, *Verrus*: Verianus und Verrianus f. 52, 16. 55, 23. — *Verus* (magister militum) sæc. 7. Cod. trad eccl. Ravenn. 32, 12, C.

---

[1]) Vgl. kymrisch *Hoilbiu*, *Coelbiu* sæc. 6. Vita S. Cadoci c. 52 Lives 87.

[2]) Vgl. armorisch *Lunmonoc* a. 840. Cart. de Redon n. 171, *Hedromonoc* sæc. 11. l. c. n. 284.

[3]) Vgl. irisch *Illand* Ann. Tigern. a. 622 (Collect. de reb. Alban. 218) und Zeuss p. 754.

Domitius *Verus* Marini, Iscr. Alb. n. 78, Bussenius P. f. *Verus* (Mus. Taurin.) Maff. Mus. Veron. p. 225, 4, L. *Veria* Caranti filia Steiner n. 922, *Verria* Ferusa, Chandler, Marm. Oxon. p. 136, 64, *Virius Verus* (Cremona) Orelli n. 3947 [1]), *Virius* Succius (miles coh. Britton.) Murat. 870, 5, *Virus* mit der Variante *Verus* (Turon. ep. sæc. 5.) Greg. Tur. 2, 26.

*Vicirus*: Vicerianis (casalibus?) 79, 22 [2]). — C. *Vicirius* Firmus, Masdeu, Hist. crit. Tom. 5 p. 215, bei Maff. Mus. Veron. p. 391 C. *Vicrius* Firmus, *Viciria* A. f. Arcada (Herculani) Maff. l. c. p. 351, 1 [3]).

*Vicus, Vitus*: Viciano c. 30, 5. f. 35, 4 [4]). — *Vico* Steiner n. 1952, *Vic, Viccius* (fig.) Fröhner n. 2120. 2122, *Vecco* Mocconis fil. (Creolae in Gallia Cisalp.) Orelli-Henzen n. 6195, irisch *Fiecus, Fiaca* (St. ep. Sleptens. auctor Hymnus S. Patricii) Colgan AS. 2 p. 1 und p. 7 Nota 2 in Scoliastem S. Fieci. Vgl. auch *Vico* (fluv. in territorio Ariminensi) Cod. trad. eccl. Ravenn. 26, 1. Οὔϊκος hiess nach Ptol. 2, 12, 5 auch ein Ort in Rätien unweit der Quellen des Renus. — *Vita* (fig.) Steiner n. 149, *Vittia* Restituta (Rom) Orelli n. 5007, *Vitu-cadrus* Ricardi Cister. De situ Britanniae c. 4 [5]).

*Vinciasus*: Vinciasi f. 65, 30. 74, 11. 13. — *Vinciasus* = *Vin-ci-as-us*, abgeleitet wie *Aviasus* (Avi-as-us): T. *Aviasius* Servandus Orelli n. 3325. Vgl. Ida *Wencia* a. 1255. Miræi Opp. Tom. II. p. 1000 c. 100, *Vinceni* Curtis sæc. 8. Polypt. Irm. 254, 67, *Vincianus* a. 1184. Miræi Opp. l. c. p. 977 c. 68, irisch *Finghin* (anachorite) a. 895. The four masters, d. i. *Vincin-us* [6]).

*Visus*: Visianus f. 67, 19. — *Visus* a. 624. Conc. Egarens., Conzo *Visus* a. 1213. Cod. Wangian. n. 24!, L. *Viseus* Crescens,

---

1) Virius *Verianus* der Sohn, Viria *Vera* die Tochter.

2) *Vicirianus* fundus (Obligatio prædior.) Masdeu Tom. 5 p. 219 (*Vicimanus* f. in Maff. Mus. Veron. p. 391).

3) *Guikirannus* sæc. 11. Cart. S. Vict. Massil. n. 237 = *Wi-cirannus*.

4) Vgl. auch villa *Vuiciáco* a. 648. Pardessus 2 n. 312 p. 88.

5) Vgl. auch *Witcardus* a. 95?. Cart. Savin. n. 297 p. 189, wie *Belatucardus* Murat. 43, 1 neben *Belatucadrus* de Wal 31 etc.

6) *Vinciasus* kann auch auf *Vintiasus* zurückzuführen sein. Vgl. Deo *Vintio* (Gallien) Orelli n. 2065, *Quintianus* Cittonis fil. Steiner n. 2851 = *Vintianus*, neben Valeria *Vinitiana* (Merida) Masdeu, Hist. crit. Val. 6 n. 783, *Guintiocus* (judex) a. 874. Marca hisp. n. 34.

Maff. Mus. Veron. p. 81, 6, terra de *Viseu* sæc. 12. Ribeiro 3 n. 13, C. *Vesius* Martialis l. c. p. 163, 3, *Vesia* Fortunata (Rom.) Maffei Mus. Ver. p. 287, 4. *Visionius* Jusus, Steiner n. 800, R. *Vesianus* a. 1229. Cart. S. Vict. Massil. n. 949 p. 386. — Vielleicht steht aber *Visianus* f. statt *Vicianus* f.

---

## Verzeichniss

der in den Ortsbenennungen des Codex trad. eccl. Ravennatis enthaltenen Personennamen.

---

Macenus.
Macer, Maceria.
Macrinus.
Malcus.
Mallus.
Manonus.
Mansurus.
Maracus, Maratus.
Marcilus.
Marinus.
Mariscus.
Martus.
Marus.
Masenus.
Matenus.
Maunus.
Maurus.
Maxinus.
Merolus.
Meratus.
Meturus.
Micilus.
Mico.
Mimo.
Missilus.
Monatus.
Montanus.
Moratus.
Morcus.
Muco, Mucius.
Musus.

Narus.
Nonigus.
Numerius.

Oblicus.
Obtecus.
Oclasus.
Ocrinus.
Octavus.
Ofidius.
Offo.
Opagus.
Organus.
Oronus.

Palarus.
Palerus.
Palsus.
Pampus.
Panisus.
Paperius.
Papus.
Parcilus.
Patagrasus.
Paternus.
Patrinus.
Penitus.
Pesidus.
Petritus.
Petronus.
Plucus, Plutus.
Pollenus.
Pompilus.
Pontus.
Popilus.
Praeculicus.
Praetunius.
Praeturius.
Pucus.
Pullus.

Rabus.
Raius.
Rubus.

Salmarus.
Salutia.
Sarus.
Saturus.
Savicus.
Savinus.
Savus.

Scanus.
Scornius.
Septicus.
Serbilus.
Serbinus.
Sibolus.
Silus.
Sintilus.
Sirus.
Siticus, Sititus.
Sivicus.
Sorbilus.
Spirilus.
Spronus.
Stacus.
Statilus.
Stratus.
Sulus.
Suluster.
Suxinus.

Tampus.
Tempanatus.
Tinilus.
Tinus.
Titicus.
Transversus.
Traucus.
Trentus.
Tribunus.
Tricatus.
Triscanisus.
Tunusus.
Turus.
Tussus.

Ucus, Utus.
Uncinus.
Unus.
Ustilus.

Varilus.
Varus.
Veclo.
Venerat.
Venuntius.
Verocus.
Verus.
Vicirus.
Vicus.
Vinciasus.
Visus.

